Jahres-Chronik

der

Pfarrgemeinde

St. Gereon

Würm

1994

CDU Ortsverband Würm

Leonhard Kuhn
Mühlenstr. 24

52511 Geilenkirchen, 20.10.1993
Tel.: 02453 572

An die
Vorsitzenden der Ortsvereine
der Pfarrgemeinde Würm

Veranstaltungskalender

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei überreiche ich Ihnen den Veranstaltungskalender 1994 der Pfarrgemeinde Würm.

Im kommenden Jahr wird die Theatergruppe Beeck zur Terminabsprache einladen.

Mit freundlichen Grüßen

Veranstaltungskalender 1994

Monat	Tag	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Januar	08.	Feuerwehrball	Saal Leiffarth	Feuerwehr Würm
	23. ~~24.~~	Sebastianustag	Vereinslokale	Bruderschaften
	29.	Galasitzung	Zelt am Sportplatz	KG Würmer Wenk
	30.	Kindersitzung	"	"
Februar	04.	Frauen- und Müttersitzung	"	Frauen- und Müttergem.
	05.	Saustallparty	"	KG Würmer Wenk
	10.	Altweiberball	"	"
	11.	Altweiberball	Saal Milde	Dorfverein Beeck
	12.	Preiskostümball	"	"
	12.	Prinzenball	Zelt am Sportplatz	KG Würmer Wenk
	13.	Preiskostümball	"	"
	14.	Rosenmontagszug anschl. Ball	Würm/Leiffarth	"
März	19.	Patronatsball	Gaststätte Baumanns	St. Josef Müllendorf
	19.	Frühjahrskonzert	Saal Milde	Gesangsver. Frohs. Beeck
	20.	Patronatsfest	Pfarrk. Würm	St. Josef Müllendorf
April	16.	Fanfarenkorps 35 jähriges Bestehen	Saal Leiffarth	Fanfarenk.
	30.	Tanz in den Mai	Saal Milde	Junggesellen-verein Beeck

Monat	Tag	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Mai	01.	Maibaumaufsetzen Wecken	Würm Pfarrgemeinde	Musikkorps Würm "
	07.	Kirmesball	Saal Leiffarth	St. Hubertus Leiffarth
	08.	Kirmesaufzug	Leiffarth	"
	14.	Feuerwehrball	Saal Milde	Feuerwehr Beeck
	14.	Kirmesball	Gaststätte Baumanns	St. Josef Müllendorf
	15.	Kirmesaufzug	Müllendorf	"
	28.- 29.	Jugendfußball- turnier	Sportplatz Würm	SG 08/10 Würm Beeck
	28.	Kirmesball	Saal Milde	Junggesellenver. Beeck
	29.	Kirmesaufzug	Beeck	"
	30.	Bierfaßrollen	Beeck	"
Juni	01.	Saisonfete	Sportplatz Würm	SG 08/ 10 Würm Beeck
	02.	Vogelschuß	Sandgube Esser Leiffarth	St. Hubertus Leiffarth
	18. ~~19.~~	Grill-und Kinderfest	Beeck	CDU Beeck
	25.	Burgfest	Honsdorf	KG Würmer Wenk
Juli	01.- 03.	Sommerkirmes	Zelt am Sportplatz	St. Gereon Würm
August	13.	Wiesenfest	Festwiese Jentgens	St. Josef Müllendorf
	14.	Vogelschuß	"	"
	27.	Dorffest	Jugendheim Würm	St. Gereon Würm
	28.	Vogelschuß	"	"
September	08.- 11.	Kevelaerprozession		
Oktober	01.	Kirmes	Saal Milde	Intressengem. Beeck
	15.	Patronatsball	Gaststätte Basten	St. Gereon Würm
	16.	Patronatsfest	Pfarrk. Würm	"

Monat	Tag	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Oktober	29.	Kaninchenausstellung	Gaststätte Basten	Kaninchenzuchtverein R468 Würm
	30.	"	"	"
	31.	Kameradschaftsabend		Musikkorps Würm
November	05.	Patronatsball	Saal Leiffarth	St. Hubertus Leiffarth
	06.	Patronatsfest	Pfarrk. Würm	"
	10.	Martinszug Würm	Würm	Martinskomitee
	11.	Martinszug Beeck	Beeck	"
	12.	Theaterpremiere	Saal Milde	Theatergruppe Beeck
	15.	Prinzenproklamation	Saal Leiffarth	KG Würmer Wenk
	19.	Theateraufführung	Saal Milde	Theatergruppe Beeck
	20.	"	"	"
	26.	"	"	"
Dezember	04.	"	Realschule Geilenkirchen	"
	25.	Weinachtskonzert	Würm	Musikkorps Würm



Feuerwehrball

Freiwillige Feuerwehr
Löscheinheit Würm

Am Samstag, den 08.01.1994
in der " Gaststätte Basten "
Würm
Beginn 20.00 Uhr

Große Verlosung

Zum Tanz spielen:

" Die Flamingo Boys "

Liebe Mitbürger!

Ihre Freiwillige Feuerwehr feiert nach alter Tradition zum Jahresbeginn ihren Feuerwehrball. Wir laden Sie recht herzlich zu dieser Veranstaltung ein und hoffen, daß Sie mit Ihrem Besuch die Arbeit der Wehrleute unterstützen.

Mit den besten Wünschen für das neue Jahr

Ihre Freiwillige Feuerwehr Löscheinheit Würm

DER HEIßE FEUERWEHRTIP

****

Vorsicht beim Umgang mit Feuerwerkskörpern !

Weit über 140 Millionen DM gehen in die Luft. So viel werden die Bundesbürger für ihr Silvesterfeuerwerk ausgeben. Die Schattenseiten : Schwere Unfälle und Brände häufen sich zum Jahreswechsel, weil allzuoft leichtsinnig und unsachgemäß mit Feuerwerkskörpern hantiert wird. Deshalb haben wir einige Sicherheitstips zusammengestellt.

* Feuerwerksartikel gehören nicht in die Hände von Kindern, Jugendlichen (wenn Gebrauch untersagt) und alkoholisierten Personen.

* Knallkörper und Raketen nur im Freien verwenden. Ausreichend Sicherheitsabstand zu Personen, Gebäuden, Bäumen, Kraftfahrzeugen usw. halten.

* Stets die mitgelieferte Gebrauchsanweisung aufmerksam lesen.

* Knaller nicht zusammenbündeln oder gemeinsam anzünden. Auch nicht in Dosen, Flaschen usw. zur Explosion bringen.

* Angezündete Knaller sofort wegwerfen. Ausgegangenes Feuerwerk nicht wieder anzünden, sondern unbrauchbar machen (mit Wasser übergießen).

* Raketen nur senkrecht abfeuern, sicheren Standplatz wählen (z.B. leere Flaschen im Flaschenkasten) und auf sichere Flugrichtung achten.

* Raketen nicht bei stärkerem Wind und bei Windböen abfeuern.

* Mit Feuerwerkskörpern niemals nach Personen oder Sachen werfen oder zielen.

* Für den Notfall Löschmittel bereitstellen (Eimer Wasser, Feuerlöscher).

Hallenkreismeisterschaften in Erkelenz

vom 7. bis 9. Januar '94 ... mit dem

VfL Übach-Boscheln und SG Würm Beeck

SG Würm-Beeck setzte andere Erwartungen



Andere Erwartungen setzte Würm-Beeck in dieser Saison.

Mit ganz anderen Erwarungen ging die SG Würm-Beeck in die Saison 1993/94, berichtet Vorsitzender Franz-Josef Krichel. Spielertrainer Dieter Franzen wurde nach erfolgreichen Jahren durch Theo Peters vom FSV Geilenkirchen ersetzt.



Aus beruflichen Gründen mußten Markus Friedel und Guido Görtz ihre aktive Laufbahn unterbrechen bzw. beenden; auch Johannes Pannhausen stand dem neuen Trainer nicht mehr zur Verfügung. Zudem verletzte sich der Mittelstürmer der SG, Ulli Schiffer. Als Neuzugänge konnten Ernst Kaprolat und Arne Schachtebeck verpflichtet werden, die beide allerdings erst zum 1. November 1993 spielberechtigt waren. So wurden die Ziele mit einem guten Mittelfeldplatz neu definiert. Nach weiteren Verletzungen von Leistungsträgern wie Thomas Pannhausen zum Saisonbeginn findet sich die SG Würm-Beeck zur Zeit im unteren Tabellendrittel der Kreisliga A, Geilenkirchen, wieder. Trainer Theo Peters :"Ich hoffe, daß wir vom unglaublichen Verletzungspech während der Hinrunde verschont bleiben und eine erfolgreiche Rückrunde spielen. Die Mannschaft wird bei der Hallenkreismeisterschaften von unserem Betreuer Rolf Krantz gecoacht und wir hoffen für eine Überraschung gut zu sein."

St. Gereon Würm

Fatima-Gottesdienste

Geilenkirchen-Würm. Der Kreis der Fatima-Freunde im Bezirk Geilenkirchen macht darauf aufmerksam, daß ab Januar 1994 in der Pfarrkirche St. Gereon in Geilenkirchen-Würm einmal monatlich ein Fatima-Gottesdienst stattfindet, und zwar mit Rosenkranzgebet, sakramentalem Segen, hl. Messe und Kranzniederlegung. Die Gläubigen sind hierzu sehr herzlich eingeladen. Die Termine 1994 sind: 4. Januar, 1. Februar, 1. März, 5. April, 3. Mai, 7. Juni, 5. Juli, 2. August, 6. September, 4. Oktober, 8. November und 6. Dezember jeweils von 18 bis 19.30 Uhr.

Wahlen bei der CDU-Beeck

Geilenkirchen-Beeck - Eine Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbandes Beeck findet am heutigen Mittwoch, 5. Januar, um 20 Uhr in der Gaststätte Spehl in Beeck statt. Auf der Tagesordnung stehen die Neuwahlen des Vorstandes, die Vorwahl eines Direktkandidaten für den Wahlbezirk Süggerath/Beeck in der Stadt Geilenkirchen sowie die Vorwahl eines Kandidaten für den Kreistagswahlbezirk.

Die Sternsinger kommen;



Wir kommen am Donnerstag, dem 6.Januar 1994 9.oo Uhr Aussendung der Sternsinger (Kirche) um 18.oo Uhr Festmesse, die Sternsinger bringen ihre Gaben zum Altar. An diesem Tag wollen wieder Mädchen und Jungen aus unserer Gemeinde, frohe Botschaft von der Menschwerdung Gottes in die Häuser tragen. Öffnen Sie den Sternsingern ihre Tür. Sie öffnen damit Herz und Hand für Kinder in aller Welt, die heute unsere Liebe und Hilfe dringend brauchen.

CDU Beeck setzt im Wahljahr auf bewährtes Führungsteam

Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl und Kandidatenkür

Geilenkirchen-Beeck. Mit seiner Mitgliederversammlung in der Gaststätte Spehl vollzog jetzt auch der CDU-Ortsverband Beeck die satzungsmäßig anstehenden Vorstandsneuwahlen und die Kandidaten-Vornominierungen für die Stadtrats- und Kreistagswahlen im Herbst dieses Jahres.

Und da der Stadtteil Beeck wie bisher mit dem Stadtteil Süggerath einen gemeinsam Kandidaten zu benennen hat, konnte die Vorsitzende Luise Röger neben den Spitzen des CDU-Stadtverbandes aus Süggerath auch den CDU-Vorsitzenden Heinz-Dieter Reinartz, Ortsvorsteher Josef Bergs, den als künftigen CDU-Ratskandidaten vorgesehenen Theo Peetz sowie Leo Kuhn vom Nachbar-Ortsverband Würm begrüßen.

Rechenschaftsbericht

In ihrem Rechenschaftsbericht über die Aktivitäten des vergangenen Jahres ging Luise Röger besonders auf das nun schon traditionelle Kinder- und Grillfest, auf eine Ortsbegehung mit Ortsvorsteher Heinz Küppers, dem Stadtverbands-Vorsitzenden Wolfgang Dietrich und Fraktionssprecher Bernd Schumacher und auf die Gratulationen für Neugeborene und Altersjubilare ein. Der Reinerlös des Grillfestes kam in diesem Jahr dem Trommlerkorps und dem Brückenneubau über das Beeck-Fließ zugute. Das Kinder- und Grillfest 1994 ist übrigens bereits für den 18. Juni geplant.

Bürgerantrag

RW 8.1.94

Stadtverordneter Heinz Küppers berichtete aus der kommunalpolitischen Arbeit. Daß Beeck 1993 einmal mehr als „Golddorf" im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden" abschnitt, dankte er dem gemeinsamen Engagement der Dorfbevölkerung und der Unterstützung von Rat und Verwaltung. Bei der eingangs erwähnten Ortsbegehung habe man sich insbesondere der durch parkende Pkw auf der Prof.-Schröder-Straße verursachten Behinderungen für landwirtschaftliche Fahrzeuge, dem Brückenneubau am Beeckfließ-Uferweg, der Sperrung des „Gemeindebergs" für Kfz-Verkehr, landschaftspflegerischer Maßnahmen, der Wege-Instandsetzung und Wasserverunreinigungen im Zuge des Beeck-Fließes angenommen.
Deutliche Kritik übte der Beecker Ortsvorsteher an der Tatsache, daß trotz seiner wiederholten Anträge bei der Verwaltung keine Abhilfe geschaffen wurde hinsichtlich der erheblichen Verkehrsge-

Fortsetzung auf der zweiten Lokalseite

CDU Beeck setzt i

Fortsetzung von der ersten Lokalseite

fährdungen, die bei starken Niederschlägen durch Sand- und Laubablagerungen im Einmündungsbereich Thelgarten, Schlackenberg, Lamersberg und Thelensgracht entstehen. Die Versammlungsteilnehmer unterzeichneten noch während der Sitzung einen Bürgerantrag an den Bürgermeister, um so dem Anliegen von Heinz Küppers Nachdruck zu verleihen.
Die anschließenden Vorstandswahlen hatten die einstimmige Wiederwahl des amtierenden Vorstandes mit Luise Röger (Vorsitzende), Karl-Heinz Berten (Stellvertreter), Willy Thelen (Geschäftsführer), Klaragret Stenner-Merzbach, Heinz Ollertz und Walter Hensen (Beisitzer) zum Ergebnis; lediglich Hubert Hellenbrand verzichtete aus Altersgründen auf eine erneute Kandidatur und wurde durch Hans-Josef Cremer ersetzt.
Auch der Süggerather Theo Peetz als künftiger gemeinsamer CDU-Stadtratskandidat erhielt mit seiner ein-

m Wahljahr . . .

8.1.94

stimmigen Nominierung durch die Beekker Parteifreunde einen überzeugenden Vertrauensvorschuß; er revanchierte sich mit dem Versprechen einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Nachbarort und dem vollen Einsatz für die Belange seiner Bevölkerung.
Nach ausführlicher Diskussion wurde Ortsvorsteher Heinz Küppers wiederum einstimmig für die Reserveliste der Stadtratskandidaten des CDU-Stadtverbandes nominiert. Nachdrücklich forderte man von der Parteispitze einen „sicheren" Platz auf der Reserveliste für Heinz Küppers ein, damit der ehemals selbständige Stadtteil auch künftig in der Mehrheitsfraktion repräsentiert sei.
Ebenso engagiert will die Beecker CDU aber auch um die Stimmen der Wähler im „Golddorf" werben, damit nicht – wie nach der letzten Wahl durch SPD und „Grüne" verursacht – wieder erst die Behörden und sogar Gerichte bemüht werden müssen, daß der CDU-Kandidat das Amt des Ortsvorstehers annehmen darf.



Unserem Einheitsführer

Josef Classen

zum bestandenen Lehrgang
und zu seiner Beförderung zum Hauptbrandmeister
die besten Glückwünsche

Deine Kameraden
der Löscheinheit Würm

DANKE

Die **Adveniatkollekte** brachte den Erlös von DM 4731.85
- Allen freudigen Spendern ein Dankeschön.

Das **Weihnachtsopfer** der Kinder betrug DM 361,93
- Den kleinen Spendern sei ganz herzlich gedankt.

Die **Sternsingeraktion** in unserer Gemeinde wurde zu einem großen Erfolg. Die Gaben, die sie für notleidende Kinder in der dritten Welt sammelten betrugen DM 3335.oo

Herzlichen Dank an alle Sternsinger.

Für unsere Senioren:

Wir laden ein zur Krippenfahrt am **27.Januar.** - In diesem Jahr besichtigen wir die Krippe in der Pfarrkirche St.Johann Baptist in Hünshoven; anschl.Kaffee und Kuchen in Geilenkirchen. - Hin und Rückfahrt erfolgt mit dem Linienbus. An - und Abfahrtszeit erfragen Sie bei der Anmeldung bei:
Frau Agnes Cremer, Tel: 699

oder bei Frau Käthe Heuter, Tel: 2054

Anmeldungsschluß für diese Fahrt ist der 22.Januar 1994

****

Karnevalssitzung der Frauengemeinschaft:



Die Frauengemeinschaft St.Gereon Würm, lädt alle Frauen herzlich zur traditionellen Sitzung am Freitag, den **4 Febr.1994** um 19.11 Uhr ein. Die Veranstaltung findet auch in diesem Jahr im Festzelt des "Würmer Wenk" am Sportplatz in Würm statt. Wir möchten Sie mit einem bunten Programm überraschen, das von eigene Kräften gestaltet wird.

Karten sind ab sofort bei den "Helferinnen"für **DM 7.oo** im Vorverkauf und für **DM 8.oo** an der Abendkasse erhältlich.

Kindersitzung:

Kinder die bei der Kindersitzung am **30.Januar 1994** mitwirken möchten ;
Bitte melden sich bei Familie Grundmann, Tel: 3353

****

Tag des hlg.Sebastian:

Dieser Tag ruft alle Schützenbruderschaften in die Pflicht für - **Glaube - Sitte - Heimat** - einzutreten und dafür Sorge zutragen, daß die Einheit der Christen wachse - vor allem die der Bruderschaften;
- Die Hl.Messe für unserer Schützenbruderschaften ist am Sonntag, dem 23.Jan. um 8.oo Uhr; anschl.treffen sich die Schützenbruderschaften in ihren Vereinslokals

****

Rückschau am Ende des Jahres 1993 - Pfarre St.Gereon.

12 Kinder wurden durch das Sakrament der Taufe in unsere Kirche aufgenommen; (11)

17 Kinder empfingen zum ersten Mal das Sakrament der heiligen Kommunion; (10)

4 Mitglieder sind aus der Kirche ausgetreten; (5)

20 Mitglieder unserer Gemeinde wurden von Gott in die Ewigkeit abberufen; (16)

33 Kinder empfingen das Sakrament der hl. Firmung; (keine)

7 Brautpaare spendeten sich in unserer Kirche das Sakrament der Ehe; (7)

In Klammern die Zahl vom Jahre 1992

****



Hundsgemein

Pfarrbrief 15.01. - 05.2.1994

„Würden Sie bitte mal den Hund streicheln?“ fragt Ministrantin Katja den vorbeikommenden Herrn Kaplan. – Der tut es. „Du hast deinen Hund wohl sehr lieb?“ fragt der Kaplan. – „Ach, das ist ja gar nicht mein Hund“, erklärt Katja, „ich wollte nur mal sehen, ob er beißt!“

Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk" e.V.

gegründet 1949

5130 Geilenkirchen-Würm

Sehr geehrte Mitbürger!

Auch in diesem Jahr wird in Würm wieder Karneval gefeiert. Das Prinzenpaar; Hermann I. & Gerda I. laden ein, mitzumachen beim diesjührigen Karnevalstreiben, unter dem Motto:
„Kehret bei uns ein, wir wollen alle Freunde sein!"

Bekanntgabe der Termine!

Sa, 29.Jan,1994 Galasitzung Beginn: 19.45 Uhr

Zur Galasitzung, erhalten Sie Karten im Vorverkauf am Sonntag, den 23. Jan,von 11.00 - 15.oo Uhr im Vereinslokal (Basten) in Würm. Eintrittspreis: 16.00 DM
Abendkasse: 18.00 DM

So, 30. Jan, 1994 Kindersitzung Beginn: 14.30 Uhr

Eintritt: Erwachsene 5.- DM
Kinder 1.- DM

Diese Veranstaltungen werden begleitet vom Musikcrps Würm.

Fr, 4. Feb, 1994 Frauensitzung Beginn: 19.11 Uhr

Eintritt: 7,- DM

Sa, 5. Feb, 1994 Saustall-Party Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: 6,- DM

Do, 10. Feb, 1994 Altweiberball Beginn: 20.00 Uhr

Diese Veranstaltung findet im Vereinslokal (Basten) statt. Wir würden uns freuen,wenn Sie mitmachen würden ein Brauchtum zu bewahren. Eintritt: 3,-DM

EinAppell an unsere Mitglieder,als erste anwesend zu sein.

Sa, 12. Feb 1994 Prinzenball Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: 8,- DM

So, 13. Feb, 1994 Preiskostümball Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: 8,- DM
Teilnehmer können sich vorher anmelden.

b,w,

Mo, 14. Feb, 1994
Rosenmontagszug
Beginn: 14.30 Uhr
mit Zugball

Eintritt zum Zugball: 3,- DM

Zugteilnehmer sollten sich 30 Minuten vor Zugbeginn auf der Randeratherstr, zur Aufstellung einfinden.

Zugroute: Randeratherstr, Lindernerstr, Franzstr, Klosterstr, Im Feldchen.

Alle Bürger werden eingeladen, bei diesem Zug mitzumachen. Schmücken Sie bitte Ihre Häuser entlang der Zugstrecke mit Luftschlangen, Masken, Luftballons.

Wir würden uns freuen, Sie an den närrischen Tagen bei uns im beheizten Festzelt am Sportplatz in Würm begrüßen zu Können.

K.G. „Würmer Wenk" e.V.

Mo, 14. Feb, 1994
Rosenmontagszug
Beginn: 14.30 Uhr
mit Zugball

Eintritt zum Zugball: 3,- DM

Zugteilnehmer sollten sich 30 Minuten vor Zugbeginn auf der Randeratherstr, zur Aufstellung einfinden.

Zugroute: Randeratherstr, Lindernerstr, Franzstr, Klosterstr, Im Feldchen.

Alle Bürger werden eingeladen, bei diesem Zug mitzumachen. Schmücken Sie bitte Ihre Häuser entlang der Zugstrecke mit Luftschlangen, Masken, Luftballons.

Wir würden uns freuen, Sie an den närrischen Tagen bei uns im beheizten Festzelt am Sportplatz in Würm begrüßen zu Können.

K.G. „Würmer Wenk" e.V.

RW 15.1.94

Mimen planen Zusatzaufführung

Theatergruppe Beeck traf sich zur Jahreshauptversammlung

Geilenkirchen-Beeck. Die Theatergruppe Beeck traf sich jetzt zur Jahreshauptversammlung im Vereinslokal Spehl.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Heinz Küppers verlas Monika Zimmermann den Geschäftsbericht. Es folgte der Kassenbericht von Georg Zobel. Die Kassenprüfer Karin Kohnen und Michael Schlösser bescheinigten dem Kassierer eine einwandfreie Kasenführung und erteilten dem Vorstand Entlastung. Dann folgte die Neuwahl eines Teils des Vorstandes.

Gewählt wurden Sylvia Schmitz zur stellvertretenden Vorsitzenden, Monika Zimmermann zur Geschäftsführerin und Friedhelm Schmitz zum Stellvertretenden Kassierer. Mit dem Vorsitzenden Heinz Küppers und Kassierer Georg Zobel, die im vergangenen Jahr gewählt worden sind, ist der Vorstand nun wieder komplett.

Die Geselligkeit soll in der Theatergruppe in diesem Jahr durch einen Ausflug und ein Grillfest gefördert werden. Desweiteren einigte man sich im Laufe der Versammlung, für den Seniorennachmittag in Geilenkirchen einen Einakter einzustudieren.

Wegen der immer größer werdenden Kartennachfrage wurde beschlossen, in diesem Jahr eine Aufführung mehr einzuplanen. Heftig diskutiert wurde der Termin. Nach Abwägen aller Vor- und Nachteile einigten sich die Versammlungsteilnehmer, erstmals auch an einem Freitag zu spielen. Die Termine im einzelnen: Samstag, 12. November, Premiere, Freitag, 18. November, Samstag 19. November, Sonntag, 20. November, Schlußvorstellung, Samstag, 26. November. Die Auffhrung in der Realschule in Geilenkirchen findet am Sonntag, 4. Dezember, statt. Für diese Aufführung soll diesmal die Bühne vorbereitet werden, damit alle Gäste eine gute Sicht haben. Schließlich wurden neue Texthefte verteilt, woraus das Theaterstück ausgesucht wird, das im Herbst aufgeführt wird.

GVZ 20.1.93

Kleines Dorf ganz groß in Narretei

Geilenkirchen-Würm. Fast ein Jahr liegt Würm „j.w.d." und abseits des großen Interesses, doch am Freitag, 4. Februar, steht das kleine Dorf wieder ganz groß in der Gunst einer mehr und mehr verwöhnten weiblichen Narrenschaft.

An diesem Tag findet die schon traditionelle „Frauensitzung" der Frauengemeinschaft Würm statt. Pünktlich wie die Maurer startet um 19.11 Uhr das Programm mit dem Einmarsch der „Gladiatorinnen" in die närrische Arena.

Ein Leckerbissen ist bestimmt der Besuch der KG „Würmer Wenk" mit ihrem Fanfarencorps, der Prinzengarde, den Tanzmariechen und dem Prinzenpaar.

Freuen darf man sich auch auf den Tanz der Turnmuttis und auf immer glänzende Büttenreden und Parodien. Höhepunkt ist bestimmt wieder eine närrische Hitparade.

Zugereiste wundern sich jedes Jahr wie toll die Würmer Närrinnenschar zu später Stunde noch mitfeiert.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei allen Vorstandsmitgliedern erhältlich.

Große Karnevalssitzung

Frauengemeinschaft St. Gereon, Würm



Hinweis: Die "Männerwelt" hat zu dieser Veranstaltung erst ab 23.00 Uhr Zutritt.

Würmer Närrinnen feiern Karneval

H.S. 26.1.94

Würm - Fast ein ganzes Jahr lang liegt Würm „jwd" und abseits des großen Interesses, doch am Freitag, 4. Februar, steht das Dorf wieder ganz groß in der Gunst einer mehr und mehr verwöhnten weiblichen Narrenschaft.

An diesem Tag findet die schon traditionelle Frauensitzung der Frauengemeinschaft Würm statt. Pünktlich um 19.11 Uhr das Programm mit dem Einmarsch der „Gladiatorinnen" in die närrische Arena. Ein Leckerbissen ist sicherlich der Besuch der KG „Würmer Wenk" mit ihrem Fanfarencorps, der Prinzengarde, den Tanzmariechen und dem Prinzenpaar.

Freuen darf man sich auch auf den Tanz der Turnmuttis und auf immer glänzende Büttenreden und Parodien. Ein Höhepunkt der diesjährigen Frauensitzung wird bestimmt die närrische Hitparade sein. Zugereiste wundern sich jedes Jahr, wie toll die Würmer Närrinnenschar zu später Stunde noch mitfeiert. Übrigens: Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei allen Vorstandsmitgliedern erhältlich.

diese WOCHE

Musikanten im „Hänneschen"

Riesen-Ehre für die „Stadtmusikanten" aus Geilenkirchen: Die beiden bekannten Karnevalisten bekamen jetzt sogar eigene Puppen im bekannten Kölner Hänneschen-Theater. Lesen Sie dazu den großen Bericht im Innenteil.

Karten zur Galasitzung

Geilenkirchen. — Für die Galasitzung des Würmer Wenk sind noch Karten im Vorverkauf erhältlich. Eintrittskarten und nähere Informationen gibt es bei M. Walter, Am Weiher 5, 52511 Geilenkirchen-Beeck, Telefon 02453/2245.

„Würmer Wenk"

Närrischer Fahrplan

Geilenkirchen-Würm. Für die kommenden tollen Tage stellt die Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk" folgenden närrischen Fahrplan vor:

4. Februar, 19.11 Uhr: Frauensitzung; 5. Februar, 20.00 Uhr: „Saustall-Party"; 10. Februar, 20.00 Uhr: Altweiberball; 12. Februar, 20.00 Uhr: Prinzenball; 13. Februar, 20.00 Uhr: Preiskostümball; 14. Februar, 14.30 Uhr: Rosenmontagszug mit anschließendem Zugball.

Alle hier aufgeführten Bälle und Sitzungen finden im bestens geheizten Festzelt am Sportplatz in Würm statt.

Mitteilung!

Termine: Eigener- sowie auswärtiger Veranstaltungen!

Samstag: 29. Jan,94	Galasitzung	Treffpunkt Basten	19.30 Uhr
Sonntag: 30. Jan,94	Prinzenfrühstück	Treffpunkt Spehl	10.30 Uhr
	Kindersitzung	Treffpunkt Basten	14.00 Uhr
Freitag: 04. Feb,94	Frauensitzung	Treffpunkt Basten siehe Arbeitsplan	18.45 Uhr
Samstag: 05. Feb,94	I.K.V. Teveren Galasitzung; anschließend Saustall - Party	Treffpunkt Basten	19.15 Uhr
Donnerstag: 10. Feb,94	Altweiberball	Treffpunkt Basten	20.00 Uhr
Freitag: 11. Feb,94	Besuch Schule Würm anschließend Schule Beeck Abfahrt zur Rathauserstürmung in Geilenkirchen	Treffpunkt Basten	9.30 Uhr
	anschließend Altweiberball in Beeck	Treffpunkt Basten	14.00 Uhr
Samstag: 12. Feb,94	Besuch des Umzuges in Porselen. (Gerdal. stammt aus Porselen)	Treff, (Basten)	13.30 Uhr
	Prinzenball	Treffpunkt Basten	20.00 Uhr
Sonntag: 13. Feb,94	Besuch des Umzuges in Geilenkirchen	Treffpunkt Basten	11.oo Uhr
	" " "	in Süggerath	
	" " "	in Randerath	
	Preiskostümball		
Montag: 14. Feb,94	Rosenmontagszug	Aufstellung (Leiffarth)	14.00 Uhr
Dienstag: 15. Feb,94	Besuch des Umzuges in Horst	Treffpunkt Basten	14.00 Uhr
Freitag: 18. Feb,94	AKB Hatterath	Treffpunkt Basten	20.00 Uhr

1949 1993

Karnevalsgesellschaft Würmer Wenk e.V.

Galasitzung

Samstag, 29. Januar '94



KG „Würmer Wenk" im vollen Karnevalsrausch

Würm (ra) - Mit viel Jubel, Trubel und Heiterkeit starten die närrischen Frohnaturen der Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk" in die Session 1994. Den Auftakt macht am 29. Januar die große Galasitzung, die in Würm seit Jahren als ein Höhepunkt aller karnevalistischen Veranstaltungen gilt.

Unter Fanfarenklängen der „Roten Funken" werden das Würmer Prinzenpaar Prinz Hermann I und Prinzessin Gerda I sowie die Tanzgarde, der Elferat und das Gefolge am Samstagabend um 19.45 Uhr im großen Festzelt am Sportplatz Einzug halten. Im Anschluß an die Begrüßung durch den Präsidenten Rolf Dieter Hammes fällt der Startschuß für ein abwechslungsreiches Programm. Gastredner, Gesangsgruppen, das Männerballett, die Musikgruppe „Eefelkank", Tanzgarden und Tanzmariechen beleben die närrische Galasitzung mit ihren Vorführungen.

Das Fanfarencorps, das übrigens am 16. April sein 35jähriges Bestehen feiert, bringt unter der Stabführung von Christian Pauli den nötigen Rhythmus in die Festhalle. Mit schwungvollen Einsätzen und Unterhaltungmusik führt das weit über die Grenzen der Stadt Geilenkirchen hinaus bekannte Musikcorps Würm durch das Programm. Auch bei der Kindersitzung am Sonntag, 30. Januar, um 14.30 Uhr im Festzelt sind sie wieder mit von der Partie.

Doch damit noch längst nicht genug: Am Samstag, 5. Februar, laden die „Würmer Wenk" zur beliebten „Saustall-Party" ein. Ab 20 Uhr wird DJ Jürgen, bekannt aus Himmerich, das Stimmungsbarometer mit heißen Scheiben und flotten Beats in die Höhe peitschen. Zum Altweiberball trifft sich die Würmer Narrenschar am Donnerstag, 10. Februar, um 20 Uhr im Vereinslokal Basten.

Es folgen am 11. Februar die Rathausstürmung in Geilenkirchen, am 12. Februar der Prinzenball und am 13. Februar der Preiskostümball. Der Rosenmontagszug am 14. Februar, bei dem auch 40 Gäste aus der Bretagne mit einem Karnevalszug vertreten sein werden, beginnt um 14.30 Uhr. Im Anschluß an den Straßenkarneval findet im Festzelt der Zugball statt.

Das Programm auf einem Blick

Samstag, 29. Januar	
19.45 Uhr	Große Galasitzung im Festzelt am Sportplatz
Sonntag, 30. Januar	
14.30 Uhr	Kindersitzung im Festzelt am Sportplatz
Freitag, 4. Februar	
19.11 Uhr	Frauensitzung im Festzelt am Sportplatz
Samstag, 5. Februar	
20.00 Uhr	Saustallfete im Festzelt am Sportplatz
Donnerstag, 10. Februar	
20.00 Uhr	Altweiberball im Vereinslokal Basten
Freitag, 11. Februar	
15.11 Uhr	Rathauserstürmung
Samstag, 12. Februar	
20.00 Uhr	Prinzenball im Festzelt am Sportplatz
Sonntag, 13. Februar	
20.00 Uhr	Preiskostümball im Festzelt am Sportplatz
Montag, 14. Februar	
14.30 Uhr	Rosenmontagszug mit Zugball

Auf Bierdeckel jeckes Versprechen gegeben

Mit Hermann I. regiert ein Nichtmitglied den „Wenk"

Geilenkirchen-Würm (herb). Name: Hermann Küster, Alter: 25 Jahre, Beruf: Kälteanlagenbauer, Wohnort: Würm, Stand: Prinz Karneval! So kurz kann die Beschreibung für einen jungen Mann sein, der nicht einmal Mitglied in der Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk" ist und dennoch als Repräsentant der Rot-Weißen auf mehr als 20 Auftritten ein schmucker Karnevalsprinz von echtem Schrot und Korn sein wird.

Stellt sich doch gleich die Frage: Wie wird man denn eigentlich in einem Dorf, das zwischen dem 11.11. und Aschermittwoch den Karneval bis zum Umfallen auslebt und feiert, Karnevalsprinz? Bei Hermann Küster und seiner Lebensgefährtin Gerda Lowis (24 Jahre, gebürtig aus Porselen und im „zivilen" Leben Bäckereifachverkäuferin) fing alles mit einem Versprechen an, das im vergangenen Jahr dem Wenk-Präsidenten und Vorjahresprinzen Rolf-Dieter Hammes auf einem Bierdeckel gegeben wurde: „Also Prinz Karneval – ja, das würde uns schon gefallen!" Gesagt, getan, dachte sich wohl Rolf-Dieter Hammes und erinnerte im Sommer des letzten Jahres seinen Freund an dieses Versprechen.
„Leugnen hilft nichts, denn ich habe das „Beweisstück Bierdeckel" vorweislich im KG-Ordner eingeheftet . . .!"
Nach der Proklamation im November legte sich alsbald das Lampenfieber, und nur einige Tage später zeigten sich Hermann I. und Ihre Lieblichkeit Gerda I. schon recht locker auf der Proklamationssitzung des GKV. Doch mittlerweile dreht sich bei dem Prinzenpaar das ganze Leben nur noch um den Karneval. Neben einem prallgefüllten Terminkalender erfordern die Vorbereitungen zum Rosenmontagszug am 14. Februar viel planerisches Geschick und dazu eine prallgefüllte Brieftasche. Kamelle allein locken heute die Kinder mitsamt den Eltern nicht mehr auf die Straße. Popcorn, Schokoriegel etc. sind die närrischen Präsente, die die Leute mögen, und dem wird in Würm zum großen Finale in vollem Umfang Rechnung getragen.
An diesem Wochenende nun hat das Prinzenpaar der „Würmer Wenk" im Festzelt am Sportplatz seinen zweiten großen Auftritt vor heimischer Kulisse, und da wird es wieder das berühmte Lampenfieber und Herzklopfen für Hermann I. und Gerda I. geben, die es bisher zu keiner Minute bereut haben, in Würm und zugleich im Geilenkirchener Land eine lang gehegte Tradition des rheinischen Karnevals fortzuführen.
Karten für die Galasitzung am 29. Januar sind noch zu haben bei M. Walter, Am Weiher 5, in Geilenkirchen-Beeck, Ruf 02453/2245. Die Kindersitzung der Würmer Jecken ist am Sonntag, 30. Januar, 14.30 Uhr.



Gut lachen hat Rolf-Dieter Hammes, Präsident der KG „Würmer Wenk", hat er doch mit Prinz Hermann I. und Ihrer Lieblichkeit Gerda I. ein Prinzenpaar zur Seite, das den rheinischen Karneval mit Herz und Seele zu feiern versteht. Foto: herz

RW 26.1.94



Prinz Hermann I. steht mit seiner Prinzessin Gerda natürlich im Mittelpunkt aller karnevalistischen Veranstaltungen der KG „Würmer Wenk".



Präsident Rolf Hammes und Sitzungspräsident Heinz Franken sehen der Session optimistisch entgegen. Foto: Günther von Fricken

Jecker Fahrplan des Würmer Wenk

Das Programm dieser Session

Geilenkirchen-Würm. — Nach der Galasitzung des Würmer Wenk geht es im närrischen Angebot Schlag auf Schlag weiter. Einen Tag später, am Sonntag, 30. Januar, 14.30 Uhr, steigt im Festzelt die große Kindersitzung.

Die Organisation hat Sibille Grundmann in bewährter Form übernommen. Am Freitag, 4. Februar, gibt es um 19.11 Uhr die beliebte Frauensitzung.

Nach der tollen Resonanz im Vorjahr steigt natürlich auch wieder eine Saustallfete, und zwar am Samstag, 5. Februar, 20 Uhr, Festzelt. Der Altweiberball im Vereinslokal Basten folgt am Donnerstag, 10. Februar, ab 20 Uhr. Auch bei der Rathauserstürmung am Freitag, 11. Februar, 15.11 Uhr, werden die Aktiven des Würmer Wenk nicht fehlen. Am Samstag, 12. Februar, dürfen sich die Karnevalsfreunde aus Würm und Umgebung ab 20 Uhr auf den Prinzenball freuen.

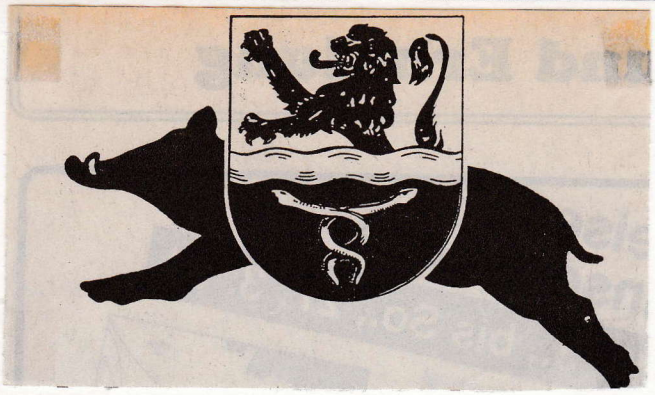
Hier, wie zu allen Tanzveranstaltungen, spielt die Tanz- und Showband „Old Detonators" auf. Auch am Sonntag, 13. Februar, 20 Uhr, werden die Musiker beim Preiskostümball die Stimmung anheizen.

Höhepunkt und Abschluß der jecken Tage in Würm am Montag, 14. Februar, ab 14.30 Uhr, der Rosenmontagszug zum Zugball. Zehn Wagen, sechs Musikgruppen und zahlreiche Fußgruppen stellen sich zum Zugbeginn an der Randerather Straße auf.

Mit dabei ist auch eine 30-Personen-starke Gruppe aus der bretonischen Stadt Scare, die seit Jahren beste Kontakte zu den Würmer Karnevalisten pflegt.

Brücke 26.1.94







Große Galasitzung

am 29. Januar 1994

Würmer Wenk e.V.

Karnevalsgesellschaft

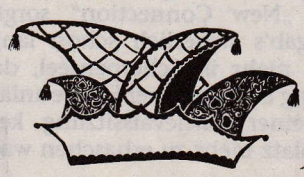
Festzelt Würm

Frauenkarneval

Geilenkirchen-Würm. „Halte durch, es ist bald Freitag". – Mit diesem Slogan wirbt die „Frauengemeinschaft" Würm für ihre Frauensitzung am 4. Februar, 19.11 Uhr, im Festzelt. An diesem Abend wollen die Frauen aus Würm und Umgebung einmal die Alltagssorgen vergessen. Den Verantwortlichen ist es wieder einmal gelungen, ein Bombenprogramm nur mit eigenen Kräften auf die Beine zu stellen. Als Büttenrednerinnen treten auf: Gerta Wille als „Ne Rentengeschädigte", Sibille Grundmann als „Traatschtante", Anneliese Claßen als „Diätistin", Elfriede Ollertz und Marianne Brack als die Kölsche Originale „Tünnes un Schäl" und last but not least Martha Bleilevens als „ne geplagte Hausfrau".
Freuen darf man sich auch auf eine „Oldie-Parade", die neu ins Programm aufgenommen worden ist, und die traditionelle karnevalistische Hitparade. Weitere Höhepunkte sind der Auftritt der „Turnmuttis" und die Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk" mit ihrem diesjährigen Prinzenpaar Hermann I. und Gerda I. Die Männerwelt hat erst ab 23 Uhr Zutritt.

Würmer Jecke starten

Geilenkirchen-Würm. Die Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk" startet am 29. Januar ihr reichhaltiges Karnevalsprogramm. Wenn Samstag abend um 19.45 Uhr unter Fanfarenklängen Prinz Hermann I. mit seiner Prinzessin Gerda I., der Tanzgarde, dem Elferrat und seinem Gefolge im großen Festzelt am Sportplatz in Würm seinen Einzug hält und vom Präsidenten Rolf Dieter Hammes begrüßt wird, ist dies Auftakt für die Galasitzung. Redner, Gesangsgruppen, das Männerballett sowie die Musikgruppe „Eefelkank", Tanzgarden und Tanzmariechen beleben das Programm.



Das Fanfarencorps, unter der Stabführung von Christian Pauli als Bläsercorps bestens bekannt, bringt tolle Stimmung in die Festhalle.
Das weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannte Musikcorps Würm unter der Leitung seines Dirigenten Rolf Deckers führt mit Unterhaltungsmusik durch das Programm.
Auch bei der Kindersitzung am 30. Januar sind sie wieder mit von der Partie. Weitere Veranstaltungen finden am 10. Februar (Altweiberball) im Vereinslokal (Basten) statt. Am 12. Februar ist Prinzenball, am 13. Preiskostümball. Der Rosenmontagszug am 14. beginnt 14.30 Uhr, bei dem auch Gäste aus Frankreich mit einem Karnevalswagen zu Gast sein werden. Im Anschluß findet im Festzelt der Zugball statt.
Karten für die Galasitzung am 29. Januar sind noch zu haben bei Manfred Walter, Am Weiher 5, Geilenkirchen-Beeck, Tel.-Nr.: 02453/2245.



Als Prinzenpaar stehen Hermann I (Cüster) und Prinzessin Gerda I (Lowis) mit Adjutant Stephan Haselör im Mittelpunkt des Geschehens. FR-Repro

Beim „Wenk" ist für Stimmung gesorgt!

Galasitzung findet am Samstag statt – Programm

Geilenkirchen-Würm. — „Normale" Vereine und Institutionen feiern stets „runde" Geburtstage wie zehn, 25, 50 Jahre usw. Bei den Karnevalisten ist es die Jeckenzahl elf, die Jubiläen prägt.

Zum Beispiel bei der Karnevalsgesellschaft "Würmer Wenk", die im vergangenen Jahr 44 Jahre alt wurde und zu den Veranstaltungen Spitzenkräfte des rheinischen Karnevals verpflichtete. „Das Jahr danach" ist dann erfahrungsgemäß immer eine schwierige Sache. Damit die hohe Erwartungshaltung der Karnevalsfreunde aus Würm und Umgebung auch in der Session 1993/94 erfüllt werden kann, haben Präsident Rolf Hammes und Geschäftsführer Heinz Franken zur Galasitzung am Samstag, 29. Januar, Beginn 19.45 Uhr, ein kurzweiliges Programm mit „Eigengewächsen" und namhaften Karnevalisten aus unserer Region zusammengestellt.

Die gesamte Gesellschaft mit Fanfarenkorps und Tanzmariechen marschiert dann gemeinsam mit dem Prinzenpaar in das Festzelt am Sportplatz ein. Übrigens gibt es in Sachen Prinzenpaar auch ein Jubiläum zu feiern. Wenn auch ein nicht ganz karnevalistisches.

Denn Prinz Hermann I (Cüster) und Prinzessin Gerda I (Lowis) sind das 25. Prinzenpaar des Würmer Wenk. Ihnen zur Seite steht Adjutant Stefan Haselör. Als erstes Prinzenpaar des Wenk waren 1970 Heinrich und Anneliese Kreuz mit Adjutant Heinz Holthausen proklamiert worden.

Zurück zum Programm der Galasitzung. Natürlich freuen sich die Würmer Bürger ganz besonders auf ihre Lokalmatadoren. Zu nennen sind da Martha Bleilevens als Büttenrednerin und das Männerballett. Acht „Mannsbilder" des Wenk werden hier ihr tänzerisches Können auf der Bühne präsentieren. Natürlich werden auch Show- und Gardetanzgruppen, die Kindertanzgruppe des Wenk und die Tanzmariechen Nadin Scherberich, Nadin Pangh, Silke Verbocket und Julia Schneider nicht fehlen.

Für Stimmung sorgt das Fanfarenkorps des Wenk, das übrigens am 16. April das 35jährige Bestehen gebührend feiern wird. Im Mittelpunkt dann sicherlich Funkenoffizier Christian Pauli, der dann 33jähriges Korpsleiter-Jubiläum feiern kann.

Doch dies ist noch Zukunftsmusik, zurück zum kommenden Samstag. Weitere Gäste, die Sitzungspräsident Heinz Franken ansagen wird, sind an diesem Abend die Büttenredner „Et Willche" (Willi Finken), Ferdi Baumanns und Heinz Koken. Als Gesangsgruppen heizen „Flax" und die „Stotzheimer Jonge" die Stimmung mächtig an.

Hüb, alias Hubert Rüben, tritt als Stimmungssänger auf die Bühne, während „Eefelkank" und das Musikkorps Würm als Sitzungsmusiker weitere musikalische Akzente setzen. Natürlich ist im Festzelt auch nach dem Ende des offiziellen Programms für Stimmung und Tanzmusik bestens gesorgt.

Die „Stadtmusikanten" erobern närrische Bühnen

Sogar schon im Hänneschen-Theater dabei

VON HEIKE THEVIS

Geilenkirchen - Als sie vor neun Jahren zum ersten Mal gemeinsam in die Bütt der KG "Würmer Wenk" stiegen, hätten die beiden Vollblutkarnevalisten Leo Claßen und Günter Cüppers selber am wenigsten daran geglaubt, eines Tages Stars zu sein. Inzwischen haben es die sympathischen Geilenkirchener geschafft, stehen auf den Bühnen aller bekannten Hochburgen des rheinischen Karnevals.

Es ist ein Bild für die Götter, wenn die beiden "Stadtmusikanten" vor dem Publikum stehen. Der Eine im schwarzen Smoking, festlicher Fliege und silbrigen Strähnen im schwarzen Haar, sein Pendant in weiter Schlabberhose, bunter Krawatte und knallroter Knollennase.

Ohne ihre Markenzeichen, eine Posaune sowie eine Geige, sieht man die "Stadtmusikanten" bei keinem Auftritt.

"Eigentlich wollen wir zusammen musizieren", erklärt Leo Claßen nachdrücklich. "Bis jetzt haben wir es aber noch nie geschafft", ergänzt Günter Cüppers grinsend, ganz entsprechend ihrer Rollenverteilung auf der Bühne. Denn er ist es, der das gemeinsame Spiel immer wieder zum Scheitern bringt.

Aufmerksam gemacht durch eine Zeitungsannonce, die nach karnevalistischen Nachwuchstalenten fahndete, bewarben sich die "Stadtmusikanten", damals im Kreis Heinsberg längst bekannt,1990 beim Festkomitee Kölner Karneval, das den großen kölschen Karnevalsvereinen übergeordnet ist.

"Damals wußten wir nicht, was auf uns zukam", erzählt Günter Cüppers. 250 Karnevalisten kamen zum Vorsprechen. Für zwei Nicht-Kölner eine harte Konkurrenz. "Es ist ein schreckliches Gefühl, vor den hohen Herren zu stehen, die während des Auftrittes keine Mine verziehen", beschreibt Leo Claßen den Auftritt. Die Juroren blieben regungslos, orderten die "Stadtmusikanten" jedoch zur nächsten Ausscheidung, bei der "nur noch" 32 Karnevalisten teilnahmen.

Beim Vorstellabend des Festkomitees im großen Kölner "Sartori" sprengten sie alle Erwartungen. "Als wir die Bühne verließen, kamen unzählige Literaten auf uns zu, die uns für ihre Sitzungen engagieren wollten", strahlt Günter Cüppers. "Die größte Ehre kam aber erst später, als uns Horst Malchers, Intendant des bekannten Kölner Hänneschen Theaters, um unser Manuskript bat."

Sie kennen Sie das Hänneschen-Theater, das originalgetreue Puppen der ganz großen Karnevalsstars anfertigt und deren Auftritte als Puppenspiel aufführt, sicherlich aus dem Fernsehen.

Seitdem mischen die Vollblutkarnevalisten in allen Hochburgen des rheinischen Karnevals mit. Ob es das "Colonia Duett" oder das "Fussig Julche" ist, die "Stadtmusikanten" haben mit allen berühmten Karnevalsstars auf einer Bühne gestanden.

Ganz schön eng wird es für Polizei-Oberkommissar Claßen und den Heizungsbauer Küppers besonders in der Karnevalssession. Proben, Auftritte, Beruf - da ist es um die Zeit für die Familie schlecht bestellt. "Wenn unsere Frauen unser Hobby nicht so toll unterstützen würden, wäre das alles gar nicht möglich!" - darin sind sich die beiden einig.

"Karneval ist für uns das ganze Jahr", erklärt Günter Cüppers, dessen Bücherregal über 100 Witzbücher schmücken. Liest oder entwickelt er einen guten Witz, schreibt er ihn auf. "Die Gags teste ich dann auf der Kegelbahn oder im Freundeskreis erst einmal an."

Schon früh muß ein Entwurf für die Rede stehen, dann wird vor laufender Videokamera geprobt. Auch mit Fernsehkameras haben die beiden Karnevalisten schon Erfahrung. So waren sie im Frühjahr 1993 im WDR.

Hautnah erleben Sie die beiden Karnevalisten am Samstag, 22. Januar, in Doveren und Scherpenseel, am Samstag, 5. Februar, in Gerderhahn und Ratheim sowie am Samstag, 12. Februar, in Gangelt zu erleben.



Nochmal die „Stadtmusikanten" - diesmal als Puppen im Kölner Hänneschen-Theater.



So kennen die Rheinländer Leo Claßen (links) und Günter Cüppers - als fröhliche „Stadtmusikanten".

Frauengemeinschaft St. Gereon, Würm

FRAUENSITZUNG



Es ist bald Freitag!

4. Februar 19.11 Uhr

Hallo Leute!

Auch in diesem Jahr wird wieder eine Gruppe in der Zeit vom **20.-27.März 1994** nach - **Taize** Frankreich - fahren.
Abfahrt: Pfarrhaus Gillrath, Karl-Arnold-Str.95 um 7.oo Uhr

Rückfahrt: ca.13.oo Uhr in Taize - Ankunft in Gillrath ca.21.oo Uhr

Alter: ab 17 Jahren
Nähere Auskünfte und Anmeldungen im Pfarrbüro in Würm bis zum 25.o2.1994

Neuer Tanzkursus!!!

Wer macht noch mit? - **EINLADUNG** für unsere Frauen ab 60 Jahren zum Mitmachen bei dem neuen Tanzkursus.
Beginn: 17.Februar 1994 um 15.oo Uhr in der Gaststätte Basten, Würm.
Leitung: Frau Käthe Heuter, Flahstraß, Tel: 2054

Jugendtreff:

Der Jugendtreff findet regelmäßig jeden Dienstag von 18.oo - 21.oo Uhr in **Lindern** in der Turnhalle statt.

Frau Heidrun Skrowanek

Weltgebetstag der Frauen:

EINLADUNG an alle Frauen unserer Pfarre!

Am Freitag, dem 4.März 1994 feiern wir mit den Frauen aus Brachelen und Lindern gemeinsam den **WELTGEBETSTAG** um 15.oo Uhr in der Pfarrkirche in **Brachelen.**
Die Frauen aus Palästina laden die Frauen aller Konfessionen zu diesem Weltgebetstag ein.
Die Kollekte ist für die Frauenprojekte in Palästina gedacht.
Anschließend treffen wir uns im Pfarrheim in Brachelen zu einem gemütlichen Beisammensein. Der Unkostenbeitrag beträgt hierfür 5.oo DM. Wer mit zum Kaffee kommt, melde sich bitte bis zum 1.März an bei Frau Inge Hellenbrand, Leiffarth
Über eine rege Teilnahme würden wir uns freuen.

Stadt empfängt die Prinzenpaare

Geilenkirchen. Die Stadt Geilenkirchen hat die Präsidenten und Prinzenpaare aller in der Stadt beheimateten Karnevalsvereine zu einem Empfang eingeladen, der am Donnerstag, 27. Januar, um 19.30 Uhr in der Begegnungsstätte Haus Basten beginnt.



Stadtprinz Leo III. (Bildmitte) überragte alle beim Stadtempfang im Haus Basten. Die geladenen Tollitäten boten ein prächtiges, farbenfrohes Bild. Weitere Berichte über karnevalistische Veranstaltungen folgen in unserer Dienstagsausgabe. Foto: Inge Robertz

9.V.Z 1.2.94

Beim Stadtempfang glänzten außer den Tollitäten die „Stadtbeamten“

Stelldichein der bunten Schar des Geilenkirchener karnevalistischen Hochadels

Geilenkirchen. „Präsidenten, Tollitäten, Zivilisten, Majestäten, Politiker und Leisetreter, Zeitungsschreiber, Stadtverehrer, Prinzessinnen, Lieblichkeiten, hübsche Mädchen, Musiker und ihr vom Tanzen, meine Herren und Emanzen, seid gegrüßt mir hier im Saal beim Stadtempfang im Karneval.“
Mit diesen launigen Worten hieß Stadtdirektor Heinz Houben die Präsidenten, deren Vertreter, Prinzenpaare und Adjudanten aller Karnevalsvereine im Haus Basten fröhlich willkommen.

Angetan mit Zylinder und Riesenbrille tat der Stadtdirektor sein Bestes, die Stimmung im Bürgerhaus anzuheizen. Es gelang ihm mit Hilfe seiner beiden „Stadtbeamten“ Hubert Paggen und Karl-Heinz Nießen, nicht zu vergessen einiger Gläschen Helles, im Handumdrehen.

Ehrenpräsident Franz Michael Jansen vom GKV, die Vorsitzende Brigitte Schieren, Fraktionsvorsitzende der Parteien und natürlich Bürgermeister Heinrich Cryns als Hausherr sowie Stadtdirektor Heinz Houben waren Ehrengäste des Empfangs.

Die Liste der geladenen amtierenden Karnevals-Regenten ist lang. Wir beginnen mit dem Stadtprinzenpaar Leo III. und Jutta I. (Damm) von der Karnevalsgesellschaft Immenwauweiler „Lott se lope“, die in Rot-Weiß-Gold besonders prächtig erschienen, was durch die Größe Leos III. noch unterstrichen wurde. Ihnen folgten in edlen blauen Roben die imponierenden Herrscher über Geilenkirchens Narrenschar, Volker I. und Angelika I. (Hoppmann). Die Grotenrather Karnevalisten erschienen leider ohne Prinzenpaar. Das soll im nächsten Jahr anders werden. Der Hatterather Karnevalsverein „De Schanzeremmele“ mit Prinz Hans I. und Prinzessin Marion I. (Heinrichs) waren ebenso Glanzlichter der Veranstaltung wie das Prinzenpaar der „Süggerather Spätlese“ Heinz I. und Marianne I. (Hussels). Die prächtigen Roben Prinz Ludwigs I. und Ihrer Lieblichkeit Uschi I. (Schröder) vom IKV Teveren ließen die Augen der Gäste ebenso leuchten, wie die des „Würmer Wenk“-Prinzenpaares Hermann Josef I. (Cüster) und Gerda I. (Lowis). Ein bezauberndes Bild, den Herrschern europäischer Königshäuser ebenbürtig.
Bürgermeister Heinrich Cryns begrüßte, leider wohl zum letzten Mal, da er 1995 nicht mehr im Amt sein wird, die bunte, von Narrenkappen gekrönte Regentenschar. Der Erste Bürger der Stadt freut sich besonders auf die Rathauserstürmung am Freitag, 11. Februar, um 15.11 Uhr. Mit „Jellekerke Alaaf“ wünschte er allen Frohsinn und Freude.
Stadtdirektor Houben, noch nicht ganz von einer Virusinfektion genesen, versuchte an diesem Abend mit einigen Bierchen und viel guter Laune seine Bakterien loszuwerden. Ordensbehangen – jede Karnevalsgesellschaft verlieh ihm einen – mit einer Narrenkappe auf dem Kopf, strahlte der Stadtdirektor zufrieden. Eigentlich wäre er auch ein ganz passabler Karnevalsprinz, fand einer der Ehrengäste.

Die Tanzgarde des GKV, sieben hübsche Mädchen in Rot-Weiß, ließen ihre Beine wirbeln, ehe Heinz Houben, nun mit Riesenbrille und Melone getarnt, seinen karnevalistischen Vortrag hielt. Das Stadt- und Zeitgeschehen glossierend, auch der Politik den Spiegel vorhaltend, gab Houben eine glänzende Vorstellung.
Von der Verdrossenheit der Wähler, der nicht in den Griff zu bekommenden Pflegeversicherung, über die Pharmaindustrie, Blauhelmeinsätze und sonstige Pannen und Pleiten der großen Politik referierte der Stadtdirektor mahnend. Von dichterischer Qualität zeugten Zitate wie „Wenn ständig das Wasser steigt am Rhein, kann Scharping der Erlöser sein?“
Zum Schluß galt den Narren sein Aufruf „Menschen, die Humor verbreiten, in guten wie in schlechten Zeiten, voll Freude und mit ihrem Lachen, stets unser Dasein leichter machen“. Und mit dem Schlußsatz „Der Büttel vom Dienst ist sonst meistens brav, er ruft Euch zu: Jellekerke Alaaf!“, endete das humoristische Plädoyer des Stadtoberhauptes.
Die bereits im Vorjahr erfolgreichen „Zwei Stadtbeamten“, Hubert Paggen und Karl-Heinz Nießen, konnten mit ihrem Lied „Am Strand der Wurm hier, der Verwaltungschef stand“ einen Karnevalshit landen. Und nach der Melodie des Golfs von Biskaya sangen Tollitäten und Zivilisten begeistert den Refrain mit, der die Geilenkirchener aufforderte, mehr Bürger zu schaffen. „Freunde, macht noch einmal die sanfte Bewegung“, klang es nach allen sieben Strophen. Als Stimmungssänger der Extraklasse erwiesen sich die beiden Herren in Klompen und deftigem Outfit.
Mit einer Zugabe geriet noch einmal das Motto des letzten Jahres in Erinnerung: „Op d'r Maat ston de Bure“, klang es zum fröhlichen Schluß des glanzvollen Abends. (ro)



Die Kindertanzgruppe des Würmer Wenk mit Julia Schneider, Jennifer Viethen, Anne Kohnen, Silke Tremanns, Julia Szobries, Ruth Schneider, Christiane Hensen, Katrin Helmgens und Xenia Gar war ganz entzückend.
Foto: Inge Robertz

9 V Z . 1 . 2 . 9 4

Als die Handschellen klickten, stand das Prinzenpaar vor dem „Altar“

Mit der Galasitzung des „Würmer Wenk“ erreichte Karneval in Würm die Spitze

Geilenkirchen-Würm. Daß die Narren allenthalben in der fünften Jahreszeit das Sagen haben, ist jedermann in dieser närrischen Zeit bekannt. Wie die Karnevalsjecken in Würm ihr junges Prinzenpaar auf der Bühne überrumpelten, war aber schon einmalig. Unverheiratet betraten die beiden sympathischen Tollitäten als Hermann-Josef I. (Cüster) und Gerda I. (Lowis) die Bühne des Würmer Festzeltes, um völlig überrascht von „Pfarrer“ Peter Hellebrand getraut zu werden. Assistiert durch Stadtprinz Leo III. (Damm) von Immenwauweiler verband der selbsternannte Pfarrer die beiden Singles mit einem Paar echter Handschellen. Das Publikum war begeistert, und das Zelt wackelte vor Vergnügen. Dem spektakulären Ereignis ging ein Feuerwerk karnevalistischer Höhepunkte voraus.

Mit dem Einmarsch des in edle Roben gewandeten Elferrates präsentierten die Würmer auch ihren entzückenden Nachwuchs. Die Kindertanzgruppe mit Julia Schneider, Jennifer Vieten, Anne Kohnen, Silke Tremanns, Julia Szobries, Ruth Schneider, Christiane Hensen, Katrin Helgens und Xenia Gar in leuchtend roten Kleidchen und aufgenähten Sonnenblumen erhielt den ersten großen Applaus. Über die später auch allen Kinder-Akteuren verliehenen Kuscheltiere freuten die neun Mädchen sich besonders. Kindertanzmariechen Silke Verbocket zeigte mit Radschlag und Spagat, wie toll sie trainiert hatte.

Heinrich Franken, der wieder gekonnt durch das aufwendige Programm führte, hieß das Fanfarencorps, die Tanzgarden, Tanzmariechen, alle Rotröcke und das Prinzenpaar willkommen, die Präsident Rolf Hammes dann offiziell begrüßte. Er bat um Verständnis, daß es dem jungen Prinzenpaar Josef I. und Gerda I. auf der Bühne etwas mulmig war. Doch sie wurden ihrer Sache bestens gerecht. Daß mit dem neuen Würmer Pfarrer Norbert Kaluza auch Abordnungen der Stadt, der Fraktionen, der Banken und Schulen erschienen, wurde wohlwollend vom Präsidenten vermerkt. Der Würmer Karneval hat einen guten Namen.

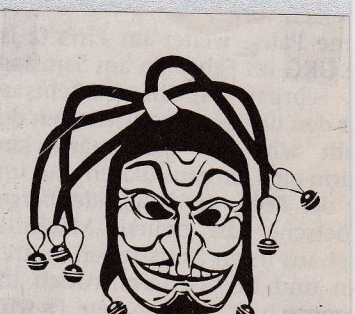
Zu schmissigen Melodien des Musikkorps Würm unter Leitung von Rolf Beckers ließen die acht hübschen Mädchen der Tanzgarde ihre Beine wirbeln. Andrea Bücken, Nicole Gemünd, Vanessa Walter, Claudia Pannhausen, Verena Schneider, Nadine Pangh, Silke Verbocket und Nadine Scherberich waren ein Anblick so recht nach dem Geschmack aller Gäste. Tanzlehrerin Christa Pangh hatte wieder einmal ihr Können als Trainerin unter Beweis gestellt.

Keine Galasitzung ohne Büttenreden: Mit Sänger „Hüb“ kam Stimmung in das Festzelt. Es wurde heftig geschunkelt und tüchtig mitgesungen, um dann für das süße Tanzmariechen Julia Szobries wieder einen langen Blick auf die Bühne zu werfen. Ein Höhepunkt des karnevalistischen Abends war sicherlich der Auftritt der Showtanzgruppe, die mit ihren 15 Mädchen neuerlich sogar Kreismeister wurden und den ersten Platz in der Ausscheidung belegten. Die auffallenden Kostüme der kleinen Feen (oder waren es Hexen?), die zu Disco-Musik und schaurig-schönen Melodien tanzten, begeisterten alle Anwesenden.











Stadtprinz Leo III. (Bildmitte) überragte alle beim Stadtempfang im Haus Basten. Die geladenen Tollitäten boten ein prächtiges, farbenfrohes Bild. Weitere Berichte über karnevalistische Veranstaltungen folgen in unserer Dienstagsausgabe. Foto: Inge Robertz

G.V. Z 1.2.94

Beim Stadtempfang glänzten außer den Tollitäten die „Stadtbeamten“

Stelldichein der bunten Schar des Geilenkirchener karnevalistischen Hochadels

Geilenkirchen. „Präsidenten, Tollitäten, Zivilisten, Majestäten, Politiker und Leisetreter, Zeitungsschreiber, Stadtverehrer, Prinzessinnen, Lieblichkeiten, hübsche Mädchen, Musiker und ihr vom Tanzen, meine Herren und Emanzen, seid gegrüßt mir hier im Saal beim Stadtempfang im Karneval.“
Mit diesen launigen Worten hieß Stadtdirektor Heinz Houben die Präsidenten, deren Vertreter, Prinzenpaare und Adjudanten aller Karnevalsvereine im Haus Basten fröhlich willkommen.

Angetan mit Zylinder und Riesenbrille tat der Stadtdirektor sein Bestes, die Stimmung im Bürgerhaus anzuheizen. Es gelang ihm mit Hilfe seiner beiden „Stadtbeamten“ Hubert Paggen und Karl-Heinz Nießen, nicht zu vergessen einiger Gläschen Helles, im Handumdrehen.

Ehrenpräsident Franz Michael Jansen vom GKV, die Vorsitzende Brigitte Schieren, Fraktionsvorsitzende der Parteien und natürlich Bürgermeister Heinrich Cryns als Hausherr sowie Stadtdirektor Heinz Houben waren Ehrengäste des Empfangs.

Die Liste der geladenen amtierenden Karnevals-Regenten ist lang. Wir beginnen mit dem Stadtprinzenpaar Leo III. und Jutta I. (Damm) von der Karnevalsgesellschaft Immenwauweiler „Lott se lope“, die in Rot-Weiß-Gold besonders prächtig erschienen, was durch die Größe Leos III. noch unterstrichen wurde. Ihnen folgten in edlen blauen Roben die imponierenden Herrscher über Geilenkirchens Narrenschar, Volker I. und Angelika I. (Hoppmann). Die Grotenrather Karnevalisten erschienen leider ohne Prinzenpaar. Das soll im nächsten Jahr anders werden.
Der Hatterather Karnevalsverein „De Schanzeremmele“ mit Prinz Hans I. und Prinzessin Marion I. (Heinrichs) waren ebenso Glanzlichter der Veranstaltung wie das Prinzenpaar der „Süggerather Spätlese“ Heinz I. und Marianne I. (Hussels). Die prächtigen Roben Prinz Ludwigs I. und Ihrer Lieblichkeit Uschi I. (Schröder) vom IKV Teveren ließen die Augen der Gäste ebenso leuchten, wie die des „Würmer Wenk“-Prinzenpaares Hermann Josef I. (Cüster) und Gerda I. (Lowis). Ein bezauberndes Bild, den Herrschern europäischer Königshäuser ebenbürtig.
Bürgermeister Heinrich Cryns begrüßte, leider wohl zum letzten Mal, da er 1995 nicht mehr im Amt sein wird, die bunte, von Narrenkappen gekrönte Regentenschar. Der Erste Bürger der Stadt freut sich besonders auf die Rathauserstürmung am Freitag, 11. Februar, um 15.11 Uhr. Mit „Jellekerke Alaaf“ wünschte er allen Frohsinn und Freude.
Stadtdirektor Houben, noch nicht ganz von einer Virusinfektion genesen, versuchte an diesem Abend mit einigen Bierchen und viel guter Laune seine Bakterien loszuwerden. Ordensbehangen – jede Karnevalsgesellschaft verlieh ihm einen – mit einer Narrenkappe auf dem Kopf, strahlte der Stadtdirektor zufrieden. Eigentlich wäre er auch ein ganz passabler Karnevalsprinz, fand einer der Ehrengäste.

Die Tanzgarde des GKV, sieben hübsche Mädchen in Rot-Weiß, ließen ihre Beine wirbeln, ehe Heinz Houben, nun mit Riesenbrille und Melone getarnt, seinen karnevalistischen Vortrag hielt. Das Stadt- und Zeitgeschehen glossierend, auch der Politik den Spiegel vorhaltend, gab Houben eine glänzende Vorstellung.
Von der Verdrossenheit der Wähler, der nicht in den Griff zu bekommenden Pflegeversicherung, über die Pharmaindustrie, Blauhelmeinsätze und sonstige Pannen und Pleiten der großen Politik referierte der Stadtdirektor mahnend. Von dichterischer Qualität zeugten Zitate wie „Wenn ständig das Wasser steigt am Rhein, kann Scharping der Erlöser sein?“
Zum Schluß galt den Narren sein Aufruf „Menschen, die Humor verbreiten, in guten wie in schlechten Zeiten, voll Freude und mit ihrem Lachen, stets unser Dasein leichter machen“. Und mit dem Schlußsatz „Der Büttel vom Dienst ist sonst meistens brav, er ruft Euch zu: Jellekerke Alaaf!“, endete das humoristische Plädoyer des Stadtoberhauptes.
Die bereits im Vorjahr erfolgreichen „Zwei Stadtbeamten“, Hubert Paggen und Karl-Heinz Nießen, konnten mit ihrem Lied „Am Strand der Wurm hier, der Verwaltungschef stand“ einen Karnevalshit landen. Und nach der Melodie des Golfs von Biskaya sangen Tollitäten und Zivilisten begeistert den Refrain mit, der die Geilenkirchener aufforderte, mehr Bürger zu schaffen. „Freunde, macht noch einmal die sanfte Bewegung“, klang es nach allen sieben Strophen. Als Stimmungssänger der Extraklasse erwiesen sich die beiden Herren in Klompen und deftigem Outfit.
Mit einer Zugabe geriet noch einmal das Motto des letzten Jahres in Erinnerung: „Op d'r Maat ston de Bure“, klang es zum fröhlichen Schluß des glanzvollen Abends. (ro)



Kinderkarneval in Würm – das war wieder eine tolle Show schönster Kostüme und mittendrin gab es natürlich noch ein Programm mit viel Spaß und Süßigkeiten. . Unser Foto zeigt einen Auftritt des Kindergartens Würm, bei dem die originellen und selbstgemachten Kostüme vom Publikum anerkennend bstaunt wurden. Foto: H. Jonel

RW 3.2.94

Dann konnte das Würmer Prinzenpaar die Tollitäten der befreundeten Vereine aus Geilenkirchen, Teveren, Hatterath und Immenwauweiler begrüßen. Stadtprinz Leo III. freute sich über die Superstimmung im Zelt, verteilte Blumen an die Prinzessinnen, um dann als Höhepunkt seines Auftritts der anfangs erwähnten „Vermählung" des Würmer Prinzenpaares seinen Segen zu geben. Selten so gelacht! Stilvoll spielte das Musikcorps „So nimm denn meine Hände", als sich die Handschellen um die Gelenke der Zwangsgetrauten schlossen.

Büttenredner Ferdi Baumann hatte jetzt leichtes Spiel. Sein Humor fiel auf fruchtbaren Boden. Daß das morgens noch mit Fieber befallene Tanzmariechen Nadine Pangh trotzdem in bekannter, flotter Munterheit ihren Auftritt absolvierte, fand Sonderapplaus. Aus der Eifel hatte sich das Trompeterkorps „Eefelkank" ins Würmer Festzelt begeben. Eine Supertruppe, die durch Karnevalshits und schicke Kostüme glänzte. Wunderkerzen im Publikum und auf der Bühne, Raketen und viel, viel Applaus dankten den Eifelern für ihre große Show.

Martha Bleilevens hatte es danach schwer, an diese Stimmung anzuknüpfen. Der Saal war nicht ruhig zu kriegen. Das gelang erst wieder der Gesangsgruppe „Flax" aus Hükkelhoven, die von „Schau mir in die Augen", dem Karnelvalshit 1994 bis zu den Rennern der Vorjahre „Pizza, Pizza" alles im Repertoire hatten. Die Büttenrede von Karl-Heinz Koken über seine Eheprobleme beinhaltete sicher nützliche Hinweise für alle Verheirateten.

Es ging zum Finale. Das berühmte Würmer Männerballett wirbelte in Hexenkostümen besenschwingend auf die Bühne. Einen furiosen Tanz um ein „echtes" Feuer beendeten die wilden „Weiber" mit dem Ausziehen ihrer langen Kleider, um in Miniröckchen zu heißen Rhythmen über die Bühne zu rocken. Ein Sonderapplaus für Trainerin Marlene Narizek. Nach dem Gesangsvortrag der „Stotzheimer Jonge" marschierten noch einmal die Fanfaren mit Musik und Feuerwehr durch die sich lichtenden Reihen der Gäste. Es war sehr spät geworden. Die Würmer hatten mit einem runden, gelungenen, abwechslungsreichen Programm wieder einmal gezeigt, was sie können. „Würmer Wenk Alaaf". (ro)

HS

Rathaus in Narrengewalt

Geilenkirchen - Jetzt ist es wieder soweit. Am Freitag, 11. Februar, übernehmen die Narren die Regentschaft im Geilenkirchener Rathaus. Ab 15.11 Uhr geht es los! Die Geilenkirchener Karnevalsgesellschaften machen sich auf den Weg zum Rathausplatz. Begleitet von einem karnevalistischen Rahmenprogramm wird das Stadtprinzenpaar dann gegen 16 Uhr den Rathausschlüssel aus den Händen des Stadtdirektors und des Bürgermeisters in Empfang nehmen.

Der Lärm sollte die Saat wecken

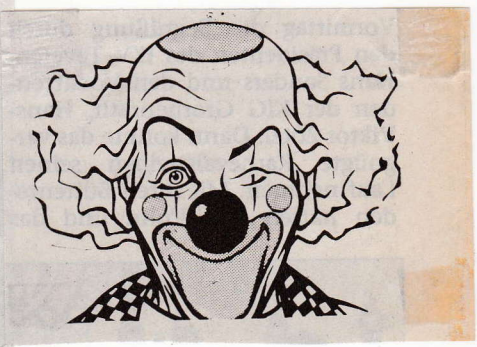
Fastnachtsumzüge, wie sich auch vielerorts in unserer Gegend an den tollen Tagen stattfinden, haben auch schon in alter Zeit zu den Fastnachtstagen dazugehört.

HS 9.2.94

Die Vorbereitungen dazu haben das ganze Dorf, die ganze Gemeinde zusammengebracht. Stil und Thema dieser Umzüge waren oder sind oft eng mit dem Leben des Ortes verknüpft. So gibt es Umzüge, die auf bäuerliches Brauchtum zurückgehen, vor allem auf den Glauben, man könne mit Krach und Lärm die schlummernde Saat unter der Erde wecken. In anderen Fällen beruhen sie auf dem Dämonenglauben unserer Vorfahren.

Sie gehen aber auch auf Winter- Sommergefechte in der Frühlingszeit zurück, ebenso auch auf historische Geschehnisse. Bei vielen Fastnachtsumzügen gibt es bis heute Anspielungen auf gesellschaftliche Ereignisse und unter dem Tarnmantel der Narrenkappe -Narren sollen ja bekanntlich die Wahrheit sagen - Schelte für Mitbürger und Regierungen.

Der Bonbonregen erinnert daran, daß viele Umzüge eigentlich Heischegänge gewesen sind. Manche Züge der Karnevalsgesellschaften folgen festen Regeln und Ritualen, die immer wieder streng eingehalten werden.



G.V.Z 2.2.94

Am Bühnenaufgang lief nichts mehr

Bei der Kindersitzung des Würmer Wenk gerieten auch die Männer in die Schußlinie

Geilenkirchen-Würm. Ein tolles junges Publikum hatte am Sonntag die KG Würmer Wenk bei ihrer Kindersitzung im Festzelt am Sportplatz. Ein großer Teil der Kinderschar war von den Darbietungen der Würmer Nachwuchstalente so hingerissen, daß sie Bühnenaufgang und Einmarschweg so blockierten, daß Hoppeditz Christoph Gerung beim Ein- und Ausmarsch nur schwer ein Durchkommen fand. Ganz begeistert waren die kleinen Gäste als „Hüb" aus Oberbuch alias Hubert Rüben bei seinen Stimmungsliedern die jungen Narren zum Mitsingen und -tanzen auf die Bühne holte. Aus vielen Kinderkehlen klang der Karnevalshit „Oh la la, willst Du eine Pizza?".

Nur wenige erwachsene Jecken standen auf der Programmliste der Würmer Kindersitzung. Mit wenigen Ausnahmen, zu denen selbstverständlich das amtierende Würmer Prinzenpaar Hermann-Josef und Gerda (Küster) mit Adjutant Stefan (Haselör) gehörten, standen ausschließlich Kinder und Jugendliche auf der festlich geschmückten Bühne. Daniel Heinrichs führte als junger Sitzungspräsident durch die närrische Veranstaltung und ließ so manche Rakete steigen. Der jugendliche Elferrat machte seine Sache ebenso gut wie die „großen Kollegen".

Mit leuchtenden Augen bestaunten die kleinen Sitzungsbesucher die Anmut und Gelenkigkeit der vier Mariechen des Würmer Wenk, der wirklich über eine tolle Tanzsportabteilung verfügt. Nadine Pangh, Julia Schneider, Nadine Scherberich und Silke Verbocket wirbelten wie schwerelos über die Bühne, bevor sie offensichtlich ganz mühelos im Spagat landeten. Aber auch die Tanzgarden machten ihre Sache hervorragend und waren eine wahre Augenweide. Noch nicht ganz so perfekt wie die größeren Mädchen, dafür aber um so eifriger und wirklich niedlich anzusehen in ihren roten Kostümchen mit entsprechendem Kopfschmuck war die kleine Garde. Noch jünger waren die Akteure der Darbietung „Auf dem Hühnerhof". Die Erzieherinnen des Kindergartens St. Gereon hatten mit den Allerkleinsten ein Singspiel einstudiert, bei dem es rund um die heimische Tierwelt ging. Toll, was vier- und fünfjährige schon auf die Beine stellen können.

Um Stars ganz anderer Art ging es in der Playback-Show. Von heißen Rock- und Poprhythmen von Withney Houston oder den Collibris bis zum unvergessenen Karnevalsschlager boten die jungen Akteure für jeden Geschmack etwas. Beim alten Karnevalshit „Zwei Apfelsinen im Haar" sang gleich die ganze Narrenschar mit.

Das Dorfgeschehen nahm „Dorfreporter" Manuela Gar kritisch unter die Lupe. Von den Männern im allgemeinen, über das trinkfreudige Männerballett bis hin zum sympathischen neuen Pastor Norbert Kaluza stand hier hauptsächlich die männliche Dorfbevölkerung in der Schußlinie. Ein tolles Team, das auch die absoluten „Minis" begeisterte, bildeten Heinz und Ali mit ihrer „Catch-Pantomime". „Feigling, Feigling", riefen die jungen Narren, als Ali vor dem schwergewichtigen Heinz Franken bibberte. Lustig und kindgerecht war aber auch der Auftritt des Männerballetts. Zunächst als Hexen verkleidet, boten die Herren der Schöpfung, später etwas leichter bekleidet, einen heißen Tanz.

Organisatoren und Akteure konnten mit dieser gelungenen Kindersitzung rundum zufrieden sein. Ein besonderer Dank galt Sibille Grundmann, die kurzfristig für ihren erkrankten Mann einsprang und im Hintergrund für den ordnungsgemäßen Ablauf der Veranstaltung sorgte. Eine besondere Attraktion erwartet die Freunde des Würmer Karnevals beim Rosenmontagszug. Eine Gruppe aus „Scare" in Schottland wird mit von der Partie sein, die sogar mit eigenem Karnevalswagen anreist. (kb)



Einen tollen Tanz bot die mittlere Garde der KG Würmer Wenk auf der Kindersitzung im Zelt am Sportplatz.
Foto: Kirsten Barth

Glänzendes Comeback für Martha Bleilevens

Bei der Galasitzung des „Würmer Wenk" gab es auch in diesem Jahr eine Bombenstimmung

Geilenkirchen-Würm. Knackige Witze aus der Bütt, jede Menge Klatsch und Tratsch aus em Dörp und schwungvolle Lieder zum Mitsingen und Schunkeln – das war sie wieder, die große Galasitzung der KG „Würmer Wenk", die in einem gut gefüllten Festzelt die letzten Narren der umliegenden Ortschaften aus dem karnevalistischen Halbschlaf riß und auch ein Jahr nach der umjubelten Jubiläumssitzung nichts an Klasse und Rasse eingebüßt hat.



Im Festzelt des „Würmer Wenk" gab es einen Angriff auf das Zwerchfell nach dem anderen. Foto: H. Jonel

RW 3.2.94

Sitzungspräsident Heinz Franken zeigte sich von seiner besten Seite und riß in seiner unwiderstehlichen Art eine Posse nach der anderen. Prinz Karneval der Session 92/93 und Präsident Rolf-Dieter Hammes schielte immer wieder etwas neidisch auf den Prinzenthron, wo sich Prinz Hermann I. und Ihre Lieblichkeit Gerda I. bestens amüsierten, und das Fanfarencorps Würm spielte Klatschmarsch und Tusch ohne Ende und das mehr als vier Stunden lang, denn das Programm der „Würmer Wenk" ließ so gut wie keine Zeit zum Atemholen, und das Publikum ergab sich gleich nach Intonation durch den Präsidenten, der üblichen Vergabe von Orden, Küßchen und Strüßche für besondere Gäste der ungebremsten Fröhlichkeit.

Mit dem Showtanz der Kindertanzgruppe, Tanzmariechen Nadin Scherberich, sowie dem großen Gardetanz wurde endlich die Bütt in den Mittelpunkt der Bühne gerückt und damit begannen die zahllosen Attacken auf Zwerchfell und Lachtränen. Willi Vincken („Et Willche"), Ferdi Baumann und Martha Bleilevens waren die absoluten Knaller des Abends, wobei Martha Bleilevens nach über 14 Jahren wieder den Weg auf die närrischen Bühnenbretter fand und rein gar nichts von ihrem Können verlernt hatte. Ihr Verzällsche riß das Publikum zum Beifallsstürmen hin, und man darf wohl hoffen, daß Martha aus Flahstraß nicht ihre „Drohung" wahr werden läßt, im kommenden Jahr in Rente gehen zu wollen.

Mittendrin spielte sich das Fanfarenkorps „Eefelkank" aus Eschweiler weit über eine halbe Stunde lang in die Herzen des Publikum. Mehr als 25 Musiker zauberten in ihren rot-weißen Uniformen einen Hauch vom Kölner Gürzenich ins Festzelt und das Narrenvolk sang gekonnt oder nicht – je nach Biergenuß – die Schlager des rheinischen Fastelovend mit. Erst mit der dritten Zugabe wurden die Rotröcke in Gnaden entlassen und machten Platz für die Hückelhovener Musikgruppe „Flax" und dem Büttenredner Karl-Heinz Koken aus Tüdderen.

Na und dann kam's mit dem Männerballett der Würmer Wenk zum vorgezogenen Finale. Im gespenstischen Licht eines Feuerkessels und viel Trockeneisnebel ritten die strammen Jungs auf ihren Reisigbesen ins Zelt und fegten über die nunmehr viel zu kleine Bühne. Es war schon weit nach Mitternacht, als nach der Gesangsgruppe „Stotzheimer Jonge" die Fanfarenbläser, die freiwillige Feuerwehr und so sämtlich alle Aktiven der „Würmr Wenk" die Bühne für sich eroberten und gemeinsam mit dem Publikum eine in allen Punkten erstklassig besetzte Galasitzung feierten.

Gute Bilanz der Schützen

GVZ 4.2.94

Bruderschaften St. Gereon, St. Hubertus und St. Josef

Geilenkirchen-Leiffarth. Ein gemeinsamer Gottesdienst in der Pfarrkirche Würm für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der drei Pfarrbruderschaften St. Gereon Würm, St. Hubertus Leiffarth und St. Josef Müllendorf ging der Versammlung im Vereinslokal Haus Hubertus in Leiffarth voraus. Der amtierende Präsident Josef Schlömer konnte im Beisein von Präses Pfarrer Norbert Kaluza, die Versammlung eröffnen.

Die Tagesordnung begann mit einem ausgefeilten Bericht über das Schützenjahr 1993 durch Geschäftsführer H. Wilms. Kassierer H. Platzbecker's Kassenbericht war vorbildlich gegliedert und zeigte eine erfreulich positive Bilanz. Ihm wurde von den beiden Kassenprüfern Entlastung erteilt. Auch der Bericht über die guten Ergebnisse der Schießgruppe vom Schießmeister H.J. Kuhlen, erntete viel Beifall.

Ehrungen für die erfolgreich durchgeführten Vereinsmeisterschaften folgten, wobei besonders Hans Drünks im Alter von knapp 80 Jahren, mit 46 von 50 Ringen auffiel. Johann Heuter wurde mit dem Orden der Historischen Deutschen Schützenbruderschaft für seine 25jährige tatkräftige Mitarbeit geehrt.

GVZ 4.2.94

Unter Wahlleiter J. Wirth, zur Zeit amtierender König, begann die Vorstandswahl. Es wurden gewählt: Der Präsident Josef Schlömer durch Wiederwahl (Stv. H.J. Gansweid und J. Wirth), neuer Geschäftsführer H.J. Platzbecker (Stv. H. Wilms), neuer Kassierer W. Oeben (Stv. S. Corall), General D. Bauer wurde im Amt bestätigt, S. Brack zum neuen Schießmeister bestimmt. W. Deckers wurde Zeugwart und neuer Pressesprecher K. Bickmann. Fähnrich H. Vogels erhielt gleich drei Stellvertreter (T. Hohnen, P. Schmitz und W. Römer).

Unter Punkt Verschiedenes wurden der Besuch von Schützenfesten und die Termine von Eigenveranstaltungen geregelt. Bemängelt wurde aber die geringe Teilnahme an Festen nahestehender Schützenbruderschaften. H. Corall hielt einen Bericht über die Neugestaltung des Kriegerdenkmales, dessen Herrichtung und Pflege der Dorfgemeinschaft obliege.



Als das Trompetencorps Eefelkank auf die Bühne trat, erreichte die Stimmung im Würmer Zelt einen neuen Höhepunkt. Foto: Jonel

Brücke 9.2.94

Hermann und Gerda auf dem Narrenthron

Galasitzung der KG Würmer Wenk – Tolle Büttenreden

Geilenkirchen. – Knackige Witze aus der Bütt, jede Menge Klatsch und Tratsch aus em Dörp und schwungvolle Lieder zum Mitsingen und Schunkeln – das war sie wieder, die große Galasitzung der KG „Würmer Wenk", die in einem gut gefüllten Festzelt die letzten Narren der umliegenden Ortschaften aus dem karnevalistischen Halbschlaf riß und selbst ein Jahr nach der umjubelten Jubiläumssitzung nichts an Klasse und Rasse eingebüßt hat!

Sitzungspräsident Heinz Franken zeigte sich von seiner besten Seite und riß in seiner unwiderstehlichen Art eine Posse nach der anderen. Prinz Karneval der Session 92/93 und Präsident Rolf-Dieter Hammes schielte immer wieder etwas neidisch auf den Prinzenthron, wo sich Prinz Hermann I. und Ihre Lieblichkeit Gerda I. bestens amüsierten.

Das Fanfarencorps Würm spielte Klatschmarsch und Tusch ohne Ende, und das mehr als vier Stunden lang, denn das Programm der „Würmer Wenk" ließ so gut wie keine Zeit zum Atemholen.

Mit dem Showtanz der Kindertanzgruppe, des Tanzmariechen Nadin Scherberich sowie dem großen Gardetanz wurde endlich die Bütt in den Mittelpunkt der Bühne gerückt, und damit begannen die zahllosen Attacken auf Zwerchfell und Lachtränen. Willi Vinken („Et Willche"), Ferdi Baumann und Martha Bleilevens waren die absoluten Knaller des Abends, wobei Martha Bleilevens nach über 14 Jahren wieder den Weg auf die närrischen Bühnenbretter fand und rein gar nichts von ihrer Klasse verlernt hatte.

Ihr Verzällsche riß das Publikum zu Beifallsstürmen hin und man darf wohl hoffen, daß Martha aus Flahstraß nicht ihre „Drohung" wahr werden läßt, im kommenden Jahr in Rente gehen zu wollen...

Mittendrin spielte sich das Fanfarenkorps „Eefelkank" aus Eschweiler weit über eine halbe Stunde lang in die Herzen des Publikums.



Mit Hakennase und weit vorgeschobenem Kinn lehrt dieses alte Weib seine Betrachter das Fürchten.

Narrenumzug in Würm RW

Wagen aus Bretagne

Geilenkirchen-Würm. Die Karnervalsgesellschaft Würmer Wenk und der Karnevalsverein Cavalcade Scaer aus der Bretagne unterhalten seit acht Jahren eine Freundschaft, die Jahr für Jahr weitere närrische Blüten treibt. In dieser Session bringt die Gastdelegation aus Frankreich für die tollen Tage erstmals einen eigenen Karnevalswagen mit nach Würm. Der Transport erfolgt auf einem Tieflader. Da in Cavalcade der drittgrößte Karnevalsumzug in Frankreich stattfindet, dürfen die hiesigen Jecken für den Rosenmontagsumzug auf einen richtigen Leckerbissen des Straßenkarnevals hoffen. Der Zug setzt sich um 14.30 Uhr in Leiffarth in Bewegung, er endet am Festzelt in Würm.



Mit tollen Kostümen und einer ausgefallenen Choreographie begeisterte die Showtanzgruppe „Würmer Wenk" die Besucher. Foto: glori

RW 9.2.94

Närrische Freud mit Tratsch, Klatsch und flotten Weisen

Die Frauen des „Würmer Wenk" luden zum jecken Spektakel

Geilenkirchen-Würm (glori). Auch in Würm tagten am Wochenende die jekken Frauen. Nach dem Einmarsch der Frauengemeinschaft und einer Begrüßung wurde zunächst einmal das ganze Zelt zum Schunkelwalzer eingeladen. Ein Zwiegespräch zwischen „Tünnes un Schäl" (Elfriede Ollertz und Marianne Brack) eröffnete eine lange Reihe von karnevalistischen Darbietungen.

Der Zeitpunkt für den Einmarsch des KG „Würmer Wenk" und dem Prinzenpaar sowie deren Begrüßung war gekommen. Nachdem der Prinz seine Ansprache gehalten hatte, tanzten die beiden Mariechen Nadine Scherberädz und Julia Schneider, wegen deren närrischem Ruf der Karnevalsverein sehr stolz ist. Das Funkenspiel brachte gerngehörte Karnevalsmusik ins Festzelt.

Im Anschluß daran zogen sie feierlich aus dem Zelt und wurden von den Gardetänzerinnen abgelöst. Die Tänzerinnen in ihren hübschen Kostümen feuerten die Stimmung im Zelt an und begeisterten die Frauen, die sich zur Frauensitzung eingefunden hatten. „Als Reporterin" gab Sibille Grundmann ein Potpourri über die Geschehnisse des letzten Jahres im Dörfchen, Tratsch über viele Leute und auch über Karnevalisten. Jetzt weiß wieder jeder, was Sache in Würm ist. Eine originelle Idee, „die Oldie-Hitparade" zeigten Marianne Brack, Rita Küppers, Erika Hohnen, Ute Claßen, Karin Pannhausen, Elfiede Ollertz und Lubinka Rudolph. Mit Schlagern aus den 60er und 70er Jahren erinnerten sie die Gäste an die mehr oder weniger verflossene Jugend. Sie legten sich dazu wirklich sehr ins Zeug um den Sängern und zwei Sängerinnen von damals nachzueifern. Die Büttenrede übers „Rentekäätche" von Gerti Willi ließ bei allen Anwesenden Vorfreude auf ihre Rente aufkommen. Grundsätzlich können sich die Rentner in spe auf alles Erdenkliche freuen, nur eines müssen sie haben, das „Rentekäätche". Im Anschluß an diese Büttenrede gab sich die Showtanzgruppe „Würmer Wenk" (Trainerin ist Christa Pangh) ein Stelldichein, das sich sehen lassen konnte. Eindrucksvolle Kostüme, Masken, fetzige Musik und ausgefallene Choreographie bescherten den Närrinnen eine Top-Vorstellung. Die Mädchen kamen nicht daran vorbei, diesen Tanz ein weiteres Mal zu zeigen. Weiter ging es im Zelt mit einem Schunkelwalzer, und die gut gelaunte Karnevalsschar machte fleißig mit. Zwei weitere Büttenreden „Die Schlankheitskur" von Anneliese Claßen und „ne geplagte Hausfrau" von Martha Bleilevens brachten einen Einblick in die „Probleme der Frauen von heute".

Die besonders starke Seite der Würmer Tänzerinnen kam in dieser Sitzung noch zweimal auf die Bühne. Die Showtanzgruppe des Turnvereins zeigte ihr Können, und als einen besonderen Höhepunkt des Abends kam das Tanzmariechen Nadine Pangh auf die Bühnenbretter.

Eine beschwingte Karnevalssitzung in Würm wurde mit einer karnevalistischen Hitparade offiziell geschlossen.



Auch wenn sie alt und runzlig aussehen, diese Möhnen trieben es flott . . .

Närrischer Hochadel zu Gast im Haus Basten

HS 9.2.94

Geilenkirchen (ra) - Bürgermeister Heinrich Cryns und Stadtdirektor Heinz Houben hatten eingeladen und alle kamen. Aber nicht etwa Damen und Herren aus Politik, Verwaltung, Handel oder Gewerbe. Nein, mit einem dreifachen „Jelerke alaaf" begrüßten die beiden im Haus Basten alle Karnevalsgesellschaften aus dem Geilenkirchener Stadtgebiet samt ihren Tollitäten, Adjudanten, Tanzmariechen und Hoppeditzen.

„Die Karnevalssession rückt dem Höhepunkt entgegen. Eine Veranstaltung jagt die nächste. Um so glücklicher können wir uns schätzen, daß der närrische Hochadel aus Geilenkirchen die Zeit gefunden hat, so vollzählig am traditionellen Prinzenempfang der Stadt Geilenkirchen teilzunehmen", freute sich Bürgermeister Heinrich Cryns in seiner Ansprache.

Desweiteren würdigte er die gute Zusammenarbeit der Vereine und gratulierte der Karnevalsgesellschaft „Lott se loope" Immenwauweiler, die mit ihrem stattlichen Prinzenpaar Leo III. und Prinzessin Jutta I. (Damm) gleichzeitig auch das Geilenkirchener Stadtprinzenpaar stellen, zum närrischen 66jährigen Bestehen.

Neben der Narrenschar aus der Drei-Dörfer-Gemeinschaft Immendorf-Waurichen-Apweiler begrüßten Bürgermeister Cryns und Stadtdirektor Houben den Geilenkirchener Karnevalsverein mit Prinzenpaar Volker I. und Angelika I., die Karnevals-Interessengemeinschaft Grotenrath, den Hatterather Karnevalsverein „De Schanzeremmele" mit den Tollitäten Prinz Hans I. und Prinzessin Marion I., die KG „Süggerather Spätlese" mit Prinz Heinz I. und Ihre Lieblichkeit Marianne I., den Internationalen Karnevalsverein Teveren mit dem Prinzenpaar Ludwig I. und Uschi I. sowie die KG „Würmer Wenk" mit Prinz Hermann-Josef I. und Prinzessin Gerda I.

Im Rahmen des Prinzenempfangs im Haus Basten hofften Bürgermeister Heinrich Cryns und Stadtdirektor Heinz Houben auf eine rege Teilnahme der anwesenden Karnevalsgesellschaften bei der gemeinsamen Rathauserstürmung am Freitag, 11. Februar, um 15 Uhr am Markt



Zu einem Prinzenempfang mit allen Karnevalsgesellschaften aus dem Stadtgebiet im Haus Basten hatten Bürgermeister Heinrich Cryns und Stadtdirektor Heinz Houben eingeladen.



1100 Kilometer Anreise zum Karnevalszug in Würm

Große Freude herrscht beim Karnevalsverein „Würmer Wenk" über die Zusage von Freunden aus der Bretagne, den Rosenmontagszug zu begleiten. 1100 Kilometer Anreise nehmen die französischen Karnevalisten auf sich, um aus Scare/Bretagne rechtzeitig in Würm zu sein. Die 30 bis 40 Mann starke Gruppe wird mit einem eigenen Wagen in dem großen Würmer Zug mitziehen. Stadtprinz Leo III. (Mitte) verkündet hier gerade die spektakuläre „Trauung" des Würmer Prinzenpaares Hermann-Josef I. (Cüster) mit Gerda Lowis (links im Bild) durch „Pfarrer" Peter Hellebrand (rechts). Beifall klatscht Geilenkirchens Prinz Volker I. (Hoppmann).

Foto: Inge Robertz

G.V.Z 8.2.94



Die Hexen der Showtanzgruppe des „Würmer Wenk" fetzten zu flotter Discomusik über die Bühne des Festzeltes bei der Frauensitzung.

Foto: Inge Robertz

8.2.92 GV.Z.

Ein „tapferes Kerlchen“ in der närrischen Würmer Frauenrunde

Beim Karnevalsabend der Frauengemeinschaft ernteten Männer Spott

Geilenkirchen-Würm. „Wir freuen uns, so ein tapferes Kerlchen in der Pfarre zu haben“, begrüßte die Vorsitzende der Würmer Frauengemeinschaft ihren Pastor Norbert Kaluza. Er war neben dem Prinzen und den Mitgliedern des „Würmer Wenk“ einer der wenigen männlichen Gäste, die an diesem von Frauen regierten Karnevalsabend im Festzelt gern gesehen wurden. Den Spott der Frauen bekamen sie trotzdem zu spüren.

G.V.Z. 8.2.94

Die Frauensitzung in Würm hat Tradition und wurde von Sitzungspräsidentin Rita Nelis und der Vorsitzenden der Frauengemeinschaft, Marlene Engelen, bestens an diesem fröhlichen Abend geleitet. Mit dem Einmarsch der Frauen in ihren schwarzen Röcken, weißen Blusen und roten Westen, dazu die schikken rot-schwarzen Narrenkappen auf wohlfrisierten Köpfen, begann der bunte Abend. Peter Hoffmann am Mischpult sorgte für die musikalische Begleitung und nahm es nicht krumm, daß er zu den „voll aufgeblasenen, ohne Profil und stets bereit, einen zu überfahrenen“ Männern gehörte, wie die Vorsitzende alle Herren der Schöpfung zu Beginn über einen Kamm schor. Was Pastor Norbert Kaluza veranlaßte: „Ich bin gut drauf, Würm Alaaf“ den das Zepter schwingenden Frauen entgegenzuhalten. Nach aufwärmenden Schunkelwalzern betraten „Tünnes und Schääl“ alias Elfriede Ollertz und Marianne Brack die Bütt. Sie erfüllten ihre Aufgabe als Eisbrecher perfekt. Mit dem Einmarsch der KG „Würmer Wenk“ und ihrem Prinzenpaar, Hermann-Josef Cüppers und Gerda Lowis, sowie den Roten Funken, die am 16. April ihr 35jähriges Bestehen feiern werden, war die Festzeltbühne ein in Rot-Weiß-Gold getauchtes Farbenspiel. Tanzmariechen Nadine Scherberich und die zierliche Julia Schneider tanzten sich in die Herzen der Gäste. Der Gardetanz aller acht Tanzmariechen unter Leitung von Christa Pang und der Betreuerin Iris Gar wurde begeistert applaudiert, was die Vorsitzende der Frauengemeinschaft später zu einem dichterischen Kompliment veranlaßte: „Für den Wenk ein guter Fang ist ohne Zweifel Christa Pang.“ Sibille Grundmann als „Ne Traatschtantep“ zog über alle ihr ortsbekannten Ärgernisse und Probleme in unnachahmlicher Weise her, ließ die Feuerwehr ebensowenig aus, wie den Doktor oder die traurige Tatsache, daß der Ponyhof Bürsgens wegen zu vieler Vorschriften seine Pforten schloß, was nicht nur Pferde und Kinder traurig machte. Die „Oldie-Hitparade“ mit Marianne Brack, Rita Küppers, Erika Hohnen, Ute Claßen, Karin Pannhausen, Elfriede Ollertz, Lubinka Rudolph brachte dann wieder den karnevalistischen Frohsinn in das Festzelt und zum Dank die erste Rakete. Mit Benzinkanistern in den Händen marschierten die lustigen Damen unter den Klängen von „I'm walking“ ganz wie im Fernsehspot aus dem Zelt, um das Loblied auf 600 Monate fleißig geklebten „Rentenkäatche“ von Gerta Wille Platz zu machen. Wie man mit diesem magischen Stück Papier bestens durchs Rentenalter, gesund ins Krankenhaus und in Kur kommt, faßte sie so witzig in gereimte Worte, daß ihr das Festzelt zu Füßen lag. Als Kontrastprogramm rockten dann die Hexen der Showtanzgruppe des „Würmer Wenk“ mit Flattergewändern und spitzen Hüten fantasievoll kostümiert über die Bühne. Ein urkomisches Talent haben die Würmer mit Anneliese Claßen in ihren Reihen. Mit Hilfe der „Schlankheitskur“, Nulldiät und vielen Eiern erzählte sie plastisch, wie sie ihren Rettungsring um Taille und Hüften zuleibe rückte. Der Showtanz des Turnvereins brachte den verschleierten Haremsdamen in gold-grünen Pluderhosen zu orientalischer Musik Riesenbeifall. Insziniert von Margret Claaßen fand er ungeteilte Zustimmung. Es gab verdient Blumen für die Turnfrauen. Mit Martha Bleilevens als „Ne geplagte Hausfrau“ kam die Stimmung im Zelt auf ihren Höhepunkt. Ein großer Erfolg für die witzige Frau, die frisch von der Leber weg ihre Erlebnisse mit dem eigenen Ehemann erzählte. „Herr Präsident, wat han ich Samstag für ne Witz erzählt?“ richtete sie das Wort an Rolf Hammes, als sie um eine Zugabe gebeten wurde. Das ist Karneval, um so richtig von Herzen zu lachen. Tanzmariechen Nadine Pangh, der Liebling des Würmer Wenk, zeigte, daß der Apfel nicht weit vom Stamm fällt, sie ist die Tochter der Trainerin. Und mit einer karnevalistischen Hitparade brachten die sieben Damen der singenden Oldie-Gruppe ihre Parodien auf bekannte Karnevalslieder bestens zu Gehör. (ro)

Erstklassige „Blüten“ fürs Volk

Dennoch: Prinz Leo III. ließ sich nicht beeindrucken – Stadtdirektor gab auf

Geilenkirchen (herb.). „Oh wie is dat schön...!“ schallte es über den Geilenkirchener Marktplatz, als Stadtprinz Leo III. von der KG Immenwauweiler am Freitagnachmittag kurz nach 16 Uhr nach zähem Ringen den symbolischen Schlüssel aus den Händen von Stadtdirektor Heinz Houben übernahm.

Dieser hatte in seiner ganzen Schlitzohrigkeit schon vor zwei Wochen versucht, mit einer eigens zugelegten Grippe auf dem Prinzenempfang im Haus Basten die Prinzessinnen mittels Bützchen zu infizieren und damit den Prinzen der Geilenkirchener Karnevalsvereine die hübschen Damen „auszuspannen“. Doch dieser Versuch scheiterte ebenso kläglich, wie der Versuch, mit dem Inhalt der Geilenkirchener Schatztruhe großen Eindruck zu schinden. Gemeinsam mit Geilenkirchens zweitem Bürgermeister H. J. Paulus griff man tief in die Truhe und warf mit vollen Händen erstklassige „Blüten“ (wohl auf dem hauseigenen Kopierer zuvor angefertigt...) ins Narrenvolk, doch das ließ sich davon ebenso wenig beeindrucken wie den stattlichen Stadtprinzen Leo III., der unter den Jubel der Menge klar und deutlich machte: „Das reicht uns nicht!“



Das war der Moment, auf den Geilenkirchens Narren und in vordester Front Stadtprinz Leo III. so lange gewartet hatten: aus der Hand von Stadtdirektor Heinz Houben (r.) nahm Leo III. den symbolischen Schlüssel des Rathauses entgegen. Foto: herb

Als der noch für wenige Minuten im Amt und Würden stehende Stadtdirektor einen letzten Versuch mit Kamelle startete und mit der Bescheidenheit der Menge nur unterstrich, daß das Rathaus wohl abgewirtschaftet ist (betrachtet man im Vergleich dazu die Kamelle der Geilenkirchener Karnevalsvereine...!), war die Sache geritzt!

„Machen Sie mir keine Schande...“ waren die letzten Worte von Heinz Houben, bevor er sich nunmehr befreit von jeglicher Verantwortung, in den närrischen Trubel stürzte und gemeinsam mit den Ratskollegen kräftig auf die Pauke haute.

RW 14.2.94

Ein jecker Sternmarsch

Bereits am frühen Freitagnachmittag hatten sich die Prinzenpaare der „Würmer Wenk“, der „Süggerather Spätlese“, der „I. K.V. Teveren“, des „G.K.V.“, die „Hatterather Schanzeremmele“ sowie

Fortsetzuung von der ersten Lokalseite

eine Abordnung der „K.I.G. Grotenrath“ an verschiedenen Banken der Stadt aufgestellt und im Sternmarsch zog man begleitet von jekken Tönen der Musikcorps zum Marktplatz. Hier übernahm die KG Immenwauweiler unter der Regentschaft von Stadtprinz Leo III. die Führung der Truppe. Vor dem Bühnenwagen hatten sich bereits gut und gerne 1800 Menschen – zum Teil herrlich kostümiert – versammelt, um diesem Schauspiel beizuwohnen. Bis zur endgültigen Aufgabe des Beamtentums in Geilenkirchen führte Willi Oetgen, 1. Vorsitzender der KG Immenwauweiler, glänzend Regie und musikalisch brillierten das Fanfarenkorps aus Erkelenz-Mennekerath und last, but not least die „Birkesdörper Bure Band“.

Inmitten dieses lautstarken Trubels wurde es jedoch nochmals spannend, stellt sich doch – wie in jedem Jahr – die Frage, wer denn wohl in der Session 1993/94 den kostbaren „Nackenorden“ erhalten würde? Und den erhielt schließlich unter dem Jubel der Jellekkerker Nackse Leo Speuser von der „KG Süggerather Spätlese“. Ob der Vorjahresprinz und Schatzmeister der „Spätlese“ es jedoch schafft, binnen weniger Tage Geld in die leere Schatulle der Stadt zu bringen, dürfte angezweifelt werden, doch seine Verdienste um den Geilenkirchener Karneval standen an diesem Nachmittag wohl eher im Vordergrund und wurden zugleich in der Laudatio des Stadtprinzen auch ausgiebig gelobt!

~~10.~~ 2. 15.2.94 RW



Würm: Deutsch-französische Freundschaft. **Foto: herb**

KARNEVAL

Das waren die jecken Tage



Würm: Rosenmontagszug beim Würmer Wenk, eine „runde Sache“ mit Tradition. 16.2.92 Foto: Herbert Jonel



Besuch aus dem hohen Norden: Die Eskimos fühlten sich bei dieser klirrenden Kälte in Würm pudelwohl. ~~RW~~ SVZ 14.2.94

Stolze Wagenbauten präsentierten auch die Würmer Jecken: Hier gab es echt „Tierisches“ mit den Darstellern aus dem Dschungelbuch. Auch fetzige Rockgruppen aus dem legendären Woodstock-Spektakel gab es zu bestaunen.

In diesem Sinne gilt auch am Aschermittwoch und danach: Humor ist, wenn man trotzdem lacht...

Nur einmal im Jahr ist Karneval

Da hat sich wieder mal gezeigt, aus welch wetterfestem Material der echte Karnevalist gemacht ist. Da gab's kein Zittern, Bibbern und Beben, da wurde getreu dem Motto „Nur einmal im Jahr ist Karneval“ quer durch die Region gefeiert, bis die Pappnasen wackelten.

*

Am Rosenmontag bestrahlte sogar die Sonne die vielen tausend Frohnaturen, die sich auch von Eiseskälte nicht schrecken ließen und unverdrossen die tollen Tage aus vollen Zügen genossen.

*

Bunt und fröhlich, keck und jeck, bissig und bieder, die Narren zogen alle Register ihres karnevalistischen Könnens und bewiesen ihre sonst schlummernden Talente mit phantasievollen Wagendekorationen und farbenprächtigen Kostümen.

*

Großer Nachfrage Rechnung getragen

Brück 2.3.94

Theaterverein Beeck: Neuwahlen und die Jahresplanung

Geilenkirchen. — Zu Beginn des neuen Jahres finden überall die satzungsgemäß vorgeschriebenen Jahreshauptversammlungen der Vereine statt. Die Theatergruppe Beeck traf sich hierzu im Vereinslokal Spehl.

Nach Worten der Begrüßung durch den Vorsitzenden Heinz Küppers und Wünschen für ein gutes 1994 verlas Monika Zimmermann den Geschäftsbericht. Hiernach folgte der Kassenbericht von Georg Zobel. Die Kassenprüfer Karin Kohnen und Michael Schlösser bescheinigten dem Kassierer eine einwandfreie Kassenführung und erteilten dem Vorstand Entlastung.

Nun folgten die anstehenden Neuwahlen eines Teils des Vorstandes. Zu wählen galt es den stellvertretenden Vorsitzenden, den Geschäftsführer und den stellvertretenden Kassierer. Gewählt wurden Sylvia Schmitz zur stellvertretenden Vorsitzenden, Monika Zimmermann zur Geschäftsführerin und Friedhelm Schmitz zum stellvertretenden Kassierer. Mit dem Vorsitzenden Heinz Küppers, und dem Kassierer Georg Zobel, die im vergangenen Jahr gewählt worden sind, ist der Vorstand nun wieder komplett.

Die Geselligkeit soll in der Theatergruppe in diesem Jahr durch einen Ausflug und ein Grillfest gefördert werden. Desweiteren einigte man sich im Laufe der Versammlung, für den Seniorennachmittag in Geilenkirchen einen Einakter einzustudieren.

Wegen der immer größer werdenden Kartennachfrage wurde beschlossen, in diesem Jahr eine Aufführung mehr zu machen. Heftig diskutiert wurde, wann die Aufführungen erfolgen sollen. Nach Abwägen aller Vor- und Nachteile einigten sich die Versammlungsteilnehmer, erstmals auch an einem Freitag zu spielen.
Die Termine im einzelnen: Premiere Samstag, 12. November, Freitag, 18. November, Samstag, 19. November, Sonntag, 20. November, Schlußvorstellung Samstag, 26. November. Die Aufführung in der Realschule Geilenkirchen findet am Sonntag, 4. Dezember statt. Bei dieser Aufführung soll in diesem Jahr die Bühne verbreitert werden, damit allen Gästen eine gute Sicht geboten werden kann.
Gegen Ende der Versammlung wurden schon neue Texthefte verteilt, woraus das beste Theaterstück ausgesucht wird, welches dann im Herbst zur Aufführung gelangt.

DJK Lindern-Würm-Beeck

Ferienfreizeit auf Langeoog

RW 31.1.94

Geilenkirchen-Lindern. Vom 9. bis 23. Juli führt die DJK Lindern-Würm-Beeck eien Ferienfreizeit auf der Insel Langeoog durch. Im Haus an der Friesenstraße 33 stehen ca. 40 Plätze zur Verfügung. Wer gerne mitfahren möchte, nicht jünger als acht Jahre und nicht älter als 15 Jahre ist (ältere Jugendliche nur nach Rücksprache), melde sich bitte bei Heinz-Jürgen Strömer, Frankenstr. 20, 52511 Geilenkirchen, Tel. 02462/5112.
Die Teilnehmer und Eltern werden bei einer Vorbesprechung eingehend über den Ablauf der Ferienmaßnmahme unterrichtet. Dabei ist auch die Möglichkeit gegeben, das Betreuerteam kennenzulernen.

Neues bei den Sportlern

Eine Pampersliga im Tischtennis

Lindern/Würm/Beeck - Ganz im Sinne des Sportes ist das neue Programm der DJK Lindern-Würm-Beeck ausgerichtet, aber auch das gesellige Vereinsleben kommt nicht zu kurz. Neben einer neuen Pampersliga, bei der sich die ganz jungen Spieler im Tischtennis üben, freuen sich die Sportler auch über das in diesem Jahr anstehende, 20jährige Vereinsjubiläum.
Seit Jahren erfreuen sich die verschiedenen Abteilungen der DJK Lindern-Würm-Beeck besonderer Beliebtheit. So stehen neben Tischtennis, Badminton, Kinderturnen, Mutter und Kind-Turnen, Frauenturnen auch Leichtathletik, Radfahren und Tanzen auf dem sportlichen Programm.
Weitere Informationen über die Angebote des Vereins erteilt Heinz-Jürgen Strömer, der neue Vorsitzende, unter Telefon 02462/5112.

Auch karnevalistisch geht es im Verein zu. So sind alle Kids am Montag, 14. Februar, zum Kinderkarneval in der Sporthalle am Linderner Birkenweg eingeladen. Los geht es ab 15 Uhr! Für die musikalische Unterhaltung der Gäste sorgt der "High-Life-Disco-Express". Auch für einen Imbiß ist gesorgt.

Sportabzeichen in Lindern verliehen

Geilenkirchen-Lindern. Sportabzeichenverleihung bei der DJK Lindern-Würm-Beeck: In einer kleinen Feierstunde überreichte der 1. Vorsitzende, Jürgen Strömer, die Urkunden für das Sportabzeichen 1993. Er bedankte sich bei allen Sportlern für die Teilnahme, in der Hoffnung, daß sie auch wieder 1994 beim Sportabzeichentreff mitmachen.
Übungsleiter Raimund Tartler war über die rege Teilnahme erfreut und bedankte sich ebenfalls bei den Sportlern. Bei entsprechendem Wetter möchte er schon Anfang März mit dem Training auf dem Sportplatz in Lindern beginnen. Treff ist, wie bisher, jeden Montag um 17 Uhr. Interessenten können sich bei Raimund Tartler, Tel. 02462/8086, melden.
Folgende Sportler erhielten das Sportabzeichen, Schülersportabzeichen: Bronze Christian Offergeld, Silber Anne Buchkremer, Gold Vera und Tina Speuser sowie Michael Stepprath.
Jugendsportabzeichen: Gold Tobias Tartler.
Sportabzeichen: Silber Sibille Buchkremer, Gold Gerhard Buchkremer, Ria Tartler und Raimund Tartler.

Bunter Frühlingsstrauß

Würmer Musikanten spielen auf

RW 10.3.94

Geilenkirchen. Frisch, duftig und spritzig wie ein bunter Frühlingsstrauß, möchten sich das Musikcorps Würm unter Leitung von Rolf Deckers und der Spielmannszug „Grün-Weiß" Lohn beim Frühjahrskonzert am kommenden Samstag, 12. März, in der Barmener Schützenhalle präsentieren.

RW 10.3.94

Aus der Freundschaft der beiden Musikkorps geboren, wird dieses Konzert nunmehr zum fünften Mal veranstaltet. Schon 20 Jahre lang begleitet das Musikkorps Würm den Maiumzug der Barmener, und die Lohner sind schon über 30 Jahre dabei. Es ist also nicht verwunderlich, daß beide Corps in Barmen und Umgebung viele Freunde haben. Und so hoffen sie – zusammen mit dem Veranstalter, dem Maiclub Barmen –, daß sie am kommenden Samstag wieder viele Mitglieder, Freunde und Gönner begrüßen können. Das Konzert beginnt um 20 Uhr.

Sportliches Jubiläum

Lindern/Würm/Beeck - In diesem Jahr feiert die DJK Lindern-Würm-Beeck ihr 20jähriges Vereinsjubiläum. Zur Planung, Ausgestaltung und Durchführung der Feierlichkeiten soll ein Festkomitee gegründet werden. Alle, die mithelfen möchten, treffen sich am Freitag, 18. Februar, um 19.30 Uhr zu einem ersten Treffen in der Linderner Sporthalle im Vereinsraum des FC Union Lindern.

Auf den Ponyhof Kleinsiersdorf kommen keine Kinder mehr

Behördenauflagen führten zur Schließung der beliebten Ferienpension

Von Inge Robertz

Geilenkirchen-Kleinsiersdorf. „Es war immer so schön bei Ihnen. Viele liebe Grüße Deine Laura," schrieb die zehnjährige Enkelin von Ägidius Braun, Präsident des Deutschen Fußball-Bundes, an Margot Bürsgens. Laura Braun-Depenau wird ihren Dauerauftrag für Reiterferien bei der Familie Bürsgens in Kleinsiersdorf nicht verlängern können. Und wenn sie noch so glücklich auf dem schönen alten Hof mit den vielen Reitponys war, sie wird ihre heißgeliebte Ferienmutti Margot Bürsgens nur noch zu einer Stipvisite besuchen können. Denn das Ehepaar hat von kleinlicher Behördenwillkür und peinlichen Inspektionen im Haus einfach genug.

„Ich habe mich immer so auf die Kinder gefreut," seufzt Margot Bürsgens, „aber daß ich soviel Ärger bekomme, man mir so viele Steine in den Weg legt, das übersteigt meine Kräfte. Ich will nicht mehr!"

Leidtragende des traurigen Endes einer ganz tollen Sache sind allein die Kinder, die hier seit Jahren fröhliche unbeschwerte Ferientage mit den geliebten Pferden verleben durften.

Vor 14 Jahren angefangen

Vor 14 Jahren hatte alles angefangen. Ulrike, Tochter der Kleinsiersdorf-Pächter Monika und Fritz Bürsgens, wurde in Alsdorf zur Pferdewirtin ausgebildet, als ein kleines Mädchen sie bat, auf dem elterlichen Hof in Ferien kommen zu dürfen. Mutter Bürsgens zuhause fand die Idee sehr nett, fand aber, daß ein Kind allein sich hier langweilen würde. Eine befreundete Lateinlehrerin der Ursulinen fand noch zwei Mädchen einer Kollegin, die gern in den Osterferien mit dabei sein wollten.

Gegen ein geringes Entgelt verlebten Sabine und Anne Müller hier herrliche Urlaubstage. Das sprach sich herum, und im gleichen Jahr kamen Kinder aus Alsdorf-Kellersberger Mühle mit ihren Freundinnen. Im Herbst waren es dann schon acht, die sich zusammentaten und auf dem Hof, der für seine wunderschönen Reitponys bekannt war, Ferien in frischer Landluft verlebten.

Ideale Voraussetzungen

Nach und nach hatte Margot Bürsgens 16 Kinder in den oberen leerstehenden Räumen des großen landwirtschaftlichen Anwesens untergebracht, wenn die Ferienzeit nahte. Bundeswehrbetten aus der Niederheider Kaserne schafften Schlafmöglichkeiten. Es sollte nicht ungemütlich sein, aber auch nicht luxuriös wie in einem Hotel. Die Kinder hatten ein Bad und eine Dusche, frühstückten in der Bauernstube an einem langen Tisch, zogen gemeinsam nach dem Frühstück zum Ponyhof in Müllendorf, wo Ulrike Bürsgens ihnen Reitunterricht erteilte oder sie einfach nur reiten ließ.

Die Kinder kamen immer wieder. Freundschaften bahnten sich an. Man verabredete sich für die nächsten Ferien: „Kommst Du wieder, dann komme ich auch." Aus Berlin und Köln, Bonn, Wiesbaden, Wesel, Essen und der näheren Umgebung wie Übach-Palenberg oder Alsdorf reisten die Kinder im Alter von acht bis 14 Jahren an. Sie fanden ideale Voraussetzungen für einen unbeschwerten Ferienaufenthalt.

Die heile Welt

Kleinsiersdorf an der Wurm, das ist noch die absolut heile Welt, fernab von Lärm, Autos und Großstadt liegt der Hof allein zwischen Wiesen, erreichbar nur durch kleine Feldwege zwischen Müllendorf, Randerath und Würm. Eine Idylle, die jetzt nicht mehr genutzt werden soll, weil kleinliche Bürokratie Auflagen erließ, die das Ehepaar Bürsgens, als Hofpächter, nicht mehr erfüllen können und wollen. Da erschien vor den Sommerferien 1993 ein netter Herr vom Jugendamt Heinsberg und eine Dame vom Landschaftsverband in Köln, um sich den Ferienbetrieb anzusehen. Die Kölner Dame beanstandete den Wassergraben, der das alte Gut umgibt. Die Gefahr durch die Wurm, die am Hof vorbeifließt war ebenfalls ungeheuer. Eine Treppe auf dem Hof war ebenso gefährlich für die Kinder wie eine auf dem Hof befindliche Leiter.

Nur, daß es bei Bürsgens in 14 Jahren noch nicht den kleinsten Unfall gab, sollte zu denken geben. Die Kinder hielten sich an die ausgesprochenen Weisungen der Ferieneltern, widmeten sich eh mit Vorliebe ihren Pferden, von denen jedes ein eigenes zu betreuen hatte. Auf einmal erhielt das Ehepaar Bürsgens die Auflage, Betreuer für die Kinder einzustellen, womit die liebe Tante Maria, Schwester von Fritz Bürsgens natürlich nicht gemeint war. Sie war viel zu alt nach Ansicht der Beamten.

Acht Kinder schliefen in einem Raum. Das war doch viel zu viel.



Margot und Fritz Bürsgens aus Kleinsiersdorf geben nach kleinlichen Behördenauflagen nun ihren Pensionsbetrieb für kleine Pferdenarren auf. Foto: Inge Robertz

G.V.Z. 19.2.94

Auch wenn sie sich pudelwohl dabei fühlten. Es waren nur sechs erlaubt. In einer Alpenberghütte hat ein Bergsteiger 36 Schläfer in nur einem Raum gezählt. Das müßte doch glatt verboten werden.

Dann erschien bei Bürsgens ein Mann vom Gesundheitsamt Heinsberg und nervte die Hausfrau mit Fragen, ob in dem Pudding im Kühlschrank auch wirklich nicht salmonellenverseuchte rohe Eier seien. Gardinen in der Küche seien nicht erlaubt. In einer Ecke blättere der Putz etwas ab. Außerdem müßten im Bad die Handtücher der Kinder im Abstand von dreißig Zentimetern nebeneinander hängen.

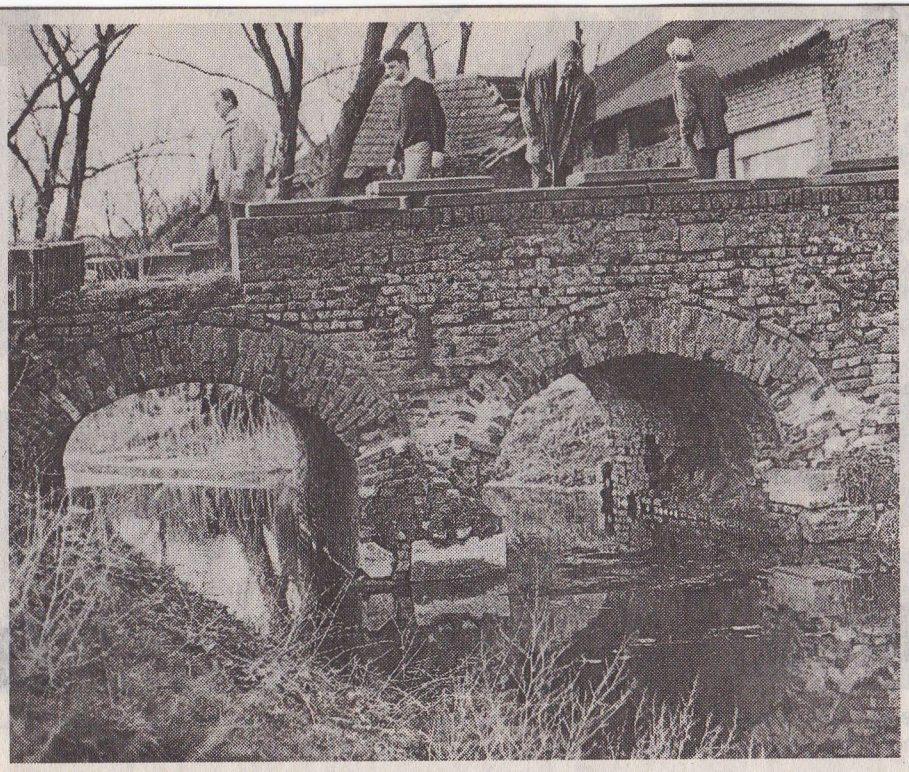
Das Gewerbeaufsichtsamt Heinsberg fand nur Kleinigkeiten, die sie monierten. Es war genug, um Margot Bürsgens die Freude an ihrer Arbeit zu nehmen. Nun will sie nicht mehr.

Sie hält einen Aktenordner mit liebevollster Kinderpost in den Händen. „Könnt Ihr mir ‚Schwips' für nächstes Jahr reservieren?" fragt Sarah Broock aus Baesweiler. Maike, Ute, Conny und Jutta bedankten sich: „Weil wir hier immer so schön in die Familie mit einbezogen unsere Ferien verbringen konnten. Es hat uns hier so total gut gefallen, wir würden jederzeit wiederkommen." Julia aus dem Schwarzwald fragte ebenfalls an, ob sie wiederkommen darf: „Wir mögen Sie alle wahnsinnig gern."

Eine Ehrenurkunde „für den besten Reiterhof der Welt, mit den besten Ponys, Pferden, Eseln, der besten Reitlehrerin und dem besten Essen der Welt," malte Miriam Muckel und spricht allen anderen damit aus dem Herzen. Vater Fritz Bürsgens meint nur bedauernd: „Was wirklich gut war, wird durch unsinnige Auflagen kaputtgemacht."

Leidtragende sind Kinder, die viel lieber nach Kleinsiersdorf gekommen sind, als mit den Eltern in heiße langweilige Urlaubsländer zu fahren. Wer auf einem Bauernhof groß geworden ist, kennt auch die Gefahren. Die Ferienkinder haben sich keinen ausgesetzt gesehen, weil sie lernten, Anweisungen zu befolgen.

Eine Attraktion für Geilenkirchen existiert nicht mehr. Im Ponyhof ist es still geworden.

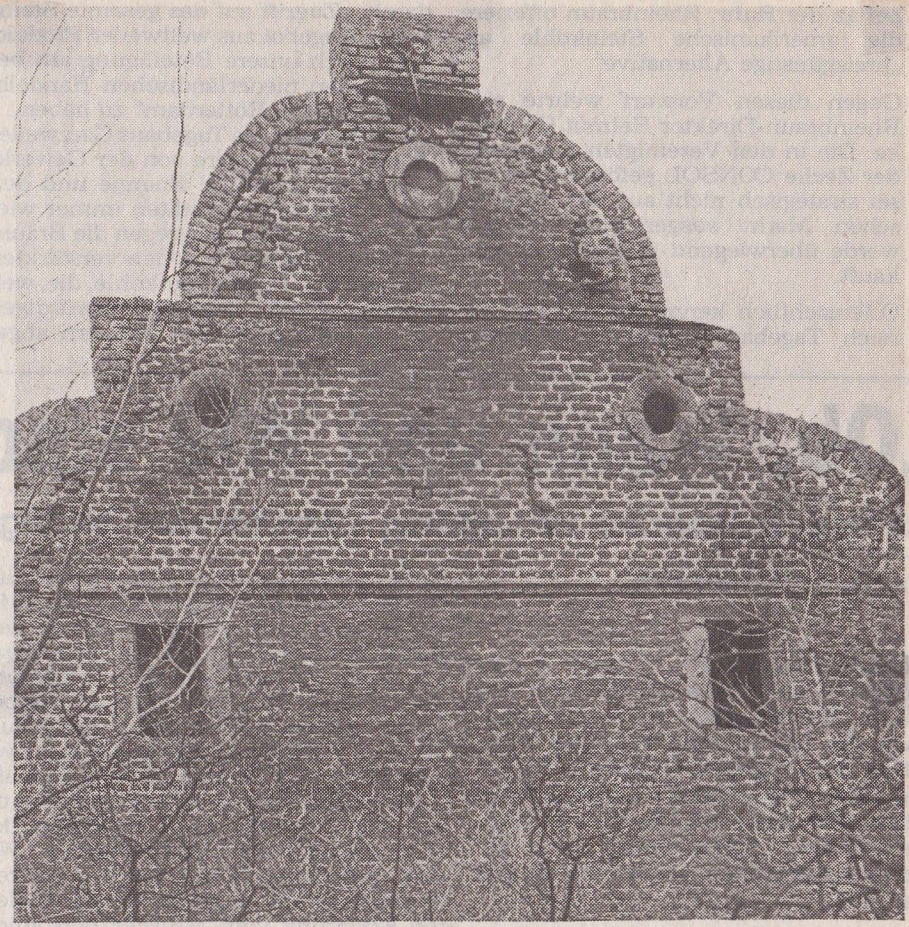


Alte Brücke muß saniert werden

RW 9.3.94

Vor Ort machten sich die Mitglieder des Ausschusses für Kultur und Partnerschaft ein Bild vom Zustand der Brücke, die ehemals die Zufahrt zur Hofanlage von Haus Honsdorf bei Geilenkirchen darstellte. Noch heute ist der Wirtschaftshof an drei Seiten von den alten .Wassergräben umgeben. Die an der Nordseite gelegene Brücke bedarf dringend der Sanierung, zu diesem Ergebnis kamen die Ausschußmitglieder und stimmten, bei einer Enthaltung, dafür, dem Kreisausschuß zu empfehlen, einen Zuschuß in Höhe von 10 000 Mark zu den Gesamtkosten von über 47 000 Mark zu bewilligen, um dieses Denkmal vor dem Verfall zu bewahren.

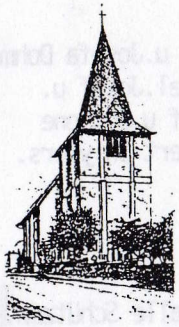
Haus Honsdorf ist der Stammsitz eines gleichnamigen Adelsgeschlechts, von dem verschiedene Angehörige zuerst im Jahre 1244 genannt werden. Die Anlage des großen Hofes gehört im wesentlichen noch dem Beginn des 16. Jahrhunderts an. Heute sind nur noch das Pächterhaus von 1897 mit dem anschließenden in den neuen Wirtschaftsflügel einbezogenen Turm der mittelalterlichen Anlage erhalten, sowie die Reste des Nord-Ostflügels der ehemaligen Anlage. Foto: defi



Stallgiebel von hohem historischen Wert

Der Giebel des Stallgebäudes von Gut Leerodt ist der letzte seiner Art im weiten Umkreis. Das bei Geilenkirchen gelegene Gut, eine ehemalige Wasserburganlage aus dem 17. Jahrhundert, ist von hohem historischen Wert für die gesamte Region. Der jetzige Eigentümer Joachim von Wrede, ein Nachfahre derer von Leerodt, bewohnt seit zwei Jahren das Gutshaus und bemüht sich um die Erhaltung der noch vorhandenen Substanz. Nachdem schon vor einigen Jahren die Dachflächen neben dem Torturm saniert und mit Hilfe des Kreises die Arkaden der Hauptburg instandgesetzt werden konnten, beabsichtigt der Eigentümer, in diesem Jahr die Fassade und den Giebel des Gutshauses sowie den Giebel des Stallgebäudes zu erneuern. Zu den Gesamtkosten von nahezu 44 000 Mark wird der Kreis voraussichtlich denkmalpflegerische Fördermittel in Höhe von 10 000 Mark gewähren. Foto: defi

RW 10.3.94



Pfarrbrief
St. Gereon Würm

5/94

Das Pfarrbüro ist geöffnet:
dienstags von 8.30 - 11.30 Uhr · donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr
Telefon: 0 24 53/22 02

Pfarrer Norbert Kaluza · Telefon: 0 24 53/22 02

Palmzweige für **Palmsonntag**

Zur Palmweihe am Palmsonntag sind Sie wieder gebeten, Zweige von Buchsbäumen der Gemeinde zur Verfügung zu stellen. - Vielen Dank für ihre Freundlichkeit. Man möchte die Zweige bitte bis Freitag, vor dem Palmsonntag entweder im Pfarrhaus oder in der Kirche abgeben haben.

St.Josef Schützenbruderschaft:

Die St.Josef Schützenbruderschaft Müllendorf feiert am 19/20.März 1994 ihr Patronatsfest. Am Samstag, dem 19.März findet ab 20.oo Uhr der Patronatsball in der Gaststätte "Baumanns" statt. Am Sonntag, dem 20.März um **9.oo Uhr** gemeinsamer Gottesdienst. Anschl.Kranzniederlegung und Frühschoppen.
Wir wünschen der Schützenbruderschaft ein frohes Fest.

Frühjahrskonzert:

Der Gesangverien "Frohsinn Beeck" lädt alle zum großen Frühjahrskonzert am Samstag,dem 19.März 1994 um 20.oo Uhr im Saale "Milde" in Beeck herzlich ein.

Die Kommunionkinder der Pfarre St.Gereon Würm im Jahre 1994

Bickmann Claudia	Randerather Str.27	Leiffarth
Bronneberg Nadine	Müllendorfer Str.20	Würm
Gerund Doris	Am End 13	Würm
Jansen Bastian	Flahstraß 13	
Griebefeld Dominik	Linderner Str.48	Leiffarth
Griebefeld Patricia	Linderner Str.48	Leiffarth
Kaiser Jan	Honsdorf 20	
Platzbecker Frauke	Franzstr.24	Würm
Schneider Ruth	Brückenstr.11	Leiffarth
Triscinski Anna	Zum Schlackenberg 13	Beeck
Felden Sandra	Feigengasse 11	Prummern

Die Kinder Dominik und Patricia Griebefeld, werden in Lindern am 8.Mai 1994 mit zur Erstkommunion gehen.

Abschied von Fritz Bürsgens

Nach dem Rückzug aus der Politik auch ein Freund der Kinder

Geilenkirchen. Wenn am Samstag auf dem Friedhof in Würm Fritz Bürsgens zu Grabe getragen wird, dann nimmt auch die Stadt Geilenkirchen Abschied von einem Mann, der über viele Jahre an der Entwicklung der Stadt mitgewirkt hat.

Fritz Bürsgens, der 77 Jahre alt wurde, war zuletzt als Chef des Ponyhofes Kleinsiersdorf bekannt, wo viele Kinder naturnahe Ferien verbrachten, dessen Anblick mit all seinen Tieren aber auch eine Augenweide für Spaziergänger und Radfahrer im Wurmtal ist. Außerdem war er zentrale Figur für die Vereine, vor allem für die KG „Würmer Wenk".
Aus der Politik hatte er sich Ende der 70er Jahre zurückgezogen. Zuvor war er für die CDU seit 1968 Mitglied der Gemeindevertretung Würm, seit 1969 dort stellvertretender Bürgermeister und Mitglied der Amtsvertretuzng bei der Amtsverwaltung Immendorf sowie Mitglied im Bau- und im Beschlußausschuß. Mit der kommunalen Neugliederung 1972 wurde Fritz Bürsgens Ratsherr der neuen Stadt Geilenkirchen und dort Mitglied im Sport- und Jugendausschuß sowie im Sozialausschuß. Außerdem wurde er Ortsvorsteher von Würm einschließlich der Nachbardörfer Kraudorf und Nirm.
Bei der Kommunalwahl 1975 wurde Fritz Bürsgens erneut in den Rat gewaählt, dem er bis 1979 angehörte. Er blieb auch in dieser Zeit Ortsvorsteher in Würm, Kraudorf und Nirm. Für den Rat arbeitete er im Haupt- und Finanz-, Kultur-, Sport- und Beschlußausschuß. Für seine Arbeit für das Allgemeinwohl wurde er 1989 mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordnes ausgezeichnet.

R W 10.3.94

RW 17.3.94

Die „Reintegration“ der Schüler ist oberstes Ziel

Seit drei Jahren Schule für Erziehungshilfe in Beeck

Von Manfred Hahn

Geilenkirchen-Beeck. Seit drei Jahren gibt es im Geilenkirchener Stadtteil Beeck als Einrichtung des Kreises die „Schule für Erziehungshilfe“. Schulleiter Jürgen M. Wirtz nahm dies zum Anlaß, auf die Aufbauphase zurückzublicken und einen Blick in die nähere Zukunft zu richten.

Aufgabe der Schule für Erziehungshilfe ist es, Schüler zu erziehen und zu unterrichten, die infolge erheblicher psychischer Störungen und sozialer Auffälligkeiten in der allgemeinen Schule nicht entsprechend gefördert werden können. Dies begann im Februar 1991 mit zehn Schülern, mittlerweile sind es 65, und zehn befinden sich auf einer Warteliste. Dabei werden nur zwölf Kinder in Beeck unterrichtet, die anderen an ihrer jeweiligen „Regelschule“, das ist meist die Grundschule, mittlerweile aber auch in wenigen Fällen Hauptschule. Realschule und Gesamtschule, in einem Fall auch das Gymnasium. Vorrangiges Ziel ist in jedem Fall die Rückführung in die allgemeine Schule.

Da, wo es machbar ist, gehen Pädagogen der Beecker Schule in die Regelschulen, um dort vor Ort ihre Schützlinge zu betreuen. Das kann in der Klasse geschehen, das kann aber auch in speziellen Förderkursen für das einzelne Kind erfolgen. In jedem Fall wird in enger Absprache mit den Kollegen der Regelschule gearbeitet, was anfangs nicht immer einfach ist. Aber, so Schulleiter Wirtz, wenn man erst einmal kollegiales Vertrauen geschaffen hat, wenn „die Chemie stimmt“, kann man erfolgreich arbeiten.

Im allgemeinen läuft die Arbeit der 13 Sonderpädagogen und Familientherapeuten in folgenden Stufen ab: Beratung der Eltern und Versuch, die Ressourcen der Regelschule zu nutzen, Feststellung des sonderpädagogischen Föderbedarfs, Förderung in Kooperation mit der Stammschule, wobei immer im Team (bestehend aus Sozialpädagoge, Sonderpädagoge und Regelschullehrer) gearbeitet wird) und schließlich Theraphie.

Bei der Arbeit mit den Schülern geht die Schule für Erziehungshilfe von einem „ganzheitlichen Ansatz“ aus. Aus diesem Grund gehören seit 1992 auch zwei Sozialpädagogen mit familientherapeutischer Ausbildung zum Team der Beecker Sonderpädagogen. Dieses klare familientherapeutische Konzept gibt es sonst in Nordrhein-Westfalen nicht. Sozialpä-

Fortsetzung auf der zweiten Lokalseite

Die „Reintegration“ . . .

Fortsetzung von der ersten Lokalseite

dagogin und Familientherapeutin Margret Schöler weiß, daß die Ursachen für auffälliges Verhalten der Kinder meist im familiären Bereich liegen, so ist auch die Familie ihr Arbeitsfeld.

Auffälligkeiten, die über Unruhe, Aggressivität oder Neurosen und psychosomatische Erscheinungen bis zu Kriminalität oder Suizidgefahr führen können, sind vielen Eltern schon vor der Einschulung der Kinder bekannt, doch mit den Mißerfolgen in der Schule werden sie „öffentlich“, entschließt man sich etwas dagegen zu tun. Während anfangs die „Hilferufe“ meist aus den Grundschulen kamen, wenden nun immer mehr Eltern sich von sich aus an die Beecker Schule. Es können Eheprobleme der Eltern sein, die ein Kind „auffällig“ werden lassen. Das Kind „schafft ein Problem“, welches die Eltern – zumindest vorübergehend – veranlaßt, sich gemeinsam um das Kind zu kümmern. Ursache kann auch sein, daß eines der Elternteile oder eine andere Orientierungsperson für das Kind besonders dominant ist, daß es diese Dominanz in der Gruppe oder in der Schule plötzlich vermißt. Und nicht zuletzt die hohe Zahl der geschiedenen Ehen, so Margret Schöler, führt bei Kindern oft zu Orientierungsproblemen. Nicht den Kindern, sondern vor allem den Eltern muß man zum Beispiel klar machen, daß der neue Ehepartner nur eine ganz bestimmte Rolle für ein Kind haben und nicht nahtlos in eine neue Vater- oder Mutterrolle schlüpfen kann. Die Eltern übrigens, auch das eine Erfahrung der Familientherapeutin, sind meist dankbar, wenn jemand kommt, der Hilfe anbietet und Mut macht.

Nicht nur bei den Eltern sondern auch bei den Regelschulen wird die Akzeptanz der Schule für Erziehungshilfe größer, hat Schulleiter Jürgen M. Wirtz festgestellt. Das liegt sicher am wachsenden Bekanntheitsgrad, aber sicher auch an ansehnlichen Erfolgen: Die Förderdauer beträgt durchschnittlich weniger als zwei Jahre, und bisher konnten bereits zwölf Kinder aus Fördermaßnahmen entlassen werden, das sind – bezogen auf die Schülerzahl 1992 / 93 – über 25 Prozent. Allerdings wachsen auch die Aufgaben. Die Tendenz, die Schule in Anspruch zu nehmen, nimmt zu, und in absehbarer Zeit wird auch die Förderung für Schüler aus weiterführenden Schulen verstärkt auf die Beecker Pädagogen zukommen. Vor diesem Hintergrund, so Jürgen M. Wirtz, muß die personelle Situation im Bereich „Schulsozialarbeit“ dringend verbessert werden.

Auch bei wachsenden Aufgaben bleibt die Beecker Schule eine Durchgangsschule. „Reintegration“ heißt das oberste Ziel, das heißt, sich beim betreuten Schüler eines Tages „überflüssig“ zu machen.

Maischatzversteigerung

Die Wahl fiel schwer

RW 17.3.94

Geilenkirchen-Beeck. Die Beecker Junggesellen trafen sich zu ihrer traditionellen Maischatzversteigerung im Vereinslokal „Zur alten Schmiede", bei der das diesjährige Maikönigspaar sowie dessen Gefolge bestimmt werden sollten. Die Leitung übernahmen die „Auktionatoren" Hans-Gerd Claßen und Heinz Ollertz. Das ganze Spektakel wurde wie jedes Jahr von Günter Schaale auf Video aufgenommen. Zur Wahl standen alle Beecker Mädchen, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und noch unverheiratet sind sowie die Freundinnen der aktiven Junggesellen – insgesamt rund 40 Mädchen. Bei dieser großen Auswahl fiel die Entscheidung natürlich nicht leicht, und so wurde lange gesteigert und lautstark diskutiert, bis das neue Maikönigspaar Gabi Peschen mit André Thelen um 2 Uhr nachts endlich feststand. Das Gefolge setzt sich wie folgt zusammen: Nicole Steigenberger mit Burkhard Claßen, Stefanie Peschen mit René Schmitz, Marlu Weissinger mit Guido Küppers sowie Marion Müller mit Ralf Hermans.

Nach der Versteigerung zogen alle Junggesellen und die Freunde des Vereins, die noch gespannt auf das Ergebnis gewartet hatten, zusammen zum Haus der Maikönigin. Dort wurde ihr zu Ehren – zwar nicht schön, aber aus ganzem Herzen – traditionsgemäß das Lied „Der Mai ist gekommen" gesungen. Nachdem die frischgebackene Königin auf diese Weise geweckt worden war, wurde noch bis in den frühen Morgen bei ihr gefeiert und getrunken.

Die eigentliche Krönung des Maikönigspaares wird erst beim „Tanz in den Mai" am 30. April ab 20 Uhr im Saal Milde in Beeck vollzogen, wozu der Junggesellenverein und das Königspaar schon jetzt herzlich einladen.

Maischatz in Beeck versteigert

Geilenkirchen-Beeck. Die Beecker Junggesellen trafen sich zu Ihrer traditionellen Maischatzversteigerung im Vereinslokal „Zur alten Schmiede", bei der das diesjährige Maikönigspaar, sowie dessen Gefolge bestimmt werden sollten. Die Leitung übernahmen die „Auktionatoren" Hans-Gerd Claßen und Heinz Ollertz. GVZ 18.3.94
Das ganze Spektakel wurde wie jedes Jahr von Günter Schaale auf Video aufgenommen. Zur Wahl standen alle Beecker Mädchen, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und noch unverheiratet sind, sowie die Freundinnen der aktiven Junggesellen insgesamt rund 40 Mädchen. Bei dieser großen Auswahl fiel die Entscheidung natürlich nicht leicht und so wurde lange gesteigert und lautstark diskutiert, bis das neue Maikönigspaar Gabi Peschen mit André Thelen um 2 Uhr nachts endlich feststand. Das Gefolge setzt sich wie folgt zusammen. Nicole Steigenberger mit Burkhard Claßen, Stefanie Peschen mit Rene Schmitz, Marlu Weissinger mit Goido Küppers sowie Marion Müller mit Ralf Hermans.
Nach der Versteigerung zogen alle Junggesellen und die Freunde des Vereins, die noch gespannt auf das Ergebnis gewartet hatten, zusammen zum Haus der Maikönigin. Dort wurde ihr zu Ehren – zwar nicht schön, aber aus ganzem Herzen – traditionsgemäß das Lied „Der Mai ist gekommen" gesungen. Nachdem die frischgebackene Königin auf diese Weise geweckt worden war, wurde noch bis in den frühen Morgen bei ihr gefeiert und getrunken.
Die eigentliche Krönung des Maikönigspaares wird erst beim „Tanz in den Mai" am 30. April ab 20 Uhr im Saal Milde in Beeck vollzogen, wozu der Junggesellenverein und das Königspaar schon jetzt herzlich einladen.

Die Beecker Mädchen wurden versteigert

Krönung erfolgt am 30. April

Brücke 23.3.94

Geilenkirchen. – Jetzt war es wieder mal soweit. Die Beecker Junggesellen trafen sich zu ihrer traditionellen Maischatzversteigerung im Vereinslokal „Zur alten Schmiede", bei der das diesjährige Maikönigspaar sowie dessen Gefolge bestimmt werden sollten. Die Leitung übernahmen die „Auktionatoren" Hans-Gerd Claßen und Heinz Ollertz.
Das ganze Spektakel wurde wie jedes Jahr von Günter Schaale auf Video aufgenommen. Hierbei ist zu erwähnen, daß dieser als langjähriger Freund und Ehrenmitglied der Junggesellen für seine Filmarbeiten an diesem Abend ein persönliches Vereins-T-Shirt geschenkt bekam, da er Geburtstag feierte.
Doch zurück zur Versteigerung. Zur Wahl standen alle Beecker Mädchen, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und noch unverheiratet sind, sowie die Freundinnen der aktiven Junggesellen – insgesamt rund 40 Mädchen. Bei dieser großen Auswahl fiel die Entscheidung natürlich nicht leicht und so wurde lange gesteigert und lautstark diskutiert, bis das neue Maikönigspaar Gabi Peschen mit Andre Thelen um 2 Uhr nachts endlich feststand.
Das Gefolge setzt sich wie folgt zusammen: Nicole Steigenberger mit Burkhard Claßen, Stefanie Peschen mit Rene Schmitz, Marlu Weissinger mit Guido Küppers sowie Marion Müller mit Ralf Hermanns.
Die eigentliche Krönung des Maikönigspaaares wird erst beim „Tanz in den Mai am 30. April ab 20 Uhr im Saal Milde in Beeck vollzogen, wozu der Junggesellenverein und das Königspaar schon jetzt herzlich einladen.

ST. JOSEF-SCHÜTZENBRUDERSCHAFT MÜLLENDORF e. V.

GEGRÜNDET 1895

GLAUBE! · SITTE! · HEIMAT!

Patronatsfest

am

19.03.94 und 20.03.94

Vereinslokal Baumanns

Müllendorf

Programm :

Samstag, den 19.03.1994 **Vereinslokal BAUMANNS**

20.00 Uhr: Patronatsball
mit großer Verlosung

für die musikalische Untermalung sorgen die :

FLAMINGOS

Sonntag, den 20.03.1994

09.00 Uhr Festhochamt, anschl.

Aufzug nach Müllendorf
begleitet vom Musikcorps WÜRM
danach
Kranzniederlegung am Ehrenmal

Danach laden wir Euch zu einem Frühschoppen in das Vereinslokal Baumanns, Müllendorf ein.

Konzert läutete Frühling ein

Geilenkirchen-Würm. Zu einem Frühjahrskonzert hatte der Maiclub Jülich-Barmen in die dortige Schützenhalle eingeladen. Diese Veranstaltung ist in Barmen zur Tradition geworden. Zum fünften Mal musizierten das Musikcorps Würm unter neuer Leitung von Rolf Deckers und der Spielmannszug „Grün-Weiß" Lohn, den Thomas Graff dirigierte.

Auch in diesem Jahr konnten sie wieder vor ausverkauftem Haus spielen und lieferten ein Programm, das abwechslungsreicher nicht sein konnte. Von Auszügen aus dem „Phantom der Oper" über den bekannten Hit „One Moment in Time" bis hin zu romantischen Heimatmelodien und berühmten Schlagern des alten Berlins erstreckte sich das Repertoire der Blasmusiker, für deren Belange Dirigent Rolf Deckers die Stücke teilweise umgearbeitet hatte. Ein Sahnehäubchen war für die Ohren der Swing-Freunde „Swinging Brass" von Walter Tuschla. Wie ein roter Faden zog sich ein Swing-Rhythmus durch diese Komposition, die Blechbläser tanzten geradezu. 9VZ 18.3.94

Zur Marschmusik fühlte sich dagegen der Lohner Spielmannszug hingezogen, der mit dem Triumphmarsch aus „Aida", dem „Fridericus Rex Grenadiermarsch", aber auch dem „Bolero" von Ravel oder der Titelmusik aus dem Film „Spiel mir das Lied vom Tod" bewies, wie vielfältig auch ein Trommler- und Pfeifercorps sein kann.

Die Musiker wurden für ihre Darbietungen mit viel Applaus und die Dirigenten mit großen Blumensträußen bedacht. Viel Beifall gab es auch für Karl Lentzen, inaktives Mitglied des Musikcorps, der in gekonnter Weise durch das Programm führte.

Patronatsfest in Müllendorf

Geilenkirchen-Müllendorf. Die St.-Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf feiert am Wochenende ihr Patronatsfest. 9VZ 18.3.94

Am Samstag, 19. März, findet im Saal Baumanns ein Schützenball statt. Auf dem Programm steht eine Verlosung, bei der es viele schöne Preise zu gewinnen gibt. Für die musikalische Untermalung sorgen die „Flamingos".

Am Sonntag, 20. März, treffen sich die Schützen im Vereinslokal und ziehen dann, begleitet vom Musikcorps Würm, zur Kirche. Die hl. Messe beginnt um 9 Uhr. Anschließend ist ein Zug zurück nach Müllendorf, wo dann am Ehrenmal die traditionelle Gefallenenehrung stattfindet. Im Vereinslokal wird dann ein zünftiger Frühschoppen gehalten, wobei die Bestplazierten der Vereinsmeisterschaft geehrt werden.

Die Schützenbrüder, die einen Losblock empfangen haben, werden gebeten, diesen bis Donnerstag, 17. März, bei J. Kurtenbach abzurechnen.

Frühjahrskonzert in Beeck

Der Gesangverein „Frohsinn" lädt am Samstag ein

Geilenkirchen-Beeck. Wenn der Frühling kalendermäßig und auch draußen in der Natur noch auf sich warten läßt, im Geilenkirchener Stadtteil Beeck wird er am kommenden Wochenende sicherlich schon seinen Einzug halten. Traditionsgemäß veranstaltet nämlich am Samstag, 19. März, um 20 Uhr der Gesangverein „Frohsinn" sein Frühjahrskonzert im Saal Milde.

Seit 1964 bemüht sich der gemischte Chor nun, bei nur einer Unterbrechung wegen eines Dirigentenwechsels, der Bevölkerung aus Beeck und Umgebung altbewährtes und modernes Liedgut zu präsentieren. Daß sich dazu jede Woche rund 40 Sängerinnen und Sänger des kleinen Dörfchens im Sängerheim Spehl zusammenfinden, ist schon erstaunlich in einer Zeit, wo Musikgenuß per Walkman und Playback-Shows in allen Variationen „in" sind.

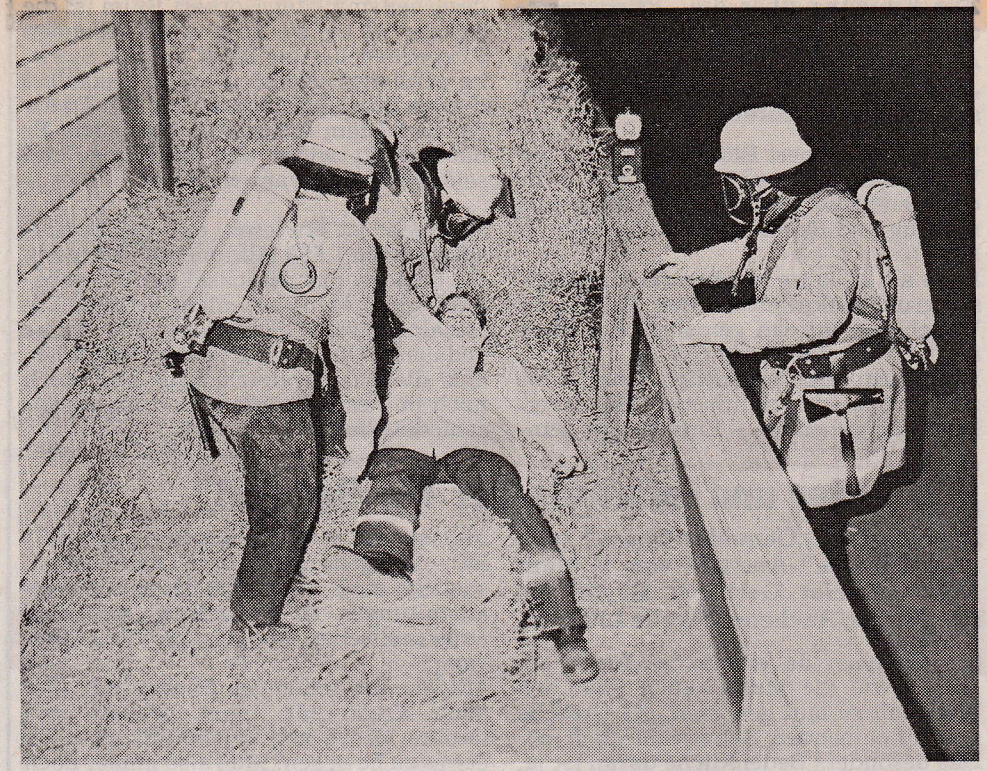
Anders in Beeck, wo langjährige Vereinstreue ganz normal ist, was sich auch in diesem Jahr wieder in einigen Ehrungen ausdrücken wird.

Ein ganzes Jahr intensiver Probenarbeit mit Dirigent Günter Spiertz findet so im Frühjahrskonzert seinen Höhepunkt.

Als Gastchor wirkt in diesem Jahr der Kirchenchor „St. Helena" Lindern unter seinem Dirigenten Gottfried Houben mit. Als reiner Männerchor wird der Chor sicherlich zur Bereicherung und Auflockerung des Programms beitragen. Das Mitwirken bei den Konzerten, in Beeck schon langjähriger Brauch, soll auch die Zusammenarbeit mit den Chören aus der näheren und weiteren Umgebung stärken.

Ein besonderer Leckerbissen dürfte in diesem Jahr jedoch der Auftritt des Solisten Robert Dedien aus Bordeaux sein, der 1990 schon einmal das Publikum zu begeistern wußte. Mit ihrem attraktiven und abwechslungsreichen Programm hoffen die Sängerinnen und Sänger des „Frohsinn" den hoffentlich recht zahlreichen Zuhörern am Samstag einige Stunden vergnüglichen Musikgenusses zu bieten.

Geilenkirchen-Müllendorf. 19 Uhr: Ponyhof Bürsgens, Zugübung des vierten Zuges der Freiwilligen Feuerwehr Geilenkirchen.



Um die Verletzten zu bergen, mußten die Feuerwehrleute bei der Müllendorfer Übung Atemschutzgerät anlegen. Foto: M. Kohnen

21.3.94

Am Ponyhof die Schlagkraft der Feuerwehr demonstriert

Auch neues Fahrzeug bei der Großübung in Müllendorf im Einsatz

Geilenkirchen-Müllendorf (mk). Der vierte Zug der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Geilenkirchen unternahm am vergangenen Freitag eine Großübung am Ponyhof in Müllendorf. An der Übung waren insgesamt 57 Feuerwehrleute unter der Leitung von Hauptbrandmeister Willibert Houben beteiligt.

Dem vierten Zug gehören die Löscheinheiten aus Beeck, Würm, Prummern und Nirm an. Mit vier Löschfahrzeugen und dem Einsatzleitwagen der Feuerwehr aus Geilenkirchen sollte der angenommene Brand in der Reithalle des Ponyhofes bekämpft werden.
Als Brandursache hatte man eine Mißachtung des Rauchverbotes angenommen, durch die loses Stroh in der Reithalle Feuer gefangen hatte, Die einzelnen Löschfahrzeuge wurden in ihren Standorten über Funk vom Einsatzleitwagen abgerufen.

Schnellangriff

Der an der Einsatsstelle anwesende Zugführer setzte die nachrückenden Einheiten ein. Die Einheit Würm bekämmpfte mit einem Schnellangriff und zwei weiteren C-Rohren den Brand in und an der Halle. Teile der Einheit versuchten, den sich ausdehnenden Brand von der Rückseite des Gebäudes zu bekämpfen. Die Suche nach verletzten Personen wurde von einem Angriffstrupp unter schwerem Atemschutz durchgeführt. Die Löscheinheit Nirm drang ebenfalls unter schwerem Atemschutz vom Seiteneingang in die Halle ein, um nach verletzten Personen zu suchen.
Während der Rettungsaktion wurde das Dach über den Pferdeboxen mit zwei C-Rohren ständig gekühlt. Nach der Rettung der Personen wurden fiktiv Notarztwagen und Rettungswagen verständigt.

Straße abgesichert

Die Einheit Beeck verlegte zwei B-Leitungen von der Wurm aus, um die Wasserversorgung des Löschfahrzeuges aus Nirm zu gewährleisten. Die Einheit sollte ein Übergreifen des Brandes auf die Gaststätte verhindern. Die Löscheinheit Prummern hatte die Aufgabe den Brand von der Straßenseite aus zu bekämpfen und ein angrenzendes Gebäude zu schützen. Die Straße mußte abgesichert werden, bei Einbruch der Dunkelheit wurde die gesamte Einsatzstelle ausgeleuchtet.
Zur Begutachtung der Übung war der stellvertretende Stadtbrandmeister, Hauptbrandmeister Josef Geradts, vor Ort. Bei der Großübung in Müllendorf kam auch das neue Tragkraftspritzenfahrzeug der Löschgruppe Nirm zum Einsatz, das noch nicht offiziel übergeben wurde.

Stürmischer Applaus für französischen Gast

Gesangverein Beeck und Kirchenchor Leipzig boten ein hervorragendes Frühjahrskonzert

Von Dr. Ferdinand Zander

Geilenkirchen-Beeck. Ein wieder vollbesetzter Saal zeigte am Samstagabend, daß der Gesangverein „Frohsinn", ein 1923 gegründeter weltlicher gemischter Chor, nicht nur in Beeck einen guten Ruf hat. Ein Teil der Konzertbesucher war von auswärts gekommen. Klaus Hensen als Schriftführer des Chors konnte zahlreiche Gäste begrüßen.

Was der Beecker Chor unter seinem tüchtigen Dirigenten Günter Spiertz seit dem letzten Jahr erarbeitet hat, ist erstaunlich. Eine besonders glückliche Hand hatte Günter Spiertz bei der Auswahl der Chorliteratur. Nirgendwo waren die Sängerinnen und Sänger überfordert. Günter Spiertz hatte gute Probenarbeit geleistet. Besonders hervorzuheben ist die ausgezeichnete Textaussprache, auffallend auch die gute Besetzung des Tenors, oft ein Sorgenkind der Chöre. Auch altersmäßig ist die über 40 Mitglieder zählende Beecker Sängerschar erfreulich ausgeglichen besetzt. Mit einem aus Klassik und Moderne buntgemischten Programm traf man genau den Geschmack des Publikums.

Der Kirchenchor Lindern, dirigiert von Gottfried Houben, ist ein Männerchor, was bei Kirchenchören heute selten ist. Die Stärke dieses Chores sind die dynamischen Ausdifferenzierungen, die Gottfried Houben gut herausarbeitet. Crescendi und Decrescendi selbst auf einzelnen Notenwerten wurden gekonnt dargeboten, auch wenn manchem Zuhörer die Tempi vielleicht etwas gedehnt erschienen. Im Kirchenraum wirkt das anders.

Die Hauptattraktion des Abends war erwartungsgemäß der französische Sänger Robert Dedieu. Schon vor vier Jahren hat er, den verwandtschaftliche Beziehungen mit Beeck verbinden, bei einem Konzert des Gesangvereins „Frohsinn" das Publikum in seinen Bann geschlagen. Margret Claßen, eine Chorsängerin, begrüßte den Sänger in exzellentem Französisch und dolmetschte auch nachher die Dankesworte des Gastsängers aus Bordeaux. Robert Dedieu, ein typischer Südfranzose mit Show-Talent, weiß seine kraftvolle Stimme wirkungsvoll einzusetzen. Die professionelle Darbietung seiner Bravourstücke, von Mimik und Gestik unterstützt, zündete sofort beim Publikum und entfachte Begeisterungsstürme. Für seine in Französisch, Spanisch und Deutsch vorgetragenen Lieder und Gesänge erntete er stürmischen Applaus. Begleitet wurde Robert Dedieu am Klavier von Günter Spiertz, der die virtuosen Parts souverän meisterte. Robert Dedieu machte es mit seinem manchmal etwas sprunghaften südländischen Temperament Günter Spiertz nicht immer leicht zu folgen, aber er paßte sich geschickt und einfühlsam an. Große Fortschritte hat die junge Klavierspielerin Alexandra Flöck gemacht, eine Schülerin von Günter Spiertz, die seit Jahren den Gesangverein „Frohsinn" bei seinen Konzerten begleitet. Ihre nicht leichten Parts meisterte sie zunehmend lockerer und bravouröser. Sie verdient ein ganz besonderes Lob.

RW 24.3.94

Der Vorsitzende des Beecker Chores, Hans-Peter Peschen, begrüßte Hans Berries vomn Sängerkreis Heinsberg, der die Ehrung der drei Jubilare vornahm: Ute Bierfeld und Hubert Thelen wurden für 25jährige und Theo Hensen für 40jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.



Nach der Begrüßungsansprache von Klaus Hensen (links) verwandelten die Chöre und Solisten den Saal Milde in einen frühlingshaften Konzertsaal. Foto: H. Jonel



Beim Patronatsfest in Müllendorf wurden die Vereinsmeister ausgezeichnet. Foto: Peter Loch

GV. Z. 23.3.94

Die besten Schützen wurden ausgezeichnet

GV.Z. 23.3.94

Patronatsfest der St.-Josef-Schützen Müllendorf

Geilenkirchen-Müllendorf. Die Mitglieder der St.-Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf feierten zu Ehren ihres Namenspatrons, des hl. Josef, das Patronatsfest. Im Saal der Gaststätte Baumanns fand ein gut besuchter Schützenball statt, bei dem traditionell die Bruderschaften aus Würm und Leiffarth vertreten waren.

Am nächsten Morgen trafen sich die Schützen aus Müllendorf, Würm und Leiffarth mit dem Musikkorps Würm zum gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche. Der gefallenen und verstorbenen Schützenbrüder gedachte man gemeinsam am Ehrenmal in Müllendorf.

Beim anschließenden Frühschoppen wurden die Sieger der Vereinsmeisterschaft geehrt und durch den Brudermeister Josef Kurtenbach ausgezeichnet. Bei den Jungschützen belegte Andrea Kuhn Platz 1, gefolgt von Thorsten Pfeiffer und Michael Plum. Hans-Josef Baumanns setzte sich in den Reihen der aktiven Schüzen auf den 1. Platz ab und ließ damit seine Konkurrenten Günter Baumanns und Norbert Rudolph hinter sich. Auch die inaktiven Schützen wurden in die Vereinsmeisterschaft einbezogen und kämpften in ihren Reihen um den begehrten Wanderpokal, den in diesem Jahr Ludwig Plum vor Gerd Kulmbier und Wolfgang Apweiler errang. In der Ehrenklasse setzte sich Willi Forg auf den 1. Platz ab, und damit hatten Josef Kurtenbach und Franz Jentgens das Nachsehen. Als Sieger in der offenen Klasse bewährte sich Rudi Baumanns vor Josef Heiß und Günter Baumanns. (pl)



Peter Peschen (am Mikrofon), Vorsitzender des Gesangvereins „Frohsinn Beeck", ehrte verdiente Mitglieder (2. Reihe von links): Hubert Thelen für 25jährige Mitgliedschaft; Ute Bierfeld für 25jährige und Theo Hensen für 40jährige Treue zum Verein. Foto: Kirsten Barth

GVZ 25.3.94

Das Publikum war hellauf begeistert

Gesangverein „Frohsinn Beeck" stellte erstaunliches Programm auf die Beine

Geilenkirchen-Beeck. Sein traditionelles Frühjahrskonzert präsentierte wie alljährlich vor Ostern der Gesangverein „Frohsinn Beeck" unter Leitung seines bewährten Dirigenten Günter Spiertz. Bereichert um den Kirchenchor „St. Helena" Lindern und den charmanten französischen Solisten Robert Dedieu ergab sich ein Programm, das nicht nur abwechslungsreich sondern auch von hoher Qualität war.

Stilgerecht war schon die Begrüßung der Gästeschar im fast bis auf den letzten Platz gefüllten Saal Milde in Beeck. Mit dem „Sängergruß" und „Sing mal wieder", beides von Jakob Christ, stellte man sich dem erwartungsvollen, mäuschenstillen Publikum vor.
Seinem Motto getreu ging's beim „Frohsinn Beeck" nach der Begrüßung der Ehrengäste durch Geschäftsführer Klaus Hensen mit den Titeln „Freude am Leben" und „Auf zum Tanz" recht heiter weiter. Ernster und schicksalhafter wurde es erst mit „Love story", der Erkennungsmelodie aus dem gleichnamigen Film. Erstaunlich gekonnt brachte der Chor die Stimmung dieses traurigen und doch hoffnungsvollen Liebesliedes seinen Zuhörern nahe. Daß sein Chor auch moderne Musicalmelodien intonieren kann, zeigte Dirigent Günter Spiertz mit dem Titel „Memory" aus Cats, zu dem er selbst den Chorsatz geschrieben hatte. Das Publikum war hellauf begeistert und dankte den Sängerinnen und Sängern mit brausendem Beifall.
Der Kirchenchor „St. Helena" Lindern brachte Musik ganz anderer Art zu Gehör. Als reiner Männerchor stellte er einen interessanten Gegensatz zum Beecker Gesangverein dar. Die dargebotenen Stücke wie „Das Morgenrot" von R. Pracht oder das „Schifferlied" von F. Silcher waren ruhig und getragen, doch wurden sie mit ganz erstaunlichem Können vorgetragen. Ein dickes Lob gehört hier sicherlich dem jungen Chorleiter Gottfried Houben, dem es gelungen ist, den vierstimmigen Männerchor derart toll abzustimmen. Ein besonderer Leckerbissen im Repertoire des Linderner Kirchenchores war der Vespergesang gegen Ende der Darbietungen. Die Zuhörer waren derart begeistert, daß die Sänger ohne Zugabe nicht von der Bühne kamen.

Mit dem französischen Solisten Robert Dedieu hatte man nicht nur einen guten Sänger, sondern auch einen charmanten Unterhalter engagiert, der zwar kein Deutsch konnte, aber mit seiner Mimik für so manchen Lacher sorgte. Der sympathische Sänger brachte bekannte Operettenmelodien von Franz Lehar (Gern hab ich die Frau'n geküßt), Augustin Lara (Granada) und Pierre Regnier (Kalinka) mit. Hatte er im zweiten Teil seines Auftritts zwar etwas Stimmprobleme, so glich er die durch Temperament und Situationskomik mehr als aus. Mit der Zugabe „Im weißen Rössel am Wolfgangsee" brachte er den ganzen Saal zum Mitklatschen.
Nur zweimal hatte der Gesangverein „Frohsinn Beeck" die Gelegenheit, mit dem Tenor zu proben, bevor die vier gemeinsamen Stücke zur Aufführung kamen. Mit dem Chanson et'choeur aus Chloches de Corneville begeisterten Chor und Solist den ganzen Saal. Auch der flotte Geist aus dem Zigeunerbaron von Johann Strauß erntete brausenden Beifall. Das große Finale des Konzerts bildeten Melodien aus der Westside story. Mit dem Titel „Irgendwo und -wann", „Tonight", „Maria" und „America" verabschiedeten sich der Gesangverein „Frohsinn Beeck" und Solist Robert Dedieu von ihren Gästen, die fast drei Stunden lang diesem Konzert gelauscht hatten.
Mit einem Blumenstrauß bedankte sich der Vorsitzende Peter Peschen bei allen Verantwortlichen, insbesondere bei Alexandra Flöck, die die Klavierbegleitung übernommen hatte. (kb)

Raubmord von Beeck aufgeklärt

Zwei „Geschäftspartner“ erschossen Karl-Heinz Seek wegen 50 000 Mark

Geilenkirchen (mh). Der Mord an dem 69jährigen Kaufmann Karl-Heinz Seek ist aufgeklärt. Ein 26jähriger aus Übach-Palenberg und ein 28jähriger aus Baesweiler haben, so teilt die Staatsanwaltschaft Aachen mit, die Tat im wesentlichen gestanden.

In der Nacht zum vergangenen Mittwoch hatten zwei Jäger am Immendorfer Fließ zwischen Prummern und Beeck einen brennenden Pkw bemerkt und Alarm geschlagen. Polizisten und Feuerwehrleute machten dann einen grausigen Fund; sie entdeckten im Kofferraum des völlig ausgebrannten Wagens eine verkohlte Leiche (wir berichteten darüber), die später als Karl-Heinz Seek aus Boscheln identifiziert wurde.
Bei ihren Ermittlungen hatten Polizei und Staatsanwaltschaft einen Schwerpunkt auf die geschäftlichen Beziehungen des Toten gelegt. Dessen Aktivitäten lagen, so ergab sich, im internationalen Kfz-Handel, wobei er wohl auch Verbindungen in die neuen Bundesländer und die östlichen Nachbarstaaten hatte.

Die aufwendigen Ermittlungen – eine Sonderkommission der Polizei hatte seit der Tat ihr Quartier in Geilenkirchen bezogen – führten zur Überprüfung der letzten Kontaktpersonen des Opfers und schließlich auf die Spur der dringend tatverdächtigen beiden Männer. Es handelt sich dabei um den 26jährigen Uwe U. aus Übach-Palenberg und den 28 Jahre alten Michael B. aus Baesweiler. Nach ihrer Festnahme haben beide die Tat im wesentlichen gestanden.

RW 31.3.94

Verkaufs-Angebot

Nach den bisherigen Ermittlungen ergibt sich für die Tat folgendes Bild: Die beiden Männer lockten den ihnen geschäftlich bekannten Karl-Heinz Seek unter dem Vorwand, ihm einen Mercedes-Pkw verkaufen zu wollen, an einen Treffpunkt in Übach-Palenberg, an dem der arglose Karl-Heinz Seek am Abend des 22. März auch erschien. Dabei hatte er Bargeld in Höhe von 50 000 Mark, das als Kaufpreis für den Mercedes dienen sollte, bei sich. „Abredegemäß“, so die Staatsanwaltschaft, erschossen die beiden Männer den Kaufmann, nahmen das Bargeld an sich, und brachten die Leiche im Auto des Opfers an den späteren Fundort bei Geilenkirchen-Beeck. In der Vorstellung, damit sämtliche Tatspuren zu beseitigen, steckten sie die Leiche und den Wagen in Brand.

Ermittlungen dauern an

Was die Einzelheiten des Tathergangs angeht, so dauern die Ermittlungen noch an, wobei auch die konkrete Tatbeteiligung der beiden Beschuldigten noch untersucht wird. Die Tatwaffe, eine Pistole, ist inzwischen sichergestellt worden. Auch der Verbleib der Beute, der 50 000 Mark, ist aufgeklärt.

Gegen die beiden festgenommenen Männer hat der Ermittlungsrichter des Amtsgerichtes Geilenkirchen am Dienstagabend Haftbefehl wegen Raubmordes erlassen.

Für unsere Senioren:



Der nächste Seniorennachmittag findet statt, am Donnerstag, dem 28. April 1994 um 15.oo Uhr im **Pfarrhaus,** Gereonstr. 7
Alle sind herzlich eingeladen.

Liebe Frauen der Pfarre:

AUSFLUG



Die Frauengemeinschaft lädt alle Frauen der Pfarre zum Tagesausflug am Mittwoch, dem **25. Mai 1994** herzlich ein !
Wir fahren durch das schöne Münsterland zur Stadt Münster.
6.30 Uhr Frauen und Muttermesse; anschließend Abfahrt ab Kirche.
12.oo Uhr gemeisames Mittagessen, um 14.oo Uhr Stadtbesichtigung mit Führung (ca.2 Std.) eine davon mit dem Bus. Zum Abendessen kehren wir bei Haltern, in den Prickingshof ein und werden ca. um 22.oo Uhr wieder in Würm sein. - Fahrtpreis, DM 22.oo - Anmeldungen bitte bei: Frau Inge Hellenbrand Leiffarth, oder Frau Marianne Brack Leiffarth.

Achtung !!! Berichtigung:

Kommunionkinder Dominik und Patricia **Griebeld,** Linderner Str.48, Leifarth
Der Familienname wurde im Pfarrbrief Nr.5/94 falsch geschrieben.

DANKE

Die Meßdiener, bedanken sich nochmals recht herzlich bei den Gemeindemitgliedern für die Gaben in der Osterwoche. - Der Geldbetrag betrug; DM 2.246.08
Im vergangenen Jahr; DM 1.875,20

Das

Fanfarencorps "Rote Funken"

der KG "Würmer Wenk" e.V.

lädt ein zum

Jubiläum

35

Narren hauen auf die Pauke

Rote Fanfaren des Würmer Wenk feiern 35jähriges Bestehen

Geilenkirchen-Würm. Ist die Karnevalszeit nun auch schon zwei Monate vorbei, so hält das die Würmer Jecken, genau genommen das Fanfarencorps „Rote Funken" der KG „Würmer Wenk", keineswegs vom Feiern ab. Und das aus gutem Grund: Seit 35 Jahren unterstützen die Mannen in den rot-weißen Husarenuniformen den Würmer Karneval durch ihre feurigen Märsche. RW 8.4.94

Daher lädt das Fanfarencorps alle Karnevalsfreunde und Musikfans ein, am Samstag, 16. April, ab 20 Uhr im Haus Hubertus in Leiffarth, dieses Jubiläum mit ihnen kräftig zu feiern. Als hauptsächlicher Koordinator des Festes fungiert Christian Pauli, der die Funken fast seit Gründungsdatum als Tambourmajor anführt.

Die Funken sind in den 35 Jahren viel herumgekommen. Sie hatten Gastspiele bei Karnevalsgesellschaften zwischen Köln und Eupen. Außerdem hegten sie freundschaftliche Beziehungen zu Vereinen unterschiedlichster Art. Dies führte sie sowohl zu kleinen, gemütlichen Örtchen wie Bellinghoven bei Erkelenz, wo sie beim Jubiläum des ansässigen Fußballclubs spielten, als auch nach Düsseldorf, wo sie beim Sommerfest eines Schrebergartenclubs auftraten.

Aber das Fanfarencorps bewegt sich nicht nur in deutschen Gefilden. So reisten die Husaren zwischen 1974 und 1979 jährlich zu Freunden nach Luxemburg und seit 1986 pflegen sie partnerschaftliche Beziehungen zur Bretagne. Dort freundeten sie sich zuerst mit einem Akkordeonclub an und, nachdem dieser aufgelöst war, mit der Karnevalsgesellschaft aus Scaer, wo die Funken seitdem den alle zwei Jahre stattfindenden großen Karnevalsumzug begleiten.

Dank dieser Partnerschaft können die Männer um „Pauli's Christ" bei ihrem Jubelfest den französischen Akkordeonmeister Alain Trevarin begrüßen. Er wird die Gäste der Funken mit seinem großartigen Können begeistern. Außerdem tritt die HS-Band Oberbruch auf, die Kapelle „Soundmaster" wird dafür sorgen, daß bis in die späte Nacht zur schwungvollen Musik getanzt werden kann.

Der mit musikalischen Leckerbissen gespickte Abend wird durch eine Tombola abgerundet, bei der neben dem ersten Preis, einer Ballonfahrt, noch viele andere interessante Sachpreise auf ihren glücklichen Gewinner warten.

Leiche im Kofferraum des ausgebrannten Pkw

Jäger bemerkten den Brand im Prummerner Feld

Geilenkirchen-Prummern (fw). Einen grausigen Fund machten am späten Dienstagabend Polizeibeamte und Feuerwehrleute, die zu einem brennenden Pkw in der Feldgemarkung zwischen Prummern und Beeck gerufen worden waren. Im Kofferraum des Autowracks entdeckte man eine völlig verkohlte Leiche.

Zwei Jäger hatten gegen 22.30 Uhr auf einem einsamen Feldweg am Immendorfer Vließ, einem Flutgraben aus Zeiten der ehemaligen Alsdorfer Zeche, das in Flammen stehende Fahrzeug der Marke Audi, Typ 80, bemerkt. Nach den Löscharbeiten bot sich den Einsatzkräften vor Ort das entsetzliche Bild: Im Kofferraum kauerte eine bis zur Unkenntlichkeit verbrannte Person. RW 24.3.94

69jähriger das Opfer?

Nach der Obduktion ist laut Angaben der Staatsanwaltschaft Aachen davon auszugehen, daß es sich um die Leiche eines älteren Mannes handelt. Ob der Tote der festgestellte 69jährige Halter des Audi ist, stand gestern abend noch nicht mit Gewißheit fest.

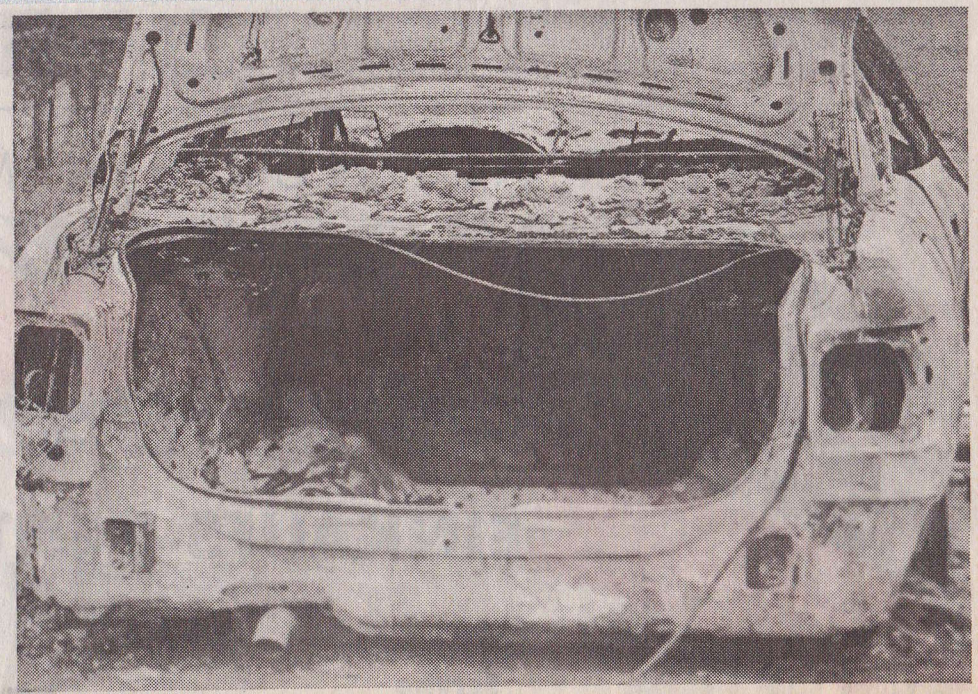
Aufgrund der bisher gewonnenen Erkenntnisse wird geprüft, ob ein Tötungsverbrechen vorliegt. Die intensiven Ermittlungen der Staatsanwaltschaft und der Mordkommission des Polizeipräsidenten Aachen zur Identifizierung des Toten und der Umstände, die zu dessen Tod geführt haben, dauern noch an.

Nicht unweit von der K 24

In dem Geilenkirchener Stadtteil Prummern selbst blieb das lichterlohe Inferno zwischen den Äckern unbemerkt. Lediglich am nächsten Tag wurde von den Bewohnern im Ort bemerkt, „daß viel Polizei durch den Ort gefahren ist". Die Stelle, an der das brennende Fahrzeug abgestellt wurde, ist etwa 800 Meter von der vielbefahrenen K 24, der Verbindungsstraße zwischen Immendorf und Würm, enfernt und problemlos über den asphaltierten landwirtschaftlich genutzten Weg zu erreichen.
Zeugen, die sachdienliche Hinweise zu dem Geschehen geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei in Geilenkirchen unter der Rufnummer 02451/7011 oder bei jeder anderen Polizeidienststelle zu melden.



Auch die Geilenkirchener Feuerwehr konnte mit ihrem Einsatz nicht mehr verhindern, daß der Audi 80 auf dem Feldweg zwischen Prummern und Beeck völlig ausbrannte.
Foto: Manfred Kohnen



Im Kofferraum des Autowracks entdeckten Feuerwehr und Polizeibeamte die völlig verkohlte Leiche eines älteren Mannes.
Foto: Manfred Kohnen

Mord in Beeck: Toter war Händler in Boscheln

Drogenszene im Spiel ?

Von Robert Lauscher und Udo Stüßer

GVZ 25.3.94

Geilenkirchen. Die bis zur Unkenntlichkeit verbrannte Leiche, die am späten Dienstag abend im Kofferraum eines ausgebrannten Autos auf einem Feldweg im „Immendorfer Fließ" in Geilenkirchen-Beeck entdeckt wurde, ist identifiziert: Nach Auskunft der mit den Ermittlungen beauftragten Staatsanwaltschaft Aachen handelt es sich um den 69 Jahre alt gewordenen Kfz-Händler Karl-Heinz Seek aus Übach-Palenberg/Boscheln.

15 Mann starke Mordkommission

Die Gesamtumstände, unter denen der Mann zu Tode gekommen ist, werden derzeit von der 15 Mann starken Mordkommission, die zur Zeit im Geilenkirchener Polizeigebäude „vor Ort" arbeitet, intensiv überprüft. Die Ermittler haben auch nach der gerichtlichen Obduktion derzeit keine Erkenntnisse, ob noch eine andere Todesursache als Verbrennung vorliegt.

In diesem Zusammenhang bitten Staatsanwaltschaft und Mordkommission die Bevölkerung um eine Beantwortung folgender Fragen:

1.) Wer hat Karl-Heinz Seek im Laufe des Dienstags, 22. März, in wessen Begleitung gesehen ?

2.) Wer hat an diesem Tage das in der Regel von Karl-Heinz Seek gesteuerte Fahrzeug der Marke Audi, Typ 80, Farbe silbergrau, amtliches Kennzeichen HS-HA 109 gesehen ?

Hinweise werden erbeten an die Polizeistation in Geilenkirchen unter der Rufnummer 02451/7011 oder jede andere Polizeidienststelle.

Er lebte in einem Holzhäuschen

Karl-Heinz Seek lebte, wie unsere Recherchen gestern abend ergaben, seit drei bis vier Jahren zunächst in einem Wohnwagen, später in einem Holzhäuschen im Innenhof eines Betriebsgeländes an der Fidelisstraße in Übach-Palenberg/Boscheln. Laut Aussagen von verschiedenen Ortsbewohnern konnte man bei ihm so gut wie alles kaufen, angefangen vom Fisch bis hin zum Auto. Eine Frau, die ihn gut kannte, meinte: „Morgens hatte er manchmal keinen Pfennig, nachmittags bis zu 30 000 Mark in der Tasche." Seine Boschelner Stammkneipe, in der er vor Jahren noch fast täglich verkehrte und viel getrunken haben soll, suchte er in letzter Zeit nur noch selten auf. Nur noch alle zehn Taghe ließ er sich hier blicken und trank aus gesundheitlichen Gründen wenig.

Racheakt aus dem Drogenmilieu ?

Seine Frau und vier Söhne leben dem Vernehmen nach in den Niederlanden. Seine Frau, eine Niederländerin, soll Seek regelmäßig besucht haben.

Die Mordkommission arbeitet, wie in vielen anderen Fällen auch, mit der niederländischen Polizei zusammen. Es wurde auf Anfrage keinerlei Auskunft darüber erteilt, ob möglicherweise eine Verbindung zur Drogenszene besteht.

Dem Vernehmen nach soll ein Sohn in Drogengeschäfte in Maastricht verwickelt gewesen sein. Die Staatsanwaltschaft ging nicht auf unsere Frage ein, ob es sich möglicherweise bei dem Mord um einen Racheakt aus dem Drogenmilieu handelt.

Staatsanwaltschaft Aachen

Verkohlte Leiche wahrscheinlich identifiziert

RW 25.3.94

Geilenkirchen-Prummern. Die verkohlte Leiche, die am späten Dienstagabend im Kofferraum des ausgebrannten Audi 80 in der Feldgemarkung zwischen Prummern und Beeck gefunden wurde (wir berichteten), ist nach Angaben der Staatsanwaltschaft Aachen „höchstwahrscheinlich" identifiziert. Es soll sich um den 69jährigen Kfz-Händler Karl-Heinz Seek aus Übach-Palenberg handeln. Die Gesamtumstände, unter denen der Mann zu Tode gekommen ist, werden von Staatsanwaltschaft und Mordkommission mit Nachdruck überprüft.

In diesem Zusammenhang bitten die Ermittler die Bevölkerung um Beantwortung folgender Fragen:

- Wer hat Karl-Heinz Seek im Laufe des Dienstag, 22. März, gesehen. In wessen Begleitung befand er sich?
- Wer hat an diesem Tag das in der Regel von Karl-Heinz Seek gesteuerte Fahrzeug der Marke Audi, Typ 80, Farbe Silbergrau, mit dem amtlichen Kennzeichen HS-HA-109 gesehen?

Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können, wenden sich an die Polizeistation in Geilenkirchen, Rufnummer 02451/7011, oder an jede andere Polizeidienststelle.

Geilenkirchen

RW 31.3.94

Junge Männer gestehen Mord

Geilenkirchen (Eig. Ber./ mh). Der Mord an dem 69jährigen Kfz-Händler Karl-Heinz Seek ist aufgeklärt. Wie die Staatsanwaltschaft Aachen gestern mitteilte, haben ein 26jähriger aus Übach-Palenberg und ein 28jähriger aus Baesweiler die Tat gestanden.

Demnach hat sich das Geschehen folgendermaßen abgespielt: Unter dem Vorwand, ihm einen Mercedes verkaufen zu wollen, hatten die beiden Männer Karl-Heinz Seek an einen Treffpunkt in Übach-Palenberg gelockt, wobei dieser die Kaufsumme von 50 000 Mark in Bar mit sich führte. Die beiden erschossen und beraubten den 69jährigen, schafften dann die Leiche im Auto des Opfers zu einem Feldweg nahe der Geilenkirchener Ortschaft Beeck und steckten, um die Spuren zu beseitigen, Leiche und Auto in Brand.

Zwei Jäger hatten den brennden Wagen in der Nacht zum Mittwoch entdeckt. Gegen die beiden Männer wurde Haftbefehl erlassen. Die Ermittlungen zum genauen Tathergang dauern an.

Liebe Mitbürger!

In diesem Jahr feiern wir, das Fanfarencorps "Rote Funken", unser 35-jähriges Bestehen.

Aus diesem Grund veranstalten wir am **16.04.94** um **20 Uhr** im **Haus Hubertus/Leiffarth** eine Jubiläumsfeier, zu der wir Sie hiermit recht herzlich einladen.

Es erwartet Sie ein musikalisch abwechslungsreicher Abend u.a. mit:

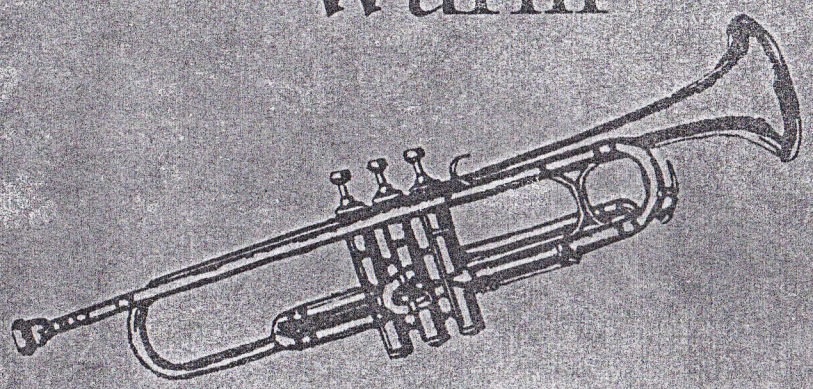
Dem französischen
Akkordeonmeister
Alain Trevarin
Der HS-Band Oberbruch
Der 5-Mann Kapelle
"Soundmaster"

Abgerundet wird das Fest durch eine Tombola mit interessanten Preisen.

Wir glauben, Ihnen mit diesem umfangreichen Musikangebot einen kurzweiligen Abend bieten zu können und hoffen, Sie als unsere Gäste begrüßen zu dürfen.

Ihr

Fanfarencorps Würm



35 Jahre „Rote Funken“

Hohe Auszeichnung für Corpsführer Christian Pauli

Geilenkirchen-Leiffarth. Im Scheinwerferlicht der Bühne des „Hauses Hubertus“ in Leiffarth stand hochgeehrt Christian Pauli, Corpsführer der „Roten Funken“ des Karnevalsvereins Würmer Wenk. Anläßlich des 35jährigen Bestehens dieses Musikcorps verlieh dem Corpsführer der Präsident Aachener Grenzlandkreise, Josef Schmitz aus Kirchhoven, den Orden in Gold und eine Urkunde vom Bund Deutscher Karneval. „In Würdigung und Anerkennung seiner langjährigen Verdienste zur Erhaltung und Förderung heimatlichen Brauchtums – Karneval – Fastnacht – Fasching“ hieß es in dem vom Kölner Präsidenten ausgestellten Dokument, das Christian Pauli auszeichnete. Der Gold-Orden stellte sich mit den Wappen aller Bundesländer als absolutes Schmuckstück seiner Art heraus.

Daß Christian Pauli mit 69 Jahren ältestes Mitglied der 17 „Roten Funken“ und sein Enkel Bernd Schneider mit 14 Jahren das jüngste ist, sollte nicht unerwähnt bleiben. Man sieht, der Nachwuchs ist gesichert.

Daß Bürgermeister François Bleuzen aus Scaer in der Bretagne, der Partnerstadt der „Roten Funken“, es sich nicht nehmen ließ, dem Jubiläum beizuwohnen, wurde begeistert zur Kenntnis genommen. Der Abend stand allerdings nicht nur im Zeichen Christian Paulis, weitere Ehrungen folgten.

Ist die Karnevalszeit auch vergessen, so hält das die „Roten Funken der KG „Würmer Wenk“ keinesfalls vom Feiern ab. Christian Pauli, Tambourmajor der Funken, lud als Koordinator des Festes alle Karnevalsfreunde und Musikfans ein. Die Funken sind inzwischen eine Institution nicht nur beim „Würmer Wenk“. Gastspiele bei Karnevalsgesellschaften in Köln, Eupen und Düsseldorf, in dem gemütlichen Bellinghoven, aber auch in Luxemburg und in der Bretagne bewiesen ihr großes spielerisches Können. Daß zu ihrem Jubelfest auch der französische Akkordeonmeister Alain Trevarin und der luxemburgische Entertainer Armand Bintener auftraten, gab dem Abend das internationale Flair. Die HS-Band aus Oberbruch und die Fünf-Mann-Kapelle „Soundmaster“ sorgten dafür, daß bis in die späte Nacht hinein getanzt werden konnte. GVZ 19.4.94

Der mit musikalischen Leckerbissen gespickte Abend wurde durch eine Tombola abgerundet, bei der es neben vielen Sachpreisen als Hauptgewinn eine Ballonfahrt zu gewinnen gab.

Man darf den „Roten Funken“ in ihren schicken schwarz-rot-weißen Uniformen nur wünschen, daß sie noch viele Jahre den Karneval des „Würmer Wenk“ optisch und akustisch verschönen. (ro)



Gold-Orden und Urkunde verlieh Josef Schmitz (2. von links), Präsident der Grenzlandkreise, dem Corpsführer der „Roten Funken“, Christian Pauli (links); Zuschauer dabei Würmer Wenk-Präsident Rolf Hammes (rechts) neben Gerd Grundmann. Foto: Inge Robertz



Den „Funken“ Treue gehalten

Auch wenn die Karnevalszeit bereits vorbei ist, so hält das die Würmer Jecken, genaugenommen das Fanfarencorps „Rote Funken“ der KG „Würmer Wenk“, nicht vom Feiern ab. Seit 35 Jahren unterstützen die Mannen in der rotweißen Husarenuniform den Würmer Karneval durch ihre feurigen Märsche. Im Verlauf des Abends wurde dem Corpsführer der Funken, Christian Pauli (links) vom Präsidenten des Aachener Grenzlandkreises, Josef Schmitz (Mitte) ein Orden für seine langjährige Vereinstreue verliehen.

Foto: M. Kohnen



Junge Reiter und Reiterinnen stellen sich nach bestandener Prüfung „Das kleine Hufeisen" stolz zum Gruppenbild vor den Müllendorfer Reiterhof Bürsgens. G.V.Z. 14.4.94 Foto: Inge Robertz

Im Sattel längst keine Anfänger mehr

53 Jungen und Mädchen erlangten in Müllendorf „das kleine Hufeisen"

Geilenkirchen-Müllendorf. Stolz konnten 53 Kinder im Alter von sieben bis siebzehn Jahren nach bestandener Prüfung ihre Urkunde für das von der Deutschen Reitervereinigung anerkannte „Kleine Hufeisen" entgegennehmen. Während der Osterferien hatten die jungen pferdebegeisterten Kinder sich in einwöchigen Kursen von der Pferdewirtin Claudia Ollertz in Theorie und von Pferdewirtin Ulrike Bürsgens in der Praxis unterrichten lassen.

Die kleinen und großen Reiter waren keine Anfänger. Sie hatten mindestens ein Jahr Reiterfahrung hinter sich, bevor sie nach dem Lehrgang den Anforderungen der Prüferin und Reitwartin Ulla Herzogenrath aus Linnich genügten. Sie prüfte die theoretischen Kenntnisse, während Ulrike Bürsgens die praktische Prüfung abnahm. Erstaunlich bei den an drei Wochen stattfindenden Kursen war, daß von den 53 Teilnehmern 49 Mädchen und nur vier Jungen waren.

Die Kriterien für die Prüfung zur Erlangung des „Kleinen Hufeisens" waren sehr umfangreich. Beurteilt wurden dabei Sachkundigkeit und Geschicklichkeit im Umgang mit den Ponys. Sie im Schritt, Trab und Galopp zu reiten gehörte ebenso zur Prüfungsbedingung, wie das Zäumen und Satteln, die Pferdepflege sowie Kenntnisse der wichtigsten Putz- und Ausrüstungsgegenstände. Daß Grundkenntnisse über Pferdehaltung und Fütterung, den Tierschutz und Unfallverhütung dazugehörten, rundete die Ausbildung ab. Geritten wurden die Ponys wegen der schlechten Witterung dabei ausschließlich in der Halle. Daß die Kinder während des einwöchigen, jeweils ganztägigen Lehrgangs auf dem Pferdehof verpflegt wurden, machte ihnen besonders viel Spaß. In dem gemütlichen Aufenthaltsraum schmeckte es gemeinsam in großer Runde allen am besten. Der Prüfungstag wurde dabei für die Reiter und ihre Eltern zu einem kleinen Fest. Nach ausgiebigem Frühstück schlossen sich die Prüfungen an, ihnen folgte ein gemeinsames Mittagessen und die Verleihung der Urkunden durch Martin Bürsgens, assistiert von Ehefrau Lénaick, einer charmanten Bretonin aus Quimperle.

Viele reitbegeisterte Kinder möchten in den Sommerferien für das „Große Hufeisen" trainieren. Immerhin muß dafür ein kleiner Parcour gesprungen werden.

Hier die Namen der Kinder, die das „Kleine Hufeisen" bestanden haben: Cornelia Seemann und Marie-Jose Derichs aus Waldfeucht, Christiane Langohr, Birgden, Melanie und Ute Kaiser, Freialdenhoven, Melanie Renkewitz, Brachelen, Melanie Bündgens, Alsdorf-Kellersberg, Yvonne Dziallas, Baesweiler, Sandra Siekmeier, Herzogenrath-Merkstein, Alana Dreßen, Alsdorf, Michael Lesmeister, Freialdenhoven, Nicole Vasquez, Alsdorf-Hoengen, Tanja Herff, Herzogenrath-Merkstein, Tanja Mingers und Ramona Schneider, Herzogenrath-Noppenburg, Katharina Paszenda, Herzogenrath, Patricia Griebelt, Geilenkirchen-Leiffarth, Inga Schepanski, Essen, Fabienne Mingers, Geilenkirchen-Süggerath, Melanie und Jessica Hofer, Heinsberg-Lieck, Bianca Loos, Wassenberg, Sabrina und Katharina Herold, Hückelhoven, Yvonne und Evelyn Steppkes, Erkelenz-Kückhoven, Sandra Krichel, Herzogenrath-Merkstein, Katja Richtsteig, Linnich-Körrenzig, Janine Kerstenfischer, Herzogenrath, Sabine Edlinger, Geilenkirchen, Ina Henseler, Mönchengladbach, Jasmine Franzke, Daniela Schnitzler und Christina Günther aus Geilenkirchen, Jutta und Dana Gorgels aus Herzogenrath, Natalie Richter, Geilenkirchen-Lindern, Simone Sender, Hückelhoven-Doverheide, Katrin Oidtmann, Hückelhoven-Hilfarth, Patrizia Säck, Geilenkirchen-Waurichen, Daniela Oellers, Linnich, Lisa Luhrenberg, Köln, Ina Hoppe, Kerkrade, Sascha Kaiser, Freialdenhoven, Katrin Reichelt, Erkelenz-Kückhoven, Vanessa Weber und Stefanie Fastnacht, Übach-Palenberg, Monique Aretz, Geilenkirchen, Susanne und Stephanie Lipps, Heinsberg-Dremmen, Birgit Myland, Geilenkirchen-Müllendorf, Denise Kempen, Geilenkirchen-Prummern und Gwendal Bürsgens, Geilenkirchen-Süggerath. (ro)

Nicht nur das kindliche Verhalten sondern das Umfeld entscheidet

Schule für Erziehungshilfe Geilenkirchen-Beeck setzt auf ganzheitlichen Ansatz

Von Kirsten Barth GVZ 14.4.94

Kreis Heinsberg. Auf ihr dreijähriges Bestehen kann in diesem Frühjahr die „Schule für Erziehungshilfe des Kreises Heinsberg" in Geilenkirchen-Beeck zurückblikken. Nach der Schule für Sprachbehinderte in Wassennberg-Myhl und der Schule für geistig und körperlich Behinderte in Heinsberg-Oberbruch wurde hier auf Kreisebene eine dritte wichtige schulische Sondereinrichtung geschaffen, für die, wie sich inzwischen erwiesen hat, steigender Bedarf besteht. Seit ihrer Gründung wird das Angebot der Schule für Erziehungshilfe intensiv nachgefragt. Begann man im Februar 1991 mit zehn Schülern, so wurden zu Beginn des Schuljahres 1993/94 bereits 65 Schüler betreut. Zehn weitere Namen stehen auf einer Warteliste, Tendenz steigend.

Die Sonderpädagogen und Sozialpädagogen der Schule für Erziehungshilfe bieten den Kindern Hilfe, die in sozialen Kontext auffällig sind. Solche Auffälligkeiten werden zumeist in den ersten Grundschuljahren, wo die jungen Schüler erstmals strikt gewissen Regeln unterworfen sind, festgestellt. Die Kinder verhalten sich nicht der allgemeinen Norm entsprechend zugleich des Umgangs mit sich selbst, mit Dingen und mit anderen. In Form des sogenannten „Aktiven Fehlverhaltens" versuchen sie sich durch Überaktivität, Provokation und Aggressivität bis hin zu kriminellem Verhalten hervorzutun. „Passives Fehlverhalten" äußert sich als Überangepaßtheit, starke Zurückgezogenheit, neurotisches Verhalten, eventuell sogar als Selbstmordneigung. Im Klassenverband von immerhin 20 bis 25 Schülern ist der Lehrer aufgrund des schulischen Konzepts der Regelschule normalerweise nicht in der Lage, intensiv auf solche psychisch gestörten Kinder einzugehen. Die gestörte Beziehung zu Lehrern und Mitschülern erschwert die schulische Situation derart, daß dringend Handlungsbedarf geboten ist.

An diesem Punkt nehmen Eltern und Regelschullehrer zunehmend die Hilfe der Schule für Erziehungshilfe in Anspruch. In ersten Beratungsgesprächen mit Lehrern, Eltern, sonstigen Bezugspersonen und natürlich den Schülern selbst, wird die schulische, familiäre und sonstige Situation des Kindes durchleuchtet und festgestellt, inwieweit sonderpädagogischer Förderbedarf besteht. Dabei gehen Schulleiter Jürgen Wirtz und sein Team, das aus 13 Sonderpädagogen und zwei Familientherapeuten besteht, vom sogenannten ganzheitlichen Ansatz aus, der nicht nur das isolierte Verhalten des Kindes, sondern das gesamte Umfeld verändern will, aus dem sich letztendlich die Auffälligkeiten im kindlichen Verhalten ergeben haben.

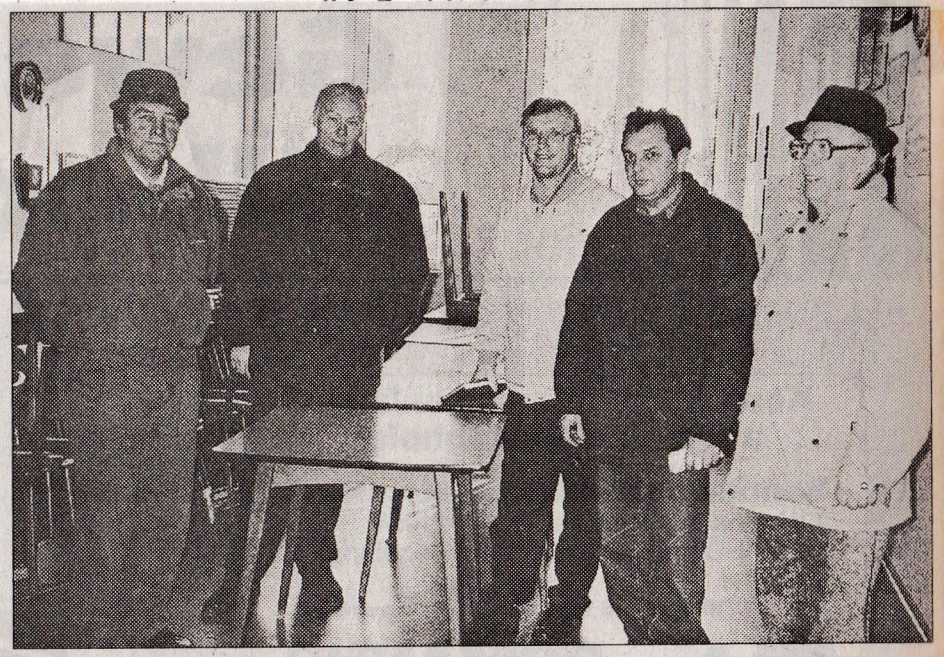
Soweit wie möglich werden die Kinder in der wohnortnahen Stammschule belassen. Dabei kooperieren Regelschullehrer, Familientherapeut, Sonderpädagogen, Eltern und Kind jedoch ständig in Förderstunden und Gesprächsrunden miteiander. Momentan werden 56 Kinder im Rahmen von Kooperationsmaßnahmen mit Regelschulen im gesamten Kreisgebiet betreut. Zwölf Kinder werden an der Schule für Erziehungshilfe in Beeck unterrichtet. Vorrangiges Ziel ist aber auch hier die Rückführung in die allgemeine Schule, da sich die Sonderschule lediglich als Durchgangsschule versteht.

Inzwischen konnten bereits zwölf Kinder aus der Fördermaßnahme entlassen werden. Bezogen auf die Schülerzahl des Jahres 1992/93 sind das mehr als 25 %. Die Förderdauer beträgt im Durchschnitt weniger als zwei Jahre, die Zahl der Reintegrationsmaßnahmen nimmt stetig zu. Auch die Inanspruchnahme der E-Schule nimmt deutlich zu. Sowohl von seiten der Eltern, als auch von seiten der Regelschullehrer, die die kollegiale Fallberatung unter Einbeziehung therapeutischer Aspekte immer mehr schätzen.

Im vergangenen Jahr entwickelten sich außerdem neue Aufgabengebiete für die Schule. So wurden Partnerschaften aufgenommen und Maßnahmen zur Lehrerfortbildung durchgeführt. Elternabende zu bestimmten Themen wurden in Regelschulen veranstaltet. Unter Leitung eines Familientherapeuten wurde eine Elterngruppe gebildet und die Beratung auf Kindergarten aber auch auf die Sekundarstufe I ausgeweitet.



Eine lockere, freundliche Atmosphäre herrscht an der Schule für Erziehungshilfe in Geilenkirchen-Beeck. Schulleiter Jürgen Wirtz und Sozialpädagogin Margret Schöler freuen sich gemeinsam mit einem Schüler über gelungene Bastelarbeiten. GVZ 14.4.94 Foto: Kirsten Barth



Vor etwa drei Jahren bezogen Personal, Fahrzeug und Gerät der Löschgruppe Beeck in die eigens dafür hergerichteten Räumlichkeiten in der Beecker Grundschule. Bisher fehlte allerdings eine geeignete Möblierung der Gruppenräume. In einer Gemeinschaftsaktion spendierten Ortsvorsteher Heinz Küppers (Mitte) und CDU-Fraktionssprecher Bernd Schumacher (2. von links) sechs Tische und 24 Stühle, die sie preisgünstig bei der Bundeswehr in Aachen beschafft hatten. Karl-Heinz Berten (links), Friedhelm Schmitz (2. von rechts) und Hubert Hellenbrand (rechts) übernahmen die Einrichtung. HS 13.4.94

Von den Kollegen tatkräftig unterstützt

Die künftige Leiterin der Grundschule Würm freut sich über gute Zusammenarbeit

Von Anja Beckmann

Geilenkirchen-Würm. „Zunächst möchte ich mich einleben und das Gute und Bewährte erhalten. Erst im zweiten Schritt möchte ich zusammen mit meinen Kollegen über Änderungen nachdenken". Das sind die Pläne von Anni Ehl, die die Aufgaben der Schulleiterin an der katholischen Grundschule Würm übernommen hat. Voraussichtlich im August wird ihr offiziell die Ernennungsurkunde überreicht.

Geilenkirchener Volkszeitung

Porträt



Anni Ehl hat die Aufgaben der Schulleiterin an der katholischen Grundschule Würm übernommen.
Foto: Anja Beckmann

Anni Ehl ist damit Nachfolgerin von Traugott Grimm, der zum Schuljahresende pensioniert wurde. In der Übergangszeit übernahm Rudi Joeris kommissarisch die Leitung der Schule.
Die Aufnahme im neuen Kollegenkreis empfand Anni Ehl als sehr angenehm. In der ersten Zeit an der neuen Wirkungsstätte fand sie tatkräftige Unterstützung und es entwickelte sich eine gute Zusammenarbeit. Mit den neuen Kollegen ist sie für die Betreuung und Erziehung von 170 Kindern verantwortlich.
Der Wunsch, Pädagogin zu werden, entwickelte sich bei Anni Ehl schon relativ früh. Sie wurde 1952 in Heinsberg geboren und wuchs in Effeld bei Wassenberg auf. Hier besuchte sie die katholische Grundschule und spielte schon in der ersten Klasse erstmals mit dem Gedanken, Lehrerin zu werden. Als Anni Ehl 1970 am Staatlichen Mädchengymnasium in Mönchengladbach ihr Abitur ablegte, verfolgte sie dieses Ziel weiter. Sie studierte drei Jahre lang an der Pädagogischen Hochschule Aachen und legte dort ihr Examen für die Grund- und Hauptschule ab. Anschließend absolvierte sie ihr Referendarjahr an der Gemeinschaftsgrundschule Geilenkirchen.
Ihre erste feste Anstellung fand sie bei der Gemeinschaftsgrundschule Marienberg. Sie kehrte aber zwölf Jahre später, im Jahr 1986, wieder nach Geilenkirchen zurück, wo sie bis zum Wechsel nach Würm beschäftigt war.

GVZ 19.4.94

Zur Zeit unterrichtet sie ein erstes Schuljahr als Klassenlehrerin und ist außerdem als Fachmoderatorin des Kreises Heinsberg für Gesundheitserziehung und Suchtprophylaxe tätig.

Anni Ehl wohnt seit 15 Jahren mit ihrem Ehemann Axel, der Leiter einer Hauptschule in Alsdorf ist, und dem 16jährigen Sohn Alexander in Frelenberg. In ihrer knapp bemessenen Freizeit zieht es die Pädagogin in die Natur: sie wandert mit der Familie in den Alpen oder unternimmt ausgedehnte Spaziergänge in der Teverener Heide. Auch mit dem Fahrrad ist sie gern unterwegs.

Daß es ihr oftmals an Zeit für derartige Unternehmungen fehlt, empfindet sie nicht als allzu schlimm: „Wenn man seinen Beruf gerne macht, ist das nicht so tragisch".

Die Fusion beschlossen

Spielgemeinschaft Union 94 Lindern/Würm-Beeck

Geilenkirchen-Lindern. Nach der Generalversammlung des FC Union Lindern am Freitag abend im Vereinslokal „Zur Post" stand es fest: Es wird zwar eine Einstellung des Spielbetriebes zum Ende der laufenden Saison im Juni geben, mit der Neugründung des Fußballvereins SG (Spielgemeinschaft) Union 94 Lindern/Würm-Beeck sind die Schwierigkeiten des Vereins aber größtenteils behoben.

Zur Fusion mit der SG 08/10 Würm-Beeck entschloß sich der Vorstand, nachdem die Spielerdekke des Linderner Vereins immer dünner wurde und man bereits auf Spieler der Alten Herren zurückgreifen mußte. Für auswärtige Spieler hat der Verein aber nicht das nötige Geld.

GVZ 19.4.94

Im Kreis Heinsberg ist es bereits die vierte Fusion dieser Art, in Geilenkirchen allerdings die erste.
Bei der vorgezogenen Generalversammlung am Freitag bestätigte man bis zur Einstellung des Spielbetriebes den alten Vorstand und zwar als 1.Vorsitzenden Werner Breuer, als 2. Vorsitzenden Willi Corall, als 1. Geschäftsführer Josef Jessen, als 1. Kassierer Bernd Damm, als Jugendleiter Karl Lengersdorf, als 2. Geschäftsführer und Sozialwart Toni Wiese, als 2. Kassierer Willi Arlt sowie als Kassenprüfer Jürgen Esser, Jürgen Hilgers und Uwe Franz. Ob dieser Vorstand bei der Gründungsversammlung des neuen Vereins am Freitag, 22. April, um 20 Uhr im Vereinslokal Basten in Würm bestätigt wird, muß sich herausstellen. (ro)



Als Vorstand des FC Union Lindern bestätigt wurden von links: 1. Vorsitzender Werner Breuer, 2. Vorsitzender Vors. Willi Corall, Geschäftsführer Josef Jessen, Kassierer Bernd Damm und Jugendleiter Karl Lengersdorf.
Foto: Inge Robertz

‚SG' stimmte für Fußball-Ehe mit dem ‚FC'

Bei Generalversammlung wurden Weichen für die Zukunft gestellt – Urkunden für Jubilare

Geilenkirchen-Würm. Aufgelöst wurde am Wochenende die Fußballabteilung der Sportgemeinschaft 08/10 Würm-Beeck. RW 20.4.94

Die derzeit im unteren Drittel der Kreisklasse A spielende erste Mannschaft sowie die ebenfalls an drittletzter Stelle in der Kreisklasse B stehende zweite Fußballmannschaft werden aus der Sportgemeinschaft herausgelöst und streben eine Fusion mit dem FC Union Lindern an.

Während der Generalversammlung wurde der alte Vorstand mit dem 1. Vorsitzenden Franz-Josef Krichel an der Spitze komplett wiedergewählt. Zudem standen ein Rückblick auf das zurückliegende Jahr mit Geschäfts- und Rechenschaftsberichten sowie einige Ehrungen an. Für 40jährige Mitgliedschaft erhielten Benedikt Schieren, Eduard Vossen, Ferdi Weber, Adolf Wille und Kaspar Höngen Urkunden und Erinnerungskrüge. Besonders wurde Christian Raschen für seine 60jährige Mitgliedschaft bei der SG Würm-Beeck geehrt.

Der wichtigste Tagesordnungspunkt war die Auflösung der Fußballabteilung und Neugründung eines Fußballvereins mit dem FC Union Lindern. Seit fünf Jahren besteht bereits eine gemeinsame Jugendabteilung, die sich bewährt hat. Hinzu kommt die Tatsache, daß sowohl SG Würm-Beeck als auch der FC Lindern in Zukunft keine Reservemannschaft mehr stellen können. Mit dem Vorstand von Union Lindern hatte eine Woche zuvor bereits ein intensiver Meinungsaustausch stattgefunden, bei dem die Bedingungen und Erfordernisse für eine Fusion erörtert wurden. Vom Vorsitzenden Franz-Josef Krichel wurde ein Vorschlag zur Namensgebung gemacht: SG Union 94 Lindern/Würm-Beeck. Die Versammlung schlug den Vereinsnamen FG Würm-Lindern vor, wobei FG für Fußballgemeinschaft steht.

Nach einer anschließenden Diskussion wurde der Antrag auf Auflösung der Fußballabteilung mit überwältigender Mehrheit (44 Ja-Stimmen bei 48 Abstimmenden) angenommen. Die Gründungsversammlung für den neuen Fußballverein findet am 22. April in der Gaststätte Basten in Würm statt.



Der Vorsitzende der SG Würm-Beeck, Franz-Josef Krichel (rechts), mit den Jubilaren Ferdi Weber, Benedikt Schieren, Christian Raschen, Eduard Vossen und Adi Wille (von rechts), links Kassierer Rolf Hellenbrand. Foto: Nachrichten

SG Würm-Beeck

Fusionspläne mit Lindern

Geilenkirchen-Würm. Zu der am Freitag, 15. April, um 19.30 Uhr im Vereinslokal Basten stattfindenden Generalversammlung lädt die Sportgemeinschaft Würm-Beeck alle Mitglieder ein. Auf der Tagesordnung steht neben den Ehrungen verdienter Mitglieder und den Vorstandsneuwahlen ein besonders wichtiger Punkt.

Nach Gesprächen mit dem Vorstand des FC Union Lindern wird den Mitgliedern vorgeschlagen, die Fußballabteilung der SG aufzulösen und mit der dann ebenfalls aufgelösten Fußballabteilung des FC Union Lindern einen neuen Fußballverein zu gründen, der bereits in der Saison 1994 /95 am Spielbetrieb teilnehmen soll. Die SG Würm-Beeck (wie auch der FC Union Lindern) soll in den Abteilungen Tischtennis, Volleyball, Frauengymnastik, Mutter- und Kindturnen sowie Badminton bestehen bleiben.

RW 3.4.94

Terminkalender

Geilenkirchen-Würm, 19.30 Uhr, Gründungsversammlung des neuen Fußballvereins der aufgelösten Fußballabteilungen FC Union Lindern/SG Würm-Beeck, Gaststätte Basten;

Geilenkirchen-Würm. 19.30 Uhr: Lokal Basten, Generalversammlung, Sportgemeinschaft 08/10 Würm/Beeck. GVZ 15.4.94

Geilenkirchen-Lindern. 20 Uhr: Vereinslokal „Zur Post", Generalversammlung, FC 1912 Union Lindern.

Vereinsgründung

Geilenkirchen-Würm. In der Gaststätte Basten in Würm findet am Freitag, 22. April, 19.30 Uhr, die Gründungsversammlung des neuen Fußballvereins der durch Beschluß der Mitgliederversammlungen aufgelösten Fußballabteilungen des FC Union Lindern und der SG 08/10 Würm-Beeck statt. Neben der Wahl des neuen Vereinsvorstandes wird auch der zukünftige Name des Vereins bekanntgegeben. RW 21.4.94

9. Auflösung der Fußballabteilung und Neugründung eines Fußballvereines mit dem FC Union Lindern zur SG Union Lindern-Würm-Beeck

10. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

F. J. Krichel

- Franz-Josef Krichel -

Für alle Jugendliche ab 12 Jahre:

H A L L O !!!
Hast Du Lust, die "WELT" kennenzulernen? Andere Kulturen, andere Bräuche, fremde Tänze ...?
Dann fahr mit zum MISSIONSFEST und zur SELIGSPRECHUNG von Pater Damian durch Papst Johannes Paul II am **Sonntag, dem 15. Mai 1994, in Brüssel.**
Abfahrt wird gegen 6.00 Uhr sein. Abfahrtsort ist noch nicht klar, wird Dir aber nach Deiner Anmeldung bis zum **01.05.94.** im Pfarrbüro Gillrath (02452/8129) rechtzeitig mitgeteilt. Gegen 20.00 Uhr werden wir wieder zu Hause sein.
Umsonst ist die Sache nicht. Die Fahrt kostet 20,-- DM, die Du im Bus bezahlst. Wenn Du belgisches Geld brauchst, kannst Du das im Bus wechseln. Verpflegung für den Tag mußt Du selber mitnehmen oder in Brüssel kaufen.
Ich denke, daß diese Fahrt zu einem unvergeßlichen Erlebnis werden kann. Melde dich an und sprich mit Freundinnen und Freunden, ob sie nicht auch mitfahren wollen. Denn gemeinsam macht das Ganze doppelt Spaß!
Vielleicht bis bald.

Liebe Frauen unserer Pfarre!

Die kath.Frauengemeinschaft lädt alle Frauen zu einer **Maiandacht** nach Lindern ein. Da der "Tag der Mutterschaft Mariens" in der Kirche nicht mehr gefeiert wird, die Frauen des Dekanates Geilenkirchen diesen Tag aber seit vielen Jahren jeweils in einer anderen Pfarre des Dekanates feierten, so wollen wir in jedem Jahr im Monat Mai gemeisam mit den Frauen des Dekanates eine Maiandacht halten. - In diesem Jahr laden nun die Frauen der Pfarre Lindern am Mittwoch, den o3.Mai 1994 auf Dekanatsebene zu einer Maiandacht um 15.oo Uhr ein. - Nach der Maiandacht ist gemütliches Beisammensein. Die Kosten für Kaffee und Kuchen sind DM 5.oo. Anmeldung bis Sonntag, den o1.Mai 1994 bitte bei; Frau Inge Hellenbrand, Leiffarth

Maiandacht der Frauengemeinschaft Würm:



Alle Frauen sind herzlich eingeladen zu der Maiandacht am 17.Mai in der Kapelle in Beeck um 15.oo Uhr.
Wir treffen uns um 14.30 Uhr an der Kirche und gehen dann gemeinsam nach Beeck. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.

Für unsere Senioren:



Der Pfarrgemeinderat lädt ein zur Halbtagsfahrt nach Schloß Hoensbroek in Limburg am 19.Mai 1994.
Abfahrt **14.oo Uhr** am Pfarrheim. - Unkostenbeitrag **DM 15.oo** inkl.Schloßbesichtigung mit Führung, anschl. Kaffee u.Kuchen.
Anmeldung bitte bis zum 14.Mai 1994 bei;
Frau Käthe Heuter, Flahstraß, Tel: 2054 oder Frau Agnes Cremer,Beeck, Tel:699

Kommunion-Kinder

Geilenkirchen-Würm. Folgende Kinder der Pfarre St. Gereon empfingen am Weißen Sonntag die erste heilige Kommunion:
Claudia Bickmann, Leiffarth, Randerather Str. 27, Nadine Bronneberg, Würm, Müllendorfer Str., Doris Gerund, Würm, Am End 13, Bastian Jansen, Flahstraße 13, Jan Kaiser, Honsdorf 20, Frauke Platzbecker, Würm, Franzstraße 24, Ruth Schneider, Leiffarth, Brükkenstr. 11, Anna Trzcinski, Beeck, Zum Schlackenberg 13, Sandra Felden, Prummern, Feigengasse 11.

„Maikönigspaar" wird proklamiert

Tanz und Unterhaltung in Beeck

Geilenkirchen. – Die Beecker Junggesellen stecken mitten in den Vorbereitungen zum traditionellen „Tanz in den Mai", der am 30. April um 20 Uhr im Saal Milde stattfindet. Dann ist der große Tag für das diesjährige Maikönigspaar der Beekker Junggesellen, Gabi Peschen und André Thelen, gekommen, denn dabei wird das Paar, das bei der Maischatzversteigerung ermittelt wurde, feierlich gekrönt.
Der festliche Abend beginnt jedoch mit dem Aufstellen des Maibaumes beim Haus der Maikönigin gegen 19 Uhr, wobei der Gesangverein „Frohsinn" und das Trommler- und Pfeifercorps Beeck die Junggesellen bei dieser anstrengenden Aufgabe musikalisch unterstützt.

Nach getaner Arbeit ziehen die Beecker Junggesellen, angeführt vom Maikönigspaar nebst Gefolge, gegen 20 Uhr zum Saal Milde, wo erstmals in diesem Jahr die Musikkapelle „Happy Sunshine" dafür sorgen wird, daß die Herzen der Tanzfreunde beim „Tanz in den Mai" höher schlagen.

Gegen 23 Uhr findet dann endlich die lang erwartete Krönung des Königspaares statt. Anschließend tanzt das Maikönigspaar den Königswalzer, woran sich später das gesamte Gefolge, bestehend aus Nicole Steigenberger mit Burkhard Claßen, Stefanie Peschen mit Rene Schmitz, Marlu Weissinger mit Guido Küppers sowie Marion Müller mit Ralf Hermans, anschließt.

Hurra, hurra, unsere FW-Kameraden

Josef Classen, Rudolf Baltes, Jürgen Gerund

werden am 22. April 40 Jahr'

Es gratuliert

die Löscheinheit Würm

Frühjahrskirmes in unserer Pfarrgemeinde:

Die St.Hubertus - Schützenbruderschaft Leiffarth feiert die Kirmes, am Samstag / Sonntag, dem 7./8.Mai 1994
Samstag 20.oo Uhr Königsball im Saal Haus Hubertus in Leiffarth Mit dem Königspaar Jürgen und Brigitte Wirth
Sonntag,16.30 Uhr Aufzug mit Parade, anschließend Kirmesausklang im Saal Haus Hubertus mit Tanzmusik.

Die St.Josef - Schützenbruderschaft Müllendorf feiert die Kirmes, am Samstag / Sonntag, dem 14./15.Mai 1994
Samstag 17.oo Uhr Kirmesaufzug - 20.oo Kirmesball in der Gaststätte Baumanns

Wir wünschen den Schützenbruderschaften ein frohes Fest und guten Besuch.

Würm und Lindern sind nun ein Team

Aus der Fusion der Fußballabteilungen entstand die neue Sportgemeinschaft „Union“

Geilenkirchen-Würm. Die Fusion ist perfekt: die beiden Fußballabteilungen des FC Union Lindern und der SG 08/10 Würm-Beeck fanden sich zur „Sportgemeinschaft Union 94 Würm-Lindern“ zusammen. Auf der Gründungsversammlung wurde der Vorstand neu gewählt.

Der Vorsitzende der SG Würm-Beeck, Franz-Josef Krichel, konnte in der Gaststätte Basten neben dem Vorsitzenden des Fußballkreises Geilenkirchen, Hans-Josef Paulus, auch die Ortsvorsteher von Lindern, Heiner Coenen, und Würm, Willi Jäger sowie den Vorsitzenden des FC Union Lindern, Werner Breuer, begrüßen. Hans Josef Paulus bedauerte es anschließend, daß Traditionsvereine wie Würm-Beeck und Lindern den Fußballbetrieb einstellen müssen. Doch brachte er auch seine Freude über den neuen Verein zum Ausdruck und wünschte diesem sportlichen Erfolg.

Auf höherer Ebene

Selbst auf höherer Ebene werde derzeit über Fusionen nachgedacht, so könne auch der Zusammenschluß der Fußballkreise Erkelenz, Geilenkirchen und Heinsberg nicht ausgeschlossen werden. Die Gründe für die Fusion von Würm und Lindern wurden noch einmal von Franz Josef Krichel dargestellt. In allen wichtigen Fragen hätten die Vorstände der beiden Vereine schon im Vorfeld eine Übereinkunft erzielt. Der Antrag zur Gründung eines neuen Vereins mit dem Namen SG Union 94 Würm-Lindern aus den aufgelösten Fußballabteilungen von Lindern und Würm-Beeck, wurde von der Versammlung mit einer Stimmenthaltung angenommen.

Hans-Josef Paulus leitete anschließend die Versammlung zur Wahl des ersten Vorsitzenden, zu dem Franz-Josef Krichel einstimmig gewählt wurde. Dieser versprach seine Kraft für eine erfolgreiche, faire Vereinsarbeit einzusetzen. Bei der folgenden Vorstandswahl wurde Werner Breuer zum 2. Vorsitzenden, Heinz-Josef Jessen und Heinz-Dieter Grotheer zum 1. beziehungsweise zum 2. Geschäftsführer gewählt. 1. Kassierer wurde Bernd Damm, 2. Kassierer Rolf Hellenbrand. Als Beisitzer gehören dem Vorstand an: Willi Arlt, Willi Corall, Rolf Kreutz, Theo Kaiser, Stefan Cüster, Toni Wiese, Andre Basten und Franz Schlömer. Zu Kassenprüfern wurden Heiner Coenen und Willi Jäger bestellt. Bestätigt wurden die Mannschaftsführer der Alte-Herren-Mannschaften aus Lindern und Würm, Raimund Tartler und Willi Brack, Jugendleiter sind Erich Hensen und Karl Lengersdorf. Laut Franz-Josef Kirchel will der neue Verein drei Seniorenmannschaften für die neue Saison melden mit der 1. Mannschaft in der Kreisliga A, der Zweiten in der Kreisliga B und der Dritten in der Kreisliga C.

Zwei Spielorte

Es soll abwechselnd in Lindern und Würm gespielt werden. Bestrebungen gehen dahin, die Spiele nicht mehr am Sonntag auszutragen, sondern auf den Freitagabend zu verlegen. Die derzeitigen Vereinslokale in Lindern und Würm will man beibehalten. Trainer des neuen Vereins wird der Spielertrainer der SG Würm-Beeck, Theo Peters, die zweite Mannschaft sucht noch einen Co-Trainer. Die Vereine FC Union Lindern und SG 08/10 Würm-Beeck bleiben weiterhin als Traditionsvereine bestehen.

Der neue Vorsitzende Franz-Josef Krichel meinte abschließend, das die Sportgemeinschaft Union 94 Würm-Lindern als erfolgreicher Verein ein Bindeglied zwischen den Dörfergemeinschaften der Pfarre Lindern und Würm werden könne.



Das ist der erste Vorstand der aus der Fusion hervorgegangenen „Sportgemeinschaft Union 94 Würm-Lindern“.

Namen und Notizen

Heinrich Esser, der seit 40 Jahren als Fußball-Schiedsrichter tätig ist, ist bei der Generalversammlung der Sportgemeinschaft Würm-Beeck einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt worden. Für Heinrich Esser findet am 3. September ein Jubiläumsfest statt, zu dem DFB-Präsident **Egidius Braun** seine Teilnahme bereits schriftlich zugesagt hat.

*

Traditionsvereine unter einem Dach

Jetzt „Sportgemeinschaft Union 94 Würm-Lindern" – Gründungsversammlung

Geilenkirchen-Würm. Auf der Gründungsversammlung machten sie alles perfekt: die beiden Fußballabteilungen der SG 08/10 Würm-Beeck und des FC Union Lindern fusionierten zur „Sportgemeinschaft Union 94 Würm-Lindern". Am vergangenen Freitag konstituierte sich der Vorstand des neuen Vereins.

Die beiden Traditionsvereine Würm-Beeck und Lindern können auf eine jahrzehntelange erfolgreiche Arbeit ihrer Fußballabteilungen zurückblicken. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge wohnten die Mitglieder beider Vereine in der Gaststätte Basten in Würm der Gründungsversammlung für einen neu zu wählenden Verein nebst Vorstand bei. Der Vorsitzende der SG Würm-Beeck, Franz-Josef Krichel, hieß zunächst die Gäste, darunter der Vorsitzende des Fußballkreises Geilenkirchen, Hans-Josef Paulus, die Ortsvorsteher aus Lindern und Würm, Heiner Coenen und Willi Jäger, sowie den Vorsitzenden des FC Union Lindern, Werner Breuer, willkommen. Mit Bedauern stellte Hans-Josef Paulus anschließend fest, daß Traditionsvereine wie Würm und Lindern den Fußballbetrieb einstellen müssen. Doch selbst auf höherer Ebene werde derzeit über Fusionen nachgedacht. So stehe beispielsweise auch der Zusammenschluß der Fußballkreise Erkelenz, Geilenkirchen und Heinsberg zur Debatte. Gleichwohl freute sich Paulus über die gefundene Lösung, die letztendlich zur Fusion zur SG Union 94 Würm-Lindern führte und wünschte dem neuen Verein für die Zukunft viel Erfolg.

Franz-Josef Krichel stellte dann noch einmal die Gründe für die Zusammenlegung der Fußballabteilungen dar und wies darauf hin, daß immer schon gute Kontakte, besonders auch zwischen den Jugendabteilungen beider Ortschaften bestanden haben.

Bereits in den Vorgesprächen hatten die beiden Vorstände in allen Fragen eine einvernehmliche Übereinkunft erzielt. Dann wurde der Antrag, einen neuen Verein mit dem Namen SG Union 94 Würm-Lindern aus den aufgelösten Fußballabteilungen des FC Union Lindern und der SG 08/10 Würm-Beeck zu gründen, bei einer Stimmenthaltung angenommen.



Die SG Union 94 Würm-Lindern mit ihrem ersten Vorstand (sitzend von links): Heiner Coenen, Heinz-Josef Jessen, Franz-Josef Jessen, Franz-Josef Krichel, Werner Breuer, Franz Schlömer. Stehend von links: Theo Kaiser, Willi Corall, Rolf Hellenbrand, Bernd Damm, Willi Brack, Willi Jäger, Heinz-Dieter Grotheer, Raimund Tartler und Willi Arlt. Foto: GVZ

Die dann von Hans-Josef Paulus geleitete Versammlung zur Wahl des 1. Vorsitzenden wählte Franz-Josef Krichel einstimmig zum „Chef" der neuen Union. Krichel versprach, seine ganze Kraft für eine erfolgreiche Arbeit einzusetzen und die SG Union 94 Würm-Lindern als fairen Partner zu einer festen Größe im Kreis zu machen.

Bei den folgenden Vorstandswahlen wählte man Werner Breuer zum 2. Vorsitzenden und Heinz-Josef Jessen und Heinz-Dieter Grotheer zu Geschäftsführern. Bernd Damm wurde 1. und Rolf Hellenbrand 2. Kassierer. Dem Vorstand gehören als Beisitzer an: Willi Arlt, Andre Basten, Willi Corall, Stefan Cüster, Theo Kaiser, Rolf Kreutz, Franz Schlömer und Toni Wiese. Heiner Coenen und Willi Jäger sind Kassenprüfer. Bestätigt wurden auch die Mannschaftsführer der Altherren-Abteilungen aus Lindern und Würm, Raimund Tartler und Willi Brack. Jugendleiter sind Erich Hensen und Karl Lengersdorf.

Für die neue Saison will die neue Union Würm-Lindern drei Senioren-Mannschaften melden, wobei die erste in der Kreisliga A, die zweite in der Kreisliga B und die dritte in der Kreisliga C spielen soll. Man will abwechselnd in Lindern und Würm spielen, und auch die beiden Vereinslokale in den Orten will man beibehalten.

Die Fußballer wollen versuchen, so viele Spiele wie möglich auf den Freitagabend anzusetzen, um den Sonntag freizuhalten. Dies ist natürlich nur in Absprache mit dem Gegner möglich. Trainer des neuen Vereins wird der Spielertrainer der SG Würm-Beeck, Theo Peters. Die zweite Mannschaft sucht noch einen Co-Trainer. Die Vereine FC Union Lindern und SG 08/10 Würm-Beeck bleiben weiter als Traditionsvereine bestehen.

Abschließend brachte der neue Vorsitzende seine Hoffnung, der Verein könne ein wichtiges Bindeglied zwischen den Dörfergemeinschaften Lindern und Würm werden, zum Ausdruck und bedankte sich für die harmonisch verlaufene Gründungsversammlung.

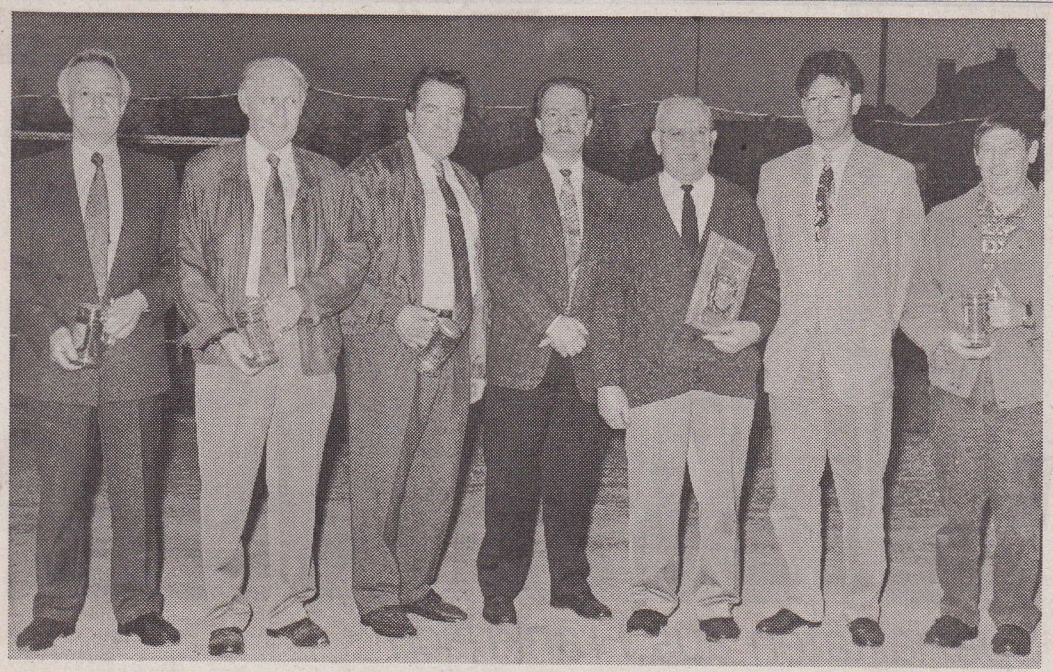
GVZ 27.4.94



Junggesellen krönten ihr Maikönigspaar

Beim traditionellen Tanz in den Mai der Beecker Junggesellen wurde am Samstagabend zu später Stunde das neue Maikönigspaar Gabi Peschen und André Thelen feierlich gekrönt. Der festliche Abend begann jedoch mit dem Aufstellen des Maibaumes beim Haus der Maikönigin, wobei der Gesangsverein „Frohsinn" und das Trommler- und Pfeifercorps Beeck die Junggesellen bei ihrer anstrengenden Aufgabe musikalisch unterstützten. Nach getaner Arbeit zogen die Beecker Junggesellen angeführt vom Maikönigspaar nebst Gefolge zum Saal Milde, wo dann bis in die frühen Morgenstunden ausgelassen gefeiert wurde.

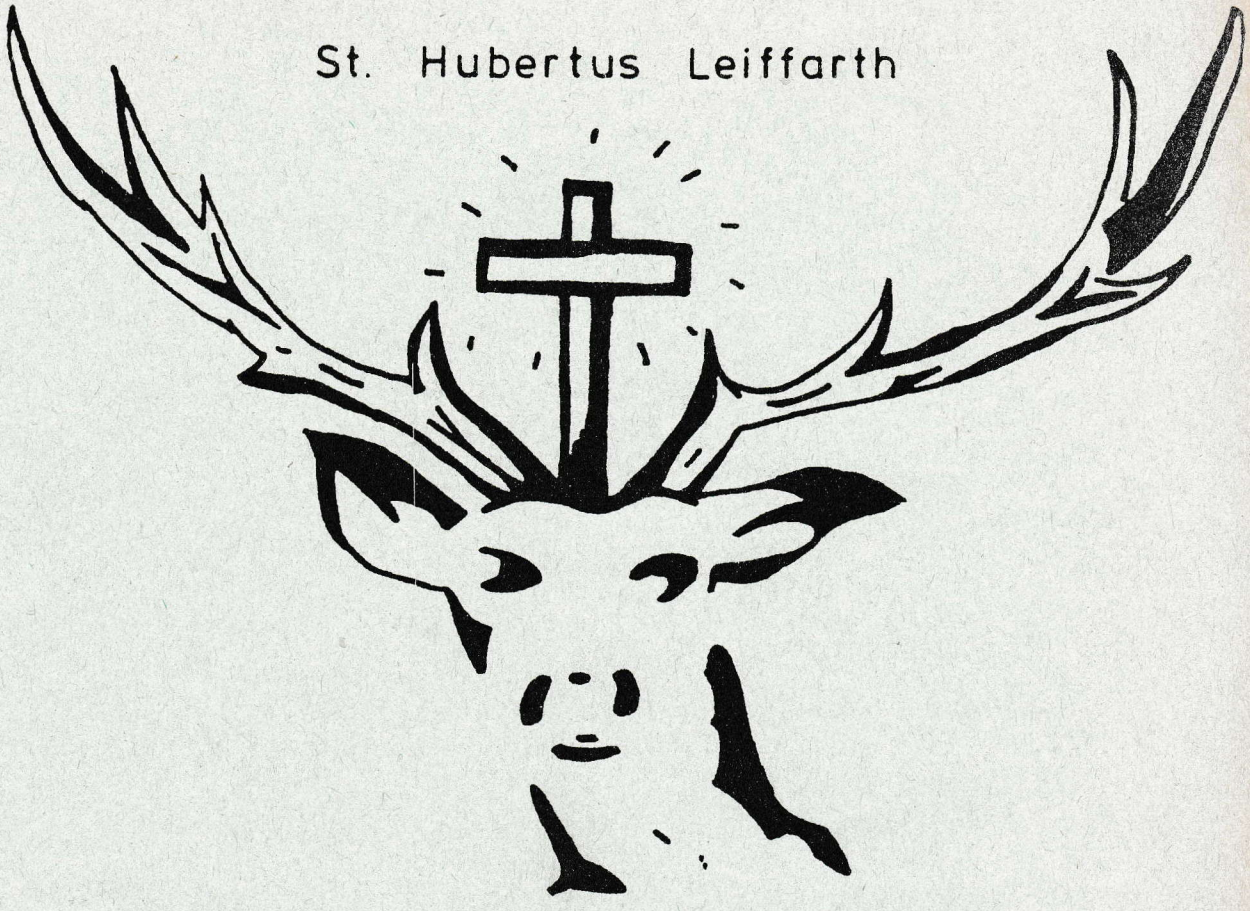
RW 2.5.94 Foto: M. Kohnen



Die „SG" ehrte Jubilare. . . Brücke 11.5.94

Auf der Generalversammlung der SG Würm-Beeck stand ein Tagesordnungspunkt an erster Stelle: Die Auflösung der Fußballabteilung und Neugründung eines Fußballvereins mit dem FC Union Lindern. Der Vorsitzende der SG Würm-Beeck konnte während der gut besuchten Generalversammlung einige verdiente Mitglieder ehren, so für 40-jährige Treue zum Verein Benedikt Schieren, Eduard Vossen, Ferdi Weber, Adolf Wille und Kaspar Höngen. Ganz besonders brachte Krichel seine Freude über die 60-jährige Mitgliedschaft von Christian Raschen zum Ausdruck. Heinrich Esser, über 40 Jahre Schiedsrichter der Sportgemeinschaft, wurde durch Beschluß der Versammlung zum Ehrenmitglied ernannt. Zu seinen Ehren findet am 3. September ein Jubiläumsfest statt, zu dem auch DFB Präsident Egidius Braun bereits seine schriftliche Teilnahme zugesagt hat.

Foto: Auntie



Wir laden ein zum

"Königsball"

mit Jürgen I. nebst Gemahlin

am Samstag, dem 7. Mai 1994, 20.00 Uhr,

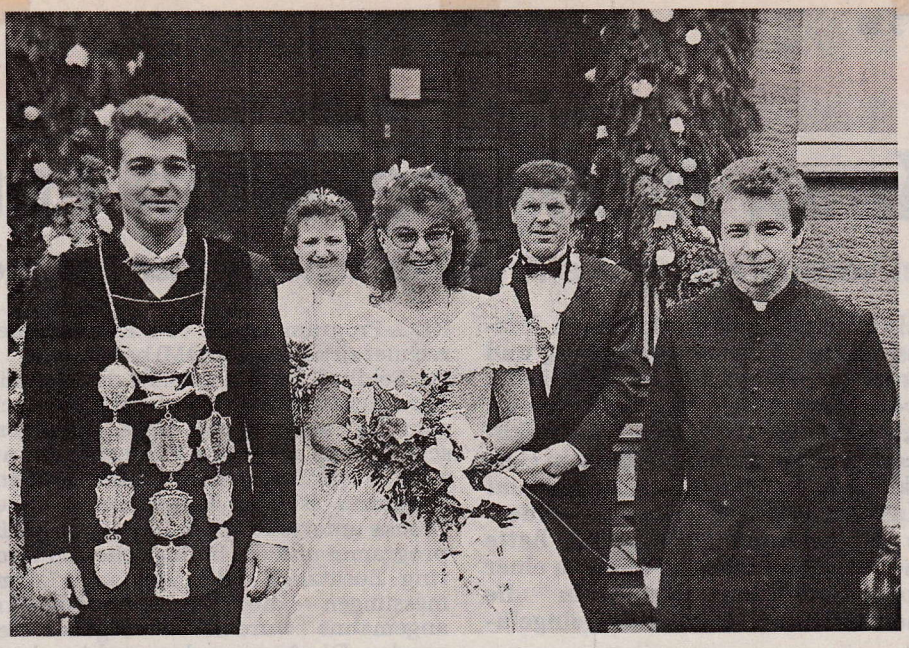
"Haus Hubertus" in Leiffarth

St. Hubertus-Schützenbruderschaft

Leiffarth e. V.

Kirmes in Leiffarth

Geilenkirchen. — Die St. Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth lädt am Wochenende zur Kirmes ein.
Am Samstag, 7. Mai, ist der große Königsball der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth um 20 Uhr im Haus Hubertus mit dem Königspaar Brigitte und Jürgen Wirth. Es spielt die bekannte Musikband Flamingo Boys zum Tanz auf.
Am Sonntag, 8. Mai, beginnen die Festlichkeiten mit dem traditionellen Kirmesaufzug mit Parade gegen 16.30 Uhr, anschließend Kirmesausklang mit Tanz im Haus Hubertus; für das leibliche Wohl ist auch gesorgt.



Leiffarther Schützen trotzten dem Regen

Die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth hatte am vergangenen Wochenende zur traditionellen Frühkirmes geladen. Den Auftakt machte bei strahlendem Sonnenschein ein Festzug durch den mit bunten Fahnen und Wimpeln geschmückten Ort. Für die musikalische Unterstützung sorgten das Musikcorps aus Würm und das Trommler- und Pfeifercorps aus Beeck. Ebenfalls nahmen die St.-Gereon-Schützen aus Würm mit ihrem amtierenden Königspaar Christa und Josef Zimmermann am Festzeug teil. Für die entsprechenden Rhythmen sorgte die bekannte Musikband „Flamingoboys". Trotz des strömenden Regens ließen die Schützen sich am Sonntag ihre gute Laune nicht verderben. Man verzichtete auf den Festzug durch den Ort und zog lediglich vom Königshaus ins Haus Hubertus, um die Kirmes bei Musik und Tanz fröhlich ausklingen zu lassen. Das amtierende Königspaar der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft, Brigitte und Jürgen Wirth, stand auch an diesem Abend wieder im Mittelpunkt des Geschehens.

RW 11.5.94

Foto: M. Kohnen

Wir und unsere Eltern möchten allen Dank sagen, die unseren Tag der Erstkommunion zu einem unvergeßlichen Erlebnis gemacht haben.

- *für die feierliche Eucharistie-Feier, dem Pfarrer Herrn Norbert Kaluza, den Katecheten, den Meßdienern, dem Kirchenchor und dem Musik Corps Würm*
- *für die Glückwünsche und Geschenke, den Nachbarn, Freunden, Verwandten und allen anderen, die an uns gedacht haben.*

Die Kommunionkinder der Pfarre St. Gereon, Würm

Claudia Bickmann
Nadine Bronneberg
Sandra Felden
Doris Gerund
Bastian Jansen
Jan Kaiser
Frauke Platzbecker
Ruth Schneider



Mit Unterstützung angelten die Kleinen beim ersten Beecker Spielfest die Plastikfische aus dem Planschbecken. Foto: Stefanie Joeris

G.V.Z. 17.5.94

Kinder hatten viel Spaß

Erstes Beecker Spielfest – Erlös für SOS-Kinderdorf

Geilenkirchen-Beeck. Zum ersten Beecker Spielfest hatte Anna-Maria Pfingsten aus Beeck eingeladen, und viele Kinder mit ihren Eltern kamen. Die Initiatorin wollte zum einen Geld für einen guten Zeck sammeln und zum anderen den Kontakt zwischen den Beecker Familien verbessern.

Bei ihren Freundinnen fand Anna-Maria Pfingsten direkt Unterstützung, und so wurde das erste Beekker Spielfest vorbereitet. So erwartete die Besucher auf der Wiese am Mühlenhof zahlreiche Spiele.
Mit der Hilfe von Helga Heuters, Sabine Claßen und Ingrid Sausen, auch die Nachbarn und die Rheinischen Landfrauen hatten spontan ihre Hilfe angeboten, kamen zur großen Freude von Anna-Maria Pfingsten zahlreiche Kuchenspenden – mehr als die Organisatorin erwartet hatte – zusammen.

Während die Kinder unter der Obhut freiwilliger Helferinnen aus dem Ort um die Wette hüpften oder Geschicklichkeit beim Eierlauf und Hindernislauf bewiesen, genoßen die Erwachsenen den schönen Frühlingstag bei Kaffee und Kuchen. Auch ein Zauberer begeisterte die jungen Zuschauer mit seinen Tricks.
Der Erlös von 570 Mark, der vor allem wegen der vielen Kuchenspenden zusammenkam, kommt dem sich noch im Aufbau befindenden SOS-Kinderdorf „Zwickau" in Sachsen zu Gute. Nach seiner Fertigstellung finden dort 60 Kinder ein neues Zuhause. (sj)



Im Mittelpunkt der Frühkirmes der Leiffarther St.-Hubertus-Schützenbruderschaft stand das Königspaar Jürgen und Brigitte Wirth. Foto: Sven-Udo Seidel

G.V.Z. 17.5.94

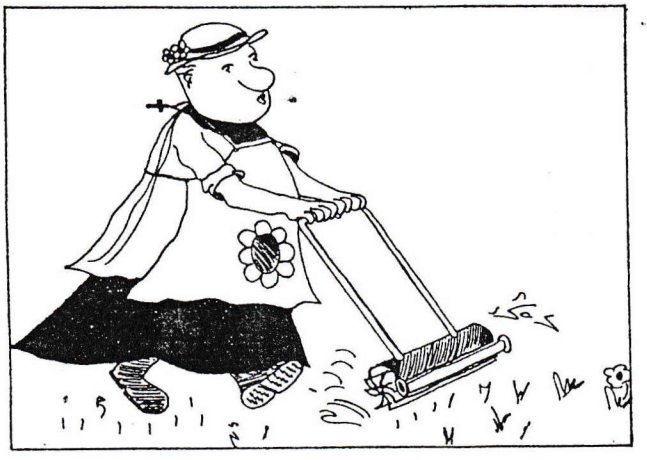
Ganz Leiffarth feierte vier Tage lang Kirmes

St.-Hubertus-Schützenbruderschaft hatte eingeladen

Geilenkirchen-Leiffarth. Zur traditionellen Frühkirmes hatte jetzt wieder die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth eingeladen. Vier Tage lang stand der kleine Geilenkirchener Stadtteil ganz im Zeichen dieses Ereignisses.
Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten stand das Königspaar Jürgen und Brigitte Wirth, an deren Haus der Königsbaum aufgestellt wurde. In liebevoller Feinarbeit schmückten die beiden Adjutanten Theo Hohnen und Stefan Brack zusammen mit vielen anderen eifrigen Helfern das Haus des Paares.
Mit dem Abholen des Königsppares und des Gefolges – darunter auch Kaiser Heinz-Josef Gansweid – begann die traditionelle Frühkirmes. Im „Haus Hubertus" folgte der große Königsball. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten der Bruderschaft, Josef Schlömer spielte die Tanzkapelle „Flamingoboys" zum Tanz auf und sorgte für viel Bewegung auf dem Parkett.
Nach dem gemeinsamen Besuch des Gottesdienstes am nächsten Morgen ging es zum Frühschoppen ins „Haus Hubertus". Am Nachmittag stand schließlich der große Festaufzug auf dem Programm. Musikalisch begleitet wurde die Parade vor dem Königshaus vom Musikkorps Würm und vom Trommler- und Pfeiferkorps Beeck. General Dieter Bauer durfte außerdem an diesem Tag die beiden Gastbruderschaften von St.-Josef Müllendorf und St.-Gereon Würm kommandieren.
Ein Frühschoppen der Dorfbevölkerung und der Leiffarther Schützenmajestäten am nächsten Morgen bildete den Ausklang der Frühkirmes der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft. (sus)

Die „Kürzung"

„Wenn man genau hinsieht, steckt in jedem Grashalm eine Predigt", hatte der Herr Pfarrer in der Sonntagspredigt gesagt. - Als Ministrant Holger am nächsten Tag den Pfarrer beim Rasenmähen antrifft, meint er schelmisch: „Ah, das ist gut, Herr Pfarrer, daß Sie Ihre Predigten kürzen!"



Ganz und gar unverständlich

Christoph wohnt in Kirchennähe. Als er nachts einmal aufwacht, sieht er, daß der Kircheneingang hell beleuchtet ist, und meldet es am anderen Morgen dem Pfarrer. - „Das machen wir immer so", erklärt der Pfarrer, „wegen der Einbrecher!" - Da bleibt Christoph vor Staunen der Mund offen stehen: „Ich denke, denen sollte man zumuten, selbst ihre Taschenlampen mitzubringen!"

Fronleichnam am o2.Juni 1994

In diesem Jahr findet die Fronleichnamsprozession der Pfarreien Würm und Lindern wieder getrennt statt, und zwar in Lindern vormittags und in Würm am Nachmittag des Fronleichnamstages.
Wir versammelen uns um **14.oo Uhr** in der Kirche und ziehen in Prozession nach Beeck. - Dort feiern wir die hl.Eucharistie und empfangen das Lebensbrot. - Dann ziehen wir in Prozession zurück zur Kirche, und mit Großer Gott wir loben dich beenden wir die Feier.
Wir bitten die Straßen durch denen die Prozession geht, festlich zu schmücken. - Franzstraße - Am Weiher - Prof.Schroeder Str. - Prummerner Weg - Müllendorfer Str. - Am Bürgerhaus und Gereonstraße.
Bitte gehen wir alle mit, und bekunden so unseren Glauben an Christus.

ST. JOSEF-SCHÜTZENBRUDERSCHAFT MÜLLENDORF e. V.

GEGRÜNDET 1895

GLAUBE! · SITTE! · HEIMAT!

König Karl-Josef
und
Königin Marianne
Mengeler

laden ein zur Maikirmes

Samstag, den 14.05.94
Vereinslokal Baumanns,
Müllendorf

Programm:

Samstag, 14. Mai 1994

17.00 Uhr:

Traditioneller Aufzug durch Müllendorf
begleitet durch das Musikcorps WÜRM

20.00 Uhr:

Königsball in der Vereinsgaststätte Baumanns
Müllendorf.
Die musikalische Untermalung übernehmen die

FLAMINGO BOYS

Die St. Josef Schützenbruderschaft wünscht allen
viel Vergnügen

Im heißen Wüstensand



Geilenkirchen (ht) - „Wie in einer anderen Welt" fühlte sich die 23jährige Geilenkirchener Studentin Regina Wienands (Foto) in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Fünf Wochen lang arbeitete sie zusammen mit einem Forscherteam der RWTH Aachen am Projekt „Julfar" im Emirat Ras al-Khaimah. Hier sollten nicht nur die alte Handelsstadt Julfar, sondern auch Sheba's Palace rekonstruiert werden, wo den Mythen nach die Königin von Saba gelebt hat. Was die Studentin in den Emiraten erlebte, lesen Sie im großen Bericht im Innenteil.

H S
11.5.94

Morgens um fünf rufen die Muezzine zum Gebet

Würm

Geilenkirchen - Geschäftige Menschen in weiten, luftigen Gewändern, vor Sand und Hitze durch Kopftücher geschützt, gewaltige Bergmassive, die endlos scheinende Wüste, schlammgraue Lehmhütten, prunkvolle Städte, Bazare und orientalische Musik. "Alles war genau so, wie man es aus dem Märchen aus tausend und einer Nacht kennt", beschreibt die Geilenkirchener Studentin Regina Wienands.

Fünf Wochen lang arbeitete sie jetzt zusammen mit einem achtköpfigen Team der RWTH Aachen am Forschungsprojekt "Julfar" in den Vereinigten Arabischen Emiraten. "Ziel des Projektes ist es, Funde aus der ehemaligen Handelsstadt Julfar im Emirat Ras al-Khaimah zu bestimmen sowie Sheba's Palace zu rekonstruieren, in dem den Mythen nach die Königin von Saba gelebt hat", erklärt die Studentin der Bau- und Kunstgeschichte.
Besonders dem Herrscher des Emirates, Scheich Saqr bin Muhammad al-Quisimi, der großes Interesse für die Geschichte seines Landes zeigt und das Projekt großzügig unterstützt, verdankt es Institutsprofessor Dr. Michael Jansen vom Lehrstuhl für Stadtbaugeschichte, bereits seit 1989 jährlich mit einem Forscherteam in den Emiraten arbeiten zu können.

Einfach alles "basic"

„Am ersten Morgen in den Emiraten kam mir alles vor wie ein Traum", erinnert sich Regina Wienands. "Morgens um fünf rufen die Muezzine mit Lautsprechern zum Gebet auf, verschlafen konnte man also in keinem Fall, denn auch für uns hieß es dann schon aufstehen. Je früher wir mit der Arbeit begonnen haben, desto besser, denn schon ab zehn Uhr konnte man es vor Hitze kaum aushalten." 40 Grad im Schatten, schwüle, feuchte Luft. "Wir haben es unseren arabischen und indischen Kollegen, die uns jeden Tag aufs Neue geholfen haben, einfach nachgemacht und bei der Arbeit ein schützendes Kopftuch getragen."

Sechs Tage in der Woche stand müßige Arbeit auf dem Programm, was Regina jedoch keine Sekunde bereut. "Neben lokaler Keramik haben wir bei unserer Suche Porzellanscherben aus Asien gefunden, importierte Luxusware, die aus dem 14. bis 17. Jahrhundert stammt. Außerdem Stükke indischer Glasarmreifen aus dem 18. Jahrhundert." Abends hieß es dann für die Forschergruppe dokumentieren und Funde zeichnen. Bei weitem also kein Erholungsurlaub.

Trotzdem blieb Zeit, auch Land und Leute zu entdecken. "Selten habe ich Menschen kennengelernt, die so herzlich sind. Alles ist so unheimlich "basic", so einfach", schwärmt die Geilenkirchenerin. "Die Arbeiter in ihren bescheidenen Lehmhütten wirkten unheimlich ausgeglichen und zufrieden, das hat mich sehr beeindruckt. Außerdem geht in den Emiraten alles sehr viel langsamer zu, als in unseren hektischen Städten".

Faszination bleibt

Daß die Einwohner alles viel gelassener sehen, konnte Regina am eigenen Leib erleben.

In einem Supermarkt, wo die Studentin ein paar Überraschungseier(!) kaufen wollte, sperrte der Kassierer einfach für eine Viertelstunde die Tür ab, von außen versteht sich, weil erneut der Muezzin von seinem Turm zum Gebet rief.

"Da konnte man eben einfach nur abwarten", lächelt die hübsche Studentin, und man merkt ihr an, daß sie ein Stück der arabischen Lebenseinstellung mit nach Hause genommen hat. Eines weiß Regina Wienands schon heute: "Das war mit Sicherheit nicht meine letzte Ausgrabung."



GVZ 16.5.94

Fröhliche Kirmestage in Müllendorf

Die gesamte Bevölkerung Müllendorfs war jetzt wieder auf den Beinen, als die St.-Josef-Schützenbruderschaft zu ihrer Frühkirmes eingeladen hatte. Aufgrund des am gleichen Wochenende stattfindenden Bezirksschützenfestes in Beggendorf fiel die Kirmes in diesem Jahr allerdings etwas kleiner aus. Ein Festaufzug bildete den Auftakt. Am Haus des Königspaares Karl-Josef und Marianne Mengeler (Bild) wurde zunächst der Königsbaum aufgesetzt, ehe die Majestäten mit den Müllendorfer und Würmer Schützen Würm durch den Ort zogen. Noch am gleichen Abend wurde beim Königsball tüchtig das Tanzbein geschwungen. Einen Tag später ging es zum Bezirksschützentag nach Beggendorf, wo der Müllendorfer Prinz Michael Plum als neuer Bezirksprinz inthronisiert wurde.

Foto: Sven-Udo Seidel

Maikirmes in Beeck

Bierfaßrollen

Geilenkirchen-Beeck. Von Samstag bis Montag, 28. bis 30. Mai, findet in Beeck die Maikirmes statt, die wie jedes Jahr von den Beecker Junggesellen veranstaltet wird. Den Anfang bildet der Kirmesball am Samstag um 20 Uhr im festlich geschmückten Saal Milde in Beeck. Am Sonntag findet um 15.30 Uhr der große Festumzug statt. Daran nehmen die befreundeten Junggesellenvereine aus Rurich und Körrenzig mit ihren Maipaaren, der Schützenverein aus Würm sowie mehrere Ortsvereine teil, die während des Umzuges von fünf Musikvereinen musikalisch begleitet werden. Den Mittelpunkt stellt jedoch natürlich das Beecker Maikönigspaar Gabi Peschen mit André Thelen dar sowie deren Gefolge Nicole Steigenberger mit Burkhard Claßen, Stefanie Peschen mit Rene Schmitz, Marlu Weissinger mit Guido Küppers sowie Marion Müller mit Ralf Hermanns. Diese Paare sitzen dann auch beim Königsball, der Sonntags um 20 Uhr beginnt und zu dem besonders die Freunde des Maikönigspaares und des Gefolges eingeladen sind, am Königstisch.

RW 26.5.94

Am Montag beginnt gegen 12.30 Uhr das traditionelle Bierfaßrollen; ein Wettkampf, bei dem ein 50-Liter-Bierfaß eine ca. 1 km lange Strecke durch den Ort gerollt werden muß. Die Fässer sind jedoch mit Wasser und nicht mit Bier gefüllt, welches am Kirmeswochenende lieber getrunken als gerollt wird. Start und Ziel ist an der Vereinskneipe „Zur alten Schmiede", wo auch für das leibliche Wohl in Form von Erbsensuppe und Gegrilltem gesorgt wird.

„Kapitän“ verläßt die Schule

Rektorin hört bald auf

Von Inge Robertz



Realschullehrerin Klaragret Stenner-Merzbach verläßt zum 1. August die langjährige Stätte ihres Wirkens und begibt sich in den Ruhestand. Foto: Inge Robertz

9.V.Z 28.5.94

Geilenkirchen. „Unsere Schule hat keine Segel und sie fährt nicht auf dem Ozean, aber wie ein Schiff auf großer Reise hat sie manchen Sturm erlebt in all den Jahr'n“, sangen Lehrer des Realschulkollegiums, als Schulleiterin Klaragret Stenner-Merzbach Anfang Oktober 1990 ihr 25jähriges Ortsjubiläum feierte. Und weiter hieß es in diesem Lied „Als Kapitän steht Frau Stenner auf dem Deck“.

Nicht mehr lange, denn am 21. Juni wird die beliebte Rektorin der Geilenkirchener Realschule in Pension gehen. Nach fast 40 Dienstjahren kann sie eine wahrhaft stolze Bilanz vorweisen. Die am Tag ihres Ausscheidens aus dem Schuldienst 63 Jahre alt werdende engagierte Schulleiterin steht seit zehn

Porträt

Jahren an der Spitze ihrer Realschule.

Von insgesamt 39 Dienstjahren war sie 29 Jahre hier tätig. Die am 21. Juni 1931 in Beeck geborene Tochter eines Bäckermeisters erbte ihre Liebe zum Lehrerberuf wohl von ihrem Großvater, der Hauptlehrer in Würm war. An der Geilenkirchener Ursulinenschule bestand sie ihr Abitur, begann dann ihr Pädagogik-Studium in Aachen und bestand 1955 das erste, zwei Jahre später das zweite Staatsexamen. Ebenfalls in Aachen folgte dann das Realschullehrerstudium, während dessen sie bereits an den Volksschulen Kalterherberg, Übach und Frelenberg Unterricht erteilte. 1963 schloß sie ihre Studien erfolgreich ab. 1960 heiratete die Lehrerin aus Leidenschaft den heute penisonierten Studiendirektor Rolf Stenner. Das Paar hat zwei Töchter und zwei Enkelkinder.

Der berufiche Werdegang der Realschullehrerin Stenner-Merzbach begann 1963 in Erkelenz und setzte sich 1965 an der Realschule Geilenkirchen fort. Hier unterrichtete sie als erste Frau in einem reinen Männerkollegium Deutsch, Englisch und Religion. Schnell machte die mit Führungsqualitäten begabte Pädagogin an der bis 1968 reinen Jungenschule Karriere. Der Aachener Regierugnspräsident berief sie in den Peronalrat für Lehrer an Realschulen.

Die Berufung zur Fachleiterin am Bezirksseminar für Lehrerausbildung im Fach Deutsch folgte. 1974 wurde die charmante Frau stellvertretende Schulleiterin an der Geilenkirchener Realschule. Mit ihrem Arbeitseinsatz war die Wahl zur Schulleiterin, an der heute 22 Klassen und 575 Schüler zählenden Realschule die logische Konsequenz.

Ständig auf der Suche nach Verbesserungen ihres Unterrichtsangebots fand unter ihrer Leitung der erste Informatikkurs statt, für den natürlich eigene Computer angeschafft wurden. Daß die dynamische Schulleiterin für den Erhalt des dreigliedrigen Schulsystems kämpfte, war bekannt. So fand Christiane Lorenz, damalige Vertreterin des Regierungspräsidenten und heutige Kollegin bei dem 25jährigen Ortsjubiläum die lobenden Worte: „Sie vertritt stets einen festen Standpunkt, ist den Schülern gegenüber immer offen, hat immer über den eigenen Tellerrand geschaut und die Realschule als Schulform vertreten, die sich dem praktischen Leben zuwendet.

Trotz der am 23. Juni beginnenden Sommerferien wird für die Noch-Schulleiterin der Unterricht mit Vorbereitungen für das nächste Schuljahr und der Stundenverteilung bis zum 31. Juli weitergehen. Daß die Lehrerin auch danach die Hände nicht in den Schoß legen wird, dafür sorgen lange vernachlässigte Hobbys wie Reisen, Lesen, Musizieren, die Pflege ihres herrlichen Gartens und natürlich die Familie.

Ein Herz für Kinder zeigt sie an ihrem Geburtstag und bei ihrer Verabschiedung am Dienstag, 21. Juni, um 10.30 Uhr in der Aula, wo Gäste anstelle von Geschenken um eine Spende für die Sternsingeraktion „Damit Kinder leben können“ gebeten werden.

Silbernes und Goldenes Kommunionjubiläum:

Alle Pfarrangehörigen die in diesem Jahr ihre Jubiläumskommunion feiern möchten, sind zu der Hl. Messe am **19.Juni 1994** um **10.15 Uhr** recht herzlich eingeladen.

Bitte melden Sie sich, bei Pfarrer Norbert Kaluza oder im Pfarrbüro.

Königsvogelschuß in Leiffarth:

Am Nachmittag des Fronleichnamstages findet, um 16.3o Uhr der Vogelschuß der St.Hubertus Schützenbruderschaft Leiffarth in der Sandgrube Esser statt.
Dazu sind alle recht herzlich eingeladen.

SG Union 94

Würm-Lindern e.V.

Peter Rühlen

1. Vorsitzender:
Franz-Josef KRICHEL
Brückenstr. 53
52511 Geilenkirchen
Tel. 02453-2535

An alle Mitglieder

FC Union Lindern

SG 08/10 Würm-Beeck

Datum: 9. Mai 1994

Werte Mitglieder !

Wie Sie wissen, wurde in der Versammlung am Freitag, dem 22.4.1994 aus den aufgelösten Fußballabteilungen des FC Union Lindern und der SG 08/10 Würm--Beeck der neue Fußballverein:

Sportgemeinschaft Union 94 Würm-Lindern

gegründet.

Beide Ursprungsvereine sahen sich zu diesem Schritt gezwungen, da man zukünftig nicht mehr in der Lage gewesen wäre, eine funktionierende Senioren-Fußball-Abteilung für den Spielbetrieb zu stellen.
Zudem besteht seit Jahren zwischen den Vereinen eine harmonisierende Jugenabteilung.
Die Jugendlichen und Kinder haben den nun vollzogenen Schritt schon lange getan, da sie sich mit der Spielgemeinschaft identifizieren und nicht mehr mit ihrem Heimatverein. Für sie wäre es ein Schritt zurück, wenn sie als Senioren wieder auseinanderdiffidiert würden.
So bot sich diese vernünftige Lösung an, die in allen Belangen sehr einvernehmlich erreicht wurde.

Der neue Vorstand bittet Sie, der gegründeten SG Union 94 wohlwollend gegenüberzustehen und uns allen eine Chance zu geben, ein Verein mit sportlicher Perspektive zu werden, der als fairer Partner im Fußballkreis Geilenkirchen anerkannt wird.
Dazu bedarf es Ihrer Unterstützung als Mitglied.
Besuchen Sie Veranstaltungen und Spiele unsererMannschaften, die wechselweise in Lindern und Würm stattfinden werden.

Meine Vorstandsmannschaft und ich versprechen Ihnen, uns nach Kräften zu bemühen, die SG Union 94 zu einer Einheit werden zu lassen, die althergebrachte Gegensätze vergessen läßt und Sportlichkeit und Fairneß als oberste Maxime erstrebt.

Unsere Mitglieder (sowohl aus Lindern als auch aus Würm-Beeck) können selbstverständlich alle Angebote (Tischtennis, Volleyball, Badminton, Frauengymnastik und Mutter-Kindturnen) nutzen.

In der Hoffnung, daß Sie weiterhin als Mitglied Ihrem Verein (und damit auch der SG Union 94) treu bleiben, verbleibe ich

mit sportlichen Grüßen

20.5.94

F.-J. Krichel



Die erfolgreichen Lehrgangsteilnehmer der Geilenkirchener Feuerwehr. GVZ 27.5.94 Foto: GVZ

Die Freizeit für Ausbildung geopfert

Männer der Freiwilligen Feuerwehr bestanden vierwöchigen Maschinistenlehrgang

Geilenkirchen. Für zwölf Teilnehmer eines Maschinistenlehrgangs der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Geilenkirchen ging jetzt das vierwöchige Pauken im Feuerwehrhaus Teveren zu Ende. Die Männer der Löschgruppen Geilenkirchen, Waurichen, Süggerath, Grotenrath, Würm, Nirm und Prummern hatten seit dem 21. April ihre Freizeit für die theoretische und praktische Ausbildung geopfert.

Unter Lehrgangsleiter Josef Gerads wurde den zwölf Teilnehmern an insgesamt neun Ausbildungstagen mit 16 Stunden Theorie das Wissen über Unfallverhütungsvorschriften, Aufgaben des Maschinisten, Entlüftungseinrichtungen, Feuerlöschkreiselpumpen, Motorenkunde, Löschwasserentnahmestellen, Wasserförderung und Löschfahrzeuge vermittelt. Jeder Lehrgangsteilnehmer hatte bei der schriftlichen Prüfung einen Fragenkatalog von 30 Fragen zu beantworten.

Bei der praktischen Prüfung, welche vom stellvertretenden Kreisbrandmeister Christian Plum und dem Kreisausbilder für Maschinisten, Werner Coslar, abgenommen wurde, mußte jeder seine erlernten Fertigkeiten, die in den Wochen zuvor in 15 Stunden praktischer Ausbildung vermittelt wurden, beweisen. Die anschließende mündliche Prüfung beinhaltete Fragen aller Fachgebiete und wurde ebenfalls von Christian Plum abgenommen.

Nach Abschluß sämtlicher Prüfungen händigte der stellvertretende Stadtbrandmeister Josef Gerads den Lehrgangsteilnehmern die Teilnahmebescheinigung aus. Während des vierwöchigen Maschinenlehrgangs standen Hauptbrandmeister Hans-Herbert Plum, Oberbrandmeister Hans-Gerd Hillemacher und Brandmeister Franz-Josef Alshut als Ausbilder zur Verfügung. An allen Ausbildungstagen hatte Oberfeuerwehrmann Christian Schever von der Löscheinheit Teveren für das leibliche Wohl der Teilnehmer gesorgt. Im Anschluß an den erfolgreichen Lehrgangsabschluß saßen die Teilnehmer, Ausbilder und Prüfer in gemütlicher Runde im Feuerwehrhaus Teveren noch einige Stunden zusammen.

Hier die Namen der erfolgreichen Feuerwehrmänner: Hans-Jürgen Kitzig, Axel Wagner, Frank Plum, Michael Hüpgens, alle Löscheinheit Geilenkirchen; Markus Siffert, LE Waurichen; Rainer Claßen, LE Süggerath; Lothar Reimann, LE Grotenrath; Christian Biermann, Ralf Biermann, Hubert Ronkartz, LE Würm; Stephan Winkens, LE Nirm, und Harald Lamertz, LE Prummern.

„Bambinis“ in Würm

GVZ 27.5.94

Spielgemeinschaft veranstaltet erstes Jugendturnier

Geilenkirchen-Würm. Seit Jahren besteht zwischen den Vereinen aus Würm-Beeck, Lindern und Kraudorf-Uetterath eine gut funktionierende Spielgemeinschaft. Erstmals veranstaltet die Spielgemeinschaft ein Fußballturnier für die „Bambinis“, F-, E- und D-Junioren. Das Turnier findet am Samstag, 28. und Sonntag dem 29. Mai auf dem Würmer Sportplatz statt.

Am Turnier nehmen neben den Mannschaften der Nachbarvereine aus Randerath, Porselen, Süggerath/Tripsrath, Brachelen, Immendorf, Bauchem und Geilenkirchen auch Mannschaften aus der weiteren Umgebung (Linnich, Alsdorf, Baesweiler, Setternich, Übach-Boschelm, Gillrath und Frelenberg) teil. Ein fußballerischer „Leckerbissen“ wird sicherlich die Spielrunde der „kleinsten Fußballer“, der Bambinis sein, die am Sonntag ab 15 Uhr dem runden Leder nachjagen. Eröffnet wird das Turnier am Samstag um 11 Uhr durch die D-11er-Junioren. Deren Endspiel ist dann gegen 14.30 Uhr vorgesehen. Hiernach spielt die Gruppe der E-11er-Junioren. Hier ist das Endspiel für 18.40 Uhr terminiert.

Am Sonntag beginnt der Turniertag gegen 10.20 Uhr mit den Begegungen der F-Junioren, die gegen 14.15 Uhr das Endspiel bestreiten. Hiernach das mit Spannung erwartete Turnier der „Bambinis“. Für das leibliche Wohl der teilnehmenden Kinder und der Besucher wird bestens gesorgt. Am Mittwoch, dem 1. Juni lädt die SG 08/10 Würm-Beeck dann ab 19.30 Uhr zur traditionellen „Saisonfete“ ein.

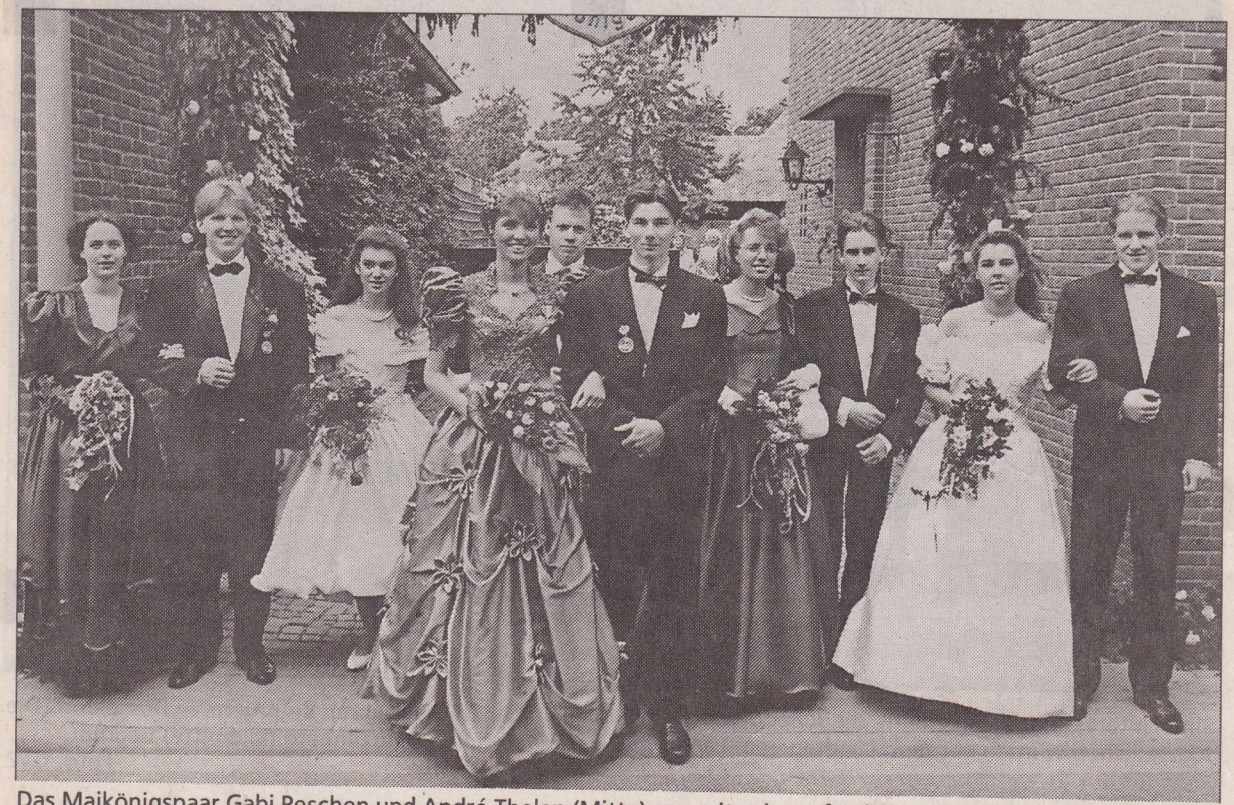
Die Jugendarbeit unterstützt

Kleiderstube spendete für die SG Würm-Lindern

Geilenkirchen-Beeck. Große Freude konnten in diesen Tagen die Frauen der Süggerather Kleiderstube bereiten. Mit einem Scheck über 500 Mark unterstützen sie die Jugendabteilung der Spielgemeinschaft zwischen Würm-Beeck-Lindern und Kraudorf-Ütterath.

Die beiden Jugendleiter Erich Hanseler und Karl Lengersdorf sowie die kleinen Sportler beim Bambini-Turnier waren sichtlich begeistert über das großzügige Geschenk, das zur Anschaffung eines Juniorentores verwendet werden soll.

Marlies Tings, eine der Hauptinitiatorinnen der ehrenamtlich geführten Kleiderstube, unterstrich in einer kurzen Ansprache die Bedeutung der Vereinsarbeit für die jugendliche Entwicklung. „Gerade in den Vereinen lernen die Kinder und Jugendlichen Gemeinschaft, Fairneß, Gewinnen und Verlieren.“ Auch in Zukunft wird die Kleiderstube deshalb gerade auf die Jugendarbeit ein Hauptaugenmerk legen. (kb)



Das Maikönigspaar Gabi Peschen und André Thelen (Mitte) zog mit seinem festlich gekleideten Gefolge in einem Festumzug durch Beeck. Foto: Anja Beckmann

G.V.Z. 1.6.94

Farbenprächtiges Bild in Beeck

Maikönigspaar Gabi Peschen und André Thelen stand im Mittelpunkt

Geilenkirchen-Beeck. Ein farbenprächtiges Bild bot sich am Sonntag den zahlreichen Besuchern der Maikirmes in Beeck. Der große Festzug durch die Ortschaft wurde von Kindern auf blumengeschmückten Fahrrädern angeführt und die Ehrengäste des Junggesellenvereins Beeck durften in einer festlich dekorierten Kutsche Platz nehmen.

Im Mittelpunkt stand das Maikönigspaar Gabi Peschen und André Thelen mit seinem Gefolge. Ergänzt wurde der prachtvolle Festzug noch durch die Maipaare der befreundeten Junggesellenvereine aus Rurich und Körrenzig. Durch die Ortschaft zogen schließlich 26 Maipaare, die Kleider in allen Regenbogenfarben zeigten. Für die musikalische Begleitung sorgten fünf Musikvereine, und auch die St.-Gereon-Schützenbruderschaft aus Würm mit ihrem Königspaar Christa und Josef Zimmermann ließ es sich nicht nehmen, an dem Festzug teilzunehmen.

Eröffnet wurde die Maikirmes, die vom Junggesellenverein organisiert wurde, am Samstag mit einem Kirmesball im festlich geschmückten Saal Milde. Am Sonntag wurde das Gefolge schon am frühen Morgen vom Beecker Trommlercorps geweckt, um nach einem kleinen Umzug gemeinsam mit dem ehemaligen Maikönigspaar Uschi und Peter Jansen zu frühstücken. Das diesjährige Maikönigspaar stellte sich dann beim Festzug am Nachmittag vor.

Beim großen Königsball am Abend nahmen Gabi Peschen und André Thelen gemeinsam mit dem Gefolge Nicole Steigenberger und Burkhard Claßen, Stefanie Peschen und René Schmitz, Marlu Weissinger und Guido Küppers, sowie Marion Müller und Ralf Hermans den Platz am Königstisch ein.

Am Montag stand das traditionelle Bierfaßrollen auf dem Programm. Hier waren starke Männer und Frauen gefordert, galt es doch, ein mit Wasser gefülltes 50-Liter-Bierfaß über eine Steigung von etwa einem Kilometer Länge durch die Ortschaft zu rollen. Die Wettkampfteilnehmer wurden dabei von den zahlreichen Zuschauern lautstark unterstützt. Mit diesem vergnüglichen Wettkampf schloß die Maikirmes, bei der wohl alle Beteiligten und Besucher auf ihre Kosten kamen. (be)



SG Würm-Beeck/Lindern/Kraudorf-Uetterath

Jugendabteilung

Jugendturnier

Samstag, dem 28. Mai 1994
und Sonntag, dem 29. Mai 1994

Sportplatz: Würm

Die SG 08/10

Würm-Beeck

lädt „Alle" ein zur

GRILL- und Bierparty

~~Freitag~~, den 1. Juni 94

20.00 Uhr

in Würm, am Sportplatz!

Gute Laune, Durst
und Hunger
sind mitzubringen!

Wir sorgen für Ihr
leibliches Wohl!

Würm im Mai 1994

Lieber Leser,

Die gemeinsame Jugendabteilung der Vereine SG 08/10 Würm-Beeck, des FC Union Lindern und des FSV Kraudorf-Uettrath, die schon seit Jahren eine harmonisierende Spielgemeinschaft bilden, veranstalten am Samstag, dem 28. und Sonntag, dem 29.Mai 1994 ein Jugendturnier. Um die Siegerpokale spielen die Bambinis (4-6 Jahre), die F-Junioren (6-8 Jahre), die E-Junioren (8-10 Jahre) und die D-Junioren (10-12 Jahre).

Am Turnier nehmen neben den Mannschften der Nachbarvereine aus Randerath, Porselen, Süggerath/Tripsrath, Brachelen, Immendorf, Bauchem und Geilenkirchen auch Mannschaften aus der weiteren Umgebung (Linnich, Alsdorf, Baesweiler, Setterich, Übach-Boscheln, Gillrath und Frelenberg) teil.

Ein Leckerbissen ist sicherlich die Spielrunde der "Bambinis". Hier "jagen" die ***Kleinsten*** Fußballer dem runden Leder nach.

Wir laden Sie recht herzlich zu den Turnierspielen ein.
Wir hoffen, daß viele Zuschauer die Akteure anfeuern und dem Turnier einen würdigen Rahmen geben.
Geizen Sie nicht mit Applaus, die kleinen Fußballer freuen sich ganz bestimmt über Ihre Anfeuerung.

Grill- und Bierstand sowie eine Cafeteria sorgen für Ihr leibliches Wohl.

In der Hoffnung Sie als Gäste am Sportplatz begrüßen zu können, verbleiben wir

mit sportlichen Grüßen

Jugentabteilung der SG Würm-Beeck/Lindern/Kraudorf-Uetterath

Infos, Infos,Infos, Infos,Infos, Infos,Infos, Infos,Infos, Infos, ...

Die Jugendkasse der SG 08/10 Würm-Beeck wurde durch die notwendige Anschaffung neuer Jugendtore arg strapaziert. Seitens der Stadt Geilenkirchen konnten keine Zuschüße gewährt werden.
Glücklicherweise erhielten wir von der ***CDU*-Frauengemeinschaft-Geilenkirchen** einen Zuschuß in Höhe von DM 500,--. Dafür bedanken wir uns recht herzlich.

Leider mußte während der laufenden Saison unsere B-Junioren-Mannschaft vom Spielbetrieb zurückgezogen werden, da letztlich nur noch 9 Spieler zur Verfügung standen.

Durch die Fusion der Fußballabteilungen der SG 08/10 Würm-Beeck und des FC Union Lindern zur **SG Union 94 Würm-Lindern** erhoffen wir uns in der neuen Saison auch einen Aufschwung in der Jugendabteilung, die zukünftig unter der Federführung der Jugendleiter Karl Lengersdorf und Erich Hensen steht.
Interessierte Kinder und Jugendliche sind uns herzlich willkommen und können sich bei den Jugendleitern oder jedem anderen Vorstandsmitglied der SG Union 94 melden.

Gaststätte
Josef Basten

Inh. Sofia Biermann

Bitburger

Diebels Alt

Gesellschaftszimmer für 70 Personen
Vereinslokal:

SG 08/10 Würm-Beeck

52511 Geilenkirchen-Würm
Im Feldchen 1, Tel. 02453-3500

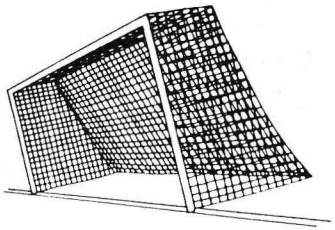
Pommes Frites



Grillspezialitäten

Cafeteria

Kaffee und Kuchen



Torwandschießen:

1. Preis 50,-- DM
2. Preis 30,-- DM
3. Preis 15,-- DM



Spielplanübersicht

Samstag, den 28.05.1994

D11er-Junioren

Gruppe 1	Gruppe 2
FSV Geilenkirchen-Hünshoven	VfL Übach-Boscheln
Polizei TuS Linnich	SV Brachelen
SG Lindern/Würm-Beeck/Kraud.	SV 07 Setterich

Vorrunde

Uhrzeit	Gruppe	Platz	Spielpaarung			Ergebnis
11.00	1	1	FSV Geilenkirchen-Hüns.	-	SG Lindern/Würm/Kraud.	:
11.25	2	1	VfL Übach-Boscheln	-	SV Brachelen	:
11.50	1	1	FSV Geilenkirchen-Hüns.	-	Polizei TuS Linnich	:
12.15	2	1	VfL Übach-Boscheln	-	SV 07 Setterich	:
12.40	1	1	Polizei TuS Linnich	-	SG Lindern/Würm/Kraud.	:
13.05	2	1	SV Brachelen	-	SV 07 Setterich	:

Endrunde

Spiel um Platz 3

13.50		1	Zweiter Gruppe 1	-	Zweiter Gruppe 2	:

Endspiel

14.25		1	Sieger Gruppe 1	-	Sieger Gruppe 2	:

E11er-Junioren

Gruppe 1	Gruppe 2
VfL Übach-Boscheln	FC Germania Bauchem
SG Porselen/Randerath	SG Süggerath/Tripsrath
Polizei TuS Linnich	SG Lindern/Würm-Beeck/Kraudorf

Vorrunde

Uhrzeit	Gruppe	Platz	Spielpaarung			Ergebnis
15.15	1	1	VfL Übach-Boscheln	-	SG Porselen/Randerath	:
15.40	2	1	FC Germania Bauchem	-	SG Süggerath/Tripsrath	:
16.05	1	1	SG Porselen/Randerath	-	Polizei TuS Linnich	:
16.30	2	1	FC Germania Bauchem	-	SG Lindern/Würm/Kraud.	:
16.55	1	1	VfL Übach-Boscheln	-	Polizei TuS Linnich	:
17.20	2	1	SG Süggerath/Tripsrath	-	SG Lindern/Würm/Kraud.	:

Endrunde

Spiel um Platz 3

18.05		1	Zweiter Gruppe 1	-	Zweiter Gruppe 2	:

Endspiel

18.40		1	Sieger Gruppe 1	-	Sieger Gruppe 2	:

F-Junioren

Gruppe 1	Gruppe 2
VfL Übach-Boscheln	SV 09 Baesweiler
FC Rhenania Immendorf	TuS RW Frelenberg
SG Randerath/Porselen	Polizei TuS Linnich
SG Lindern/Würm-Beeck/Kraud.	SV 07 Setterich

Vorrunde

Uhrzeit	Gruppe	Platz	Spielpaarung			Ergebnis
10.20	1	1	SG Randerath/Porselen	-	SG Lindern/Würm/Kraud.	:
10.25	2	2	Polizei TuS Linnich	-	TuS RW Frelenberg	:
10.45	1	1	VfL Übach-Boscheln	-	FC Rhenania Immendorf	:
10.50	2	2	SV 09 Baesweiler	-	SV 07 Setterich	:
11.25	1	1	VfL Übach-Boscheln	-	SG Lindern/Würm/Kraud.	:
11.30	2	2	SV 09 Baesweiler	-	Polizei TuS Linnich	:
11.50	1	1	FC Rhenania Immendorf	-	SG Randerath/Porselen	:
11.55	2	2	TuS RW Frelenberg	-	SV 07 Setterich	:
12.30	1	1	FC Rhenania Immendorf	-	SG Lindern/Würm/Kraud.	:
12.35	2	2	Polizei TuS Linnich	-	SV 07 Setterich	:
12.55	1	1	SG Randerath/Porselen	-	VfL Übach-Boscheln	:
13.00	2	2	TuS RW Frelenberg	-	SV 09 Baesweiler	:

Endrunde

Spiel um Platz 3

13.45		1	Zweiter Gruppe 1	-	Zweiter Gruppe 2	:

Endspiel

14.15		1	Sieger Gruppe 1	-	Sieger Gruppe 2	:

Sonntag, den 29.05.1994

Bambinis

Gruppe 1	Gruppe 2
TuS RW Frelenberg	Rhenania Alsdorf
TuS Randerath	SV Brachelen
SG Süggerath/Tripsrath II	SV 07 Setterich
SG Lindern/Würm-Beeck	SG Süggerath/Tripsrath I
	DJK Gillrath

Vorrunde

Uhrzeit	Gruppe	Platz	Spielpaarung			Ergebnis
15.00	2	1	Rhenania Alsdorf	-	SV Brachelen	:
15.05	2	2	SV 07 Setterich	-	SG Süggerath/Tripsrath I	:
15.15	1	1	TuS RW Frelenberg	-	TuS Randerath	:
15.25	2	2	DJK Gillrath	-	Rhenania Alsdorf	:
15.30	2	1	SV Brachelen	-	SG Süggerath/Tripsrath I	:
15.40	1	2	SG Süggerath/Tripsrath II	-	SG Lindern/Würm/Kraud.	:
15.50	2	1	DJK Gillrath	-	SV 07 Setterich	:
15.55	2	2	SG Süggerath/Tripsrath I	-	Rhenania Alsdorf	:
16.05	1	1	TuS RW Frelenberg	-	SG Lindern/Würm/Kraud.	:
16.10	1	2	SG Süggerath/Tripsrath II	-	TuS Randerath	:
16.20	2	1	DJK Gillrath	-	SV Brachelen	:
16.25	2	2	Rhenania Alsdorf	-	SV 07 Setterich	:
16.35	1	1	TuS RW Frelenberg	-	SG Süggerath/Tripsrath II	:
16.45	2	2	DJK Gillrath	-	SG Süggerath/Tripsrath I	:
16.50	1	1	TuS Randerath	-	SG Lindern/Würm/Kraud.	:
16.55	2	2	SV 07 Setterich	-	SV Brachelen	:

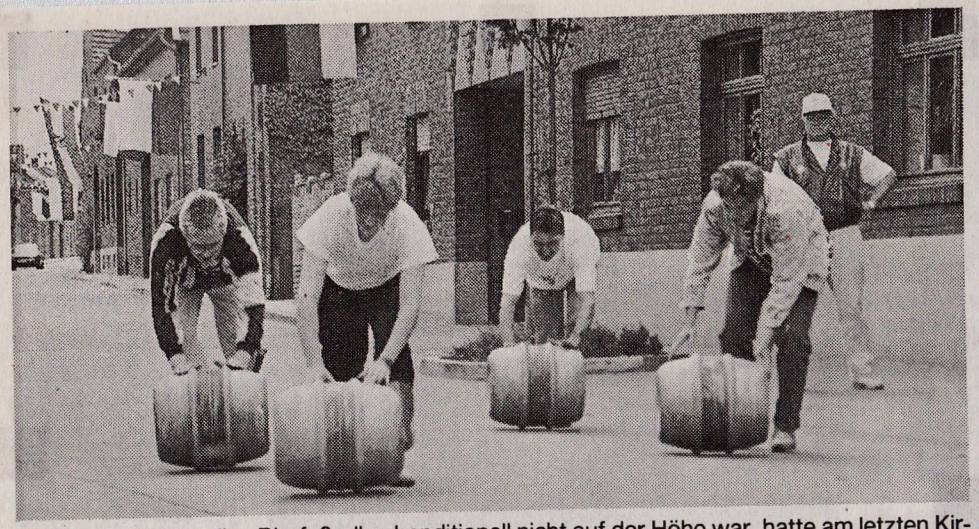
Endrunde

Spiel um Platz 3

17.30		1	Zweiter Gruppe 1	-	Zweiter Gruppe 2	:

Endspiel

17.50		1	Sieger Gruppe 1	-	Sieger Gruppe 2	:



Wer beim traditionellen Bierfaßrollen konditionell nicht auf der Höhe war, hatte am letzten Kirmestag in Beeck keine Chancen. Foto: M. Kohnen

RW 2.6.94

Junggesellen gaben sich sportlich

Bei der Beecker Kirmes gab es wieder Bierfaß-Rollen

Geilenkirchen-Beeck. Ganz Beeck war wieder auf den Beinen, als die Beecker Junggesellen zur traditionellen Makirmes luden.

Auftakt der Festlichkeiten war der Kirmesball im Saal Milde am Samstagabend. Dabei wurde das passive Mitglied Hermann Josef Koullen zum Ehrenmitglied in der Funktion des Festzugleiters ernannt. In dieser Eigenschaft konnte er eine extra für diesen Zweck zugelegte Scherpe in den Vereinsfarben rot-blau entgegennehmen. Ferner wurde dem Ehrenmitglied Günter Schaale ein „Oscar für die beste Kameraführung" verliehen, da er schon jahrelang keine Mühen scheut, zu jeder Tages- und Nachtzeitl alle Aktivitäten der Junggesellen im Film festzuhalten.

So war er auch sonntags in den frühen Morgenstunden zur Stelle, als das Gefolge vom Beecker Trommlercoprs geweckt wurde, um nach einem kleinen Umzug durch den Ort beim ehemaligen Maikönigsaar Uschi und Peter Ja<nsen gemütlich zu frühstücken. Einen sichtlichen Höhepunkt der Festlichkeiten bildete der große Festzug durch Beeck am Nachmittag. Neben zahlreichen Musikkapellen nahmen auch die befreundeten Junggesellenvereine aus Rurich und Körrenzig mit ihren Maipaaren sowie die Schützenbruderschaft aus Nürm am Festzug teil. Im Mittelöunkt des Geschehens standen das amtierende Beecker Makönigspaar Gabi Peschen und Andre Thelen.

Sportlich war der Ausklang der Beecker Kirmes. Um die Mittagszeit fand man sich zum traditionellen Bierfaßrollen ein. Dabei mußte ein mit Wasser gefülltes 50-Liter-Bierfaß eine etwa ein Kilometer lange Strecke möglichst schnell durch den Ort gerollt werden.

Sieger beim Bierfaßrollen des Junggesellenvereins Beeck wurden: Aktive Junggesellen: Ralf Clahsen, passive Junggesellen: Leo Classen, Altersklasse: Klaus Hensen, Damen: Gabi Hellenbrand (zum dritten Mal in Folge; sie darf daher den Wanderpokal behalten!), offene Klasse: Achim Hagner.

Bierfaßrollen ein Kirmes-Höhepunkt!

Brücke 2.6.92

Geilenkirchen. – Von Samstag, 28. Mai, bis Montag, 30. Mai, findet in Beeck die diesjährige Maikirmes statt, die wie jedes Jahr von den Beecker Junggesellen veranstaltet wird.

Den Anfang bildet der Kirmesball am Samstag um 20 Uhr im festlich geschmückten Saal Milde in Beeck. Am Sonntag findet um 15.30 Uhr der große Festumzug statt. Daran nehmen die befreundeten Junggesellenvereine aus Rurich und Körrenzig mit Ihren Maipaaren, der Schützenverein aus Würm sowie mehrere Ortsvereine teil, die während des Umzuges von fünf Musikvereinen musikalisch begleitet werden.

Den Mittelpunkt stellt jedoch natürlich das Beecker Maikönigspaar Gabi Peschen mit Andrè Thelen dar, sowie deren Gefolge Nicole Steigenberger mit Burkhard Claßen, Stefanie Peschen mit Rene Schmitz, Marlu Weissinger mit Guido Küppers sowie Marion Müller mit Ralf Hermans.

Diese Paare sitzen dann auch beim Königsball, der sonntags um 20 Uhr beginnt und zu dem besonders die Freunde des Maikönigspaares und des Gefolges eingeladen sind, am Königstisch.

Bei beiden Tanzveranstaltungen spielt erstmals die Tanzkapelle „Happy Sunshine", die schon beim vorangegangenen „Tanz in den Mai" einen hervorragenden Eindruck machte.

Am Montag beginnt gegen 12.30 Uhr das traditionelle Bierfaßrollen; ein Wettkampf, bei dem ein 50-Liter-Bierfaß eine ca. 1 km lange Strecke durch den Ort gerollt werden muß.

Eine Finanzspritze für Jungschützen!

Brücke 2.6.94

Kleiderstube hat sich zu einem „Renner entwickelt"

Straße 130, zur Annahme und Abgabe von noch in einwandfreiem Zustand befindlichen Bekleidungsstücken, Hausrat aller Art und Kinderspielzeug geöffnet.

Hunderte von Kleidungsstükken und Gebrauchsgegenständen wechselten so bereits den Besitzer. Trotzdem quellen gelegentlich die Lagermöglichkeiten der „Kleiderstube" buchstäblich über, so daß die Verantwortlichen von Zeit zu Zeit auch einen Teil ihrer „Schätze" an andere anerkannte Wohltätigkeitsorganisationen wie das „Bürgerforum – Menschen in Not, Kreis Heinsberg" weitergeben.

Im „Normalfall" gehen allerdings die Einzelstücke für ein geringes Entgelt an interessierte Bürgerinnen und Bürger der Region. Mehr als 3 500 Mark stehen inzwischen zur Verteilung an gemeinnützigen Organisationen und Vereine im Stadtgebiet Geilenkirchen, insbesondere für die Jugendarbeit zur Verfügung.

Erster Nutznießer der Aktion ist übrigens die Jugendabteilung der St. Josef-Bruderschaft Müllendorf, die am kommenden Samstag eine „Finanzspritze" von 500 Mark zur Beschaffung eines Luftgewehrs entgegennehmen kann.

Was ist los?

Mittwoch, 1. Juni
Geilenkirchen-Würm. Ab 19.30 Uhr: Saisonfete, SG Union Würm-Lindern in Würm am Sportplatz.



Mit viel Eifer waren die kleinen Kicker bei der Sache. Foto: M. Kohnen

RW 2.6.94

Große Kulisse für kleine Kicker

„Bambini" spielten sich in die Herzen der Zuschauer

Geilenkirchen-Würm. Das Jugendturnier für D-, E-, F- und Bambinimannschaften auf dem Sportplatz in Würm war ein toller Erfolg. Insbesondere am Sonntag säumten beim Endspiel der „Bambinis" zwischen dem TuS Randerath und Rhen. Alsdorf nahezu 300 Zuschauer das Spielfeld. In dem dramatischen Endspiel siegte die Mannschaft aus Randerath buchstäblich in letzter Sekunde mit 1:0.

Eröffnet wurde das Turnier am Samstag durch die Spielrunde der D 11er-Junioren. Nach den Vorundenspielen erreichten die Mannschaften aus Geilenkirchen und Brachelen das Spiel um Platz 3. Hier setzte sich Geilenkirchen im Elfmeterschießen mit 5:4 durch. Im Endspiel siegte die Mannschaft des SV Setterich mit 1:0 über die Vertretung des Pol TuS Linnich.
Hiernach fanden die Gruppenspiele der E 11er-Junioren statt. Nach spannenden Spielen erreichten die Mannschaften aus Übach-Boscheln und Germ. Bauchem das Spiel um Platz 3, welches Germ. Bauchem mit 2:0 für sich entschied. Im Endspiel unterlag dann die Vertretung der SG Lindern/Würm-Beeck/Kraudorf dem Pol. TuS Linnich mit 0:2.
Der Sonntag begann mit den Vorrundenspielen der F-Junioren. Hier erreichten die Mannschaften der SG Lindern/Würm-Beeck/Kraudorf und des TuS RW Frelenberg das Spiel um Platz 3. Nach einem dramatischen Spiel hieß der Sieger im Elfmeterschießen schließlich Frelenberg mit 4:2 Toren. Im Endspiel standen sich die Mannschaften aus Baesweiler und der SG Randerath/Porselen gegenüber. Das Spiel endete mit einem überlegenen Sieg der Baesweiler Mannschaft (4:0), die im übrigen in 4 Turnierspielen 22:0 Tore schoß.
Dananch das bereits eingangs erwähnte Turnier der Bambinis. Gerade die Spiele der 4-6jährigen begeisterten die große Zuschauerkulisse, die dann auch nicht mit Applaus geizte.
Im Spiel um Platz 3 blieb die einheimische SG Lindern/Würm-Beeck/Kraudorf mit 2:1 über den SV Brachelen erfolgreich und im tollen Endspiel setzte sich die Mannschaft der Randerather mit 1:0 gegen Rhen. Alsdorf durch.
Vor dem Spiel wurde den veranstaltenden Jugendleitern, Erich Hensen und Karl Lengersdorf durch Frau Tings von der CDU-Frauengemeinschaft Geilenkirchen ein Scheck über 500 DM überreicht.

Die Jugendleiter erhielten von vielen Seiten Komplimente für ein gut organisiertes und reibungslos durchgeführtes Turnier.
Die Herzen der teilnehmenden Kinder schlugen ebenfalls höher, als nicht nur die Spieler der Siegermannschaften neben den Pokalen Urkunden erhielten, sondern diese an alle teilnehmenden Kinder ausgehändigt wurden.



Adi Wille heißt der neue Schützenkönig in Leiffarth. Das Foto zeigt von links: General Dieter Bauer, Prinz Markus Gansweid, Kaiser Heinz-Josef Gansweid, alter König Jürgen Wirth, neuer König Adi Wille, Präsident Josef Schlömer und Major Christian Pauli. Foto: Kirsten Barth

9.V.Z. 8.6.94

Adi Wille regiert bald in Leiffarth

Vogelschuß der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft - Jubel, Trubel, Heiterkeit

Geilenkirchen-Leiffarth. Erst der 258. Schuß offenbarte dem Fronleichnamstag das neue Königspaar der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth. Adi Wille und seine Frau Gerta werden in diesem Jahr die Bruderschaft aus Leiffarth repräsentieren und lösen damit das Vorjahreskönigspaar Jürgen und Brigitte Wirth ab.

Der Prinzenvogel zeigte sich weniger hartnäckig. Schon mit dem 68. Schuß holte Martin Gansweid die begehrte Trophäe von der Stange und kürte sich zum Prinzen der Bruderschaft. Schon am frühen Morgen hatte der Tag für die Schützenbrüder mit dem gemeinsamen Kirchgang und Begleitung der Prozession begonnen.

Am Nachmittag traf man sich zunächst am Haus Hubertus, um gemeinsam zur Sandgrube, dem Austragungsort des Vogelschusses, zu marschieren.

Ab 16.30 Uhr war in der Randerather Straße Jubel, Trubel, Heiterkeit angesagt. Neben der Kinderbelustigung für die kleinen Gäste war natürlich auch an die Flüssigkeitsversorgung der größeren Besucher gedacht worden, die bis zum Abschluß des Königsvogels gegen 19.30 Uhr reichlich Zeit hatte, die tolle Stimmung zu genießen.

Für weitere Kurzweil sorgte das Preisvogelschießen der Damen, sowie das Trommler- und Pfeiferkorps Beeck, das den vergnügnlichen Abend musikalisch mitgestaltete.

Auch beim Umzug durch das Dorf und anschließendem Aufstellen des Königsbaumes mit Übergabe des Königs- und Prinzensilbers sorgte das Beecker Korps für zünftige Marschmusik. Später ließ man einen gelungenen Vogelschuß in gemütlicher Runde ausklingen. (KB)



RW 4.6.94

Adolf Wille neuer König der Hubertus-Schützen

Die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth hat einen neuen Würdenträger. Nach einem dramatischen Kampf stand Adolf Wille als neuer Schützenkönig der Bruderschaft fest. In der Sandgrube Esser in Leiffarth wurde der Vogelschuß vom Präsidenten Josef Schlömer und dem Kaiser Heins-Josef Ganzweid eingeleitet. Die Prinzenwürde sicherte sich nach dem 68. Schuß der Sohn des Kaisers, Markus Ganzweid. Nach weiteren 256 Schuß war dann auch der Königsvogel am Boden. Während die Schützenbrüder ihre Treffsicherheit unter Beweis stellten, wurden sie vom Trommlercorps Beeck musikalisch begleitet. Der Höhepunkt des Nachmittags war die feierliche Übergabe des Königssilbers am Königshaus sowie die Übergabe der Prinzenkette an die neuen Majestäten.

Unser Foto zeigt von links nach rechts: General Dieter Bauer, Prinz Markus Ganzweid, den alten König Jürgen Wirth, den neuen König Adolf Wille, Präsident Josef Schlömer und Major Christian Pauli. Foto: M. Kohnen



Das schnelle Eingreifen von Nachbarn und Feuerwehrleuten konnte beim Brand in Beeck Schlimmeres verhindern. Foto: G. Schmitz

RW 4.6.94

Feuer auf der Obstplantage

Nachbarn halfen bei den Löscharbeiten

Geilenkirchen-Beeck. Zu einem Brand kam es am Mittwoch abend in Beeck. Der Anbau eines obstverarbeitenden Betriebes am Mühlenhof stand aus ungeklärter Ursache in Flammen.

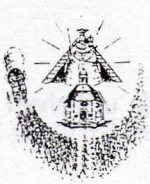
Gegen 20.15 Uhr hatte ein Nachbar der Edelobstplantage den Brand bemerkt. Sofort alarmierte er den Besitzer, der wiederum die Feuerwehr rief. Noch bevor die Löscheinheiten Beeck und Würm fast zeitgleich am Einsatzort eintrafen, machten sich der Inhaber der Obstplantage Hensen, sein Sohn und etwa 20 Nachbarn mit Feuerlöschern und Wasser an die Löscharbeiten.

Die Flammen schlugen bereits an der Hauswand des großen Gehöftes hoch und drohten auf das Dach überzugreifen. Über eine Brunnenwasserleitung, die normalerweise der Erdbeerbewässerung dient, gelang dem „Löschteam" mit vereinten Kräften das Eindämmen des Feuers. Die mit insgesamt 25 Kräften unter Einsatzleiter Oberbrandmeister Martin Ollertz vorgehenden Feuerwehrleute aus Beeck und Würm, beschränkten sich auf das Ablöschen der noch brennenden Bitumenplatten und Abdeckfolien und der letzten glimmenden Gerätschaften, Holzteile und auch doch gelagerten Löschschläuche. Nach einer knappen Stunde konnten die Löscheinheiten Beeck und Würm wieder abrücken.
Wie die Polizei mitteilt, ist das Feuer durch Funkenflug (in der Nähe wurde Holz verbrannt) entstanden. Der Schaden wird auf rund 10 000 Mark geschätzt.

Fahrzeugsegnung - 19.Juni 1994

Die Segnung der Fahrzeuge findet nach der Hl.Messe um 1o.15 Uhr statt. **Bitte** stellen Sie ihr Fahrzeug ab, in der **Klosterstraße - Gereonstraße und Am Bürgerhaus.**

Fußwallfahrt nach Kevelaer:



In diesem Jahr ist die Wallfahrt vom **8.- 11.September**
Die Wallfahrt will wieder gut vorbereitet werden, darum ist es nötig, daß die **Fußpilger** sich bereits anmelden bis Freitag, dem 5.August 1994 bei;

Josef Schultes, Müllendorfer Str.2, Würm Tel:o2453/2478
Christian Raschen,Lindemer Str.28,Leiffarth Tel:o2453/869

Wir hoffen, daß recht viele den Weg mit der Gemeinde zu Maria finden werden.

Wurmtalfest wirft Schatten voraus!

Große Planungen in Würm – Kurzweil

Geilenkirchen. – Nach dem Wahlspruch „Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus" stehen die Mitglieder der Schützenbruderschaft St. Gereon sowie des Musikcorps aus Würm mitten in den Vorbereitungen für das 4. Wurmtalfest vom 1. bis 3. Juli.
Nach der regen Beteiligung an den Festen der vergangenen Jahre wollen die Veranstalter auch in diesem Jahr den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm bieten.
So startet man am Freitag, 1. Juli, mit einem Disco-Abend nicht nur für die Jugend und einem großen Feuerwerk. Der Samstagnachmittag steht im Zeichen der Kinder mit viel Unterhaltung am Sportplatz. Am Abend findet der „Große Wurmtalabend" im Festzelt statt.
Nach dem Kirchgang am Sonntagmorgen und dem musikalischen Frühschoppen bereitet man sich am Nachmittag auf den Festzug vor mit vielen befreundeten Nachbarvereinen. Das Fest klingt aus mit dem Königsball und einer großen Tombola.

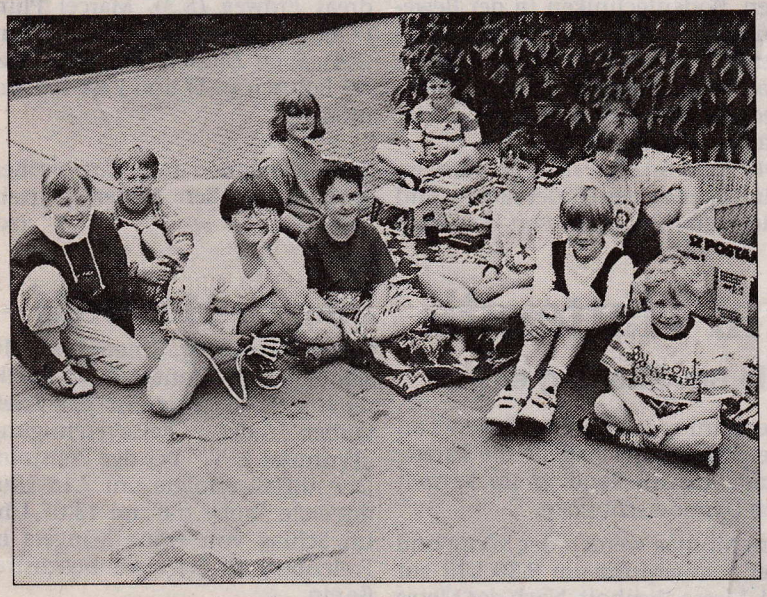
Im Mittelpunkt aller Veranstaltungen steht das Schützenkönigspaar Josef und Christa Zimmermann. Der Kartenvorverkauf wird in wenigen Tagen beginnen.

Grillfest der CDU

Geilenkirchen. – Der CDU-Ortsverband Beeck lädt zum Kinder- und Grillfest ein. Termin: Samstag, 18. Juni, Haus der Landfrauen. Das Programm sieht von 18 bis 19.30 Uhr Kinder-Trödelmarkt und Kinderbelustigung vor.
Ab 20 Uhr gibt es Grillspezialitäten, diverse Salate, Bier vom Faß und sonstige Getränke.

Burgfest auf Haus Honsdorf

Würm - Die Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk" ist nicht nur in der „fünften Jahreszeit" aktiv. Der beste Beweis dafür ist das traditionelle Burgfest, das in diesem Jahr zum 20. Mal auf „Haus Honsdorf" in Geilenkirchen-Honsdorf gefeiert wird. Ab 20 Uhr steht hier gemütliches und geselliges Beisammensein auf dem Programm. Für das leibliche Wohl aller Besucher ist in Form von Getränken und Grillspezialitäten bestens gesorgt.



Trödelmarkt für Kinder in Beeck

Zum Treffpunkt für jung und alt wurde das Kinder- und Grillfest des CDU-Ortsverbandes Beeck. Das gesellige Beisammensein entwickelte sich im Laufe der Jahre zum Dorffest. Auch bei dieser Veranstaltung konnten die Mitglieder des Ortsverbandes mit seiner Vorsitzenden Luise Röger wieder zahlreiche Gäste willkommen heißen. Auf die Erwachsenen warteten an diesem warmen Abend Spezialitäten vom Grill. In das geräumige Festzelt zogen sich die Besucher dann am späteren Abend zurück, als die Temperaturen kälter wurden. Ein gesondertes Programm wurde für die kleinen Gäste geboten. Beim Kindertrödelmarkt konnten die Kleinen mit dem Verkauf ihrer alten Spielsachen ihr Taschengeld aufbessern oder selbst nach Hörspielkassetten, Abenteuerbüchern oder Spielfiguren stöbern.

Foto: Anja Beckmann

20 Jahre Burgfest auf „Haus Honsdorf"

Geilenkirchen-Honsdorf. Seit 20 Jahren feiert die Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk" e. V. ihr beliebtes Burgfest auf „Haus Honsdorf". Als 1973 der Vorschlag kam, ein Burgfest abzuhalten, das dann auch 1974 zum ersten Mal veranstaltet wurde, hat wohl niemand damit gerechnet, daß dieses Burgfest sich in diesem Jahr am 25. Juni zum 20. Male jährt. Möglich wurde das ganze Vorhaben, weil Willi Jaeger, Mitglied der Gesellschaft, die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte.
Heute hat das Burgfest einen festen Platz in der Planung der KG. Viele Freunde des „Würmer Wenk" sind schon seit Jahren Gäste dieses über die Grenzen hinaus bekannten Festes. Auch in der Bevölkerung der Pfarre Würm ist die Festivität Anlaß, Gemeinsamkeit zu demonstrieren. Die Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk" möchte sich nicht nur beim Eigentümer und Ehrenmitglied der Gesellschaft bedanken, sondern bei allen, die dieses Fest besuchen. Sie sind herzlich willkommen.

Auf geschichtsträchtigen Wegen . . .

Fortsetzung von der ersten Lokalseite

sel der Burg. Heute befindet sich das Bischöfliche Gymnasium St. Ursula an dieser Stelle.

Im Krieg stark zerstört

St. Johannes in Hünshoven wurde Mitte des 15. Jahrhunderts erbaut, bevor der Bau im letzten Krieg fast vollständig zerstört wurde. 1951 wurde sie unter Einbeziehung einiger erhaltener Bauteile wiederaufgebaut. Der Chor der Süggerather Pfarrkirche stammt aus der Zeit vor 1500, im Jahre 1875 wurde ein schlichter Ziegelbau errichtet. Der flandrische Schnitzaltar ist um 1530 fertiggestellt worden.

Burg Trips, im Volksmund auch als „Schloß Trips" bekannt, befindet sich am Ufer der Wurm, am nordöstlichen Stadtrand von Geilenkirchen. Das große Lehnbuch von Brabant nennt 1341 einen Johannes von Trips. 1376 heiratete dann Nees von Trips den Daem von Berghe. Das Hauptgebäude wurde im fünfzehnten Jahrhundert erbaut. Um 1672 wurden die beiden großen Vorburgen mit ihren breiten Wassergräben neu angelegt. Burg Trips befand sich bis zum Anfang des achtzehnten Jahrhunderts im Besitz der Familie Berghe von Trips. Jetziger Eigentümer ist der „Burgenkönig" Herbert Hellenbrand.

Stattliches Herrenhaus

Wenige Kilometer wurmabwärts findet sich die Ruine von Schloß Leerodt. Das stattliche Herrenhaus wurde 1647 erbaut, die Vorburg wurde bereits 1616 errichtet. Um 1840 wurden zwei Flügel des Herrenhauses mit einem Eckturm abgerissen. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Gebäude fast vollständig zerstört.

Die Gemeinde Selfkant ist die westlichste in der Bundesrepublik, im Ortsteil Isenbruch befindet sich der westlichste Punkt der Republik. In der Grenzgemeinde leben etwa 8000 Einwohner. Größte Sehenswürdigkeit ist die ehemalige Probsteikirche St. Nikolaus in Millen.

Die ersten Hinweise auf die Existenz der Kirche finden sich an der Tür des Chores: sie weisen auf die Zeit um das Jahr 1000 hin, die im 17. Jahrhundert in der Quiriniuskapelle angebrachte Jahreszahl 1008 ist durchaus realistisch. Die älteste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1144. Im Jahre 1341 ist die Kirche der Propstei Millen inkorporiert worden. Um 1800 wurde die Propstei aufgehoben und die Kirche der Pfarrgemeinde überwiesen.

Die Route im Detail

In Geilenkirchen fahren Sie vom Bahnhof in die Alte Poststraße und dann links auf den Theodor-Heuss-Ring. Hinter den blauen Gebäuden der Kreiswerke biegen Sie links in den Weg entlang der Wurm ein. Diesen Weg befahren Sie etwa zwei Kilometer, bis Sie hinter der Kläranlage nach Frelenberg kommen, das schon zu Übach-Palenberg gehört. Hier fahren Sie rechts in die Teverenstraße ein, die Sie nach einem weiteren Kilometer und der einzigen ernstzunehmenden Steigung der Strecke nach Teveren bringt.

Sie fahren geradeaus in den Ortskern hinein und kommen über die Straße „Zum Junkersbusch", die Besenbindergasse, die Kirchstraße und die Bocketzgracht auf die Straße nach Bocket. Hier befahren Sie die Straße „Panneschopp-Bocket", bis am Ende des Ortes nach einer Linkskurve eine Straße rechts ab geht. In diese biegen Sie ein und fahren im folgenden immer geradeaus nach Gillrath. Bald erreichen Sie den Rodebach, hier fahren Sie links.

Dem Rodebach folgen Sie fast zehn Kilometer, bis Sie das Freiwildgehege in Gangelt erreichen. Hier verlassen Sie den Bach, um eine kurze Steigung hinaufzufahren, bevor Sie hinter dem Spielplatz dem ersten Weg nach links folgen und nach wenigen Metern Süsterseel erreichen. Hier fahren Sie nach links in die Dechant-Kamper-Straße. Dann folgen Sie dem Schild nach Jabeek. Vor der Brücke fahren Sie rechts wieder an das Ufer des Rodebachs.

Bis Tüddern bleiben Sie am rechten Ufer des Baches. Dort angekommen, biegen Sie am Restaurant links ab, bevor Sie hinter dem letzten Haus rechts einschwenken. An der nächsten Gabelung fahren Sie nach links in den unbefestigten Weg. Nach dem Überqueren der Hauptstraße folgen Sie links der Straße nach Sittard. Hinter der Brücke biegen Sie rechts an das Ufer des Rodebaches und sofort links in den Wald ab.

Hier fahren Sie in den ersten Weg rechts. Dem Hauptweg folgend, erreichen Sie bald hinter einer Schranke einen Querweg, wo sie rechts abbiegen. Wenig später kommen Sie nach Millen. Dort folgen Sie der von Bykert-Straße links. Nachdem Sie den Rodebach überquert haben, biegen Sie – übrigens schon auf niederländischem Staatsgebiet – rechts ab, der Beschilderung „Taille-Route" folgend. Nach insgesamt dreißig Kilometern fahren Sie an der nächsten Straße rechts und passieren die Grenze. An der Kreuzung mit der K1 fahren Sie geradeaus nach Isenbruch.

Diese durchqueren Sie, bevor Sie rechts in die Grünstraße einbiegen. Diese bringt Sie zur K1, wo sie links in den Radweg einbiegen. Nach wenigen Metern wählen Sie den Abzweig nach links in Richtung Millen-Bruch. Dieser Straße folgen Sie, bis Sie die nächste Vorfahrtsstraße erreichen. Hier fahren Sie links, bevor Sie direkt hinter dem Ortseingang von Havert den vor der Brücke rechts abzweigenden Weg befahren.

In Höngen fahren Sie rechts und sofort wieder links in die Kirchstraße. Diesem Weg folgen Sie bis Broichhoven. Im Ort nehmen Sie linkerhand einen kleinen Weg, der Sie wieder zum Saeffelbach führt, wo sie rechts fahren. Bald kommen Sie nach Brüxgen. Hier fahren Sie rechts Richtung Gangelt, überqueren die Vorfahrtsstraße und folgen anschließend der Straße „Am Damm". Diese führt Sie nach Langbroich.

Dort angekommen, fahren Sie an der Kirche links. Wenig später fahren Sie auf der Selfkantstraße in den Ort Harzelt.

Kurz darauf biegen Sie nach rechts in die Bergstraße ein, die Sie nach Schierwaldenrath führt. Dort folgen Sie an der Kirche der Maarstraße geradeaus. Bald erreichen Sie die Straße Waldenrath-Birgden. Hier fahren Sie links. In Waldenrath biegen Sie in die erste Straße rechts ein. Am Ende des Ortes schwenken Sie auf die Alte Aachener Straße ein.

Nach wenigen Minuten ereichen Sie an einer Baumgruppe eine Gabelung. Hier fahren Sie links, bevor Sie sich am nächsten Hochspannungsmast rechts und sofort wieder links halten. Wenig später kommen Sie nach Hatterath. Hier folgen Sie der Prof.-Mendel-Straße links und biegen nach wenigen Metern in die von-Braun-Straße ein, die Sie nach Überquerung der B221 nach Niederheid bringt.

Hier fahren Sie geradeaus, bis Sie links und sofort rechts auf die Quimperlestraße kommen. Diese führt nach Bauchem, wo Sie an der Kreuzung geradeaus in den Hartbaumpfad fahren. An der Einmündung biegen Sie rechts in die Straße „An der Linde" ein. An der Ampel fahren Sie links. Die Konrad-Adenauer-Straße bringt Sie nach 55 Kilometern wieder ins Zentrum.

Ein Abschied für Schüler und Schulleiterin

Letztmals in ihrer Amtszeit verabschiedete Klaragret Stenner-Merzbach Realschulabsolventen

Geilenkirchen. Zum letzten Mal verabschiedete Klaragret Stenner-Merzbach die 10er Klassen der Realschule Geilenkirchen, bevor sie in naher Zukunft in den Ruhestand treten wird.

In der vollbesetzten Aula der Geilenkirchener Realschule warteten vor allen die Eltern der scheidenden Schülerinnen und Schüler gespannt, aber auch wehmütig auf den „Auftritt" ihres Nachwuchses. Nach dem musikalischen Auftakt der Schülerband begrüßte der stellvertretende Schulleiter Hans Heinrichs die Anwesenden und die Ehrengäste mit Stadtdirektor Heinz Houben an der Spitze. In der Programmfolge wechselten sich die Instrumental AG und die Schülerband mit Musikbeiträgen ab. Nicht nur für ihre Darbietungen, auch für die moderne Tanzvorführung der Klassen 5b und 6a gab es Beifall vom Publikum.

Der Schulpflegschaftsvorsitzende, Helmut Kranz, wünschte für die Zeit danach „verdammt viel Glück". „Ihr habt jetzt die Realschule geschafft, die Zeit ist bald vorbei", beruhigte Kranz die Absolventen. Prompt gab es mit „Yesterday", einem weltbekannten Hit der Beatles, die Antwort von der Schülerband.

Anschließend blickten die Schülersprecher Janni Kristensen und Thorsten Alles kurz auf die Schulzeit zurück, sie dankten ihren Eltern und Lehrern für die „Hilfestellung" während dieser Zeit.

Die mit Spannung erwartete Ansprache der Schulleiterin war zunächst ein „Rundumdank" an alle, die ihren Schaffensweg begleitet hatten. „Wieder einmal und nun zum letzten Male werde ich die 10er Klassen entlassen, ich glaube, ich liege richtig, wenn ich ans Danken gehe", begann Klaragret Stenner-Merzbach ihre Rede. An die Schüler gewandt: „Ihr habt es geschafft, teils seit ihr mit Wut im Bauch, teils aber auch vergnüglich und mit Freude zur Realschule gekommen". Frau Stenner-Merzbach bedankte sich bei der Stadtverwaltung für die ständige

Fortsetzung auf der zweiten Lokalseite



Zum letzten Mal verabschiedete die Schulleiterin der Realschule Geilenkirchen, Klaragret Stenner-Merzbach (hier bei der Zeugnisausgabe), die Schüler. Foto: Nachrichten

RW 14.6.94

Ein Abschied für Schüler . . .

Fortsetzung von der ersten Lokalseite

Unterstützung, bei den Eltern für deren Verständnis, bei den Schülern und bei den Lehrern.

Die bald scheidende Schulleiterin wies auf die kommenden schwierigen Schul- oder Berufsjahre hin und hob das Miteinander, welches im Schulalltag leider oft zu kurz kommt, hervor. „Auf eurer Segeltour mußtet ihr kürzlich alle miteinander klarkommen, da wart ihr aufeinander angewiesen", fuhr sie fort. Auch im späteren Leben werdet ihr aufeinander angewiesen sein, Schulnoten und Leistungen sind nicht alles". Zum Abschluß sprach die Schulleiterin den Absolventen Mut zu, „packt die Dinge an, und ihr werdet Erfolg haben", der Tenor der „Chefin".

Nach der anschließenden Zeugnisausgabe überreichte Ex-Realschullehrer Franz Heinrichs im Namen des „Vereins der Freunde der Realschule" an die Klassenbesten Mario Schweda, Janni Kristensen, Frank Lauter und Heinz Reinartz sowie an Uwe Nieren und Thomas Schröder, welche sich für die Allgemeinheit der Schule vorbildlich eingesetzt haben, Buchgeschenke. Die Schüler bedankten sich im Gegenzug mit Blumen und anderen Geschenken bei ihrern Lehrern und dem Hausmeister.

Hier die Namen der Entlaßschüler/innen: Markus Braun, Marco Ernst, Jürgen Gottschalk, Kristina Hager, Martin Heinrich, Thomas Houben, Ramona Hünike, Kirsten John, Desiree Keulen, Markus Keulen, Sonja Krüchten, Angela Meyer, Martina Mingers, Carsten Reul, Daniel Reul, Nadine Mingers, Yvonne Schever, Katja Schmitz, Mario Schweda, Vera Tholen, Carolin Truong, Jenny Loan Truong, Nicole Turnau, Sandra Venedey, Alexander Willems, Verena Wimmers.

Klasse 10 b: Hans Coenen, Christiane Frambach, Tobias Gageik, Maike Grube, Anja Helbig, Achim Hentschel, Johannes Höppener, Melanie Jendrusch, Simone Jordans, Daniel Kranz, Janni Kristensen, Melanie Lenzen, Artur Manjurka, Oliver Moll, Giulia Paluzzi, Sascha Rother, Thomas Scheuer, Michaela Schneider, Sandra Seidel, Britta Sittig, Janine Wapelhorst.

Klasse 10 c: Yvonne Adrian, Stephan Bier, Alexandra Brunell, Yvonne Dietrich, Markus Dohmen, Georg Feindt, Thorsten Graf, Martina Hollmann, Jan Kappler, Stephan Knaut, Michaela Kohlhaas, Daniel Laumen, Frank Lauter, Angelique Lehmann, Claude Modrow, Verena Müntz , Uwe Nieren, Stefanie Peschen, Thomas Schröder, Claudia Steinfeld, Simone Vogt.

Klasse 10 d: Thorsten Alles, Ronny Bönsch, Jennifer Busch, Marco Distler, Markus Flecken, Nicole Friese, Michael Heuter, Thorsten Jansweidt, Katrin Joeris, Natalie Kreßner, Melanie Krichel, Markus Lüttgens, Angela Michalak, Ilka Pfeiffer, Heinz Reinartz, Michaele Rixen, Marco Rosenkranz, Katrin Rottau, Simone Schlepütz und Marko Weydener.



Abschied von der Realschule: Klaragret Stenner-Merzbach. Foto: Gottschalk

Sie würde jederzeit wieder den Lehrberuf wählen

Klaragret Stenner-Merzbach tritt in den Ruhestand

Geilenkirchen. Klaragret Stenner-Merzbach, Leiterin der Realschule Geilenkirchen, geht am 31. Juli in Pension. Seit 1965 ist sie an der Schule als Lehrerin tätig, seit nunmehr zehn Jahren amtiert sie als Leiterin. RW 18.6.94

Am 21. Juni 1931 in Beeck geboren als fünftes Kind des Bäckermeisters Heinrich Merzbach, besuchte sie als Kind die Volksschule in Beeck. Es folgte der Besuch des Gymnasiums in Geilenkirchen, unter den Nationalsozialisten Nikolaus-Becker-Schule geheißen. Durch die Evakuierung 1944-46 mußte sie den Schulbesuch unterbrechen. Nach dem Abitur 1953 absolvierte sie ein Studium an der damaligen Pädagogischen Hochschule in Aachen, wo sie 1955 das erste Staatsexamen und 1960 das Realschullehrerexamen für die Fächer Deutsch, Englisch und katholische Religion bestand.

Bereits seit 1958 hatte sie als Lehrerin an Volksschulen in Übach-Palenberg gearbeitet. 1963 ging Klaragret Stenner-Merzbach zur Realschule Erkelenz, bevor sie 1965 als Dame in das Lehrerkollegium an der Realschule Geilenkirchen - damals eine reine Jungenschule – aufgenommen wurde. 1969 wurde sie zur Fachleiterin für Deutsch am Bezirksseminar für Realschullehrerbildung berufen. 1974 wurde sie stellvertretende Schulleiterin, zehn Jahre später trat sie die Nachfolge des Leiters Wilhelm Haub an. Weiterhin war sie lange Jahre im Personalrat und als Mitglied des staatlichen Prüfungsamtes für Erste Staatsprüfungen für Lehrämter der RWTH Aachen tätig. 1977 wurde sie zum Schulbuchgutachter (Deutsch) beim Kultusministeriun bestellt. Im Jahre 1960 heiratete Klaragret Merzbach Rolf Stenner. Ihre beiden Töchter sind inzwischen erwachsen und haben dafür gesorgt, daß Klaragret Stenner-Merzbach dreifache Großmutter ist.

Als wesentliche Neuerungen in ihrer zehnjährigen Armtszeit bezeichnet sie die Anschaffung von Computern, das Berufspraktikun, als es noch nicht verpflichtend war, die Schaffung eines bilingualen Zweiges und das freiwillige Silentium für die Klasse fünf und sechs. Bereits im Januar 1985, als die Mikrocomputertechnik noch in den Kinderschuhen steckte, seien Computer angeschafft worden, die noch heute in den Klassen 7 und 8 eingesetzt würden. Für die Schüler sei die Arbeit an Computern dringend notwendig.

Ähnliches gilt für das Betriebspraktikum, das zwei oder drei Wochen andauert und den Schülern Gelegenheit gibt, wertvolle Informationen für ihr Arbeitsleben zu sammeln.

*

Die Einrichtung des bilingualen Zweiges - übrigens die einzige im Aachener und Heinsberger Raum - bedeute in der Praxis, daß in den beiden zusätzlichen Englischwochenstunden in der fünften und sechsten Klasse mehr Wert auf das Gesprochene gelegt werden könne. Auf diese Weise würden Praxiskenntnisse erworben, was durch die Abhaltung je einer zusätzlichen Wochenstunde Geschichte und Erdkunde in englischer Sprache in der siebten und achten Klasse unterstützt werde. Das Silentium ermögliche es auch Schülern berufstätiger Eltern, ihre Hausaufgaben mit Hilfe anderer anzufertigen.

*

Die Schüler seien, so Klaragret Stenner-Merzbach, heute viel stärkerem Erwartungsdruck ausgesetzt als früher. Ein guter Abschluß sei für das weitere Leben erforderlich, etwa, um die Oberstufe eines Gymnasiums besuchen zu können. Weiterhin hätten die Schüler einen vollen Fahrplan, gefüllt mit Freizeitbeschäftigungen und Jobben, um das nötige Geld zu verdienen. Die Ausbreitung der Massenmedien leiste ebenfalls ihren Beitrag, so daß die Schule nicht mehr den gleichen Stellenwert wie früher bei den Schülern besitzt.

*

Auf zunehmende Gewalt unter den Schülern angesprochen, betont die scheidende Leiterin, Raufereien habe es immer gegeben. Was sich verändert habe, sei der Verlust der Werte, da Unrecht nicht mehr immer als Unrecht gesehen werde, wobei die Schüler Spiegelbild der gesamten Gesellschaft seien. Diesen Entwicklungen sollte man mit Aktivitäten im musisch-künstlerischen und handwerklichen Bereich entgegenwirken. Chor, Instrumental-AG und Schüler-Band, aber auch der Umgang mit Werkstoffen und Experimente in den naturwissenschaftlichen Fächern sollen die Schüler dazu bringen, vieles zu erleben und zu erfassen.

*

Bilanzziehend sagte Klaragret Stenner-Merzbach, sie würde wieder „ohne Wenn und Aber" Lehrerin werden. Es lohne sich, Kraft und Zeit in den Umgang mit Kindern und Jugendlichen zu investieren. Im Ruhestand möchte sie neben ihrer Arbeit im Pfarrgemeinderat und im Kirchenvorstand in Würm viel lesen und reisen.

Beliebte Schulleiterin verabschiedet

Brücke 29.6.94

Geilenkirchen. – Eine verdiente und engagierte Schulleiterin schied aus ihrem Amt: Klaragret Stenner-Merzbach, Direktorin der Geilenkirchener Realschule, wurde kürzlich mit einer Feierstunde verabschiedet.

Bei der Feier in der Aula der Schule wechselten sich in bunter Programmfolge Musik-, Gesangs- und Tanzdarbietungen ab. Bürgermeister Heinrich Cryns wendete sich mit einem Grußwort an die scheidende Schulleiterin, die an ihrem offiziellen Abschiedstag auch noch Geburtstag feiern konnte. Cryns hob in seiner Rede auch die wechselseitigen Besuche von Realschülern aus Geilenkirchen und Quimperle hervor, welche nicht unwesentlich zur gut funktionierenden Städtepartnerschaft beigetragen hat. Regierungsschuldirektor Johannes Stegerhütte zog eine Bilanz des zurückliegenden Schaffensweges. In den zehn Jahren als Leiterin der Realschule hat Klaragret Stenner-Merzbach viel Bewegung gesetzt und geschafft.

Bei der Bezirksregierung war die Schulleiterin als engagierte, erfolgreiche und mit innerer Anteilnahme und Freude arbeitende Lehrkraft geschätzt. Es ist sicher auch das Verdienst von Klaragret Stenner-Merzbach, wenn die Realschule einen hohen Stellenwert in der Schullandschaft der Stadt Geilenkirchen und darüber hinaus einnimmt.

Der Regierungsschuldirektor überreichte ihr im Anschluß an seine Laudation die „Zurruhesetzungsurkunde" mit den besten Wünschen für das zukünftige Leben im Kreise ihrer Familie.

Stadtdirektor Heinz Houben hob dann das Einfühlungsvermögen und persönliche Geschick der scheidenden Schulleiterin hervor, ihre persönlichen Bemühungen, junge Menschen erfolgreich zum Abschluß zu führen, schafften die Grundlage und Voraussetzung für ihren beruflichen Werdegang.

Im Namen der Stadt bedankte sich Heinz Houben für die vorbildliche Pflichterfüllung und die sehr gute Zusammenarbeit mit der Stadt. Es folgten Ansprachen von Vertretern der Schulpflegschaft, des Freundevereins der Realschule, der Realschulleiter im Kreis Heinsberg, welche in Zukunft die einzige Frau in ihrer Mitte vermissen werden und der städtischen Schulen. Janni Kristensen und Rebekka Szel vertraten die Schülerinnen und Schüler und wünschten, ebenso wie anschließend das Lehrerkollegium für die Zukunft alles Gute.



Stadtdirektor Heinz Houben gratulierte der scheidenden Schulleiterin Klaragret Stenner-Merzbach auch zum Geburtstag, den sie an diesem Tag feierte. Foto: Auntie

Humorvoller Abschied von A bis Z

Realschulrektorin Klaragret Stenner-Merzbach tritt in den Ruhestand

Geilenkirchen. Die alphabetische Laudatio des Lehrerkollegiums der Geilenkirchener Realschule brachte es auf den Punkt. Die zum Schuljahresende aus ihrem Amt als Rektorin ausscheidende Klaragret Stenner-Merzbach ist:
A – als erste **a**nwesend, **B**eamtin, **c**ouragiert, **D**ame, **e**nergisch, **f**lexibel, **G**eldverwalterin, **H**ausfrau, **I**ndividualistin, **j**unggeblieben, **k**onsequent und **k**onservativ, **l**autstark, **m**itteilsam, **n**aschhaft, **n**eugierig, **o**ffen, **P**ausendieb, **Q**uotenfrau unter all den Schulleitern, **r**esolut und **r**uhelos, **s**parsam, **T**elefonitis verfallen, **U**rgestein aus Beeck, **v**erständnisvoll, **w**illensstark, **X** für U macht ihr keiner vor, **y** wie young – jung, **z**ielstrebig und **z**ukunftsorientiert.
Dieses Alphabet, als Charakteranalyse von einigen der 35 Kollegen humorvoll vorgetragen, war gestern einer der Höhepunkte der Dankesreden und Ansprachen bei der Verabschiedung der beliebten Pädagogin in der bis auf den letzten Platz besetzten Realschulaula.

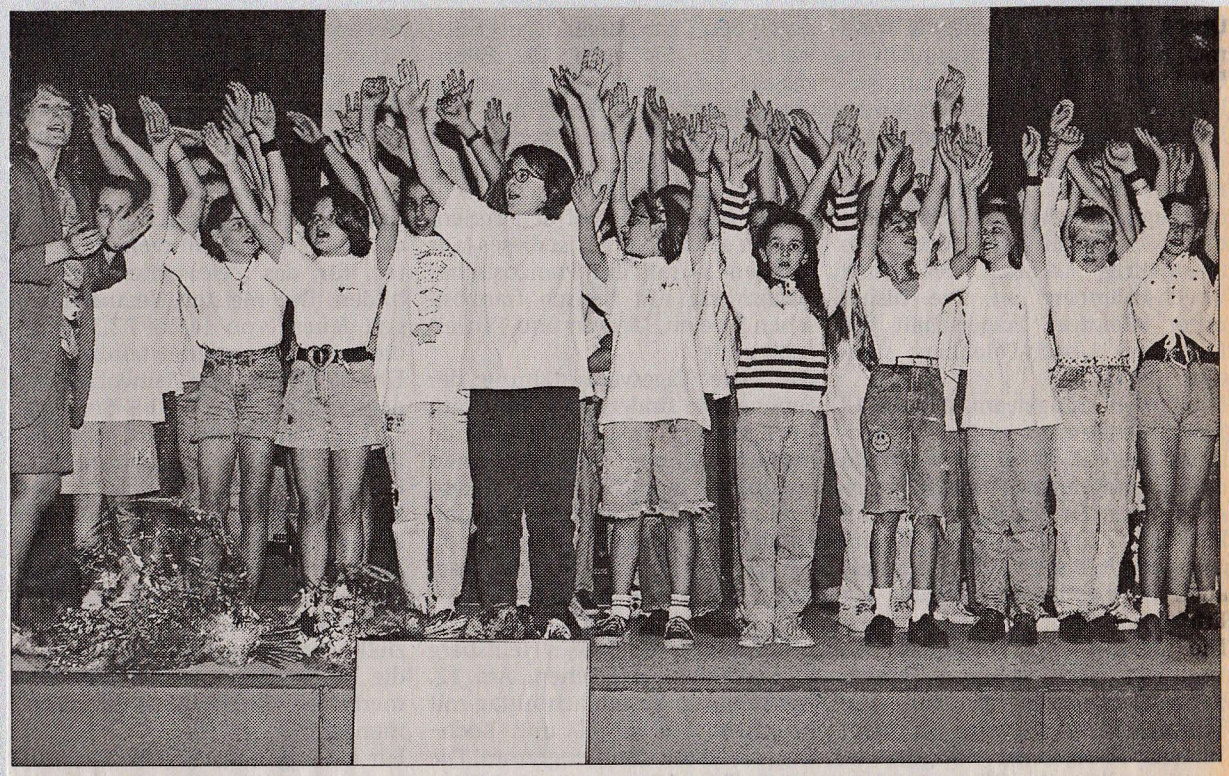


Rote Rosen am letzten Schultag: Klaragret Stenner-Merzbach nahm gestern an ihrem Geburtstag Abschied von ihrer Schule.
Fotos: Inge Robertz

Die scheidende Schulleiterin hörte an diesem 21. Juni, der ihr 63. Geburtstag war, eine Fülle von Dankesreden. Sie kamen von Bürgermeister Heinrich Cryns ebenso aus dem Herzen wie bei Stadtdirektor Heinz Houben. Die Ansprachen von Hans-Dieter Dickmann, dem Vorsitzenden des Vereins der Freunde der Realschule, oder des Schulpflegschaftsvorsitzenden Helmut Kranz spiegelten die Beliebtheit der scheidenden Rektorin wider. Es zeugte vom Respekt des Direktors des Geilenkirchener Gymnasiums, Mathias Küsters, daß er mit der Schul-Big-Band zur Verabschiedung erschien und zur musikalische Untermalung der großen Abschiedsfeier beitrug.

Die aus dem Jahre 1953 stammenden Abiturarbeiten Klaragret Stenner-Merzbachs als Geschenk war die besondere Überraschung Mathias Küsters an die Kollegin. Die Übergabe der Entlaßurkunde durch Regierungsschuldirektor Johannes Stegerhütte wurde für Frau Stenner-Merzbach zu einer einzigen Lobeshymne.

Der ehemalige Kollege erinnerte an gemeinsame Jahre im Schuldienst und verwies darauf, daß die scheidende Rektorin ihren Beruf immer als Berufung gesehen hatte. Bürgermeister Heinrich Cryns dankte der Schulleiterin für ihren unermüdli-



Der Schulchor der fünften und sechsten Klassen mit Lehrerin Ursula Schwaner winkte der scheidenden Rektorin noch lange zum Abschied zu.

G.V.Z. 22.6.94

chen Einsatz zum Wohle der Schule und der Schüler. Die 1965 als erste Frau an die Knabenrealschule Geilenkirchen versetzte Lehrerin war bis heute zehn Jahre deren Leiterin. Die Schule verdankt ihr viele Erneuerungen.
Mit musikalischen Einlagen hatten die Schülerband und die Instrumental AG viel Erfolg während der Veranstaltung. Tanja Müller trug fehlerfrei ein Gedicht von Hermann Hesse vor. „Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde", brachte sie etwas Wehmut in die Veranstaltung.
Konrektor Hans Heinrichs fand dann wieder zum gewohnten Humor zurück und überreichte der vielgeehrten Kollegin ein Bild, das einen aus Wolken hängenden Telefonhörer zeigt. Eine Sprechblase fordert Klaragret Stenner-Merzbach ans himmlische Telefon: „Das Gespräch ist für Sie." Mit der Aufzählung der fünf wichtigsten Gesprächspartner sorgte Hans Heinrichs für weitere Heiterkeit.
Sigmund Kozikowski als Vertreter des städtischen Schulen bezog sich in seiner Ansprache ebenfalls auf die sprichwörtliche Vorliebe seiner Kollegin für Telefonate. Daß sie damit viel erreichte, das Telefon durchaus für ihre Zwecke zum Wohle der Schule einsetzte, sollte nicht verschwiegen werden. Und alle Festredner hatten einen Umschlag dabei, dessen Inhalt anstelle vieler Blumen und Geschenke der Sternsinger-Aktion zugute kam.

(ro)

Freitag, 1. Juli 1994

20.00 Uhr: DISCOABEND
mit den bekannten Diskjockeys Dieter
und Thorsten von " **Radio Fantasy** "
Einlaß: 19.00 Uhr

23.00 Uhr: ERÖFFNUNGSFEUERWERK

Samstag, 2. Juli 1994

14.30 Uhr: BUNTES KIRMESTREIBEN
Kinderbelustigung, Spiele, etc., am
Festzelt (Sportplatz).

20.00 Uhr: WURMTALABEND mit
Zapfenstreich im Festzelt.

Zum Tanz spielt die Showband
" MAGIC SOUND "

Sonntag, 3. Juli 1994

09.00 Uhr: FESTHOCHAMT
in der Pfarrkirche St. Gereon .

10.30 Uhr: MUSIKAL. FRÜHSCHOPPEN
im Festzelt.

15.00 Uhr: FESTAUFZUG

20.00 Uhr: GROSSER KÖNIGSBALL
mit Tombola-Veranstaltung.

Das Königspaar Josef und Christa Zimmermann
mit ihren Adjutanten



Bereiten Sie sich und Ihren Kindern ein paar schöne Stunden, gehen Sie mal wieder zur Kirmes!
Es laden herzlichst ein: Musikcorps Würm und St. Gereon Schützenbruderschaft Würm

Freitag, 1. Juli 1994

20.00 Uhr: DISCOABEND
mit den bekannten Diskjockeys Dieter
und Thorsten von " **Radio Fantasy** "
Einlaß: 19.00 Uhr

23.00 Uhr: ERÖFFNUNGSFEUERWERK

Samstag, 2. Juli 1994

14.30 Uhr: BUNTES KIRMESTREIBEN
Kinderbelustigung, Spiele, etc., am
Festzelt (Sportplatz).

20.00 Uhr: WURMTALABEND mit
Zapfenstreich im Festzelt.

Zum Tanz spielt die Showband
" MAGIC SOUND "

Sonntag, 3. Juli 1994

09.00 Uhr: FESTHOCHAMT
in der Pfarrkirche St. Gereon .

10.30 Uhr: MUSIKAL. FRÜHSCHOPPEN
im Festzelt.

15.00 Uhr: FESTAUFZUG

20.00 Uhr: GROSSER KÖNIGSBALL
mit Tombola-Veranstaltung.

Das Königspaar Josef und Christa Zimmermann
mit ihren Adjutanten



Bereiten Sie sich und Ihren Kindern ein paar schöne Stunden, gehen Sie mal wieder zur Kirmes!
Es laden herzlichst ein: Musikcorps Würm und St. Gereon Schützenbruderschaft Würm

Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk" e.V.

gegründet 1949



Du hast mir versprochen am 25. Juni 1994 mitzugehen zum Burgfest auf Haus Honsdorf, das um 20.00 Uhr beginnt.

Es lädt ein:
Die K.G. „Würmer Wenk" e.V.



Das Prinzenpaar und der Präsident

Es bedient Sie das KG-Personal mit



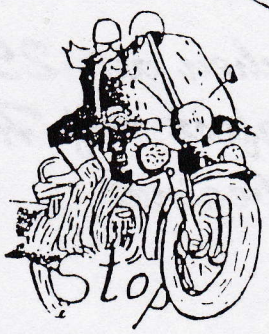
Kotelett

Wurst



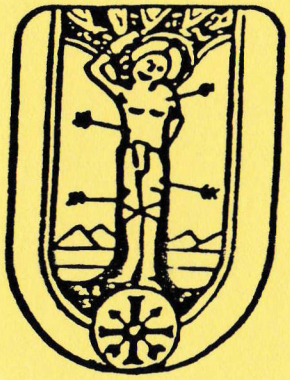


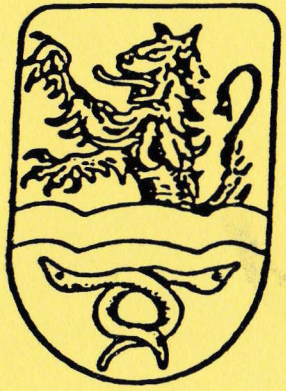
Bier
und
Wein



Festprogramm

4. Wurmtalfest in Würm





1. Juli - 3. Juli 1994

Würm freut sich auf Ihren Besuch



Ihre Majestäten

Josef und Christa
Zimmermann,

liebe Schützenbrüder,

liebe Schützenschwestern,

liebe Jungschützen,

liebe Würmer Musik,

heut zu Tage etwas zu organisieren ist nicht leicht.
Immer wieder zeigen sich Schwierigkeiten auf die wir selbst kein Einfluß haben, aber auch die, die wir uns selbst verursachen.

Aber nicht das ist wichtig was uns trennt, sondern daß, was uns verbindet.

Darum freuen wir uns auf die Tage, an denen sich die Möglichkeiten bieten, unsere Sorgen zu vergessen und die Gemeinschaft, die uns alle verbindet zu geniessen.

Den Organisatoren wünsche ich gute Nerven, uns allen eine tolle Gemeinschaft und viel Spaß.

Pfarrer
Norbert Kaluza

Grußwort der veranstaltenden Vereine

Herzlich willkommen!

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

werte Gäste!

Die Schützenbruderschaft St. Gereon Würm und das Musikcorps Würm richten in diesen Tagen gemeinsam die Kirmes, zum nunmehr vierten Male das "WURMTALFEST" aus.
Wie schon in den Jahren zuvor, haben wir in gemeinsamer, planerischer Arbeit versucht, der gesamten Bevölkerung unserer heimischen Ortschaften ein Fest zu bieten, das geprägt sein soll von Freundschaft, Frohsinn und Gemeinsamkeit.
Wir möchten Sie recht herzlich einladen gemeinsam mit Ihren Freunden und Bekannten bei der diesjährigen Kirmes wiederum unsere Gäste zu sein. Machen Sie sich mit uns ein paar schöne Stunden bei den Tanzveranstaltungen auf dem Festzelt in geselliger, froher Runde.

Alle Mitglieder der beiden veranstaltenden Vereine freuen sich auf IHREN Besuch und wünschen Ihnen schon jetzt viel Spaß und gute Unterhaltung.

Mit musikalischem Schützengruß

Gerd Grundmann
Schützenbruderschaft
Würm

Toni Bierfeld
Musikcorps
Würm

Grußwort des Königspaares
der St. Gereon Schützenbruderschaft

Wir freuen uns sehr, in diesem Jahr als Königspaar der St. Gereon Schützenbruderschaft, mit Ihnen gemeinsam die Kirmestage zu begehen. Besonderer Dank gilt allen, die am Gelingen der Festtage beteiligt sind.

Unsere Region ist in den letzten Jahren von wirtschaftlichen Schwierigkeiten und dem Verlust von Arbeitsplätzen stark betroffen, deshalb ist es besonders wichtig, daß in solchen Zeiten die Menschen wieder näher zusammenrücken.
Unsere Kirmestage bieten Ihnen und den Dorfgemeinschaften Geselligkeit, sowie frohe Stunden.

Einen besonderen Gruß richten wir an unsere Nachbarbruderschaften und Vereine.

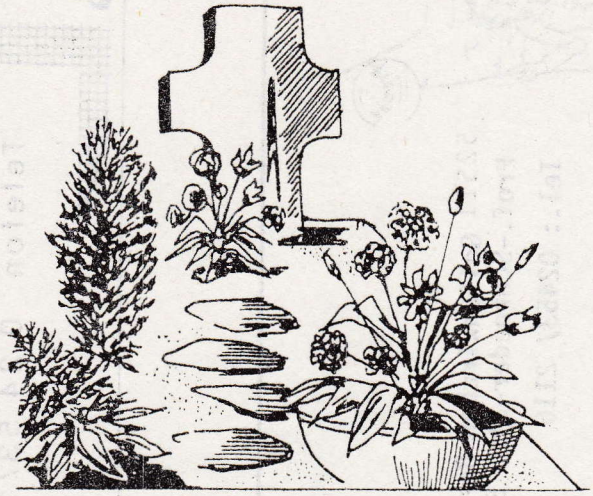
Wir wünschen Ihnen ein gelungenes Wurmtalfest, mit den Zielen der historischen Schützenbruderschaften - **Glaube - Sitte - Heimat** .

Mit einem freundlichen Willkommensgruß

Christa und Josef Zimmermann

Schützenkönigspaar der St. Gereon Shützenbruderschaft Würm im Jahr 1994

WIR GEDENKEN IN TREUER VERBUNDENHEIT
UNSERER VERSTORBENEN
VEREINSMITGLIEDER



„Sorgt ihr, die ihr noch im Leben steht, daß es Frieden bleibe.
Frieden zwischen den Menschen,
Frieden zwischen den Völkern!"

Theodor Heuss





Das Bild zeigt von rechts nach links das Königspaar Christa und Josef Zimmermann, daneben die Adjutanten Josef Clahsen (1. v. r.) und Hubert Ronkartz (4. v. r.) sowie das Prinzenpaar Sven Cüppers und Michaela Clahsen mit den Adjutanten Christian Biermanns (1. v. l.) und Rudolf Lohmann (4. v. l.).

Würm feiert

Wurmtalfest

Geilenkirchen-Würm. Beim vierten Wurmtalfest vom 1. bis zum 3. Juli werden das Musikcorps Würm und die St.-Gereon-Schützen sich wieder bemühen, der Bevölkerung ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Ganz im Zeichen der Jugend steht der Auftakt des Festes am Freitagabend mit einer zünftigen Disco-Fete im Festzelt am Sportplatz in Würm. Wie im letzten Jahr rechnet man auch diesmal wieder mit einem „vollen" Haus und Tanz bis in den frühen Morgen. Als ganz besondere Attraktion wird an diesem Abend als Eröffnung des Festes ein Feuerwerk gestartet.

Am Samstagnachmittag findet auf dem Sportplatz die Kinderbelustigung statt, zu der auch jung und alt eingeladen sind. Um 20 Uhr beginnt im Festzelt der „Wurmtalabend". Als besonderes Bonbon spielt das Trommlercorps Beeck und das Musikcorps Würm an diesem Abend den Zapfenstreich. Zum Tanz spielt die Unterhaltungskapelle „Magic Sound" auf. Im Anschluß an den gemeinsamen Gottesdienst am Sonntagmorgen findet ab 10.30 Uhr ein musikalischer Frühschoppen im Festzelt statt, zu dem das Musikcorps selbst aufspielt. Der Nachmittag bildet mit dem um 15.30 Uhr beginnenden Festzug der Orts- und Gastvereine durch die festlich geschmückten Straßen Würms einen weiteren Höhepunkt. Hier stehen das diesjährige Königspaar Josef und Christa Zimmermann mit ihrem Gefolge im Mittelpunkt des Geschehens. Mit dem großen Königsball beschließen am Sonntagabend die Veranstalter dieses vierte Wurmtalfest.

Beim 4. Wurmtalfest geht sogar ein Feuerwerk in die Luft

Schützen sorgen für buntes Programm

Aktion für Kinder

Geilenkirchen. – Nach der Devise „Der Erfolg gibt uns Recht, gemeinsam geht's besser" laufen nach den Erfolgen der letzten Jahre die Vorbereitungen zum 4. Wurmtalfest in Würm auf vollen Touren.

Auch in diesem Jahr werden die Mitglieder der St.-Gereon-Schützenbruderschaft und des Musikcorps' wieder bemüht sein, der Bevölkerung ein abwechslungsreiches Programm vom 1. bis 3. Juli zu bieten.

Ganz im Zeichen der Jugend steht daher auch der Auftakt des Festes am Freitagabend mit einer zünftigen Disco-Fete auf dem Festzelt am Sportplatz in Würm.

Für diese Veranstaltung konnten die Organisatoren einen weithin bekannten Radiosender aus dem Grenzgebiet mit seiner Diskothek verpflichten.

Wie im letzten Jahr rechnet man auch diesmal wieder mit einem „vollen" Haus und Tanz bis in den frühen Morgen. Als ganz besondere Attraktion wird an diesem Abend als Eröffnung des Festes ein Feuerwerk gestartet.

Am Samstagnachmittag findet auf dem Sportplatz die Kinderbelustigung statt, zu der jung und alt eingeladen sind.

Um 20 Uhr beginnt auf dem Festzelt der „Wurmtalabend". Als besonderes Bonbon spielt das Trommlercorps Beeck und das Musikcorps Würm an diesem Abend den Zapfenstreich. Zum Tanz spielt die Unterhaltungskapelle "Magic Sound" auf.

Wurmtalfest in Würm

vom 1. bis 3. Juli 1994

St.-Gereon-Schützenbruderschaft Würm und Musikcorps Würm

Gemeinsam geht vieles besser

H 5'
29.6.94

In Würm steigt das große Wurmtalfest

Würm - Nach der Devise "Der Erfolg gibt uns Recht, gemeinsam geht's besser" laufen die Vorbereitungen zum vierten Wurmtalfest in Würm auf vollen Touren. Vom 1. bis zum 3. Juli laden die St. Gereon-Schützen und das Musikcorps zu einem schwungvollen Wochenende ein.
Hierzu haben die Vereine ein Programm zusammengestellt, bei dem alt und jung auf ihre Kosten kommen. Am Freitag, 1. Juli, steigt eine zünftige Disco-Fete im Festzelt am Würmer Sportplatz. Als ganz besonderes Bonbon planen die engagierten Organisatoren zu Beginn des Festes ein großes Feuerwerk.

Schlag auf Schlag geht es am Samstag, 2. Juli, weiter. Bereits am Nachmittag ist Kinderbelustigung auf dem Sportplatz angesagt, zu der auch alle Erwachsenen eingeladen sind. Um 20 Uhr beginnt der Wurmtalabend. Ein besonderer Leckerbissen für alle Musikfreunde: Das Trommlercorps Beeck und das Musikcorps Würm spielen den Zapfenstreich. Doch auch das Tanzbein darf geschwungen werden. Es spielt die Unterhaltungskapelle "Magic Sound". Nach dem gemeinsamen Festgottesdienst am Sonntag, 3. Juli, treffen sich alle, die es gesellig mögen, ab 10.30 Uhr zum musikalischen Frühschoppen im Festzelt. Ein weiterer Höhepunkt des Festes findet am Nachmittag ab 15.30 Uhr statt: Der Festzug steht auf dem Programm. Im Mittelpunkt steht das Königspaar Josef und Christa Zimmermann mit seinem Gefolge. Mit dem großen Königsball beschließen die Veranstalter das Wurmtalfest. Noch einmal wird das Königspaar mit dem Prinzen und Gefolge zum Zelt am Sportplatz ziehen.

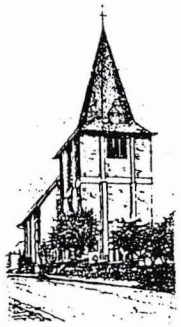
Für Ihre Privatanzeige
02451/2573



Stolz präsentieren die Würmer St. Gereon-Schützen ihr schmuckes Königspaar Christa und Josef Zimmermann. Begleitet werden die beiden von den Adjudanten Josef Clahsen (rechts) und Hubert Ronkartz (links).

Wurmtalfest in Würm:

Die St.Gereon Schützenbruderschaft und das Musikcorps Würm, feiern das Fest vom 1./3. Juli 1994 Festhochamt am Sonntag, den 3.Juli um **9.00 Uhr.**
Weitere Informationen erhalten Sie, aus dem eingeworfenem Festprogramm.
Wir wünschen den Vereine ein schönes Fest. PFarrbrief 10/94



Pfarrbrief
St. Gereon Würm

Das Pfarrbüro ist geöffnet:
dienstags von 8.30 - 11.30 Uhr · donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr
Telefon: 0 24 53/22 02

Pfarrer Norbert Kaluza · Telefon: 0 24 53/22 02



10/94

Freuen Sie sich nicht zu früh!
Mein Urlaub beginnt erst am Do 7. Juli
und endet schon am Sa 6. Aug.

außer dem kommt zu uns, nach Würm, ein junger Kaplan aus Oberschlesien, und zwar

Josef IBROM

geb. am 29.Oktober 1966, zum Priester geweiht im Jahre 1991, und seit daher Kaplan in meiner Heimatgemeinde, in Odertal. Er übernimmt die Vertretung.

Wenn Sie mal einen Priester brauchen, versuchen Sie ihn im Pfarrhaus zu erreichen (Gereonstr.7, Würm; meine Telefonnumer). Sollte er nicht zu hause sein, müssen Sie das Krankenhaus in Geilenkirchen anrufen (Tel.: 02451/6221).
Ich wünsche Ihm, daß er sich wohl bei uns füllt, und daß die Vertretung in den Pfarrgemeinden Würm und Lindern ihm Spaß macht.

Die letzte, vierte Woche, vertrit mich unser lieber Pater Paul Stegemann.

Ich selbst bin in dieser Zeit zuerst mit unseren Meßdienern (und nicht nur) in Tirol, und anschließend in Odertal in Oberschlesien.
Ich wünsche Ihnen gesegnete und wunderschöne Sommertage!
Ich freue mich schon auf ein Wiedersehen mit Ihnen in Würm und Lindern.

Norbert Kaluza, Pf.

Schönen Urlaub allerseits!

Touristen sind Reisende, die ihren Besitz verbrauchen, um sich den Besitz anderer anzusehen.

Ernst Heimeran

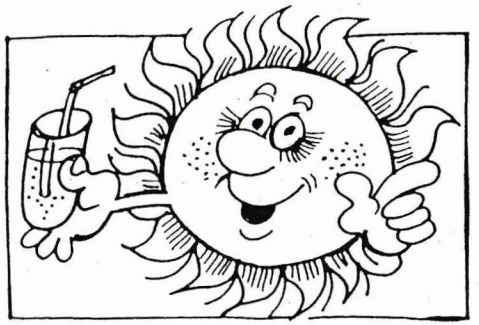
Nirgendwo

Unser heißester Urlaubstip: Reisen Sie nach Nirgendwo. In Nirgendwo leiden Sie nicht an den normalen Urlaubsbeschwerden: keine unfreundlichen Kellner, keine Hotels, die dem Prospekt Hohn sprechen, keine verseuchten Strände, lautstarken Baustellen, unverdauliche Küche. Und was erzählen Sie Freunden, Arbeitskollegen und Nachbarn? Daß Sie in Nirgendwo waren. Wie lautet doch der Slogan der Nirgendwo-Reisen: Nirgendwo ist es so schön wie zu Hause.



Der Tourismus lebt vom Drang des Menschen, für Geld bestätigt zu bekommen, wie schön es zu Hause ist.

D. Dorenbeck

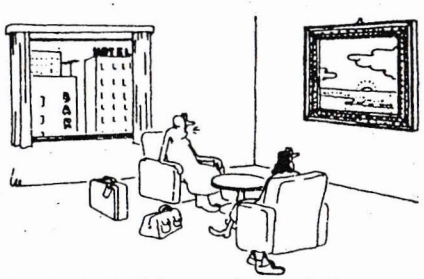


Mensch, mach doch mal Pause!



Das schönste Urlaubsziel ist die Erholung.

W. Mitsch



»Scheint der im Reiseprospekt versprochene Meeresblick zu sein ...«

Liebermann (Cartoon)

Feuerwerk in Würm

Zapfenstreich und Königsball beim 4. Wurmtalfest

Geilenkirchen-Würm. Nach den Erfolgen der letzten Jahre laufen die Vorbereitungen zum 4. Wurmtalfest in Würm auf vollen Touren. Auch in diesem Jahr werden die Mitglieder der St.-Gereon-Schützenbruderschaft und des Musikkorps wieder bemüht sein, der Bevölkerung ein abwechslungsreiches Programm vom 1. bis 3. Juli zu bieten. Ganz im Zeichen der Jugend steht daher auch der Auftakt des Festes am Sportplatz in Würm. Als ganz besondere Attraktion wird an diesem Abend als Eröffnung des Festes ein Feuerwerk gestartet.

Am Samstag nachmittag findet auf dem Sportplatz die Kinderbelustigung statt. Um 20 Uhr beginnt auf dem Festzelt der „Wurmtalabend". Als besonderes Bonbon spielt das Trommlercorps Beeck und das Musikcorps Würm an diesem Abend den Zapfenstreich. Zum Tanz spielt die Unterhaltungskapelle „Magic Sound" auf.

Im Anschluß an den gemeinsamen Gottesdienst am Sonntag morgen findet ab 10.30 Uhr ein musikalischer Frühschoppen im Festzelt statt, zu dem das Musikkorps selbst aufspielt.

Der Nachmittag bildet mit dem um 15.30 Uhr beginnenden Festzug der Orts- und Gastvereine durch die festlich geschmückten Straßen Würms einen weiteren Höhepunkt. Hier stehen das diesjährige Königspaar Josef und Christa Zimmermann mit ihrem Gefolge im Mittelpunkt des Geschehens.

Mit dem großen Königsball beschließen am Sonntag abend die Veranstalter dieses 4. Wurmtalsfest. Noch einmal wird das Königspaar mit dem Prinzen und Gefolge zum Zelt am Sportplatz ziehen, wo neben dem Königspaar noch eine Tombola den Höhepunkt des Abends bildet. GV 2.7



Warten auf das Wurmtalfest: Christa und Josef Zimermann werden Königsball eröffnen. GVZ 29.6.94 Foto: GVZ



Das Würmer Königspaar

Brücke 6.7.94

Das amtierende Königspaar der St. Gereon-Schützenbruderschaft Würm, Christa und Josef Zimmermann, stand im Mittelpunkt des vierten Wurmtalfestes.

Brücke 2.7.94

Vergnügen pur in Würm

Geilenkirchen. – Im Anschluß an den gemeinsamen Gottesdienst am Sonntagmorgen findet ab 10.30 ein musikalischer Frühschoppen auf dem Festzelt statt, zu dem das Musikcorps Würm unter der Leitung ihres Dirigenten Rolf Deckers aufspielt.

Der Nachmittag bildet mit dem um 15.30 Uhr beginnenden Festzug der Orts- und Gastvereine durch die festlich geschmückten Straßen Würms einen weiteren Höhepunkt. Hier stehen das diesjährige Königspaar Josef und Christa Zimmermann mit ihrem Gefolge im Mittelpunkt des Geschehens.

Mit dem großen Königsball beschließen am Sonntagabend die Veranstalter dieses 4. Wurmtalfest. Noch einmal wird das Königspaar mit dem Prinzen und Gefolge zum Zelt am Sportplatz ziehen, wo neben dem Königswalzer noch eine Tombola mit vielen wertvollen Sachpreisen den Höhepunkt des Abendes bildet.

Zu diesem Fest wünschen die Schützenbruderschaft St. Gereon und das Musikcorps Würm allen Gästen, Freunden und Gönnern schon jetzt viel Vergnügen.

Was ist los?

Samstag, 2. Juli

Geilenkirchen-Würm. Wurmtalfest, nachmittags Spaß und Spiel für Kinder am Sportplatz in Würm; Abends: Wurmtalabend im Festzelt.

Sonntag, 3. Juli

Geilenkirchen-Würm. Wurmtalfest, Kirchgang, anschließend musikalischer Frühschoppen, Festzug am Nachmittag, abends Königsball im Festzelt.

An den Ufern der Wurm wurde drei Tage lang ausgelassen gefeiert

St.-Gereon-Schützenbruderschaft hatte zum vierten „Wurmtalfest" eingeladen

Geilenkirchen-Würm. Herrlichstes Wetter, buntes Programm, viel Unterhaltung, unzählige Menschen auf den Straßen und kühle Getränke – da konnte eigentlich nichts mehr schiefgehen. Mit dieser Zusammenstellung warteten jetzt wieder die St.-Gereon-Schützenbruderschaft und das Musikkorps Würm beim traditionellen „Wurmtalfest" auf. Bereits zum vierten Mal in Folge hatten die Organisatoren zu diesem schwungvollen und erlebnisreichen Wochenende eingeladen.

Drei abwechslungsreiche Tage stand der Geilenkirchener Ortsteil ganz im Zeichen des „Wurmtalfestes". Der Startschuß fiel dabei mit einem flotten Disco-Abend. Im Festzelt am Sportplatz gab es bis spät in die Nacht hinein fetzige Musik und trotz der Hitze viel Bewegung auf der Tanzfläche. Als besondere Attraktion sorgten die Organisatoren der Würmer Schützen und des Musikkorps für ein großes Feuerwerk. Farbenprächtige Raketen im nächtlichen Himmel gaben einen imposanten Auftakt des Festes ab.

Gleich am nächsten Tag ging es auf dem Sportplatz weiter. Am Nachmittag tummelten sich dort die Kinder des Ortes, die bei einer bunt gemischten Kinderbelustigung viel Spaß hatten. Ein besonderes Bonbon war dabei natürlich eine Rundfahrt im Feuerwehrwagen.

Am Abend ging es dann Schlag auf Schlag weiter. Beim traditionellen „Wurmtalabend" sorgte nicht nur die bekannte Tanzkapelle „Magic Sound" für viel Stimmung in den Stuhlreihen, sondern es wartete auch ein besonderer Leckerbissen auf die Gäste. Zum großen Zapfenstreich spielten nämlich an diesem Abend das Trommler- und Pfeiferkorps Beeck und das Musikkorps Würm auf.

Den Höhepunkt des Wurmtalfestes bildete schließlich der dritte und letzte Veranstaltungstag. Am Morgen gab es zunächst einen gemeinsamen Gottesdienst und anschließend im Festzelt einen geselligen und musikalischen Frühschoppen. Der Nachmittag stand schließlich ganz im Zeichen des großen Festaufzuges. Fast ganz Würm war an diesem Nachmittag auf den Beinen, um dem farbenprächtigen Aufzug der vielen Schützenbruderschaften und Musikkorps beizuwohnen. Im Mittelpunkt der Majestäten stand dabei natürlich das Königspaar der Würmer St.-Gereon-Schützen, Christa und Josef Zimmermann, mit den beiden Adjutanten Josef Clahsen und Hubert Ronkartz.

Den krönenden Abschluß des vierten „Wurmtalfestes" bildete schließlich der Königsball. Noch einmal zog das Königspaar mit dem stattlichen Gefolge zum Festzelt am Sportplatz, um dort bis in die späte Nacht hinein bei flotten Rhythmen das Tanzbein zu schwingen. (sus)

GVZ 7.7.94



Das Königspaar stand im Mittelpunkt

Das amtierende Königspaar der St.-Gereon-Schützenbruderschaft Würm, Christa und Josef Zimmermann, stand während des vierten Wurmtalfestes im Mittelpunkt der Festlichkeiten. Die St.-Gereon-Schützen und der örtliche Musikverein boten der Bevölkerung auch in diesem Jahr wieder ein abwechslungsreiches Kirmesprogramm. M. Kohnen

RW 6.7.94

Landeszuschuß für Würmer Kindergarten

LVR bewilligt 733 280 DM für Erweiterung – Baubeginn im Herbst

Geilenkirchen-Würm. Einen Zuschuß in Höhe von 733 280 Mark aus Landesmitteln bewilligte der Landschaftsverband Rheinland (LVR) dem Jugendamt des Kreises Heinsberg für den geplanten Ersatzbau und die geplante Erweiterung des katholischen Kindergartens in Geilenkirchen-Würm, Klosterstraße 23.

Mit dem Betrag soll die Hälfte der anerkannten Kosten abgedeckt werden. Das Bistum Aachen und die Stadt Geilenkirchen teilen sich die übrigen Kosten. Eingerichtet werden soll eine dritte Gruppe, bislang verfügt der Kindergarten Würm über zwei Gruppen und eine provisorische. Träger des Kindergartens ist die Pfarre St. Gereon Würm, außer den Würmer Kindern wird in der Klosterstraße der Nachwuchs aus den Pfarren Süggerath und Kraudorf betreut. Mit dem Baubeginn rechnen die Würmer Pfarrverantwortlichen im Herbst. Nach einem Jahr, so hofft man, soll der Neubau für die drei Gruppen, sprich 75 Kinder bezugsfertig sein.



Viele Zuschauer ließen sich im Geilenkirchener Ortsteil Würm nicht den Festaufzug beim Wurmtalfest entgehen, in dem Königspaar Christa und Josef Zimmermann im Mittelpunkt standen. Foto: Sven-Udo Seidel

GVZ 7.7.94

Neue Tagesstätte für die Kinder in Würm

HS

Geilenkirchen-Würm - Seit Jahren kämpfen der Kirchenvorstand der katholischen Pfarre St. Gereon Würm und die Stadt Geilenkirchen für einen Neubau des Pfarrkindergartens an der Klosterstraße. Seine Gründung im Jahre 1930 in einem ehemaligen Klostergebäude ging auf eine Initiative des katholischen Ordens der Salvatorianerinnen zurück. Er zählt damit zu den ältesten Kindergärten im Stadtgebiet.

So ist es verständlich, daß seine Räumlichkeiten in einem alten Klostergebäude nicht auf die heutigen Nutzungstandards für eine Kindertagesstätte zugeschnitten sind. Auch sein baulicher Zustand ist trotz wiederholter Reparaturmaßnahmen seitens der Stadt Geilenkirchen schlecht: Feuchtigkeit dringt durch das Mauerwerk, Raumbelüftung und Wärmedämmung sind unzureichend, die sanitäre Installation ungenügend.

Wiederholt schon hatten der Landesverband Rheinland und das Kreisjugendamt Heinsberg auf einen Neubau gedrängt und eine Mitfinanzierung in Aussicht gestellt. Die Pfarre St. Gereon und das Generalvikariat Aachen als Träger von zwei Gruppen und die Stadt Geilenkirchen als Träger einer dritten provisorischen Gruppe stimmten diesem Projekt bereits vor Jahresfrist zu.
Jetzt kam die frohe Kunde vom Kreisjugendamt in Heinsberg: Der Landschaftsverband Rheinland bezuschußt den 1,4 Millionen Mark teuren Neubau mit 50 Prozent; der Kreis Heinsberg legt 350.000 Mark hinzu. Den Rest teilen sich Kirche und Stadt Geilenkirchen. Zur Zeit befinden sich 65 Drei- bis Sechsjährige in der Obhut von Kindergartenleiterin Marianne Spehl und ihrer sechs Gruppenleiterinnen und Helferinnen.
Der geplante Neubau soll über insgesamt 75 Plätze verfügen. Kirchenvorstand Toni Peschen und Kindergartenleiterin Marianne Spehl sind optimistisch: „Die Baupläne liegen fertig vor. Wir werden jetzt umgehend an die Ausschreibung der Baumaßnahme gehen. Vielleicht wird ja der Neubau Ende 1995 schon bezugsfertig."

Seit 20 Jahren

RW 25.6.94

Burgfest auf Haus Honsdorf

Geilenkirchen-Immendorf. Seit 20 Jahren feiert die Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk" ihr beliebtes Burgfest auf „Haus Honsdorf". Als 1973 der Vorschlag kam, ein Burgfest abzuhalten (was 1974 dann auch erstmals geschah), hat wohl niemand damit gerechnet, daß sich das Burgfest am heutigen Samstag zum zwanzigsten Male jährt. Möglich wurde das, weil Willi Jaeger als Mitglied der Gesellschaft die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte.

Das Fest , das am heutigen Samstag um 20 Uhr beginnt, ist auch ein Treffen unter Freunden aus verschiedenen Gesellschaften. Und auch die Bevölkerung der Pfarre Würm demonstriert seit Jahren bei diesem Fest Gemeinsamkeit.

Gehört – notiert

GVZ 7.7.94

Einen Zuschuß in Höhe von 733280 DM aus Landesmitteln bewilligte der Landschaftsverband Rheinland (LVR) dem Jugendamt des Kreises Heinsberg für den geplanten Ersatzbau und die geplante Erweiterung der Kindertageseinrichtung in Geilenkirchen-Würm, Klosterstraße 23. Mit dem Betrag soll die Hälfte der anerkannten Kosten abgedeckt werden.

Kurz notiert

RW 7.7.94

Glascontainer umgestellt

Geilenkirchen-Würm. Die Altglascontainer in der Ortschaft Würm, die sich zur Zeit auf der Franzstraße vor der Kirche befinden, werden am Mittwoch, 29. Juni, umgestellt. Der neue Standort ist dann Im Feldchen, links vor dem Sportplatz. Die Stadtverwaltung weist in diesem Zusammenhang nochmals darauf hin, daß die Sammelcontainer nur werktags in der Zeit von 8 bis 19 Uhr benutzt werden dürfen. In reinen Wohngebieten ist die Benutzung zusätzlich zwischen 13 und 15 Uhr untersagt.

Kevelaer-Wallfahrt

Geilenkirchen-Würm. Wenn die Felder abgeerntet, kommt die Zeit, ein Gelöbnis, welches in Zeiten der Not gemacht wurde, zu erfüllen. Der Weg führt zu Maria, der Trösterin der Betrübten nach Kevelaer. Die Wallfahrt findet in diesem Jahr in den Tagen vom 8. bis 11. September statt. Da es immer schwieriger wird, Quartiere zu besorgen, ist es unbedingt erforderlich, sich bis zum 12. August anzumelden. Anmeldungen nehmen entgegen: Josef Schultes, Müllendorfer Straße 2, 52511 Geilenkirchen-Würm, Tel. 02453/2478; Christian Raschen, Linderner Straße 28, 52511 Geilenkirchen-Leiffarth, Tel. 02453/869.
Die Pilgermesse ist am 8. September um 5.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Gereon in Würm. Nach dem sakramentalen Segen ist der Auszug der Prozession um 6.00 Uhr. Musikalisch wird die Prozession von Musikern des Musikvereins Horst und dem Musikkorps Würm begleitet.

14.7.94

Schießergebnisse

Geilenkirchen/Floverich. Beim Verbandsschützenfest vom 1. bis 3. Juli in Floverich gab es folgende Schießergebnisse:
Schülerklasse: Wanderpokal und Ehrenkette Floverich 84 Ringe, 2. Preis Müllendorf 72 Ringe, 3. Preis Prummen 66 Ringe.
Jugendklasse: Wanderpokal und Ehrenkette Müllendorf 86 Ringe, 2. Preis Prummern 82 Ringe, 3. Preis Floverich 74 Ringe.
Schützenklasse: Wanderpokal Müllendorf 84 Ringe, 2. Preis Immendorf 82 Ringe, 3. Preis Floverich 74 Ringe.
Altersklasse: Wanderpokal Floverich: 81 Ringe, 2. Preis Prummern 74 Ringe, 3. Preis Süggerath 73 Ringe.
Allgemeines Ehrenschießen: 1. Preis Müllendorf 87 Ringe, 2. Preis Immendorf 80 Ringe, 3. Preis Prummern 78 Ringe.
Beste Einzelschützen: Schülerkl. Paffen Jessica Floverich 29 Ringe, Jugendkl. Pfeiffer Thorsten Müllendorf 29 Ringe, Schützenkl. Baumanns Günter Müllendorf 29 Ringe, Alterskl. Spelz Peter Floverich 28 Ringe, Allgemeines Ehr. Baumanns Günter Müllendorf 30 Ringe.
Die Ehrungen nahmen der Verbandsvorsitzende Leo Küppers aus Prummern und Verbandsschießmeister Richards Heihs aus Müllendorf vor.

RVZ 7.7.94

St. Gereon Würm pilgert

Nach Kevelaer

RV 7.7.94

Geilenkirchen-Würm. Die Pfarre St. Gereon in Würm veranstaltet vom 8. bis 11. September eine Wallfahrt nach Kevelaer. Wegen der Quartierbeschaffung ist eine Anmeldung der Teilnehmer erforderlich bei Josef Schultes, Ruf 02453/2478, und Christian Raschen, Ruf 02453/869. Die Pilgermesse ist am 8. September, 5 Uhr, in der Würmer Pfarrkirche. Nach dem Segen zieht die Prozession um 6 Uhr aus. Die Prozession wird vom Musikverein Horst und dem Musikkorps Würm begleitet.

Rustikale Fete der Würmer Narrenschar

HS 19.7.94

Geilenkirchen-Honsdorf - „Zwanzig Jahre ist zwar kein jeckes, aber ein rundes Jubiläum. Und auch außerhalb der Karnevals-Session sollten wir die Feste feiern, wie sie fallen" - So jedenfalls dachten die Verantwortlichen der traditionsreichen Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk", als sie zum 20. Male ihr sommerliches „Burgfest" auf „Haus Honsdorf" in Geilenkirchen organisierten.

So oft schon hatten Ortsvorsteher Wilhelm Jaeger - selbst Aktiver beim „Wenk" - und Ehefrau Christa ihr landwirtschaftliches Anwesen mit dem alten Burgturm für eine rustikale Fete bei kühlen „Blonden", kurzen „Klaren", Grillkotelettes und Bratwurst zur Verfügung gestellt. Vom Hausherrn war auch vor 20 Jahren die Idee zu diesem Fest geboren wurden, als einmal totale Ebbe in der „Wenk"-Kasse herrschte und man nach einer neuen Einnahmequelle suchte.

Inzwischen wagt niemand mehr, dieses beliebte „Jekken"-Treffen zur Halbzeit zwischen den Sessionen wieder abzuschaffen. Je nach Geschmack und Temperament standen die zahlreichen Gäste - unter ihnen Abordnungen der benachbarten Karnevalsgesellschaften aus Geilenkirchen und Süggerath und die „Politprominenz" mit den Kreistagsabgeordneten Bernd Schumacher, Hubert Oeben, Karl-Heinz Dorsfeld sowie Heinz Küppers und Leo Kuhn mit ihren „besseren Hälften" an der langen Theke und spülten die Sommerhitze hinunter oder man schwang trotz tropischer Temperaturen ausgelassen das Tanzbein.

Ein besonderer Dank galt übrigens der Feuerlöschgruppe Würm, die wie stets zuvor die Brandwache übernahm. Die ersten Sonnenstrahlen blitzen bereits über den Horizont, als die letzten Unentwegten die gastliche Stätte verließen.



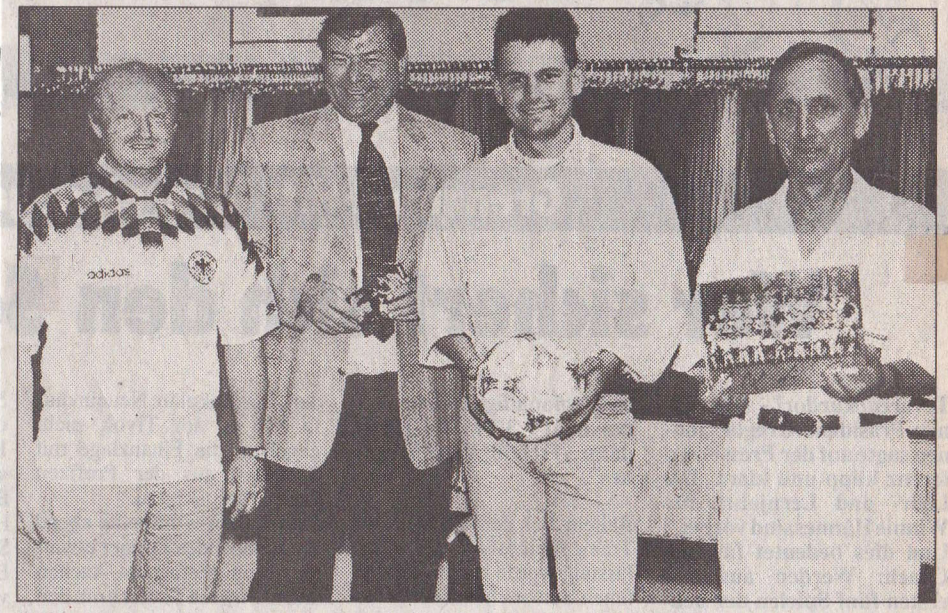
GV.Z. 29.6.94

Fröhliches Burgfest auf Gut Honsdorf

Gute Stimmung beim Burgfest: Zum 20. Mal hatte nun die Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk" zum Burgfest nach Gut Honsdorf eingeladen. Jung und alt zog es wieder auf das Gut, wo ausgiebig gefeiert wurde. Zu einem Schwätzchen und einem „kühlen Blonden" fanden sich zahlreiche Besucher an der Theken ein, während es die Jugend vorzog, auf dem Tanzboden im Lampionschein zur fetzigen Musik zu tanzen. Foto: Stefanie Joeris

Tolle Preise der deutschen WM-Kicker

HS 19.7.94



Geilenkirchen - Auch nach dem Ausscheiden der deutschen Nationalmannschaft bei der WM´94 in Amerika hat König Fußball nichts von seiner Faszination verloren. Das beweist ein Gewinnspiel des Herrenausstatters Stamm in Geilenkirchen, an dem sich über 200 Fußballinteressierte beteiligten. Dabei mußten die im Schaufenster dekorierten Fußballbälle, 17 an der Zahl, gesucht werden. Den ersten Preis, ein Fußball mit den Originalunterschriften der deutschen Nationalmannschaft überreichte Karl-Heinz Stamm (2. von links) an Olaf Schink aus Lindlar (links). Über ein Originaltrikot der WM-Fußballmannschaft freute sich Wolfgang Schermuly aus Geilenkirchen (2. von rechts). Ein Poster mit den Unterschriften der deutschen Kicker erhielt zudem Gerhard Winkeln aus Leiffarth (rechts).

Beecker Theaterfreunde sind nicht nur in der Saison aktiv

Proben für neues Lusspiel – Kontakt mit anderen Gruppen

Geilenkirchen-Beeck. Kaum sind die Schulferien vorbei, da denkt man schon wieder an frühere Dunkelheit, an längere Abende und damit auch an das Kulturangebot, das diese Abende verschönt. Was da im Herbst und Winter die Besucher erfreuen soll, muß schon jetzt vorbereitet werden.

So haben für die Theatergruppe Beeck, die nun schon seit vier Jahren in zahlreichen Vorstellungen den Zuschauern humorvolle Unterhaltung geboten hat, die Vorbereitungen für die neue Saison schon begonnen. An dem Lustspiel „Hochzeitstag mit Hindernissen" von W. Lachmann, das ab November zur Aufführung gelangt, wird bereits seit Wochen eifrig gearbeitet.
Aber die 30 Mitglieder der Gruppe sind natürlich auch abseits ihrer „künstlerischen Fähigkeit" eine frohe Gemeinschaft. Davon konnte man sich vor einigen Wochen bei einem Tagesausflug nach Brüggen und in den Naturpark Schwalm-Nette ein Bild machen.
Schon seit ihrer Gründung unterhält die Theatergruppe Beeck freundschaftliche Beziehungen auch zu anderen Theatervereinen der Umgebung. Nicht nur, daß man die verschiedenen Aufführungen gegenseitig besucht, man bleibt auch während des Jahres in Kontakt miteinander. So kamen kürzlich die Mitglieder der Mundart-Bühne aus Langbroich nach Beeck zu einem Freundschaftsbesuch. Nach einer Radtour durch die anmutige Landschaft des Ortes, in dem ja bekanntlich Dorfverschönerung ein stetes Anliegen der Bewohner ist, feierten die Aktiven beider Vereine auf dem Grillplatz hinter dem „Haus der Landfrau" noch bis weit in die sommerliche Nacht hinein. Man sieht also: Fast das ganze Jahr über sind die Theaterfreunde aktiv und – obwohl viel Fleiß und Kleinarbeit investiert werden müssen – Spaß gibt es eigentlich immer.

Theatergruppe Beeck ist frohe Gemeinschaft

GV. Z. 14. 7. 94

Vorbereitungen für neue Saison haben begonnen

Geilenkirchen-Beeck. Sommer, Ferien, Urlaubszeit . . . Wer möchte diese Wochen missen ? Und doch weiß jeder, daß auch jene Monate mit den langen gemütlichen Abenden einen besonderen Reiz haben. Diese andere Jahreshälfte ist bekanntlich auch die „Kultur-Saison". Aber was im Herbst und Winter den Besucher von Konzert und Theater erfreuen soll, das muß zuvor gründlich vorbereitet sein.
Für die „Theatergruppe Beeck", die nun schon seit vier Jahren in zahlreichen Vorstellugen vor stets ausverkauftem Haus den Zuschauern Freude und humorvolle Unterhaltung geboten hat, haben die Vorbereitungen für die neue Saison natürlich längst begonnen. An dem Lustspiel „Hochzeitstag mit Hindernissen" von W. Lachmann, das ab November zur Aufführung gelangt, wird bereits seit Wochen eifrig gearbeitet. Zunächst noch in Sprechproben – in Kürze beginnt jedoch auch die Bühnenarbeit.
Aber die rund 30 Mitglieder der Gruppe sind natürlich auch abseits ihrer „künstlerischen Tätigkeit" eine frohe Gemeinschaft. Mitte Juni ging es gemeinsam an einem Samstag hinaus zu einer Ganztagesfahrt Richtung Brüggen/Naturpark Schwalm-Nette.
Schon seit ihrer Gründung unterhält die Theatergruppe Beeck freundschaftliche Beziehungen auch zu den anderen Theatervereinen der Umgebung. Nicht nur, daß man die verschiedenen Aufführungen gegenseitig besucht, man bleibt auch während des Jahres oft in Kontakt miteinander.
So kamen kürzlich die Mitglieder der Mundart-Bühne aus Langbroich nach Beeck zu einem Freundschaftsbesuch. Nach einer Radtour durch die anmutige Landschaft des Ortes feierten die Aktiven beider Vereine auf dem Grillplatz hinter dem „Haus der Landfrau" noch bis weit in die Nacht hinein.
Fast das ganze Jahr über sind die Theaterfreunde aktiv, und Spaß gibt es immer.

Erfolg in junger Kuhklasse

Prachttier kommt aus der Zuchtstätte Heinz Claßens

Geilenkirchen-Beeck. Einen hervorragenden Erfolg konnte die Zuchtstätte Heinz Claßen aus Beeck, Lohfelderhof, verzeichnen. Anläßlich der VIII. Deutschen Schwarzbuntschau konnte von der Familie Claßen die „Superfärse" Aberdeen, eine Ismir-Tochter aus der Wagner-Mutter Argentin, in Oldenburg präsentiert werden. Bei den dort vorgestellten rund 300 Tieren konnte sie in der jungen Kuhkklasse einen Ia Preis belegen.
Diese Färse hat sich in den letzten vier Monaten auf drei Schauen präsentiert. Bei der Färsenschau in Krefeld wurde sie Ia Fräse in ihrer Gruppe und zur Siegerfärse herausgestellt. Sie erhielt hierfür die goldene Medaille des Ministers für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Bei der zwei Monate später stattfindenden RUW-Verbandsschau in Münster erzielte sie ebenfalls einen Ia Preis und wurde bei der jungen Kuhklasse als Siegerkuh vom Preisrichter erkoren. Hierfür wurde dem Züchter und Besitzer der Izmir-Tochter die Große Broncemedaille des Bundesministers für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft überreicht.
Ihren größten Erfolg hatte sie dann am 9. Juni in Oldenburg bei der Schwarzbuntschau, wo sie die Große Goldmedaille des Ministers für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft erhielt.
Auf diesen großartigen Erfolg kann die Züchterfamilie stolz sein, denn das gibt es nur sehr selten in der Rinderzucht. Bei solchen Prämiierungen kommt es auf das hervorragende Präsentieren und Vorstellen der Schaukühe an, und es wird das Exterieur, Euter, Typ und die Präsentation des Tieres bewertet.

GV. Z. 29. 6. 94

Polizei rettete verwahrlosten Papagei und verstörten Hund

Familie zog vor Monaten aus ihrem Haus in Beeck aus – Ein Bild des Grauens – Anzeige wegen Tierquälerei erstattet

Von Georg Schmitz

Geilenkirchen-Beeck. Polizei, Ordnungsamt und Tierschutzverein wurden am Donnerstag abend im Geilenkirchener Stadtteil Beeck auf den Plan gerufen. Aus einem seit mehreren Monaten nicht mehr bewohnten Haus an der Straße „Am Schlackenberg" retteten sie einen Hund und einen Papagei.



Abtransport in eine bessere Zukunft: Die verwahrlosten Tiere kamen ins Heim in Kirchhoven. Foto: Georg Schmitz

Tiere lebten seit drei Monaten unbeaufsichtigt

Beide befanden sich in einem jämmerlichen Zustand und lebten seit etwa drei Monaten unbeaufsichtigt im Dreck. Nachbarn des Hauses Nummer 7 konnten das Elend nicht mehr ertragen; sie wußten, daß sich in dem Haus drei Hunde, ein brauner Dackel, ein weißer Pudel und ein auf einem Auge blinder Pekinese aufhielten.

Nach Anfang des Jahres wohnte ein Ehepaar mit seinen sieben Kindern in dem Haus. Als dann am Karnevalsdienstag der Familienvater plötzlich von der Polizei verhaftet wurde – er ist wegen Vergewaltigung seiner beiden minderjährigen Töchter angeklagt und steht derzeit vor Gericht – änderte sich die familiäre Situation schlagartig. Seine Ehefrau ließ sich sofort scheiden und zog fort, ihr Ex-Mann wartet im Gefängnis auf das Urteil.

Die Tiere aber blieben in dem unbewohnten Haus, das die Familie gekauft hatte, zurück. In unregelmäßigen Abstand tauchte ab und an ein Familienmitglied auf und brachte Futter.

Das Haus verwahrloste immer mehr, und mit ihm die Tiere. Vor ungefähr zwei Wochen wurden dann die vier Katzen, die mit den Hunden und dem Papagei zurückgeblieben waren, nach Aussage der Nachbarn von einigen Personen abgeholt. Die Nachbarn vermißten in den letzten Tagen das laute Gebell der Hunde und machten sich Sorgen. So informierten sie die Polizei. Ein Polizist verschaffte sich von der Rückseite des Gebäudes aus über eine Leiter Zugang zu dem Haus. Das Innere des Hauses glich einer Müllkippe. Der halbverhungerte Pekinese lag in der Küche, kaum in der Lage, sich zu bewegen. Vor ihm stand ein Topf mit altem Fressen, in dem sich die Maden tummelten, daneben ein verschimmelter Fisch. Das Trinkwasser war nur noch eine Schmutzpfütze. Den Anblick und Gestank konnten auch die „gestählten" Polizisten kaum ertragen. Der grüne Papagei im Käfig kaute nur noch auf den Schalen der leeren Sonnenblumenkerne herum, das Wasser im Trog war ungenießbar.

Die beiden anderen Hunde blieben verschwunden

Der Tierschutzverein des Kreises Heinsberg mit dem Tierheim in Kirchhoven wurde informiert. Vereinsmitglied Willi Zwirbel holte die verwahrlosten Tiere ab. Beste Pflege ist ihnen jetzt sicher. Der Leiter des Ordnungsamtes, Armin Kaumanns, machte sich vor Ort ein Bild über den Zustand der Tiere. Über den Verbleib der beiden anderen Hunde konnten keine Angaben gemacht werden. Nachbarn wollen beobachtet haben, wie der kleine weiße Pudel einige Tage zuvor durch die kaputte Eingangstüre verletzt davonlief. Eine Anzeige wegen Tierquälerei ist den Besitzern sicher.

G.V.Z. 2.7.94

Kirchplatz-Gestaltung mit Schönheitsfehlern

H.S. 6.7.94

Geilenkirchen-Würm - Mit Riesenschritten geht die Neugestaltung des Kirchplatzes in Würm im Zuge der Franz-, Kloster-, Gereonstraße und Am Bürgerhaus der Fertigstellung entgegen. 1,1 Millionen Mark investiert die Stadt Geilenkirchen in diese Dorferneuerungsmaßnahme; darin enthalten sind 350.000 Mark Zuschüsse des Landesagraramtes.

Die Würmer Pfarre St. Gereon selbst tut ein übriges: die Pfarrkirche auf der kleinen Anhöhe inmitten des Kirchplatzes ist derzeit zur Restaurierung der Außenwände total eingerüstet. Diese Maßnahme und die Tatsache, daß sich die Pfarre selbstverständlich wie jeder Anlieger anteilig an den Straßenbaukosten zu beteiligen hat, belastet das Kirchensäckel natürlich erheblich. Eine gewissen Entlastung versprechen sich Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat vom Reinerlös eines Pfarrfestes im Juli.

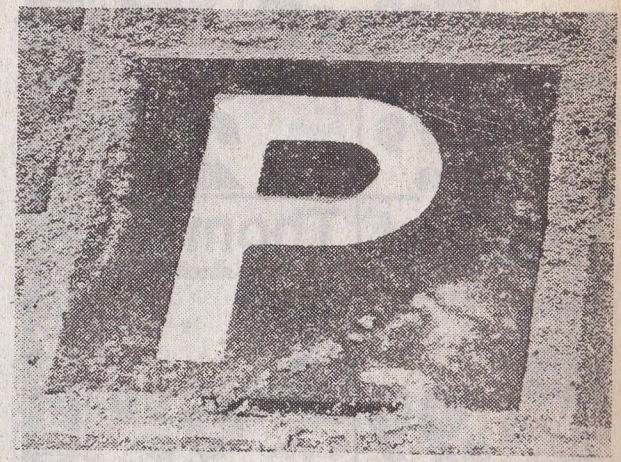
Zwei „öffentliche Einrichtungen" beeinträchtigen jedoch das schon jetzt ausgesprochen positive Bild der neugestalteten Platzanlage: drei Altglascontainer an der Franzstraße und eine Riesenplakatwand „Am Bürgerhaus". Die CDU Würm beantragte über ihre Fraktion deren Verlegung beziehungsweise Beseitigung. Dem „Antrag Plakatwand" schloß sich inzwischen auch ein SPD-Sprecher an.

Stadtbeigeordneter Hans Hausmann reagierte promt. Ein Teilerfolg zeichnet sich ab: Die Altglas-Container werden umgestellt. Der neue Standplatz ist „Im Feldchen", links vor dem Sportplatz. Bei der Beseitigung der Plakatwand bedarf es allerdings der Verhandlungen und des Einvernehmens mit der vertraglich gebundenen Werbefirma. Mit Verwunderung verfolgte Josef Franken, Anlieger „Am Bürgerhaus", außerdem die Gestaltung der Parkplätze rund um die St. Gereon Kirche. „Die Parkplätze waren bereits vor einigen Wochen fertiggestellt, als die ausführende Baufirma erneut anrückte", schildert Josef Franken. Und weiter: „Sie rissen die Bepflasterung wieder auf, um jeweils ein einzelnes `P` für Parkplatz einzufügen, obwohl es für jeden ersichtlich ist, daß es sich hier um Parkplätze handelt. Warum konnten diese Arbeiten nicht in einem ausgeführt werden? Hat die Stadt Geilenkirchen etwa Steuergelder zuviel, die auf diese Art und Weise sinnlos verpraßt werden?"

Stadtbeigeordneter Hubert Paggen: „Parkplätze müssen immer entweder durch Farbgebung oder ein einzelnes `P` erkenntlich gemacht werden. Warum dies in Würm erst nachträglich geschehen ist, kann entweder daran liegen, daß die Stadt Geilenkirchen in ihren Planungen nicht ausdrücklich darauf hingewiesen hat oder es ist ein Fehler der ausführenden Baufirma. Aber davon einmal abgesehen ist das Einsetzen dieses einzelnen Pflastersteines ohnehin nicht mit viel Aufwand verbunden."



Insgesamt 1,1 Millionen Mark wurden benötigt, um den Kirchplatz in Würm umzugestalten. Die wochenlangen Arbeiten nähern sich jetzt dem Ende.



Aufwand oder nicht? Um die „P"-Steine für die Parkplätze in Würm einzusetzen mußte die neue Bepflasterung wieder aufgerissen werden.

Für unsere Frauen:

Für unsere Frauen ab 6o Jahren, beginnt wieder ein neuer Tanzkursus. Wer möchte noch mitmachen ? -
Beginn am Donnerstag, den 1.September im Pfarrheim

Käthe Heuter

Jugendheim / Pfarrheim:

Am Sonntag, den 28.August findet die Neueröffnung de Jugendheim / Pfarrheim statt. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Zur Erinnerung:

Die Kollekte am 1.Sonntag im Monat ist für die Unkosten unserer Pfarrkirche bestimmt, und darum immer besonders empfohlen.

Wiese „der Natur zurückgegeben“

In mehreren hundert Arbeitsstunden entstand eine neue Heimat für Tiere aller Art

Von Arnd Gottschalk

Geilenkirchen-Würm. Wenn Hubert und Sibylle Thelen aus Würm in ihrem Garten sitzen, können sie Dutzende verschiedener Tierarten hören und sehen. Das Biotop auf dem 3000 Quadratmeter großen Grundstück ist eine Heimat für einheimische Insekten, Vögel, Fische, Iltisse, Wiesel und vieles mehr, die zusammen mit den 500 Bäumen und Büschen das ökologische Gleichgewicht erhalten oder wiederherstellen sollen.



Sibylle und Hubert Thelen aus Würm vor ihrem Biotop, mit dem sie „eine Wende zum Besseren“ in der Natur unterstützen wollen. RW 1.8.94 Foto: A. Gottschalk

Als der 51jährige Grundschullehrer aus Würm vor zweieinhalb Jahren das Grundstück kaufte, stand die Entscheidung fest, die Wiese nicht weiterhin einer landwirtschaftlichen Nutzung zuzuführen, sondern sie, so Hubert Thelen, „der Natur zurückzugeben“.
Damit wurde seiner seit früher Kindheit bestehenden Liebe zur Natur eine Entfaltungsmöglichkeit gegeben. Der erste Arbeitsschritt nach dem Erwerb war die Anpflanzung von 500 Sträuchern und Bäumen, begleitet durch eigene intensive Planung und Absprache mit der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Heinsberg.
Wenig später rückte dann ein Bagger an, um das für den Weiher benötigte Loch zu schaffen. Insgesamt mußten 300 Kubikmeter Erde abtransportiert werden, bevor die von einem Fachmann zusammengeschweißte Teichfolie angebracht und das Wasser eingefüllt werden konnte. Kurz darauf wurden die ersten Wasserpflanzen ausgesetzt. Die ersten 40 Moderlieschen – etwa sieben Zentimeter lange Karpfenfische – folgten bald.
Inzwischen sind etwa 5000 Fische in dem Weiher, der bei 25 Metern Länge und zwölf Metern Breite bis zu zwei Meter tief ist. Durch die Wahl der Fische und Pflanzen handelt es sich bei dem Weiher um einen geschlossenen Kreislauf, die Fische müssen nicht gefüttert werden.

Für die Insekten wurde eine Nistwand eingerichtet, verschiedene, teils vom Aussterben bedrohte Libellenarten fühlen sich auf dem Grundstück oder in der Umgebung heimisch. Für die Vögel wurden an jedem Baum Nistkästen angebracht, weitere stehen für Fledermäuse zur Verfügung.Für den Bau des Biotops wandte Hubert Thelen zusammen mit Freunden mehrere hundert Arbeitstunden auf.
Bei der gesamten Anlage achtete Hubert Thelen streng darauf, daß es sich um einheimische Bäume und Sträucher handelt, um das ökologische Gleichgewicht nicht zu stören. Für das Biotop, das im April dieses Jahres fertiggestellt wurde, ist keine weitere Pflege nötig.
Nach der Fertigstellung soll eine lange Ruhepause folgen, in der Tieren und Pflanzen Gelegenheit gegeben werden soll, in Ruhe zu wachsen. In der Zwischenzeit nutzt Hubert Thelen das eigene Biotop, um seinen Schülern die Natur näherzubringen. Bei den ersten Besuchern gab es viele leuchtende Kinderaugen – und anschließend viele Fragen: „Papa, können wir nicht auch . . .?
Sein Biotop sieht Hubert Thelen neben der persönlichen Freude auch als Beitrag, der Natur zu ihrem Recht und zu mehr Platz zu verhelfen. Nach Jahrhunderte währender Ausnutzung und Ausbeutung der Natur, in der die Menschen in erster Linie an den Eigennutz dachten, sei es Zeit für eine „Wende zum Besseren“.

KEVELAER - Wallfahrt vom o8. - 11.September 1994



Die Pilgermesse ist am 8.September um **5.oo Uhr** in der Pfarrkirche St.Gereon Würm. Nach dem sakramentalen Segen, ist der Auszug der Prozession um **6.oo Uhr.**

Für die Buspilger:
Abfahrt nach Kevelaer am 9.Sept. um **7.30 Uhr** ab Kirche Würm. - Der Fahrtpreis beträgt **DM 20.oo**
Anmeldungen **bitte** im Pfarrbüro zu den angegebenen Bürozeiten bis zum 30.August 1994.

Rückkehr der Fußprozession:
Am Sonntag, den 11.Sepember gegen 17.oo Uhr. - Alle sind eingeladen, die Pilger ab Friedhof abzuholen,in die Kirche zubegleiten und dort die Wallfahrt mit dem sakram.Segen und Te Deum zubeenden.

Kollekte;für die **Unkosten der Kevelaerfußprozssion:**

Die Kollekte ist am Samstag / Sonntag, dem 20./21.Aug.1994,

Ein neuer Kindergarten für Würm
Startschuß für 1,4-Millionen-Projekt

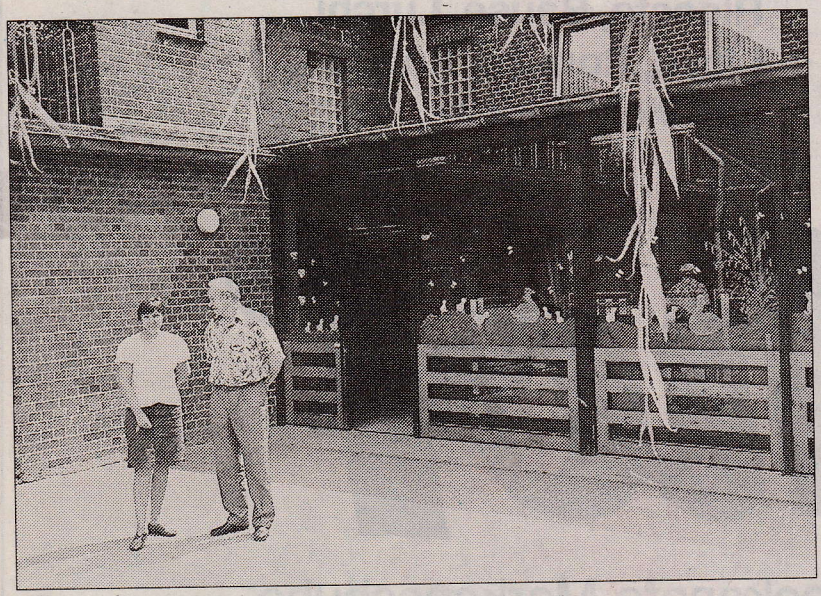
Baupläne liegen vor – Nun erfolgt die Ausschreibung – Ende 1995 bezugsfertig ?

Geilenkirchen-Würm. Vor vier Jahren feierte der Kindergarten St. Gereon im Geilenkirchener Stadtteil Würm sein 60jähriges Bestehen. Er zählt damit zu den ältesten Kindergärten im Stadtgebiet. Jetzt kam vom Kreisjugendamt die Nachricht, daß die öffentlichen Mittel für einen sofortigen Neubau bereitstehen. Anerkannt sind vom Landschaftsverband 1,4 Millionen Mark, der Landschaftsverband gibt einen Zuschuß von 733 000 Mark, der Kreis Heinsberg hat einen Zuschuß von 351 000 Mark in Aussicht gestellt. Den Rest müssen sich die Stadt und die Pfarre teilen.

Seine Gründung im Jahre 1930 in einem ehemaligen Klostergebäude an der Gereonstraße ging auf eine Initiative der Schwestern des katholischen Ordens der Salvatorianerinnen in Würm zurück. Schwester Rogatilla betreute schon bald nach der Gründung an die 40 Würmer Dorfkinder; heute sind es 65 Drei- bis Sechsjährige, die sich in der Obhut von Kindergartenleiterin Marianne Spehl und ihrer sechs Gruppenleiterinnen und -helferinnen befinden. Der Einzugsbereich wurde nach 1972 auf die Stadtteile Würm, Beeck, Kraudorf-Nirm und Süggerath ausgedehnt. Und obwohl vor Jahren mit Duldung und Mitfinanzierung des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR), des Jugendhilfeausschusses (JHA) des Kreises Heinsberg, vor allem der Stadt Geilenkirchen und des Aachener Generalvikariats die zwei Gruppen von 50 Kindern um eine provisorische Gruppe zunächst auf 75, derzeit auf 65 Kinder erhöht wurde, stehen derzeit schon wieder 30 Kinder bei Marianne Spehl auf der Warteliste.

Außer den Gruppenräumen verfügt der Kindergarten über eine Pausenhalle, Küche, Büro, Waschräume, Toiletten, ein großes Außengelände mit Sandkasten, Kletter- und Spielgeräten und eine Rasenfläche. Doch sind diese Räumlichkeiten in einem alten Klostergebäude nicht auf die heutigen Nutzungsstandards für eine Kindertagesstätte zugeschnitten. Schlimmer noch – trotz wiederholter Reparaturmaßnahmen seitens der Stadt Geilenkirchen ist der bauliche Zustand schlecht: Feuchtigkeit dringt durch das Mauerwerk, Raumbelüftung und Wärmedämmung sind unzureichend, die sanitäre Installation ungenügend. Kurzum – in einer gemeinsamen Besichtigung von LVR, JHA, Stadt Geilenkirchen, Generalvikariat und Kirchenvorstand St. Gereon vor Jahresfrist gestattete die Vertreterin des Landesjugendamtes nur noch eine zeitlich begrenzte Nutzung.

GVZ 23.7.94



Kirchenvorstand Toni Peschen und Kindergartenleiterin Marianne Spehl freuen sich auf den neuen Kindergarten. Foto: GVZ

Alle Beteiligten entschieden: auf dem gleichen Grundstück hinter dem Klostergebäude errichtet die Pfarre St. Gereon mit finanzieller Unterstützung von LVR, Kreis Heinsberg und Stadt Geilenkirchen eine neue Kindertagesstätte für zwei Gruppen; die Stadt Geilenkirchen übernimmt die Finanzierung der Investitionen und wie bisher auch später die Betriebskosten für die dritte Gruppe, so daß aus dem bisherigen Provisorium eine vollwertige Gruppe mit 25 Plätzen wird. Kirchenvorstand Toni Peschen und Kindergartenleiterin Marianne Spehl zeigten sich hocherfreut über die langersehnte Entscheidung. „Die Baupläne liegen fertig vor. Wir werden jetzt umgehend an die Ausschreibung der Baumaßnahme gehen. Vielleicht wird ja der Neubau Ende 1995 schon bezugsfertig", hofft Toni Peschen.

Erstkommunion 1995:

Anmeldung für die Erstkommunion 1995 am Donnerstag, dem 18. August 1994 ab 16.oo Uhr im Pfarrhaus, Gereonstr.7, Würm Eltern, deren Kindern nicht in unserer Pfarrkirche getauft sind, bringen bitte Taufzeugnis des Kindes oder das Stammbuch mit.

Kinderchor:

Die Proben des Kinderchores beginnen wieder am Dienstag, dem **16.August 1994** um **15.oo Uhr** in der Pfarrkirche St.Gereon Würm. Alle sind hierzu eingeladen, wer noch gerne mitmachen möchte, ist auch herzlich willkommen.

Flächenbrände machen Landwirten zu schaffen

Innerhalb von einer Stunde brannten zwei Felder

Geilenkirchen-Lindern. Die Freiwilligen Feuerwehren in und um Geilenkirchen sind bei der Hitze der letzten Wochen fast täglich zu Flächenbränden unterwegs. Das strohtrockene Gras oder Strauchwerk kann sich schon durch eine im Gebüsch liegende Glasscherbe oder durch eine achtlos weggeworfene Zigarettenkippe entzünden.

„Gewehr bei Fuß"

Betroffen sind in erster Linie Landwirte, deren Felder bei den Rekord-Temperaturen immer öfter ein Raub der Flammen werden. Bei der wochenlang anhaltenden Dürre stehen die Helfer der Freiwilligen Feuerwehren sozusagen „Gewehr bei Fuß", denn stündlich kann es zu Flächenbränden kommen. So geschehen auch am Donnerstag an der Landstraße 364 Lindern in Richtung Randerath. Am Ortseingang des Geilenkirchener Stadtteiles stand ein Stoppelfeld in Flammen. Es brannte etwa ein Hektar. Um 15.40 Uhr rückte die alarmierte Löscheinheit Würm aus und brachten nach kurzer Zeit das Feuer mit mehreren C-Rohren unter Kontrolle.

Doch noch waren für die Wehrmänner, die von einer Feuerwehrfrau einsatzmäßig unterstützt wurden, die freiwillige Arbeitszeit noch nicht zu Ende. Ein großer, schwarzer Rauchpilz, aus Richtung Gereonsweiler sichtbar, machte auf den zweiten Brand aufmerksam. Ein Landwirt arbeitete zu diesem Zeitpunkt auf einem abgemähten Kornfeld hinter der Straße „Am Ringofen" in Lindern. Während des Arbeitsprozesses lief dann offenbar die sogenannte Rundballenpresse heiß und geriet kurz nach 16 Uhr in der mörderischen Hitze, in der prallen Sonne waren es über 40 Grad, in Brand. In der Maschine wird das Stroh zu Rundballen gepreßt, die derzeit überall auf den Feldern zu sehen sind. Der Landwirt konnte die Strohpresse noch auf das nahegelegene Rübenfeld ziehen und dadurch vermutlichen noch größeren Schaden am nicht gemähten Teil des Weizenfeldes verhindern. Trotzdem breitete sich das Feuer, begünstigt durch das umherliegende Stroh, rasend schnell aus.

Die Flammen hatten eine Fläche von erneut etwa einem Hektar erfaßt, als die Löscheinheit Würm mit neun Kräften eintraf. Sofort wurde die Löschgruppe Beeck nachalarmiert. Sie erreichte wenige Minuten später mit zehn Wehrmännern den Einsatzort.

Fünf Schläuche zu Bruch

Mit vereinten Kräften ging man mit insgesamt fünf C-Rohren gegen den Flächenbrand vor, auch Feuerpatschen wurden eingesetzt. Unter der Einsatzleitung von Josef Classen und Martin Ollertz konnte der Brand nach einer halben Stunde unter Kontrolle gebracht werden.

Infolge der glühenden Hitze gingen während des Einsatzes fünf Schläuche „zu Bruch". Die Strohpresse dürfte als Totalschaden abgeschrieben werden. Alleine aus diesem Grund ist der Schaden beträchtlich.

Nach einer guten Stunden harter Löscharbeit in glühender Hitze konnten die Wehrleute ihren wohlverdienten Heimweg antreten.

Wiesenfest der St.-Josef-Schützen

Geilenkirchen-Müllendorf. Die St.-Josef-Schützen Müllendorf veranstalten am kommenden Wochenende ihr Wiesenfest auf der Festwiese Jentgens. Die Festivitäten beginnen am Samstag um 20 Uhr. Angeboten werden Grillspezialitäten und Bier vom Faß.

G.V.Z. 12.8.94

Am Sonntag um 16 Uhr ist Aufzug durch den Ort, anschließend ist Damen-, Prinzen- und Königsvogelschuß. Dazu werden Kaffee und Kuchen, Gegrilltes sowie kühle Getränke serviert. Die Schützen freuen sich auf regen Besuch aus der Bevölkerung.



Durch diese Rundballenpresse gerieten das Stoppelfeld und Stroh in Windeseile in Brand. Würms Feuerwehrfrau Michaela Classen löscht hier die letzten Flammen an der brennenden Maschine. Foto: Georg Schmitz

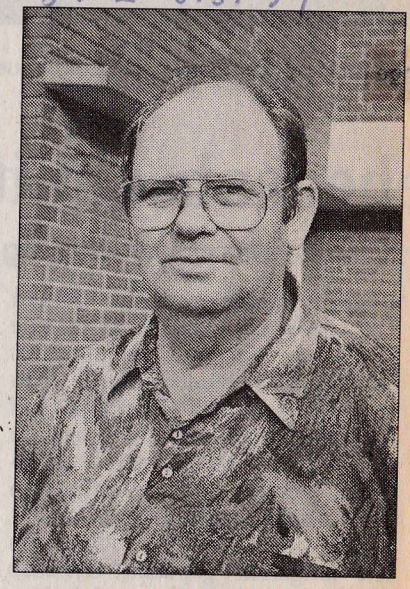
Ein Vereinsmensch wird 60

Würm gratulierte Josef Küsters zum Geburtstag

G.V.Z. 8.8.94

Geilenkirchen-Würm. Er ist in Würm zu Hause, und alle Würmer feierten am Wochenende seinen 60. Geburtstag: Josef Küsters, ein „Vereinsmensch" wie er im Buche steht. Der Jubilar wurde am 4. August in Würm geboren und ist gelernter Friseurmeister.

Seit 1948 ist er Mitglied der SG 08 Würm-Beeck und war auch dort aktiver Fußballer, bevor er Betreuer wurde. Von 1962 bis 1968 hatte Josef Küsters den Vorsitz der SG Würm-Beeck inne und fungierte anschließend vier Jahre als Jugendleiter. Überhaupt war und ist der 60jährige im Sport sehr aktiv, zehn Jahre lang spielte er bei der DJK Lindern Tischtennis. 1988 gründete er in Würm eine Tischtennisabteilung, die heute aus einer Damen-, drei Herren- und zwei Jugendmannschaften besteht. Von Anfang an leitet Josef Küsters die von ihm ins Leben gerufene Tischtennisabteilung.



Alle Würmer feierten am Wochenende seinen Geburtstag: Josef Küsters. G.V.Z. 8.8.94

Der bis 1973 selbständige Friseurmeister bezeichnet sich selbst als „Vereinsmensch": 1950 wurde er Mitglied der St.-Gereon-Schützenbruderschaft und seit 1952 gehört er der Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk" an. Der Gesundheit zuliebe betätigt er sich seit fünf Jahren auch noch als aktiver Wanderer, er hat sich auf die Eifel spezialisiert.

Halb Würm hatte sich am Wochenende bei Josef Küsters eingefunden, um ihm zu seinem 60. herzlichst zu gratulieren, die Volkszeitung schließt sich an.

Alles Glück dieser Erde ...

G.V.Z. 12.89

... lag für 89 junge Reiter in Müllendorf auf dem Rücken der Pferde

Geilenkirchen-Müllendorf. Ein großer Erfolg für den Ponyhof Bürsgens in Müllendorf wurde die erste Abnahme der Prüfung für das „Große Hufeisen". 16 Jungen und Mädchen schafften es, in den letzten Ferienwochen die nicht eben leichte Prüfung abzulegen. 73 Kinder können mit Stolz auf das Erreichen des „Kleinen Hufeisens" zurückblicken. Alles in allem eine tolle Bilanz, vor allem für Pferdewirtin Ulrike Bürsgens, die die praktische Ausbildung übernahm und mit Reitwartin Ulla Herzogenrath vom Reiterverein Linnich die Prüflinge auf Herz und Nieren testete.

Während das „Kleine Hufeisen" in einem einwöchigen Kurs zu erlangen war, mußten die jugendlichen Reiter für das „Große Hufeisen" schon zwei Wochen Streß hinnehmen. Und es wurde ihnen nichts geschenkt. Grundkenntnisse über Sitz und Hilfen, die Ausrüstung des Pferdes, den Sattel, die Farben und Abzeichen des Pferdes, das Knochengerüst, die Gangarten, Pferdehaltung und Fütterung, das Tierschutzgesetz, Verhalten bei Geländereiten, das Springen, Pferdekrankheiten, Longieren und einiges mehr gehörten dazu.

Wo ist beim Pferd das Schlüsselbein?

Eine Dressurprüfung mußte ebenso wie das Abteilungsreiten (bis vier Reiter in einer Bahn) sowie ein kleiner Springparcours durchritten werden. Die Fangfrage „Wo ist beim Pferd das Schlüsselbein?" war dabei geeignet, auch Erwachsene aufs Glatteis zu führen, denn nicht jeder weiß, daß ein Pferd kein Schlüsselbein besitzt. Die Frage: „Welche Anforderungen werden an einen Rastplatz gestellt?" wurde mit todernstem Gesicht von einem kleinen Jungen sehr logisch so beantwortet: „Da muß eine Pommesbude stehen." Was großes Gelächter unter den Kameraden hervorrief. Richtig wäre gewesen, daß ein Rastplatz für ein Pferd frei von Giftpflanzen ohne pralle Sonneneinwirkung sein müsse.

Die 89 jungen Reiter bestanden die Prüfung und durften stolz ihre von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung ausgestellten Urkunden in Empfang nehmen.

Aus dem Prüfungstag wurde ein kleines Fest

Daß Martin und Lenaick Bürsgens den Kindern und Eltern mit einem herzhaften Frühstück und anschließendem Mittagessen den ereignisreichen Tag verschönten, machte aus dem Prüfungstag ein kleines Fest. Erwähnt werden sollten auch die Anstrengungen von Anke Engelhardt (Großes Hufeisen) und Claudia Stockmann (Kleines Hufeisen), die den theoretischen Unterricht während der Ferien leiteten.

Diese 16 Kinder errangen das „Große Hufeisen": Michael Lesmeister, Aldenhoven, Nicole Vazquez, Alsdorf-Hoengen, Iris Krumbeck, Baesweiler, Ute und Melanie Kaiser, Freialdenhoven, Christiane Langohr, Gangelt-Birgden, Gwendal Bürsgens, Geilenkirchen, Janine Münnekehoff, Prummern, Patricia Säck, Waurichen, Carina Dreschers, Herzogenrath, Sabrina und Katharina Herold, Hückelhoven, Sandra Sikorski, Hückelhoven-Doveren, Vanessa Weber und Stefanie Fastnacht, Übach-Palenberg, Cornelia Seemann, Waldfeucht-Hontem.

Das „Kleine Hufeisen" schafften 73 Jungen und Mädchen und zwar: Sarah und Rebecca Mulhern, Aachen, Judith Funken, Aldenhoven, Silke Geilenkirchen, Aldenhoven-Siersdorf, Saskia Vogel, Bianka Benjak, Sabine Bösl, Melanie Flegel, Anne Lentzen und Sandra Retzlaff, Alsdorf, Alexandra Schydlowski, Barbara Naas, Rut Wolff, Simon Stachowitz, Diana Urban, Nadine Duwe, Julia Helbeck, Sabrina und Tanja Dupont, Jennifer Brasnic und Jennifer Rösler, Baesweiler, Desiree Paffen und Anne Zilgens, Baesweiler-Beggendorf, Pamela Zaremba, Baesweiler-Loverich, Nicole Amkreutz, Yvonne Wortmann und Nadine Schmitz, Baesweiler-Setterich, Sarah Zeitzen, Birgden, Michaela Pötzsch, Julia Schippers und Linda Kasch, Erkelenz, Anne Verheyen, Gangelt, Martina Philipp, Stephanie Kogel, Frauke Kollar, Jennifer Bonke, Dana Baum, Nicole Leichsenring, Phillip Lässig, Natalie Henseler und Sonja Rogahn, Geilenkirchen, Saskia Görtz, Gillrath, Cora Bischoff, Lindern, Jacqueline Lintzen und Anna Münnekehoff, Prummern, Sandra Grothe, Heinsberg, Rebecca, Thomas und Stephanie Lenzen, Heinsberg-Eschweiler, Elena Fronk, Heinsberg-Grebben, Susanne Hilgers, Heinsberg-Hülhoven, Anna von den Driesch, Heinsberg-Pütt, Hanna Kindereit, Heinsberg-Waldenrath, Anne Broders, Hückelhoven, Stefanie Reich,Hükkelhoven-Baal, Anke und Katja Lengersdorf, Hückelhoven-Hilfarth, Katrin Vetter und Nina Diecks, Hückelhoven-Ratheim, Dominique Baumöller, Jülich, Nina Engels, Jülich-Broich, Yvonne Krawietz, Karlsruhe, Sarah Schäfer, Linnich, Kirsten Plum, Pullheim-Stommeln, Susanne Peters, Esther Mahr, Maike Heinen, Ines Lipek, Brita Anreß, Vera Benders und Jamila Quandel, Übach-Palenberg, Susanne Velten, Viersen, Rebecca Weber, Waldfeucht-Obspringen. (ro)



Haben das „Große und Kleine Hufeisen" bestanden: Einige der jungen Reiter, die auf dem Ponyhof Müllendorf praktisch und theoretisch getestet worden sind.

Foto: Inge Robertz)

ST. JOSEF SCHÜTZENBRUDERSCHAFT MÜLLENDORF e.V.

GEGRÜNDET 1895

GLAUBE ! SITTE ! HEIMAT !

WIESENFEST UND VOGELSCHUSS AM 13.08. UND 14.08.94 AUF DER FESTWIESE JENTGENS IN MÜLLENDORF

Programm

Samstag, den 13.08.1994

ab 19.30 Uhr:

WIESENFEST AUF DER FESTWIESE JENTGENS

Sonntag, den 14.08.94

ab 16.00 Uhr:

AUFZUG VOM VEREINSLOKAL BAUMANNS ZUR FESTWIESE

ANSCHL.: KÖNIGS-, PRINZEN- UND DAMENVOGELSCHUSS

An allen Tagen:

- **gut gekühltes Bier vom Faß, sowie alkoholfreie Getränke,**
- **Grillspezialitäten und Pommes Frites**
- **sowie am Sonntag : Kaffee und Kuchen**

Über Ihren Besuch würden wir uns freuen !!

St.-Josef Schützenbruderschaft Müllendorf



SG Union 94 Würm – Lindern

Abtlg Alte Herren Würm–Beeck

Unser Dorf spielt Fußball

Freitag, den 19.August 1994
und
Samstag, den 20.August 1994

Sportplatz: Würm

Einladung

Unser Dorf spielt Fußball

Durch mehrfache Anregungen aus der Dorfgemeinschaft hat die Abt. "Alte-Herren SG Würm-Beeck" die Idee aufgegriffen ein Fußballturnier für alle ortsansässigen Dorfvereine durchzuführen. Bei diesem Turnier, das am Freitag den 19.8. von 18.30-21.00 Uhr, und am Samstag,den 20.8. von 14.00-19.00 Uhr stattfindet, laden wir Sie alle herzlich ein. "Spass und Freude" sollen im Vordergrund stehen. Punkte und Tore spielen dabei für uns nur eine untergeordnete Rolle.

"Gewinner ist die Dörfergemeinschaft"

Grußwort des Schirmherrn

Unser Dorf spielt Fußball

Seinerzeit waren viele von uns passive Fußballspieler, denn die Weltmeisterschaft faszinierte unzählige.

Aber wir wollen uns nicht nur passiv, sondern auch aktiv, in das sportliche Geschehen einschalten, denn am 19. und 20. August "spielt unser Dorf Fußball !"

Ich wünsche uns allen als Teilnehmer, daß wir in diesen Tagen hinter dem Ball"***laufen und werden nicht müde***" (Js 40,31), und das wir nicht hören müssen: "***ihr liefet gut; wer hat euch aufgehalten?***" (Gal 5,7),
und uns, den Zuschauern, daß die zwei Tage lange in der Erinnerung bleiben!

Also, liebe Sportfreunde, "***laßt uns mit Geduld dem Wettkampf zulaufen***" (Hbr 12,1), denn Sport soll uns allen Spaß und Freude bringen.

Norbert Kalscheuer, Pf.

Spielmodus

Die 15 teilnehmenden Mannschaften bestehen aus jeweils 6 Feldspielern und einem Torwart.
Die Anzahl der Auswechselspieler ist nicht begrenzt.

Es wird in 3 Gruppen mit jeweils 3 Mannschaften, und einer Gruppe mit 4 Mannschaften gespielt.
In jeder Gruppe spielt jede Mannschaft gegeneinander.

Die Sieger jeder Gruppe erreichen die Endrunde. In der Endrunde werden die Plätze 1 bis 4 ausgespielt.

Die Vorrundenspiele werden jeweils auf einer Sportplatzhälfte, die Endrundenspiele von 16er zu 16er ausgetragen.

Die Spielzeit beträgt in der Vorrunde 2 x 10 Minuten, in der Endrunde 2 x 15 Minuten. Die Halbzeitpausen sind auf 5 Minuten festgelegt.

Zu große Unterschiede in den Spielstärken werden durch entsprechende Handycapes ausgeglichen.

Gruppeneinteilung

Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4
Musikcorps Würm	Fanfaren Würm	Schützen Leiffarth	Kindergarten Würm
Tischtennis SG	Feuerwehr Würm	Würmer Wenk	Frauen "Alte Herren"
Junggesellen Beeck	Schützen Müllendorf	Inaktive Feuerwehr	Frauen/Mütter Turngruppe
		Messdiener	

Spielplanübersicht

Freitag, den 19.08.94

Spielpaarungen

Uhrzeit	Feld 1 Grp			Feld 2 Grp		
18.45	1	Musikcorps Würm	- Tischtennis SG	2	Fanfaren Würm	- Feuerwehr Würm
19.15	3	Schützen Leiffarth	- Würmer Wenk	3	Inakt.Feuerwehr	- Meßdiener
19.45	1	Tischtennis SG	- Junggesellen Beeck	4	Kindergarten Würm	- Frauen "A.Herren"
20.15	2	Feuerwehr Würm	- Schützen Müllendorf	3	Würmer Wenk	- Inakt.Feuerwehr
20.45	3	Meßdiener	- Schützen Leiffarth	4	Frauen/Mütter	- Frauen"A. Herren"

Spielplanübersicht

Samstag, den 20.08.94

Spielpaarungen

Uhrzeit	Grp	Feld 1		Grp	Feld 2	
14.30	1	Junggesellen Beeck	-Musikcorps Würm	3	Würmer Wenk	- Messdiener
15.00	2	Schützen Müllendorf	-Fanfaren Würm	3	Schützen Leiffarth	- Inakt. Feuerwehr
15.30	4	Frauen/ Mütter	-Kindergarten Würm			

16.00 **Schaueinlage der Gymnastikgruppe "Mutter- und Kindturnen"**

Spielplanübersicht

Endrundenspiele

Spielpaarungen

Uhrzeit			Ergebnis
16.30	Sieger Grp.1 _____	: Sieger Grp. 2 _____	___:___
17.15	Sieger Grp.3 _____	: Sieger Grp. 4 _____	___:___
18.00	Verlierer Spiel 1 _____	:Verlierer Spiel 2 _____	___:___
18.45	**Endspiel**		
	Sieger Spiel 1 _____	:Sieger Spiel 2 _____	___:___

19.30 **Siegerehrung**

Hobby-Teams gefordert

Brüke 17.8.94

Geilenkirchen-Würm. – Erstmalig richtet die Abteilung „Alte Herren Würm-Beeck" am Wochenende ein Fußballturnier für Hobbymannschaften aus. Am 19. und 20. August treffen sich auf dem Sportplatz in Würm 13 Teams der Dörfergemeinschaft Würm, Beeck, Leiffarth, Müllendorf, Flahstraß und Honsdorf zum sportlichen und gleichzeitig unterhaltsamen Wettkampf.

Die Hobbymannschaften spielen um einen von Christian Raschen gestifteten Wanderpokal. Getreu dem Motto „Unser Dorf spielt Fußball" wird auch Pfarrer Norbert Kaluzza, der die Schirmherrschaft übernommen hat, höchstpersönlich die Fußballschuhe schnüren.

In der Gruppe 1 nehmen das Musikcorps Würm, die Tischtennisabteilung Würm-Beeck und der Junggsellenverein Beeck teil. Gruppe 2: Fanfarencorps Würm, Feuerwehr Würm, Schützen Müllendorf.

Gruppe 3: Schützen Leiffarth, Würmer Wenk, Meßdiener, Team der inaktiven Feuerwehr.

Gruppe 4: hier treffen die Frauenmannschaften aufeinander: Kindergarten Würm, Frauen „Alte Herren" und Frauen- und Mütter-Turngruppe.

Die Spielzeit beträgt in der Vorrunde je 2x 10 Minuten, in der Endrunde wird 2x 15 Minuten gespielt. Eventuell vorhandene große Unterschiede in den Spielstärken werden durch von der Turnierleitung eingebaute Handicaps ausgeglichen.

Sinn und Zweck des spaßigen und sicherlich fairen Wettbewerbes sind neben dem sportlichen Kräftemessen auch Freude am Spiel und der Zusammenhalt der Dörfergemeinschaft. Für die Kinder werden ebenfalls Spaß und Spiele angeboten, Showeinlagen verschiedener Abteilungen der SG Union 94 Würm-Lindern lokkern das Programm auf.

Natürlich ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Das Turnier startet am Freitag um 18.30 Uhr und findet seine Fortsetzung am Samstag ab 14 Uhr.

Ein Dorf spielt Fußball

Geilenkirchen-Würm. Zum ersten Mal richtet die Abteilung „Alte Herren" der SG Würm-Beeck am Wochenende ein Fußballturnier für Hobbymannschaften aus. Am 19. und 20. August treffen sich auf dem Sportplatz in Würm 13 Teams der Dörfergemeinschaft Würm, Beeck, Leiffarth, Müllendorf, Flahstraß und Honsdorf zum sportlichen und gleichzeitig unterhaltsamen Wettkampf.

Die Hobbymannschaften spielen um einen von Christian Raschen gestifteten Wanderpokal. Getreu dem Motto „Unser Dorf spielt Fußball" wird auch Pfarrer Norbert Kaluzza, der die Schirmherrschaft übernommen hat, persönlich die Fußballschuhe schnüren.

In der Gruppe 1: das Musikcorps Würm, die Tischtennisabteilung Würm-Beeck und der Junggesellenverein Beeck. Gruppe 2: Fanfarenkorps Würm, Feuerwehr Würm, Schützen Müllendorf. Gruppe 3: Schützen Leiffarth, Würmer Wenk, Team der inaktiven Feuerwehr und die Meßdiener. Gruppe 4 (hier treffen zunächst die Frauenmannschaften aufeinander): Kindergarten Würm, Frauen „Alte Herren" und Frauen- und Mütter-Turngruppe.

Die Spielzeit beträgt in der Vorrunde 2x 10 Minuten, in der Endrunde wird 2x 15 Minuten gespielt. Eventuell vorhandene große Unterschiede in den Spielstärken werden durch von der Turnierleitung eingebaute Handicaps ausgeglichen. Sinn und Zweck des spaßigen und sicherlich fairen Wettbewerbes ist neben dem sportlichen Kräftemessen auch Freude am Spiel und die Förderung des Zusammenhalts der Dörfergemeinschaft.

Für die Kinder werden ebenfalls Spaß und Spiele angeboten, Showeinlagen verschiedener Abteilungen der SG Union 94 Würm-Lindern lockern das Programm auf. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Das Hobbyturnier startet am Freitag um 18.30 Uhr und findet am Samstag ab 14.00 Uhr seine Fortsetzung.

18.8.94 GVZ.

Jubiläum

40 Jahre

Schiedsrichter
Heinrich Esser

Unser langjähriges Ehrenmitglied, **Heinrich Esser**, feiert sein

40jähriges "Dienst" - Jubiläum als Schiedsrichter.

Aus diesem Anlaß findet auf dem **Sportplatz** in **Würm**
am
Samstag, den 3. 9.94
um
17.30 Uhr ein **Jubiläumsspiel**

"Traditionsmannschaft SG 08/10 Würm-Beeck : Traditionsauswahlmannschaft

unter Leitung des Jubilars

statt.

Um
20.00 Uhr **Jubiläumsfeier**
im **Vereinslokal**
Gaststätte Basten

Die **Laudatio** wird der **Präsident des Deutschen Fußballbundes,Herr Egidius Braun,** (der als Ehrengast erwartet wird) **persönlich** halten.

Es würde uns freuen, wenn Sie die ehrenvollen Verdienste unseres "altgedienten" Ehrenmitglieds durch einen Besuch des Jubiläumsspiels honorieren würden.

An dieser Stelle möchten wir uns bedanken.

Ein Dankeschön

-dem Spender des Wanderpokals

sowie

- den Inserenten dieser Informationsschrift.

Diese finanzielle Unterstützungen tragen erheblich zur Kostendeckung bei der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung bei.

Ein Dankeschön

- den Mitgliedern der teilnehmenden Mannschaften.

Ihre Teilnahme macht eine Idee zum Ereignis, und zeigt die Bereitschaft zum fairen Miteinander in der Dörfergemeinschaft.

Ein Dankeschön

- allen Dorfbewohnern.

Sie tragen durch Ihren Besuch erheblich zum Gelingen des "Dorfturniers" bei und machen damit die ***Dörfergemeinschaft zum Gewinner.***

Wir wünschen uns

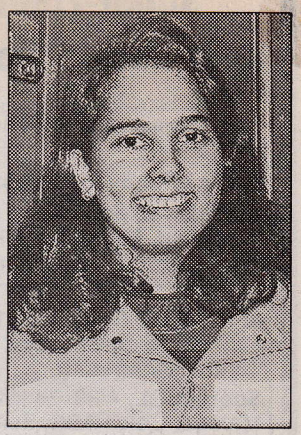
ein Fest für jung und alt, bei dem **Spass und Freude im Vordergrund** stehen, unterhaltsame Fußballspiele , bei denen Punkte und Tore eine untergeordnete Rolle spielen.

SG Union 94 Würm-Lindern
Abtlg
Alte Herren 08/10 Würm-Beeck

In Würm löscht eine Feuerwehrfrau

Feuer und Flamme haben bei Michaela keine Chance

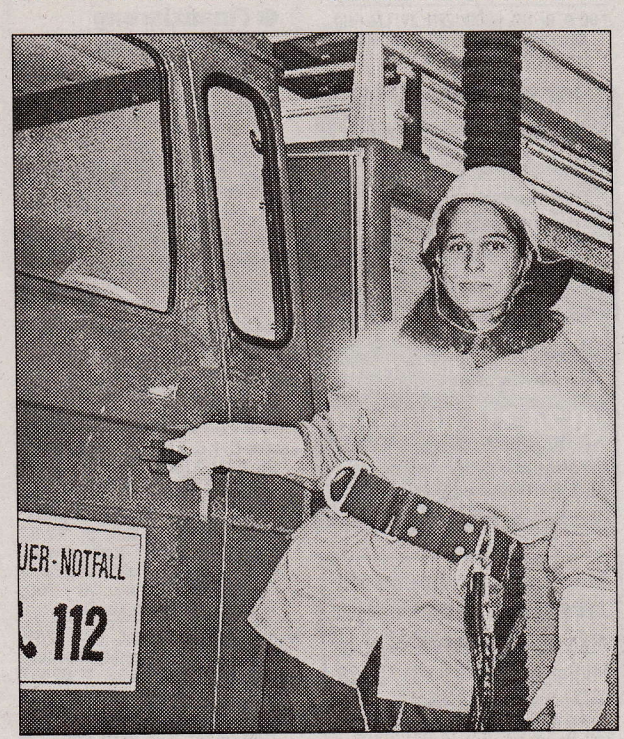
H S
24.8.94



VON HEIKE THEVIS

Würm (ht) - Für die Feuerwehr ist Michaela Claßen Feuer und Flamme und löscht selbige mit ihren Kameraden in Windeseile, wann immer Not am Mann und an der Frau ist! Verwirrend? Keineswegs! Die Achtzehnjährige ist die einzige Feuerwehrfrau in der Freiwilligen Feuerwehr Würm und damit eine der wenigen Damen im Kreisgebiet, die ständig im Dienste der Feuerwehr bereitstehen, um im Notfall Brände zu löschen, Keller auszupumpen oder bei Unfällen zu helfen.

"Die Feuerwehr ist mein Hobby", strahlt die hübsche junge Dame aus Geilenkirchen-Leiffarth. Angefangen hat Michaelas "feurige" Geschichte vor zwei Jahren, als sie sich der Jugendfeuerwehr Würm anschloß. Warum, das weiß Michaela eigentlich gar nicht mehr so genau. Vielleicht aber, weil sie seit Kindesbeinen immer mit der Feuerwehr zu tun hatte, ist doch Vater Josef seit 20 Jahren aktiv in der Würmer Löschgruppe. Klar, daß die Tochter dann auch immer dabei war, wenn die Würmer Feuerwehr Wandertage, Ausflüge oder kleine Feste veranstaltet hat.



Worauf mag die Freiwillige Feuerwehr Würm wohl stolzer sein, auf ihr schickes Löschfahrzeug oder ihre hübsche Feuerwehrkameradin Michaela?

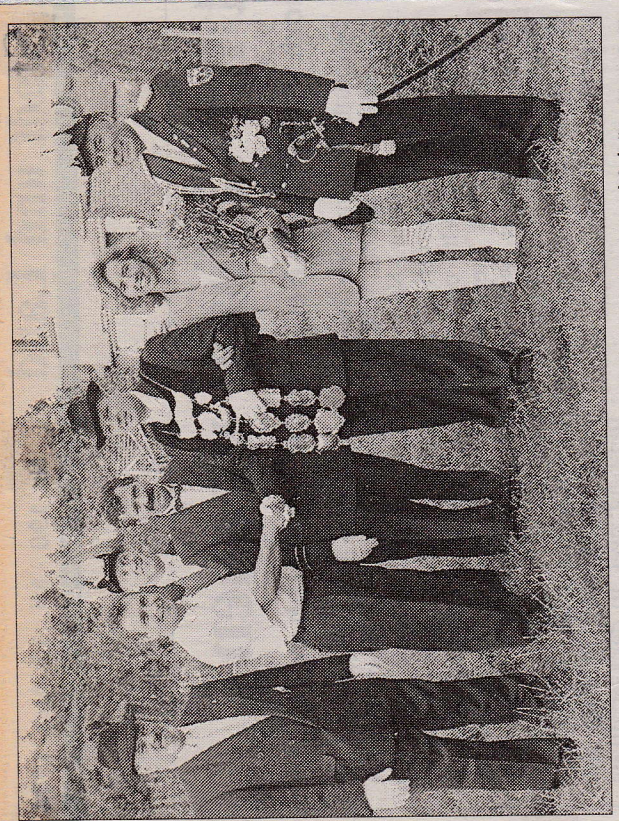
Damals, in der Jugendfeuerwehr, standen zunächst, neben dem Kennenlernen des Löschfahrzeuges und der Geräte, Spaß und Spiel auf dem Programm. Radtouren, Schwimmen, Ausflüge. "In der Jugendfeuerwehr haben wir unheimlich viel Spaß bekommen", erinnert sich Michaela heute noch gerne an diese Zeit zurück.

Jetzt ist es für Michaela Claßen, die momentan eine Ausbildung zur Erzieherin macht, richtig ernst geworden. Seit einem halben Jahr ist sie in der aktiven Freiwilligen Feuerwehr und steht mit insgesamt 16 weiteren Löschern, allesamt männlich, bereit, wann immer sie zum Einsatz gerufen wird. Bislang war es allerdings (zum Glück) nur einer, bei dem Michaela, ausgerüstet mit eigenem Schutzanzug, Sicherheitsschuhen, Helm, Handschuhen und Gurt, ausrücken mußte, um zu löschen. Diesen Brand auf einem Linderner Feld hat die Truppe, wie so viele andere auch, schnell und sicher unter Kontrolle gehabt.

Doch damit derartige Einsätze auch gelingen, muß natürlich fleißig trainiert werden. Alle zwei Wochen treffen sich die Kameraden zur Übung, und viele der Mitglieder besuchen regelmäßig Lehrgänge zur Fortbildung, damit sie im Dienste der Bevölkerung auch immer auf dem neusten Stand sind.

Aber trotz der ernsten Sache spielt bei den Feuerwehrleuten auch das gesellige Beisammensein eine große Rolle. Richtig "spritzig" geht es beispielsweise bei den legendären Feuerwehrbällen der Würmer Löschgruppe zur Sache. "Die Kameradschaft in der Truppe ist einfach spitze", findet Michaela. Dumme Sprüche über Frauen in der Feuerwehr, die ja immer noch als Männerdomäne gilt, mußte sie sich noch nie anhören Im Gegenteil! "Ich finde es total super, daß es noch nicht viele Frauen gibt, die in der Feuerewehr sind, und ich eine von den wenigen bin."

Und ihr Freund, sollte der auch aktiver Löscher sein? "Nicht unbedingt, aber er sollte mein Hobby schon voll und ganz akzeptieren", steht für Michaela Claßen außer Frage.



Vorsitzender Josef Kurtenbach, Pastor Norbert Kaluza und Schützengeneral Wolfgang Apweiler (v. links) gratulieren dem neuen Königspaar Fred und Conny Sczesny. Auch Hauptmann Josef Heiß (rechts) gehörte zu den ersten Gratulanten. Foto: Stefanie Joeris

9.V.2. 17.8.94

König nach 246 Schuß 100jähriges Jubiläum

Fred Sczesny ist neue Majestät in Müllendorf

Geilenkirchen-Müllendorf. Wenn in Müllendorf die Schützen zum Feiern einladen, dann ist auch immer was los. So auch jetzt wieder, als es hieß: Auf zum Wiesenfest auf der Festwiese Jentgens.

Bei Gegrilltem und kühlen Getränken stärkten sich die Schützen der St.-Josef-Bruderschaft und ihre Gäste für den Vogelschuß, der am nächsten Tag auf dem Programm stand.

Nach einem Aufzug durch das Dorf trat zuerst einmal der Schützennachwuchs auf dem Schießstand an. Es galt, den neuen Prinzen zu ermitteln.

Die zwölf Bewerber um die Prinzenwürde lieferten sich einen spannenden Wettkampf. Erst nach dem 196. Schuß ließ der Vogel seine letzte „Feder" und der neue Prinz stand fest. Michael Plum holte, genau wie im letzten Jahr, den Vogel von der Stange.

Bei den Senioren wurde es ebenfalls sehr spannend. Denn die neue Majestät, die im Oktober offiziell eingeführt wird, vertritt die Bruderschaft im Jahr ihres 100jährigen Bestehens. Und bei solch einem Jubiläum, das gebührend im nächsten Jahr gefeiert werden soll, verlangte es so manchen nach dem Königstitel.

Die besten Nerven und die sicherste Hand hatte zum Schluß beim 246. Schuß Fred Sczesny, der nun mit seiner Frau Conny als Königspaar den St.-Josef-Schützen vorangehen wird. (sj)

Gebäude von historischem Wert

Bauausschuß nicht einig über Denkmalschutz für Rathaus und Haus Honsdorf

Von Arnd Gottschalk

R.W. 20.8.94

Geilenkirchen. Auf dem Gebiet zwischen Geilenkirchen und dem Übach-Palenberger Stadtteil Frelenberg darf künftig auch südlich der Umgehungsstraße Kies abgebaut werden. Ein entsprechender Antrag der Firma Davids wurde auf der jüngsten Sitzung des Bauauschusses mit den Stimmen der CDU angenommen.

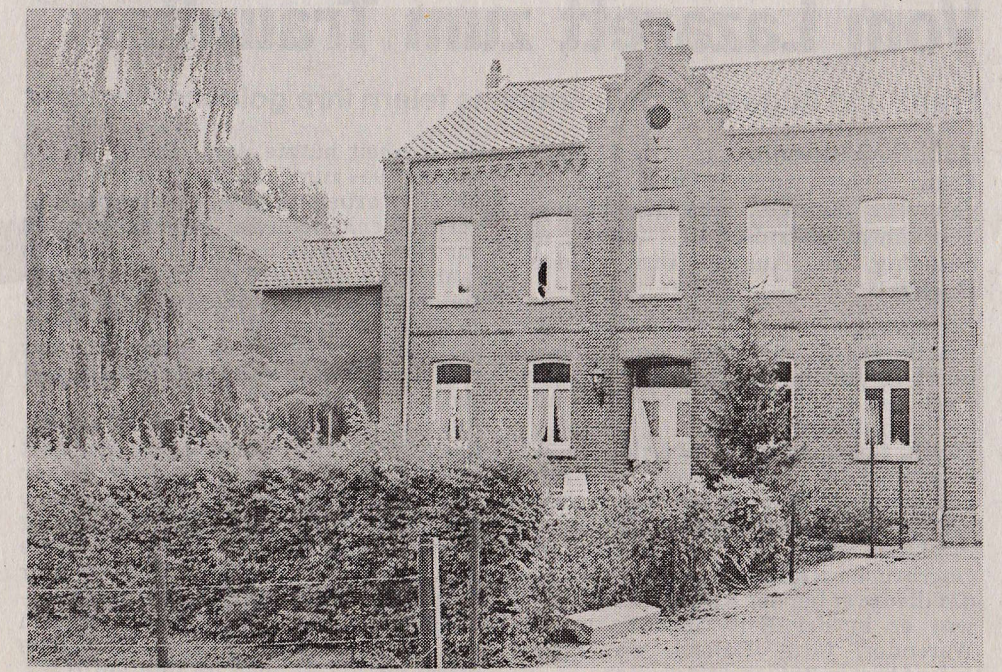
Auf der Mai-Sitzung war der Antrag schon einmal beraten worden, damals wurde jedoch der Wunsch geäußert, eine andere Anbindung als die bereits bestehende über die Straße „An der Friedensburg" zu finden. Desweiteren lag ein in Auftrag gegebenes Klimagutachten noch nicht vor, sodaß die Entscheidung vertagt wurde.

Seitens der Verwaltung wurde bekanntgegeben, daß eine Anbindung über die Bundesstraße B221 vom Landschaftsverband Rheinland nicht genehmigt werde. Die Genehmigung in einer ähnlichen Situation in Heinsberg sei eine Ausnahme, so der Beigeordnete Hans Hausmann. Weiter sei es nicht möglich, den Verkehr durch die Straße „Breiller Gracht" zu leiten, da es sich um ein reines Wohngebiet handele. Insofern komme man nicht um die bereits bestehende Anbindung herum. Klimatische Veränderung sind durch den Abbau nach einem Gutachten des TÜV Rheinland nicht zu erwarten.

Die Vertreter der SPD äußerten, sie würden den Antrag wegen der Verkehrsanbindung ablehnen. Bereits jetzt sei die Verschmutzung durch die LKW unannehmbar. Hans Hausmann betonte, sowohl die Verwaltung wie auch die beteiligten Firmen Davids und Dohmen seien bemüht, die Verschmutzungen so gering wie möglich zu halten. Es sei aber auch zu bedenken, daß der Abbau Arbeitsplätze und Gewerbesteuer bringe. Der Antrag wurde mit Gegenstimmen und einer Enthaltung angenommen.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Unterschutzstellung des Altbautraktes des Rathauses und von Haus Honsdorf. Das alte Rathaus, das nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges gebaut wurde, füge sich, so heißt es in der Begründung, in das vorhandene Ensemble historischer Gebäude ein. Desweiteren sei die Innenausstattung – insbesondere die des Sitzungssaales – schützens- und erhaltenswert. Während die CDU den Antrag und dessen Begründung unterstützte, wurde seitens der SPD geäußert, man fühle sich in Anbetracht des geringen Alters des Gebäudes „auf den Arm genommen". So stimmten die vier SPD-Vertreter gegen den Antrag, der mit der CDU-Mehrheit verabschiedet wurde.

Bei der Abstimmung über Haus Honsdorf enthielten sich die SPD-Vertreter der Stimme, da sie nicht ausreichend informiert seien, wieviel Schützenswertes es im Inneren des Gebäudes gebe. Man sei sich des historischen Wertes des Gebäudes jedoch bewußt. Haus Honsdorf ist im 13. Jahrhundert Stammsitz eines Adelsgeschlechts gewesen und hat durch die Lage in Nähe der Wurm eine bedeutende Rolle in der Geschichte gespielt. Der Antrag wurde mit den Stimmen der CDU angenommen.



Haus Honsdorf an der Wurm spielte im 13. Jahrhundert eine wichtige Rolle als Sitz eines Adelsgeschlechtes. Foto: A. Gottschalk

Bekanntmachungen

Amtliche Bekanntmachung
22. 8. 1994 Nr. 194 (GVZ/RWN-C)

Der Oberkreisdirektor des Kreises Heinsberg
Festsetzung der Ortsdurchfahrt Geilenkirchen-Würm im Zuge der Kreisstraße Nr. 24

Gem. § 5 Abs. 3 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) setze ich hiermit im Einvernehmen mit der Stadt Geilenkirchen und dem Regierungspräsidenten Köln die Ortsdurchfahrt Geilenkirchen-Würm im Zuge der Kreisstraße Nr. 24 von Netzknoten 5003 066 nach Netzknoten 5003 068 auf den Abschnitt von Stat.-km 5,121 (Bahnlinie Aachen-Mönchengladbach) bis Stat.-km 5,300 (L 364 – Müllendorfer Straße) fest.

Begründung:
Die nunmehr festgesetzte Ortsdurchfahrt erstreckt sich gem. § 5 Abs. 1 StrWG NW auf den Teil der Kreisstraße Nr. 24, der innerhalb der geschlossenen Ortslage Würm liegt und auch zur Erschließung der anliegenden Grundstücke bestimmt ist.

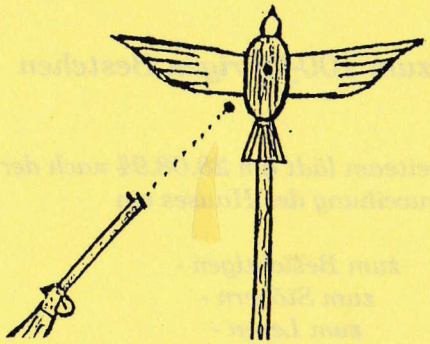
Heinsberg, den 28. 07. 1994

Jansen
Kreisdirektor (Siegel)

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach öffentlicher Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben beim Oberkreisdirektor des Kreises Heinsberg, Amt für Straßenbau, Wasser- und Abfallwirtschaft, Valkenburger Straße 45, 52525 Heinsberg.

Königsvogelschuß

der St. Gereon Schützenbruderschaft
Würm
am 27. und 28. August 1994



Programmfolge

Samstag, 27.08.94,
ab 19.00 Uhr "Sommernachtsfest"
am alten "Pfarrheim"

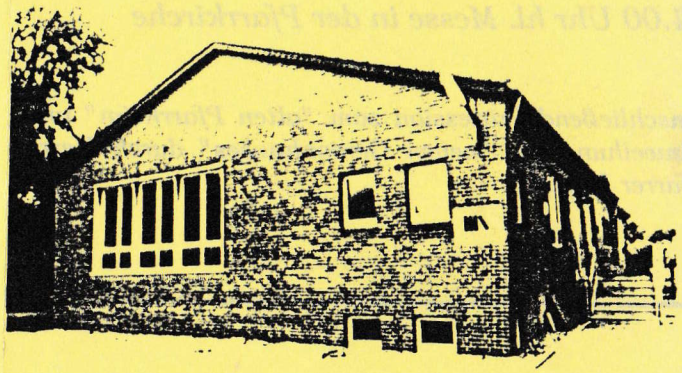
Sonntag, 28.08.94,
ab 10.00 Uhr Frühschoppen
14.00 Uhr hl. Messe in der Pfarrkirche

Anschließend Prozession zum alten "Pfarrheim" und Einweihung des neuen "Gereonhauses".

Im Anschluß daran Schießen

des Prinzenvogels
des Damenvogels
des Königsvogels

Einweihung des "Gereonhauses" der Pfarre St. Gereon Würm am 28. August 1994



und

Neueröffnung der Pfarrbücherei -

als Auftakt zu den Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen derselben.

Katholische öffentliche Büchereien



Programmfolge

Sonntag, 28.08.94,

14.00 Uhr hl. Messe in der Pfarrkirche

Anschließend Prozession zum "alten Pfarrheim" und Einweihung des "neuen Gereonhauses" durch Herrn Pfarrer Kaluza.

Wir bitten herzlich um Kuchenspenden für die Caféteria. Die Spenden können ab 12.00 Uhr im "alten Pfarrheim" abgegeben werden.

Der Erlös aus der Caféteria kommt der Ausstattung des "Gereonhauses" zugute.

Am Sonntag, dem 28.08.1994, wird unser altes "Pfarrheim" als neues "Gereonhaus" durch unseren Pfarrer Norbert Kaluza eingeweiht.

Die Feierlichkeiten beginnen um 14.00 Uhr mit der hl. Messe in unserer Pfarrkirche. Im Anschluß daran ziehen wir geschlossen mit den drei Schützenbruderschaften und dem Jugendmusikcorps Würm zur Weihe des sanierten Hauses.

Eine Caféteria und ein Getränkestand sorgen für das leibliche Wohl.

In der Bücherei, die 100 Jahre besteht, zeigen Helferinnen den wohlsortierten Bücherbestand, eine Puppenausstellung und Diavorträge.

Für die Kinder gibt es Spiel und Spaß drinnen und draußen.

Gegen 15.30 Uhr beginnen die St. Gereons-Schützen mit dem traditionellen Vogelschuß.

Aus Termingründen wurden Einweihung des "Gereonhauses", Neueröffnung der Bücherei - als Auftakt der Feiern zum 100-jährigen Bestehen derselben - mit dem Vogelschuß der St.-Gereon-Bruderschaft zusammengelegt.
Wir bitten um rege Beteiligung bei den Feierlichkeiten und wünschen allen viel Freude in und am neuen "Gereonshaus".

K. Hennes-Meghady — Norbert Kaluza — G. Grünhemann

(Vorsitzende des Pfarrgemeinderates) — *(Parrer)* — *(Präsident der St.-Gereons-Schützen-bruderschaft)*

Kath. öffentliche Bücherei St.-Gereon Würm

"Lesen - Spielen - Leute treffen"

Auftakt zum 100-jährigen Bestehen

Das Büchereiteam lädt am 28.08.94 nach der Einweihung des Hauses ein

zum Besichtigen -
zum Stöbern -
zum Lesen -
zum Gespräch -
zur Ausleihe -
zur Rückgabe -

ins "Spielparadies"
zum Spielen -
zum Verweilen in der Puppenausstellung -

zum Schauen und Ausruhen in der Diaschau mit Dias von damals -

Ab sofort finden Sie uns wieder an "alter - neuer" Stelle

jeden Sonntag von 10.00 - 12.00 Uhr
und
jeden Mittwoch von 15.00 - 17.00 Uhr



Sieger und Besiegte des ersten Hobby-Fußballturniers in Würm: Die Tischtennis-Abteilung (vorne) gewann im Endspiel gegen die Inaktive Feuerwehr (stehend). Schirmherr Pfarrer Norbert Kaluzza (2.v.r.) und Abteilungsleiter Willi Brack (links) nahmen die Siegerehrung vor. Foto: Georg Schmitz

G.V.Z. 23.8.94

Tischtennisspieler waren auch mit dem runden Leder nicht zu schlagen

Abteilung Würm-Beek siegte beim Hobby-Turnier gegen Inaktive Feuerwehr

Geilenkirchen-Würm. - Ganz Würm stand kopf beim Fußballturnier für Hobbymannschaften. An den beiden Veranstaltungen waren rund 1000 Zuschauer zum Sportplatz nach Würm gekommen. Unter dem Motto „Unser Dorf spielt Fußball" startete am Freitagabend der von der SG Union 94 Würm-Lindern, Abteilung „Alte Herren Würm-Beeck" veranstaltete Wettbewerb um das runde Leder. Fußball stand zwar im Mittelpunkt, aber der Grundgedanke war die Förderung des Zusammenhalts der Dörfergemeinschaft Würm, Beeck, Leiffarth, Müllendorf, Flahstraße und Honsdorf.

Alle 13 gemeldeten Teams nahmen an dem vergnüglichen Hobbygturnier teil: Musikkorps Würm, Tischtennisabteilung Würm-Beeck, Junggesellen Beeck, Fanfaren Würm, Feuerwehr Würm, Schützen Müllendorf, Schützen Leiffarth, Würmer Wenk, Meßdiener, Inaktive Feuerwehr, die Frauenteams mit Kindergarten Würm, Frauen „Alte Herren" und Frauen-Mütter-Turngruppe. Die ansonsten in Sachen Fußball recht unbedarften Vereine und Gruppen zeigten an den beiden Tagen, was in ihnen steckt. Der Vorsitzende der SG Union 94 Würm-Lindern, Franz-Josef Krichel, gab am Freitag den Startschuß zum lustigen Treiben. Trotz einer starken Regenschauer hatten 500 Besucher den Weg zum Sportplatz gefunden und feuerten ihre speziellen Teams kräftig an. Die Organisation mit Abteilungsleiter Willi Brack an der Spitze hatte alles voll im Griff. Die Schirmherrschaft hatte Pfarrer Norbert Kaluzza übernommen.

Die Zuschauer gerieten aus dem Häuschen, als die Frauenteams dann auf die fußballgewohnten männlichen Kicker trafen. Der Veranstalter hatte mit einigen Handicaps für die Männer diesmal die Frauen gleichgestellt. Ihnen wurden die Füße mit Gummiseilen blockiert oder man engte ihnen das Blickfeld ein, indem man mit Klebestreifen Taucherbrillen am Gesicht befestigte. Besonders hart: Der Torwart wurde mit zwei Seilen an den Pfosten festgebunden. Trotzdem nahmen die Männer alle Hürden. Allerdings errang die Frauenmannschaft des Kindergartens einen achtbaren Erfolg im Spiel um den dritten Platz, sie schlugen die Müllendorfer Schützen mit 3:2 Toren. Die Endspielgegner brachten gleiche Voraussetzungen mit, so daß diesmal keine Hürden eingebaut werden mußten. Die Tischtennisabteilung Würm-Beeck führte zur Halbzeit gegen die inaktive Feuerwehr bereits 2:0 und machte nach der Pause alles klar, am Ende stand es 3:1. Allerdings wurde während der Pause mit Bier und Schnaps kräftig gedopt - von beiden Seiten. Pfarrer Kaluzza und Abteilungsleiter Brack nahmen die anschließende Siegerehrung vor. Die siegreiche Mannschaft erhielt einen von Christian Raschen gestifteten Wanderpokal, zudem erhielt jeder Teilnehmer eine Erinnerungsplakette.

Der Dank des Vorsitzenden Franz-Josef Krichel galt Teilnehmern und Zuschauern, die das erste Hobbyturnier zu einem Erfolg gemacht hatten.

Auch der Pfarrer schnürte die Fußballstiefel

Tischtennisabteilung schlug Feuerwehr im Finale des Würmer Turniers für Hobby-Mannschaften

Geilenkirchen-Würm. Unter dem Motto „Unser Dorf spielt Fußball" war am Wochenende halb Würm und Umgebung auf den Beinen, das erste Fußballturnier für Hobbymannschaften wurde ein voller Erfolg.

Grundgedanke des von der SG Union 94 Würm-Lindern, Abteilung „Alte Herren Würm-Beeck" veranstalteten Wettbewerb um das runde Leder war die Förderung des Zusammenhaltes der Dörfergemeinschaft Würm, Beeck, Leiffarth, Müllendorf, Flahstraß und Honsdorf. Alle gemeldeten Teams, 13 an der Zahl, nahmen am Hobbyturnier teil.

Die Namen der Hobbymannschaften versprachen fußballerische Leckerbissen. Folgende Vereine oder Gruppen kämpften zwei Tage lang um Lorbeeren: Musikkorps Würm, Tischtennisabteilung Würm-Beeck, Junggesellen Beeck, Fanfaren Würm, Feuerwehr Würm, St. Josef Schützen Müllendorf, Würmer Wenk, Schützen Leiffarth, Meßdiener, Inaktive Feuerwehr, Kindergarten Würm, Frauen „Alte Herren" und Frauen-Mütter-Turngruppe.

Der Vorsitzende der SG Union 94 Würm-Lindern, Franz-Josef Krichel, konnte am Freitag den Startschuß zum vergnüglichen Treiben geben. Trotz einsetzenden Regens hatten an die 500 Besucher den Weg zum Sportplatz Würm gefunden, mancher Amateur-Verein wäre froh, auch nur die Hälfte anlocken zu können.

Auch am Samstag gab es Spaß am laufenden Band, die Organisation unter Abteilungsleiter Willi Brack hatte ihr Bestes geleistet. Während des Turniers zeigte selbst Pfarrer Norbert Kaluzza als Schirmherr der Veranstaltung, was in seinen Füßen steckt. Mit der Mannschaft der Meßdiener bewies der Pfarrer, daß er nicht nur von der Kanzel predigen kann.

Halb Würm stand Kopf, als die Frauenteams gegen die fußballgewohnten männlichen Kicker antreten mußten:



Sieger im ersten Hobby-Fußballturnier der Dorfgemeinschaft Würm wurde die Tischtennis-Abteilung. Foto: G. Schmitz

Den ungleich stärkeren Männern hatte der Veranstalter einige Handicaps eingebaut: die Füße mit Gummiseilen zusammengebunden oder Taucherbrillen mit Klebestreifen am Gesicht befestigt, um das Blickfeld einzuengen. Einmal wurde ein Torwart gar mit zwei Seilen an den Torpfosten festgebunden.

Schließlich blieben die vier Erstplazierten der einzelnen Gruppen übrig, nach Sieben-Meter-Schießen gewann die Frauenmannschaft des Kindergartens Würm das Spiel mit Platz 3, sie schlugen die Müllendorfer Schützen mit 3:2 Toren.

Im Endspiel standen sich die Tischtennisabteilung der SG Würm-Beeck und die inaktive Feuerwehr gegenüber. Diesmal brauchten keine Hürden eingebaut zu werden, beide Teams brachten die gleichen Voraussetzungen mit. Zur Halbzeit führten die Mannen vom Tischtennis 2:0, in der Pause klares, aber vom Schiedsrichter offenbar unbemerktes Doping mit einem Glas Bier und Korn. Der Sieg war dem Tischtennis-Team sicher, am Ende stand es 3:1, die inaktive Feuerwehr hatte gerade noch den Ehrentreffer geschafft.

Pfarrer Kaluzza und Abteilungsleiter Brack nahmen die anschließende Siegerehrung vor, die Gewinner bekamen einen von Christus Raschen gestifteten Wanderpokal, jeder Teilnehmer erhielt zudem eine Erinnerungsplakette. Der Dank des Vorsitzenden Franz-Josef Krichel galt Teilnehmern wie Zuschauern gleichermaßen.

Einweihung des „Gereonhauses"

Geilenkirchen-Würm. Als Auftakt der Feierlichkeiten zum 100jährigen Bestehen weiht die Pfarre St. Gereon Würm das „Gereonhaus" – altes Pfarrhaus – am Sonntag, 28. August, ein. Gleichzeitig wird die Pfarrbücherei neu eröffnet. Bereits am Samstag, 27. August, lädt die Pfarrgemeinde ab 19 Uhr zu einem Sommernachtsfest am alten Pfarrheim herzlich ein. Am Sonntag ist ab 10 Uhr Frühschoppen. Die hl. Messe in der Pfarrkirche Würm beginnt um 14 Uhr. Anschließend zieht die Prozession mit drei Schützenbruderschaften und dem Jugendmusikcorps Würm zur Weihe des sanierten Hauses. Die Einweihung des neuen „Gereonhauses" erfolgt durch Pfarrer Norbert Kaluza. Cafeteria und Getränkstand sorgen dür das leibliche Wohl. In der Bücherei, die 100 Jahre besteht, zeigen Helferinnen den wohlsortierten Bücherbestand, eine Puppenausstellung und Diavorträge. Für die Kinder gibt es Spiel und Spaß. Gegen 15.30 Uhr beginnen die St.-Gereon-Schützen mit dem traditionellen Königsvogelschuß.

Die katholische öffentliche Bücherei ist jeden Sonntag von 10 bis 12 und jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr wieder an „alter-neuer" Stelle zu finden und geöffnet.



Während der umfangreichen Feierlichkeiten weihte Pfarrer Norbert Kaluza das Gereonhaus in Würm ein. Foto: Sven-Udo Seidel

GVZ 1.9.94

Der ganze Ort ist stolz aufs neue Gereonshaus

„Altes Pfarrheim" in neuem Glanz – Einweihung

Geilenkirchen-Würm. Die gesamte Bevölkerung des Geilenkirchener Stadtteils Würm war jetzt auf den Beinen. Bei drei Veranstaltungen gleichzeitig war dies auch nicht sehr verwunderlich.
Neben der Einweihung des neuen Pfarrheimes wurde außerdem das 100jährige Bestehen der Pfarrbücherei gefeiert. Schließlich ermittelten noch die Schützen der St.-Gereon-Bruderschaft beim Vogelschuß ihren neuen König.

Beanspruchung optimaler zu gestalten, war eine Renovierung erforderlich, zumal auch die gesamten Kellerräume durch Wassereintritt naß geworden waren. Fast ein Jahr dauerten die Bauarbeiten an, das Ergebnis konnte sich jetzt aber wirklich sehen lassen.

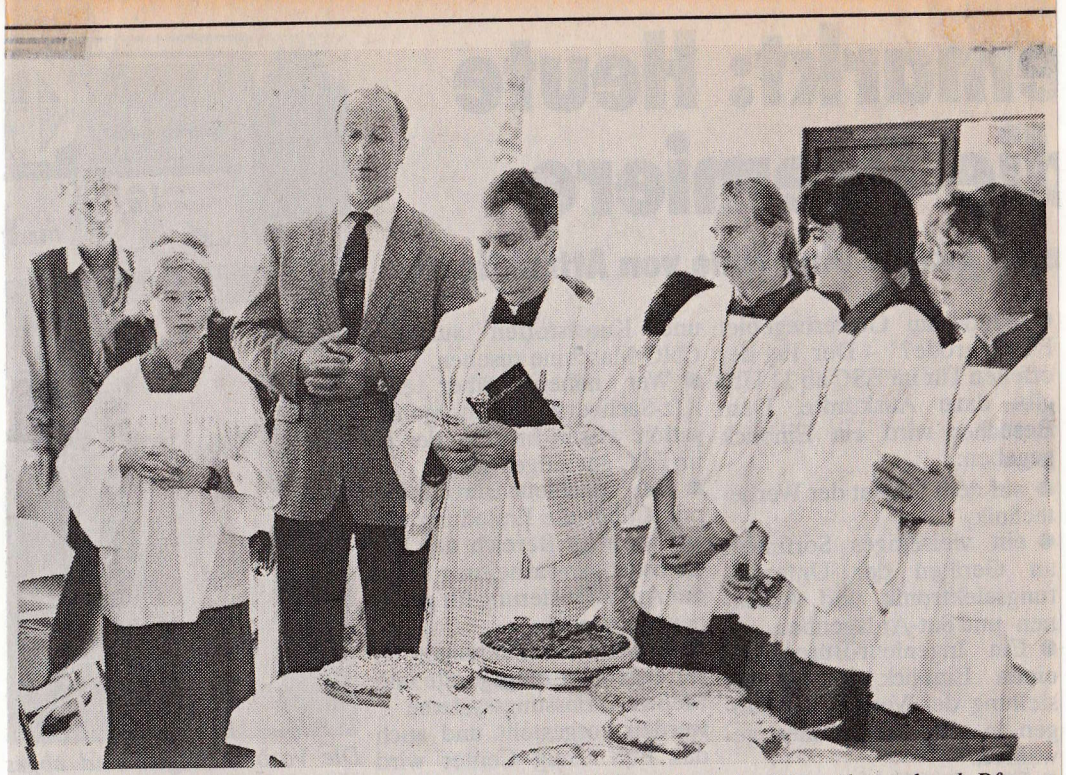
Bücherei soll „gute Stube" werden

Besonders dankbar ist die heutige Bücherei-Leiterin Hildegard Corall für die Arbeit ihrer Vorgängerin. Hedwig Scherret hatte über 20 Jahre lang sehr aktiv die Bücherei verwaltet. Ihr sei es auch zu verdanken, daß heute soviele Titel vorhanden sind, erklärte Hildegard Corall.
Die neue Leiterin möchte nunmehr nach Wiederöffnung die Aktivitäten forcieren und die Bücherei zu einer „guten Stube" werden lassen, in der vor allem Kinder schon sehr früh die eigenen Phantasien entwickeln können. (sus)

Räumlichkeiten von allen genutzt

Zunächst stand aber die Einweihung des alten „Pfarrheimes" als neues „Gereonhaus" auf dem Programm. Pfarrer Norbert Kaluza eröffnete die Feierlichkeiten in der Pfarrkirche mit einer heiligen Messe. Im Anschluß daran zogen die Festgesellschaft, das Jugendmusikkorps Würm sowie die drei Schützenbruderschaften aus Würm, Leiffarth und Müllendorf zur Weihe des sanierten Hauses.

Bereits im Jahre 1967 erbaute man das Gereonhaus unter Pfarrer Hubert Schmitz. Seitdem wurden die verschiedenen Räume von sämtlichen Vereinen, Jugendgruppen oder der Kirche genutzt.



Übergabe des Gereon-Pfarrhauses in Geilenkirchen-Würm: Nach der Einweihung durch Pfarrer Norbert Kaluza gratulierte Ortsvorsteher Jaeger zum gelungenen Bauwerk. *Foto: Günther von Fricken*

Super Sonntag 4.9.94

Mit Beginn der Renovierungsarbeiten im Herbst vergangenen Jahres mußte auch die im Gereonhaus ansässige Pfarrbücherei ihre Pforten schließen. Als Auftakt der Feierlichkeiten zum 100jährigen Bestehen gab es jetzt in der Katholischen öffentlichen Bücherei St.-Gereon Würm eine Neueröffnung.
Unter dem Motto „Lesen – Spielen – Leute treffen" besitzt die Bücherei neben einem stolzen Repertoire von 6000 verschiedenen Titeln auch ein umfangreiches Angebot an Spielen.
Während sich die jüngsten Gäste im „Spielparadies" hiervon bereits überzeugen konnten, gab es für die übrigen Besucher eine interessante Puppenausstellung und in der Diaschau alte Fotos von früheren Zeiten.

Doppelter Grund zum Feiern in Würm: Das alte Pfarrhaus wurde durch Pfarrer Norbert Kaluza als **„Gereonshaus"**, benannt nach dem Pfarrpatron, eingeweiht. Nach den Sanierungsarbeiten konnte sich die Bevölkerung nach der Einweihung ein Bild vom Pfarrhaus machen, in dem auch die Bücherei der Pfarre neueröffnet wurde.

Gleichzeitig war dies der Auftakt zu den Feierlichkeiten **„100 Jahre Katholische öffentliche Bücherei Würm".**

*



Pfarrer Norbert Kaluza und Ortsvorsteher Willi Jäger bei der Einweihung des neuen Pfarrheims St. Gereon. Foto: glori

Neue Bücherei in Würm lädt zum Verweilen ein

RW 31.8.94

Rund um das „alte neue" Pfarrheim herrschte viel Betrieb

Von Gloria Friedrich

Geilenkirchen-Würm. Nicht nur Spaziergänger waren am Sonntag nachmittag in Würm unterwegs. Auf dem Programm standen die Einweihung des renovierten Pfarrheims Sankt Gereon, die Wiedereröffnung der Bücherei im Pfarrheim und das traditionelle Vogelschießen der St. Gereon-Schützen.

Mit einem feierlichen Gottesdienst unter der Leitung von Norbert Kaluza begannen die Festivitäten. In einer kleinen Prozession zogen im Anschluß daran alle gemeinsam zum „alten neuen" Pfarrheim. Dort herrschte reges Treiben, weil viele Würmer sehen wollten, was während der einjährigen Umbauphase aus dem Pfarrheim gemacht worden ist.

Keller trockengelegt

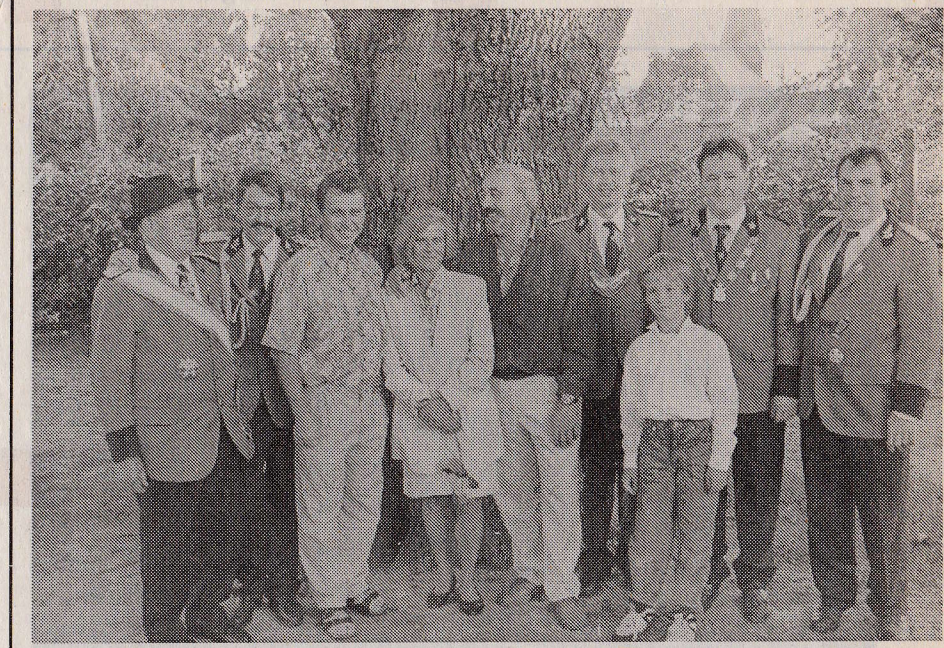
Der ehemals feuchte Keller ist bautechnisch trocken gelegt worden, so daß nun zwei Etagen für viele Zwecke genutzt werden können. Ob Singen, Basteln oder Gesprächskreise verschiedenster Art, das Pfarrheim steht wieder allen zur Verfügung.

Zur Einweihung hatte man sich einiges einfallen lassen. So wurden Dias aus vergangenen Zeiten aus dem Würmer Dorfleben gezeigt, was Erinnerungen wachrief und viel Spaß bereitete. Eine mit Sorgfalt zusammengestellte Chronik konnte eingesehen werden. In dem Buch fand sich so manch einer wieder. Ein Augenschmaus war eine Puppenausstellung aus der Puppenwerkstatt von Gisela Gatzweiler.

100jähriges Bestehen

Was die Wiedereröffnung der Bücherei angeht, kann man hier schon von historischem Wert sprechen. In diesem Jahr wird ihr 100jähriges Bestehen gefeiert, und dafür sind die 6000 Medieneinheiten mit viel Fleiß und Sorgfalt von Hildegard Corall und Hedwig Scherrit hergerichtet worden. Bücher, Spiele und Cassetten können hier wieder ausgeliehen werden.

Die Würmer Schützen boten an diesem Tag eine Kinderbelustigung auf dem Vorhof an, was auch großen Anklang fand. Für das neue Pfarrheim soll natürlich noch viel angeschafft werden, weshalb die Frauen das Kaffee- und Kuchenbuffet inszenierten. Aber auch eine Geldspende konnte man an diesem Nachmittag verbuchen. Die Süggerather Kleiderstube stiftete 500 Mark, die von Marianne Max und Anneliese Kuhn überreicht wurden.



Toni Thevis ist der neue König von Würm

Die Würmer Schützen St. Gereon veranstalteten am Wochenende ihr traditionelles Vogelschießen. Der neue Schützenprinz ist der zehnjährige Andreas Claßen. Den Königsvogel schoß Toni Thevis aus Würm ab, der nach einer Pause im Verein nun wieder aktiv ins Schützengeschehen einsteigen will. Auf dem Patronatsfest im Oktober werden die beiden Majestäten offiziell inthronisiert werden. Unser Bild zeigt (von links) Christian Raschen, Gerd Grundmann, Pfarrer Norbert Kaluza, Doris und Toni Thevis, Ex-König Josef Zimmermann, Andreas Claßen, Ex-Prinz Sven Cüppers und Leo Hensen.

RW 31.8.94 Foto: glori

Am Samstag in Würm RW

DFB-Chef ehrt Heinrich Esser

29.8.94

Geilenkirchen-Würm. Die Sportgemeinschaft Würm-Beeck bedankt sich am Samstag, 3. September, bei ihrem Schiedsrichter Heinrich Esser aus Müllendorf für seine 40jährige aktive Tätigkeit als Unparteiischer. Die Verantwortlichen der SG nehmen dieses Jubiläum zum Anlaß, ihr großes Schiedsrichtervorbild gebührend zu ehren.

Heinrich Esser hat sich in den 40 Jahren als Schiedsrichter in unserer Fußballregion und darüber hinaus einen Namen gemacht. Sein Name steht für Unparteilichkeit und Fair-Play. Auch heute noch wird ihm auf allen Plätzen gebührender Respekt entgegengebracht. Sein Engagement hat sich bis in die höchsten Stellen des Deutschen Fußballbundes herumgesprochen. So wird der Präsident des DFB, Egidius Braun, die Ehrung in der Gaststätte Basten in Würm persönlich vornehmen.

Der Ehrentag für Heinrich Esser beginnt am Samstag um 16 Uhr auf dem Sportplatz in Würm. Als Auftakt findet zunächst ein Spiel der F-Jugendmannschaften der SG Union 94 Würm-Lindern gegen Rot-Weiß Frelenberg statt. Gegen 17.30 Uhr dann ein Traditionsspiel zwischen der alten Bezirksligamannschaft der SG Würm-Beeck und einer Auswahl benachbarter Vereine. Der Eintritt ist frei, eine freiwillige Spende für die „Ruanda-Hilfe" des DRK erwünscht. Im Vereinslokal Basten findet dann ab 20 Uhr der Ehrenabend für den Jubilar statt. Dazu sind neben den Sportrepräsentanten des Fußballkreises Geilenkirchen und den Vertretern des öffentlichen Lebens auch Mitglieder und Freunde herzlich willkommen.



25 Jahre in der schwarzen Gilde

Geilenkirchen-Würm. – „Wir sind heute zusammengekommen, um einen Sportsfreund zu ehren, dessen Vedienste nicht mit Spielen oder Toren zu bemessen sind", sagte Josef Schlömer, stellvertretender Geschäftsführer der SG 08/10 Würm-Beeck während der Feier zum 25jährigen Schiedsrichterjubiläum Heinrich Essers in der Gaststätte Schmelzer. „Seine Verdienste liegen im Menschlichen, in der Kameradschaft und Freundschaft. Diese Tugenden kann man nicht erlernen, sie müssen angebo-ren sein."

Viele Freunde hatten sich eingefunden, um „ihrem" Schiedsrichter Heinrich Esser für sein langjähriges Wirken zu danken. Vereinsvorsitzender Heinrich Pils würdigte das faire Auftreten des Jubilars bei allen Spielen: „Wir wissen, daß du bislang noch nie vor einer Spruchkammer gestanden hast.

Und das ist bezeichnend!" Für Frau Else Esser gab es Blumen als Dank für ihr Verständnis für das zeitraubende Hobby ihres Mannes. Mit Geschenken des Vereins, der Mannschaft und der Betriebssportgemeinschaft der Sparkasse dankte der Sport Heinrich Esser für seine langjährige Tätigkeit. Am Tisch stehend der Jubilar.

(Foto: W. Plum)

Seit 40 Jahren mit „schrillem Ton"

Geilenkirchen-Würm. Am vergangenen Wochenende ehrte die SG Würm-Beeck Heinrich Esser für 40jährige Schiedsrichtertätigkeit. Im Rahmen des „Heinrich Esser Tages" fanden auch Fußballspiele auf dem Sportplatz statt. Am Abend konnte der Vorsitzende der SG Union 94 Würm-Lindern, Franz-Josef Krichel, den Erfolg der Aktion „freiwillige Spenden für die Ruanda-Hilfe" bekanntgeben. Für diese Hilfsaktion spendeten die Bürger rund 500 Mark.

vie 1.9.94

Vorbild in „Schwarz" wird geehrt

Geilenkirchen-Würm. Der Präsident des Deutschen Fußballbundes, Egidius Braun, wird am kommenden Samstag Schiedsrichter Heinrich Esser aus Müllendorf für seine 40jährige Tätigkeit als Unparteiischer persönlich ehren. Mit einem „Heinrich-Esser-Tag" bedankt sich die Sportgemeinschaft Würm-Beeck bei ihrem Schiedsrichter. Heinrich Esser hat sich als Schiedsrichter einen Namen gemacht. Die Verantwortlichen der SG Würm-Beeck nehmen das Schiedsrichterjubiläum zum Anlaß, ihr großes „Vorbild in Schwarz" gebührend zu ehren.

Das Engagement von Heinrich Esser hat sich bis in die höchsten Stellen des Deutschen Fußballbundes herumgesprochen. Deshalb läßt es sich Egidius Braun nicht nehmen, den Jubilar persönlich zu ehren. Der Ehrenabend findet um 20 Uhr im Vereinslokal Basten in Würm statt. Dazu sind neben den Sportrepräsentanten und Vertretern des öffentlichen Lebens auch Mitglieder und Freunde herzlich willkommen. Auch eine Tombola ist vorbereitet.

Der Ehrentag für Heinrich Esser beginnt schon am Samstag nachmittag um 16 Uhr auf dem Sportplatz in Würm. Zum Auftakt findet ein Spiel der F-Jugendmannschaften von SH Union 94 Würm-Lindern gegen Rot-Weiß Frelenberg statt. Gegen 17.30 Uhr startet dann ein „Traditionsspiel" zwischen der alten Bezirksligamannschaft der SG Würm-Beek und einer Auswahl benachbarter Vereine. Der Eintritt ist frei, eine freiwillige Spende für die Runbada-Hilfe des DRK erwünscht.

Geilenkirchen

Ein DFB-Präsident zum Anfassen zu Gast in Würm

Viertausend Kilometer auf dem Fußballplatz zurückgelegt

Heinrich Esser ist 40 Jahre Schiedsrichter – DFB-Präsident ehrte ihn

Geilenkirchen-Würm. Für ihn war es eine Feier, wie sie nicht hätte schöner sein können: Heinrich Esser, seit 40 Jahren aktiver Schiedsrichter der Sportgemeinschaft Würm-Beeck, wurde im Kreise seiner vielgeliebten Fußballgemeinde durch DFB-Präsident Egidius Braun persönlich geehrt.

Es war unbestritten der Tag des Heinrich Esser, denn ihm zu Ehren hatte die SG Würm-Beeck ein abwechslungsreiches Programm organisiert. Der Ehrentag für den beliebten Schiedsrichters aus Müllendorf begann am Samstag mit Fußballspielen auf dem Sportplatz. Höhepunkt war dann der Festabend im Vereinslokal Basten. Hier hatten sich zahlreiche Prominente und Freunde des Jubilars eingefunden. In fröhlicher dörflicher Runde saß man beisammen, die Stimmung war super und das Haus voll. Mittendrin, als wenn er immer zu ihnen gehörte, der Präsident des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) Egidius Braun. Mit dem Stammtisch trank er sein Bierchen, bevor er sich durch die Menge bis hin zum Jubilar vorkämpfen konnte.

Der Vorsitzende der SG Union 94 Würm-Lindern, Franz-Josef Krichel, hieß neben Heinrich Esser und seiner Frau Else auch die zahlreichen Ehrengäste, darunter den Fußballkreisvorsitzenden Hans-Josef Paulus, Stadtdirektor Heinz Houben, Ortsvorsteher Willi Jäger und Pastor Norbert Kaluzza herzlich willkommen. Es war Egidius Braun, der am Samstag die Laudatio auf seinen „Schiedsrichterkollegen" Heinrich Esser hielt. Der Präsident des fast sechs Millionen Mitglieder zählenden DFB hatte sein damaliges Versprechen gehalten und war trotz übervollem Terminkalenders nach Würm gekommen. „Mit der Nationalmannschaft bin ich schobn viel in der Welt herumgekommen, aber das Schönste für mich ist immer wieder, was sich bei den kleinen Vereinen wie Würm-Beeck abspielt", freute sich Egidius Braun



Es war der Tag des Heinrich Esser und seiner Frau Else: DFB-Präsident Egidius Braun (links) überreichte ein T-Shirt mit Unterschriften der Nationalmannschaft. Rechts Hans Josef Paulus. Foto: Georg Schmitz

GVZ 7.9.94

über die Super-Stimmung im vollbesetzten Saal Basten. Seine humorvolle Rede wurde von tosendem Beifall begleitet. Von Heinrich Esser stammt auch der Ausspruch: „Es gibt nur gute und sehr gute Schiedsrichter."

„Das ist ein Novum, Heinrich Esser ist 40 Jahre lang Schiedsrichter und war noch nie an der Spruchkammer. Es hat unter seiner Leitung auch noch keinen Spielabbruch gegeben", sagte Egidius Braun. Seiner Frau Else gebühre genausoviel Ehre wie Heinrich Esser selbst, betonte der DFB-Präsident und überreichte ihr eine offizielle DFB-Uhr. Der Jubilar erhielt vom DFB-Chef ein Trikot, ein T-Shirt mit den Unterschriften der Nationalmannschaft und als besondere Auszeichnung einen EFB-Wimpel. Zusammen mit dem Männerchor in der Gaststätte stimmte der Präsident dann ein dreifaches „Hip-Hip-Hurra" und „Schuß – Tor" an.

Als Kreisvorsitzender und stellvertretender Bürgermeister überbrachte dann Hans Josef Paulus die Grüße des Fußballkreises und von Rat und Verwaltung der Stadt Geilenkirchen. Er hob auch die Treue zur SG Würm-Beeck hervor, der Heinrich Esser fast 50 Jahre lang angehört. Paulus überreichte die goldene Ehrennadel des Fußballkreises Geilenkirchen, eine Urkunde und ein Geschenk des FC Germania Teveren. Stadtdirektor Heinz Houben überreichte im Namen der Stadt Geilenkirchen den Ehrenwappenteller der Stadt.

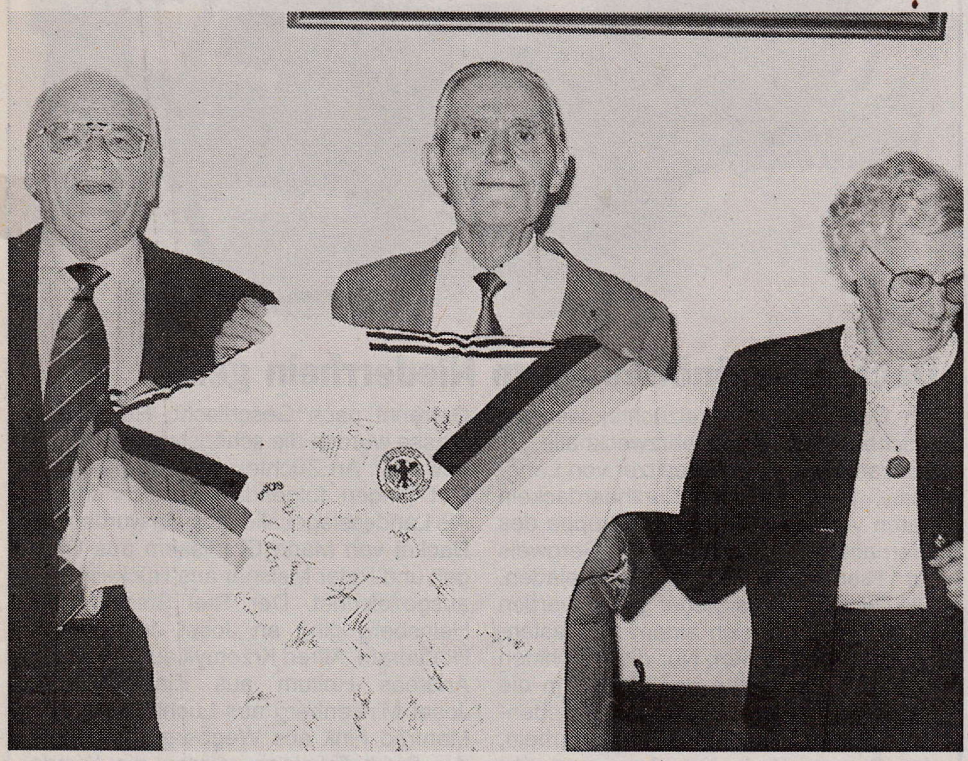
In die Reihe der Gratulanten reihte sich auch die Freiwillige Feuerwehr, Löscheinheit Würm, ein. Seit 1947 ist Esser ihr Mitglied. Von der SG Würm-Beeck gab es Pralinen für Else Esser und ein Fahrrad für den Jubilar – damit er weiter die Spiele bei den Nachbarvereinen pfeifen kann.

Vorsitzender Franz-Josef Krichel machte anhand einer Statistik eine Rechnung für Heinrich Esser auf: In den 40 Jahren seiner Schiedsrichtertätigkeit hat der Jubilar viertausend (4000) Kilometer auf dem Fußballplatz zurückgelegt! Abschließend bedankte sich der Geehrte für die schöne Feier und die Geschenke. Diesen Tag werde er so schnell nicht vergessen.

Ein DFB-Präsident zum Anfassen

Egidius Braun ehrte Heinrich Essser nach 40jähriger Schiedsrichter-Laufbahn

Geilenkirchen-Würm. Die Sportgemeinschaft Würm-Beeck ehrte am Wochenende ihren Schiedsrichter. Für Heinrich Esser wird dieser Tag unvergeßlich bleiben, denn DFB Präsident Egidius Braun höchstpersönlich hielt die Laudatio auf den Jubilar.
Mit einem „Heinrich Esser-Tag" würdigte die SG die Verdienste des Unparteiischen. Heinrich Esser zu Ehren hatte die SG Würm-Beeck einen Fußballnachmittag und einen Festabend organisiert. Der Ehrentag begann um 16 Uhr mit Fußballspielen. Der Veranstalter verlangte keinen Eintritt, statt dessen hatte man zu Spenden für die „Ruanda-Hilfe" aufgerufen, der Erlös dieser Aktion brachte stolze 500 Mark. RW 7.9.94



Von DFB-Präsident Egidius Braun (links) erhielt Heinrich Esser für seine 40jährige Schiedsrichtertätigkeit ein T-Shirt mit Unterschriften der Spieler der deutschen Nationalmannschaft. Rechts Else Esser. Foto: G. Schmitz

Bierchen am Stammtisch

40 Jahre lang Schiedsrichter und noch kein Ende in Sicht, so könnte man den Festabend im Vereinslokal Basten beschreiben. Heinrich Essers Fangemeinde hatte sich wohl komplett eingefunden. Die Stimmung war nicht zu überbieten und das Haus zum Bersten voll. Mittendrin trank Egidius Braun zusammen mit dem Stammtisch ein Bierchen - ein DFB Präsident zum Anfassen.
Der Vorsitzende der Sg 94 Union Würm-Lindern, Franz-Josef Krichel, begrüßte eingangs die zahlreichen Ehrengäste, darunter neben dem DFB Präsidenten auch den Fußballkreisvorsitzenden Hans-Josef Paulus, Stadtdirektor Heinz Houben, Ortsvorsteher Willi Jäger und Pastor Norbert Kaluzza. Krichel erinnerte an einen Schiedsrichter, der vor vielen Jahren das Spiel Kempen gegen Würm-Beeck pfiff und anschließend seine 40 Mark Spesen den beiden Vereinen zu gleichen Teilen schenkte.

Versprechen gehalten

Dieser Unparteiische war Egidius Braun, heute Präsident des fünfeinhalb Millionen Mitglieder zählenden Deutschen Fußball-Bundes, der die Laudatio auf seinen Schiedsrichterkollegen Heinrich Esser hielt. Egidius Braun hatte sein damaliges Versprechen gehalten und war trotz seines übervollen Terminkalenders nach Würm gekommen, um die nicht alltägliche Ehrung vorzunehmen.

Fortsetzung auf der zweiten Lokalseite



Egidius Braun (links) überbrachte persönlich die Glückwünsche des Deutschen Fußballbundes, er ehrte Heinrich Esser (Mitte) für 40jährige Schiedsrichtertätigkeit, hier mit Frau Else. Foto: Georg Schmitz

Ein DFB-Präsident zum . . .

RW 7.9.94

Fortsetzung von der ersten Lokalseite

„Mit der Nationalmannschaft bin ich schon viel in der Welt rumgekommen, aber das schönste für mich ist immer wieder, was sich bei den kleinen Vereinen wie Würm-Beeck abspielt", freute sich Braun über die Super-Stimmung im Vereinslokal. Der in den USA als „Pater Braun" beschriebene DFB Präsident präsentierte sich in Würm als Mann der Basis, als Präsident der C-Klassen ebenso, wie der Bundesliga. Seine humorvolle Rede fand viel Anklang und wurde von tosendem Beifall begleitet.

Thekengespräch

Der Präsident zum Anfassen hatte rumgeforscht und einige Anekdoten aus dem Leben Heinrich Essers gefunden: An der Theke hatte man vor 40 Jahren Heinrich Esser den Vorschlag gemacht, Schiedsrichter zu werden. Esser darauf kurz und bündig, ohne zu wissen, daß dieser Job seine Zukunft bestimmen würde: Alles klar, ich bin es". Heinrich Esser fuhr immer mit dem Motorrad zu den Spielen, die Maschine hatte nur eine seltsame Eigenart: Auf dem Rückweg zeigte der Tacho immer mehr Kilometer als auf dem Hinweg! Von Heinrich Esser stammt der Ausspruch: „Es gibt nur gute oder sehr gute Schiedsrichter".
Sein Name hatte sich schon lange bis zu Egidius Braun durchgesprochen, der DFB-Chef dazu: „Das ist ein Novum, Heinrich Esser ist 40 Jahre lang Schiedsrichter und war noch nie an der Spruchkammer, es hat unter seiner Leitung auch noch nie einen Spielabbruch gegeben, dies zeichnet die wahren Qualitäten eines Schiedsrichters aus". „Was hier in Würm geschieht, wird es sicherlich kein zweites Mal geben, daß der DFB-Präsident in ein kleines Dorf fährt, um einen Mann zu ehren, aber dieser Heinrich Esser hat es mehr als verdient", fuhr Egidius Braun bewegt fort. Seiner Frau Else gebühre an diesem Abend genausoviel Ehre wie Heinrich Esser selbst, betonte Braun und überreichte der Gattin des Jubilars eine offizielle DFB-Uhr. Heinrich Esser erhielt ein Trikot, ein T-Shirt mit den Originalunterschriften der Nationalmannschaft und als besondere Auszeichnung einen DFB Wimpel. Zusammen mit dem „Männerchor" der Gaststätte stimmte der DFB-Chef dann ein dreifaches „Hip-Hip-Hurra" und „Schuß-Tor" an.

Besonderer Glücksfall

Als Kreisvorsitzender und in seiner Eigenschaft als stellvertretender Bürgermeister überbrachte dann Hans-Josef Paulus die Grüße des Fußballkreises und von Rat und Verwaltung der Stadt Geilenkirchen. Paulus hob die besonderen Eigenschaften des Menschen Heinrich Esser hervor: „Die Entscheidung des Jubilars, dem Fußball zu dienen, war für alle ein besonderer Glücksfall." Hans-Josef Paulus war schon damals von der warmherzigen, väterlichen Art, mit der Heinrich Esser ihm vor Ort den ersten Regelunterricht erteilt hatte, sehr beeindruckt. Er hob die Treue zur SG Würm-Beeck hervor, der Heinrich Esser fast 50 Jahre lang angehört. Paulus überreichte für die langjährige Treue zum Sport die goldene Ehrennadel des Fußballkreises Geilenkirchen mit Urkunde und ein Geschenk des FC Germania Teveren.

Wappenteller und Fahrrad

Stadtdirektor Heinz Houben übergab dann im Namen der Stadt Geilenkirchen den Ehrenwappenteller der Stadt. In die Reihe der Gratulanten reihten sich auch die Kameraden der freiwilligen Feuerwehr, Löscheinheit Würm, der Heinrich Esser seit 1947 angehört, ein. Von der SG Würm-Beeck gab es Pralinen für Ehefrau Else und ein Fahrrad für den Jubilar - damit er weiter die spiele bei den Nachbarvereinen pfeifen kann. Vorsitzender Franz-Josef Krichel machte anhand einer Statistik eine Rechnung für Heinrich Esser auf: In den 40 Jahren seiner Schiedsrichtertätigkeit hat der Jubilar viertausend Kilometer auf dem Fußballplatz zurückgelegt!
Heinrich Esser bedankte sich abschließend bei allen für die schöne Feier und die Geschenke, „Diesen Tag werde ich so schnell nicht vergessen".

DFB-Chef Braun kam zur Gratulationscour

Hohe Auszeichnung für Schiedsrichter Heinrich Esser

Brücke 7.9.94

Geilenkirchen. - Für ihn war es eine Feier, wie sie nicht hätte schöner sein können: Heinrich Esser, seit 40 Jahren aktiver Schiedsrichter der Sportgemeinschaft Würm-Beeck wurde im Kreise seiner vielgeliebten Fußballgemeinde durch DFB-Präsident Egidius Braun persönlich geehrt.
Es war unbestritten der Tag des Heinrich Esser, denn ihm zu Ehren hatte die SG Würm-Beeck ein abwechslungsreiches Programm organisiert. Der Ehrentag für den beliebten Schiedsrichter aus Müllendorf begann mit Fußballspielen auf dem Sportplatz. Der aus freiwilligen Spenden für die Ruanda-Hilfe zusammengekommene Erlös belief sich auf stolze 500 Mark.
Vorsitzender Krichel erinnerte beim Festabend an einen Schiedsrichter, der vor vielen Jahren das Spiel Kempen gegen Würm-Beeck pfiff und anschließend seine 40 Mark Spesen den beiden Vereinen zu gleichen Teilen schenkte. Es war Egidius Braun, der die Laudatio auf seinen „Schiedsricherkollegen" Heinrich Esser hielt.
Der Präsident des fast sechs Millionen Mitglieder zählenden Deutschen Fußball-Bundes hatte sein damaliges Versprechen gehalten und war trotz übervollen Terminkalenders nach Würm gekommen um eine nicht alltägliche Erhrung vorzunehmen.
„Mit der Nationalmannschaft bin ich schon viel in der Welt herumgekommen, aber das schönste für mich ist immer wieder, was sich bei den kleinen Vereinen wie Würm-Beeck abspielt" freute sich Egidius Braun über die Super-Stimmung im vollbesetzten Saal Basten.
Der in den USA als „Pater Braun" beschriebene DFB-Präsident präsentierte sich als Mann der Basis, als Präsident der C-Klassen ebenso wie der Bundesliga. Seine humorvolle Rede fand viel Anklang und wurde von tosendem Beifall begleitet. Der DFB-Präsident hatte rumgeforscht und einige Anekdoten aus dem Leben von Heinrich Esser gefunden.
An der Theke hatte man dem damals aktiven Spieler den Vorschlag gemacht Schiedsrichter zu werden. Esser darauf kurz und bündig: „Alles klar, ich bin es".
Esser fuhr immer mit dem Motorrad zu den Spielen, die Maschine hatte nur eine unerklärliche Eigenart: Auf dem Rückweg zeigte das Tacho immer mehr Kilometer als auf dem Hinweg!
Der Jubilar erhielt vom DFB-Chef ein Trikot, ein T-Shirt mit den Original-Unterschriften der Nationalmannschaft und als besondere Auszeichnung einen DFB-Wimpel.
Als Kreisvorsitzender und stellvertretender Bürgermeister überbrachte dann Hans-Josef Paulus die Grüße des Fußballkreises und von Rat und Verwaltung der Stadt Geilenkirchen. Paulus überreichte für die langjährige Treue zum Sport die goldene Ehrennadel des Fußballkreises Geilenkirchen, sowie eine Urkunde und ein Geschenk des FC Germania Teveren.
Stadtdirektor Heinz Houben überreichte dann im Namen der Stadt Geilenkirchen den Ehrenwappenteller der Stadt.

WM-Pleite lag nicht an „Person Berti Vogts"!

DFB-Chef Egidius Braun im aktuellen Interview

Von GEORG SCHMITZ

Geilenkirchen. Egidius Braun in Geilenkirchen: SUPER SONNTAG hatte Gelegenheit, den DFB-Präsidenten in Würm nach seiner Meinung zu aktuellen Themen zu befragen. Der Chef des Deutschen Fußball Bundes präsentierte sich als Mann des Volkes und der Basis.

Die Fußballgemeinde im Vereinslokal des SG Union 94 Würm-Lindern war begeistert, Egidius Braun trank mit dem Stammtisch sein Bierchen und fühlte sich hier sichtlich wohl. Sein Vater brachte ihn seinerzeit zum Fußballverein seines Heimatortes Breinig bei Aachen. Seitdem hat er sich in den Dienst des „runden Leders" gestellt.

Herr Braun, wie beurteilen Sie den neuen Fußball-Boom in der Bundesliga?

Braun: „Leistung und Engagement werden belohnt!"

Ihre Meinung zur Rückkehr von immer mehr Nationalspielern (Völler, Häßler usw.) in die Bundesliga?

Braun: „Das halte ich für eine absolute Bereicherung."

Wer ist Ihr ganz persönlicher Bundesliga-Meisterschaftsfavorit?

Braun: „Das sind gleich mehrere, wie Dortmund, Bremen, Kaiserslautern, Freiburg und auch die Bayern."

Welche internationalen Perspektiven sehen Sie für den deutschen Fußball auf Vereinsebene (Europacup) und Nationalmannschaftsebene?

Braun: „Gewissenhafte Propheten warten den Eintritt der Ereignisse ab!"

Wie beurteilen Sie die Möglichkeiten eines Neuaufbaus für die Nationalmannschaft?

Braun: „Sehr positiv, die Europa-Meisterschaft wird es sicher zeigen!"

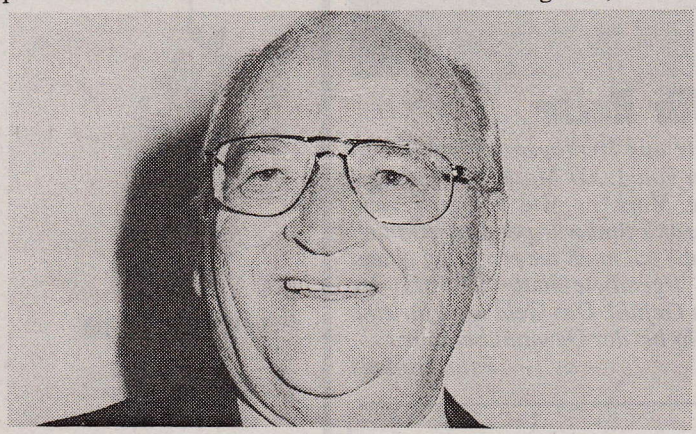
Frage an einen Fußball-Fachmann aus der Aachener Region: Welche Perspektive sehen Sie für die Alemannia Aachen unter dem neuen Trainer Gerd vom Bruch?

Braun: „Ich glaube, daß vom Bruch das Zeug hat, wenn man ihm Zeit läßt. Aufgrund seiner großen Erfahrung kann er die Mannschaft nach oben bringen."

Die WM in den USA brachte viele Gerüchte und falsche Presseberichte. Ihr persönliches Kurzfazit, auch in Bezug auf die Person Berti Vogts und dessen Arbeit?

Braun: „Wir haben den fünften Platz erreicht, das ist auch für mich enttäuschend. Doch wir sehen, daß auch im Fußball die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Wenn einer vor der WM gesagt hätte, die Schweden und Bulgaren wären im Halbfinale – alle Fachleute hätten das für unmöglich gehalten.

Wir haben ein Spiel verloren und das lag nicht an der Person von Berti Vogts. Ich bin überzeugt, das wir in ihm einen hervorragenden Fußballehrer haben mit großen charakterlichen Eigenschaften. Immerhin wurde die deutsche Nationalmannschaft mit ihrem Trainer zur weltbesten Mannschaft 1993 gewählt."



Ein kompetenter Fußball-Fachmann: DFB-Präsident Egidius Braun. 11.9.94 *Foto: Georg Schmitz*

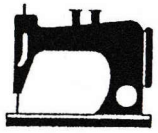


Die Tischtennis-Abteilung Würm-Beeck (kniend) gewann das erste Hobbyturnier der Dörfergemeinschaft, Vize wurde das Team der inaktiven Feuerwehr (stehend). Links Willi Brack, 4. von rechts Pfarrer Norbert Kaluzza. 11.9.94 *Foto: Auntie*

Senioren-Nachmittag

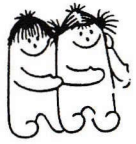
Am Donnerstag, dem 22.09.1994 um 15.00 Uhr im Gereonhaus.
Thema: Unterhaltung bei Denk- und Ratespiele

Nähkurs



Am Montag, dem 26.09.1994 um 19.00 Uhr beginnt im Gereonhaus ein Nähkursus.
Die Kursdauer beträgt 10 Abende a) 3 Std.
Leitung: **Frau Luzie Kaluza,** Gereonstr.7,Würm
Anmeldungen: Tel: 2202

Hallo Kinder!!!



Endlich ist es so weit!
Durch die Fertigstellung unseres "Gereonhauses" kann nun auch unsere
"Spiel- und Krabbelgruppe"
in Würm starten.
Wir treffen uns jeden 1.Dienstag im Monat um 15.30 Uhr zum Spielen und Basteln. Alle Kinder im Alter von 0-4 Jahren sind mit ihren Müttern recht herzlich eingeladen.
Ganz besonders möchten wir uns bedanken bei der Pfarre St. Gertrud in Kraudorf für ihre vorübergehende freundliche Aufnahme in ihrem Pfarrhaus.
Wir freuen uns auf Euer Kommen!
Susanne Peschen und Karin Rodenbücher

Herbstausflug:



Die Frauengemeinschaft St.Gereon Würm, lädt **alle Frauen** unserer Pfarre recht herzlich zum Herbstausflug in die schöne Stadt **Maastricht** in Holland ein.
Wir fahren am Mittwoch, dem 21.09.1994 um 10.30 Uhr Kirche Würm (Bushaltestelle) ab.
Abfahrt in Maastricht 19.00 Uhr. Nähere Informationen werden noch im Bus bekannt gegeben. - Bitte "Gulden" selbst besorgen.
Der Fahrtpreis beträgt **17.50 DM.**
Anmeldungen bitte bis zum 15.09.1994 bei;
Frau Inge Hellenbrand, oder Frau Marianne Brack.

Was der Welt am meisten fehlt,
sind Menschen, die sich mit den
Nöten anderer befassen.

Albert Schweitzer

DANKE

Herr Pastor Kaluza bedankt sich auch im Namen des Kirchenvorstandes und des Pfarrgemeinderates ganz herzlich bei allen, die an der Sanierung des "Gereonhauses" mitgearbeitet, die Feier am 28.08.1994 vorbereitet und gestaltet haben.
Der Erlös für das "Gereonhaus" aus der Cafeteria beläuft sich mit Spenden auf - **1275.00 DM**
Frau Marianne Max und Frau Anneliese Kuhn überreichten, dem Herrn Pastor, eine Geldspende von - **500.00 DM** - uas dem Reinerlös der Kleiderstube in Süggerath, für die Jugendarbeit im "Gereonhaus."

Schützenkönige in unserer Pfarrgemeinde St.Gereon Würm:

Nun haben wir als neue Schützenkönige für das Jahr 1994/95 zu begrüßen:

Adolf Wille - St.Hubertus Bruderschaft Leiffarth
Fred Sczesny - St.Josef Bruderschaft Müllendorf
Toni Thevis - St.Gereon Bruderschaft Würm

Herzlichen Glückwunsch!!!

Liebe Senioren !

Der Pfarrgemeinderat lädt alle ab 65 Jahren zu einem gemütlichen Beisammensein am Sonntag, dem **23.10.1994** um **15.00 Uhr,** ins "Gereonhaus" ein.
Um den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen und fröhlicher Unterhaltung vorbereiten zu können, melden Sie sich bis **16.10.1994 bitte** an bei;
Frau Käthe Heuter, Flahstraß, Tel: **2054** - oder bei
Frau Agnes Cremer, Beeck; Tel: **699**

Pützchen Wallfahrt:

Auch in diesem Jahr laden wir zur Pützchen - Wallfahrt der Frauen ein:
Die Wallfahrt ist am **12.Oktober 1994.** Der Bus fährt auf Dekanatsebene gegen **13.45 Uhr** - Kirche Würm und Raiffeisenbank ab Buspreis DM 9.00 - Die Predigt zum Thema "Maria unsere Schwester" hält Sr.Marja vom Päpstlichen Missionswerk Aachen.
Anschließend sind wir Gast bei den Frauen der Pfarre Wassenberg im Pfarrheim Wassenberg. Unkosten für Kaffee und Kuchen trägt jede Teilnehmerin selbst.
Anmeldungen **bitte** bis zum 09.Oktober 1994 bei, Frau Marlene Engelen, Würm.



Das Ensemble der Theatergruppe Beeck zur Aufführung „Hochzeit mit Hindernissen", bei der Probe im Bild festgehalten. Ftoto: Auntie

Vorhang auf für „Laien" mit Humor

Die Theatergruppe Beeck bereitet den „Hochzeitstag mit Hindernissen" vor

Geilenkirchen-Beeck. Mit den Leseproben ist die Theatergruppe Beeck bereits seit Juni beschäftigt. Dafür traf man sich regelmäßig im Haus der Landfrauen. Doch nun wird es ernst. Seit fünf Wochen sind die begeisterten Laienschauspieler, wie in den Vorjahren, zu den Bühnenproben in den Saal Milde in Beeck umgezogen. Hier finden nun zum fünften Mal Vorstellungen statt.

Mit der Komödie der „Hochzeitstag mit Hindernissen" will die Theatergruppe bei der Erstaufführung am Samstag, 12. November, die Lachmuskeln der Zuschauer strapazieren. Inzwischen besteht die Gruppe schon aus gestandenen, schauspielerischen alten Hasen. Der harte Kern der Schauspieler ist erhalten geblieben, und das bietet auch diesmal die Garantie für Qualität. Nur der Regisseur hat gewechselt. Anstelle von Klara Henßen und Heinz Küppers führt in diesem Jahr erstmals Detlef Kerseboom, Beamter bei der Geilenkirchener Stadtverwaltung, Regie. Heinz Küppers, immer noch erster Vorsitzender des Spielkreises, hat in Sylvia Schmitz als Stellvertreterin engagierte Verstärkung bekommen.

Josi Hocks, die im Vorjahr mit dem aufwendigen Bühnenbild für „Maximilian der Starke" eine Menge Arbeit und Ideen aufbieten mußte, hat es in diesem Jahr leichter. Trotzdem versprechen die Dekorationen auch wieder ein buntes Bild. Mit der Maske sind Helga Röger und Kerstin Fischer betraut worden und als Souffleusen werden Trude Hamacher und Nelly Pfingsten fungieren.

GVZ 14.9.94

Laienschauspieler mit Leib und Seele

Zu den beliebten Volksschauspielern aus Beeck und Umgebung: Friedhelm Schmitz und Karin Kohnen sind die Hauptdarsteller als Ehepaar Martin und Angela Brandel, die ihren 24. Hochzeitstag feiern. Christa Hensen und Stefanie Henßen spielen deren Töchter Liane und Biggi. Manfred Walter ist Freund Volker Marian und Luise Röger dessen Frau. Gespannt sein dürfen alle Fans der Theatergruppe auf den Auftritt Rolf Stenners als Handelsvertreter Leo Lang. Nach seinen Vorstellungen in den vergangen vier Jahren dürfen Rolf-Stenner-Freunde sich auf den neuerlichen Auftritt dieses Erzkomödianten freuen. Man denke nur an die Komik von Trude Hamacher.

Die Theatergruppe hat sich erstmals entschlossen, eine weitere Aufführung einzuplanen. Diesmal sollen sechs Vorstellungen dem Ansturm der Zuschauer Genüge leisten. Der Saal Milde verkraftete die vielen Gäste kaum, und auch Geilenkirchens Realschulaula war stets ausverkauft.

Daß die Bühnengestaltung allein von Vereinsmitgliedern erstellt und finanziert wird, muß lobenswerterweise erwähnt werden. Überhaupt ist der Enthusiasmus und das Engagement dieser begeisterten Laienspieler ein kleines Wunder. Gespannt sein darf man, ob die Beecker auch wieder Charaktere aus der Dorfgeschichte mit ins Spiel bringen. Davon lebt das Laienspiel ganz besonders.

Welche Überraschungen wir am Hochzeitstag der Brandels erleben, wie der schiefhängende Haussegen wieder geradegerückt wird und welche Verwicklungen es dabei zu entwirren gibt, darauf kann das Publikum schon jetzt gespannt sein. Bereits ab dem 26. September beginnt bei Klara Henßen in Beeck, Professor-Schröder-Straße 66, Telefon 02453/2121, der Kartenvorverkauf.

Die Aufführungen im Saal Milde finden am Samstag, 12. November, 20 Uhr, Freitag, 18. November, 20 Uhr, Samstag, 19. November, 20 Uhr, Sonntag, 20. November, 19 Uhr, und Samstag, 26. November, 20 Uhr, statt. Eine Aufführung in der Realschule Geilenkirchen wird es am Sonntag, 4. Dezember, 15.30 Uhr, geben. (ro)

Löschen und retten einmal ganz anders

RW 17.9.94

Die Inaktiven der Freiwilligen Feuerwehr in Würm übten wieder mit einer Menge Spaß



Zum Glück nur aus Spaß veranstalteten die Inaktiven ihre „Rettungsaktion". Foto: glori

Geilenkirchen-Würm (glori). Die Inaktiven der Freiwilligen Feuerwehr Würm haben ganz bestimmt Aufgaben. Bei Einsätzen der Feuerwehr, müssen die 19 Männer und eine Frau zwar nicht ausrücken, aber sie tragen auf ihre Weise dazu bei, die Freiwillige Feuerwehr zu unterstützen.

Als sie sich vor zwei Jahren gründeten, waren sich die Inaktiven sehr schnell einig, daß jedes Jahr eine eigene Reservistenübung stattfinden sollte. Dieses Spektakel nun wurde jetzt wieder in Würm absolviert. Auf dem Plan stand eine Menschenrettung, die reichlich unkonventionell vonstatten ging und das Löschen eines Feuers. Die „Reservistenübung der Inaktiven" wurde nicht nur von sachkundigen Feuerwehrleuten verfolgt, sondern auch von Schaulustigen Würmer Bürgern, die allesamt viel Spaß bei der Aktion hatten.

Es ist etwas schwierig, diese Aktion zu

Fortsetzung auf der zweiten Lokalseite

Retten und Löschen . . .

Fortsetzung von der ersten Lokalseite

verstehen, weil doch die Feuerwehr eine sehr ernste Angelegenheit ist. Immer wenn sie ausrückt, geht es um Menschenleben, Hab und Gut oder um den Schutz der Umwelt. Manche Bürger haben für die Reservistenübung der Inaktiven vielleicht kein Verständnis. Aber die Intention der Inaktiven rechtfertigt das Unternehmen. Zum einen wollen sie die ehrenamtliche Arbeit ihrer aktiven Kollegen allen Neugierigen mal bei Tageslicht zeigen und zum anderen konnte jeder Zuschauer sehr schnell erkennen, daß zum Beispiel die Rettung eines Menschen ganz anders ablaufen muß, als sie es demonstrierten. Auf die Ausbildung, die Fortbildung und die körperliche Belastbarkeit der Aktiven, auf das uneigennützige Engagement hinzuweisen, daß ist das Ziel der Inaktiven bei „ihrer Reserveübung", wobei der Spaß natürlich nicht fehlt.

Nachdem das Kkleine Feuer gelöscht war, saßen die 20 Beteiligten wieder auf und fuhren zum Feuerwehrhaus zurück. Auch die abschließende Manöverkritik fehlte nicht in dieser Übung, die dann reibungsfrei zum gemeinsamen Grillfest aller Feuerwehrleute überleitete. Auch finanziell tragen die Inaktiven zur Gemeinschaft der Feuerwehr bei, indem sie freiwillige Beiträge zahlen. Hauptbrandmeister Josef Claßen war für die Wiederinstandsetzung des Feuerwehrwagens verantwortlich, die schnell erfolgen mußte, weil jeden Augenblick jemenad verunglücken und die Hilfe der Feuerwehr benötigen könne.

Konzert statt der Kirmes!

Geilenkirchen-Beeck. – In Beeck gibt es in diesem Jahr erstmalig keine Herbstkirmes. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedeten sich die veranstaltenden Vereine vorerst von dieser alten Tradition.

Die Resonanz der Bevölkerung, so z. B. die Besucherzahl beim abendlichen Kirmesball im „Saal Milde", war in den letzten Jahren so stark rückläufig, daß dies für die Vereine nicht mehr tragbar war.

Aus diesem Grund entschloß man sich, die Kirmes durch ein Herbstkonzert zu ersetzen. Mitwirkende sind das Beecker Trommler- und Pfeiferkorps und der Gesangverein „Frohsinn", Beeck e.V.

Das Konzert findet am 24. September um 20 Uhr im „Saal Milde" in Beeck statt.

Unterstützt wird die Veranstaltung durch die Interessengemeinschaft „Dorfverschönerung Beeck".

Reise nach Schottland

Würmer Musiker auf großer Fahrt

Geilenkirchen-Würm. In den Herbstferien besucht das Musikcorps Würm die befreundete „Newtongrange Band" in Schottland. Es ist dies der fünfte Besuch in Newtongrange in der Nähe von Edinburgh.

RW 30.9.94

Diese Freundschaft wurde im Jahre 1978 begründet aufgrund eines Partnerschaftsaustauschs zwischen dem Kreis Heinsberg und dem Midlothian District.

Am Samstagmittag starten die Musiker mit über 40 Personen Richtung Rotterdam. Mit dem Fährschiff erfolgt in der Nacht die Überfahrt zum mittelenglischen Hafen Hull. Von dort wird die Fahrt morgens mit dem Bus fortgesetzt, so daß - vorausgesetzt, es verläuft alles planmäßig - man gegen 13 Uhr Newtongrange erreichen wird.

Dort werden die Musiker von ihren schottischen Freunden - wie immer - freudig erwartet. Das Programm in Schottland ist noch weitgehend unbekannt. Dem Vernehmen nach sollen aber einige Überraschungen von den Schotten geplant sein. Nur soviel ist schon klar: Das Musikcorps Würm wird dort drei Konzerte geben. Hierfür ist in der Vergangenheit sehr viel Probenarbeit unter der Leitung des Dirigenten Rolf Deckers geleistet worden.

Landstraße 364

RW 29.9.94

Schwer verletzt

Geilenkirchen-Würm Eine 63 Jahre alte Frau ist am Dienstag bei einem Unfall auf der L zwischen Würm und Süggerath scher verletzt worden. Laut Polizei hatte ein 20jähriger die Kontrolle über seinen Pkw verloren und war mit einem entgegenkommenden Pkw, in dem die Frau Beifahrerin war, zusammengestoßen. An den Wagen entstand Totalschaden, die Fahrer wurden leicht verletzt.



Die Mannschaft der St. Josef Schützenbruderschaft Müllendorf gewann am Samstag den Stadtpokal beim Schießwettbewerb in Geilenkirchen. Foto: Nachrichten

RW 21.9.94

Um den Stadtpokal geschossen

Schützen aus Geilenkirchen griffen zum Luftgewehr

Geilenkirchen. Die Schützenbruderschaften aus dem gesamten Stadtgebiet kämpften am Samstag um den Stadtpokal der Stadt Geilenkirchen.

Der seinerzeit von Bezirksbundesmeister Christian Raschen mit ins Leben gerufene Schießwettbewerb wurde zunächst nach dem K.-o.-System auf 10er-Luftgewehrscheiben ausgetragen. Seit 1989 wird der Gerechtigkeit halber auf Sternchen geschossen. Der Stadtpokal wird als Mannschaftswettbewerb ausgetragen, jedes Team besteht aus sechs Teilnehmern/innen.

Für die ersten drei Gewinner gibt es je einen Pokal, der Sieger erhält zudem den Wanderpokal. Turnusmäßig richteten in diesem Jahr die St.-Sebastianus- und Junggesellen-Schützenbruderschaften Geilenkirchen den Wettbewerb auf dem Schießstand in der Realschule aus. Die Bruderschaften lieferten sich in diesem Jahr ein „Armutszeugnis", was die Teilnahme anbelangt. Mehr als die Hälfte der Bruderschaften des Stadtgebietes verzichteten aus verschiedenen Gründen auf die Teilnahme. Auch Vorjahressieger Grotenrath war aufgrund seiner Kirmes verhindert.

So trugen nur fünf Bruderschaften den Wettbewerb untereinander aus. Es siegte letztendlich die St.-Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf, vor den St.-Petri-und-Pauli-Schützen aus Immendorf. Dritter wurde Prummern mit seinen St.-Johannes-Schützen. Beim Schützenempfang der Stadt Geilenkirchen am 8. Oktober im Haus Basten wird die Stadt die Sieger ehren.

Kirchenvorstandswahl am 22./23. Oktober 1994:

In unserer Gemeinde müssen Kirchenvorstandsmitglieder neu gewählt werden. - Alle Mitglieder der Kirchengemeinde sind wahlberechtigt, die am Wahltag 18 Jahre alt sind, seit einem Jahr am Ort der Gemeinde wohnen und in die Wählerliste aufgeführt sind.

Wählerliste

Herr Benend Hans-Josef, Haus Thelgarten, Beeck

Frau Corall Hildegard, Rückstraße 15, Würm

Herr Cüster Heribert, Klosterstraße 5, Würm

Herr Hellebrandt Hans, Müllendorfer Str.32, Würm

Herr Kochs Heinz, Flahstraß 31

Herr Benedikt Schieren, Prof.Schroeder Straße 5, Beeck



Vüer foffzesch Joar

En de Naat van d'r 12. ob d'r 13. September 1944 kloppde onbekennde Mannder an os Huusdüer, zemlesch laut on onjedölldesch, wr moote os feadesch maake, man huet de „Front" emmer noader koome. Jellekirke wued jerümmt. Dat Jespenst – dat wr futt moote – hing all en Titt en de Loff. Os Mama mennde dat wöar vüer veer Weake. Dromm bliev och ose Josef heem, öm et Huus net alleen to lotte. Esch hau d'r 13. Jeburtsdaar, dromm kann esch dat alles net verjeate. Wr pakkde enne jruete Aparatskeatel voll Brued on Leavensmeddele, on jet Dekkes on trokke no Tröps. Vüerher haue wr os Schoape on d'r Honk on all die Honnder erut jelotte met de Jööss. Die Schöppkes liepe wie welld erömm on blöökde, als ov se jewooss häue – wat koam. Op Tröps bej os Tant Miena on Onkel Jerhard pakkde wr alles op enne Anhänger van d'r Trekker on wr voore met alle Mann van d'r Tröpser Hoff en een onjewesse Tokonft. Ens haue wr ongerweaschs en en Schöll jeschloape, üeverall loar Strüe on noch ens Strüe. En Weiswiller haue wr de Tiefvliejere üever os, wr spronge en de Velder on laate os platt ob de Ead. En Siegburg blieve wr dann vüer veer Weake, dann moote wr met d'r Zoch witter no Wittenberg. 48 Stonde soote wr en de Zoch. Et woar enne schwoare Weasch vüer os Mama met all die Kenger, wie et dann witter jeng, will esch de nächsde Kier vertelle…

Elisabeth Kempen

Die Würmer Musiker auf großer Fahrt!

Brücke 5.10.94

Drei Konzerte in Schottland stehen auf dem Programm

Geilenkirchen. – In den Herbstferien besucht das Musikcorps Würm die befreundete „Newtongrange Band" in Schottland. Es ist dies der fünfte Besuch in Newtongrange in der Nähe von Edinburgh. Diese Freundschaft wurde im Jahre 1978 begründet aufgrund eines Partnerschaftsaustauschs zwischen dem Kreis Heinsberg und dem Midlothian District.
Am Samstagmittag starteten die Musiker mit über 40 Personen Richtung Rotterdam. Mit dem Fährschiff erfolgte in der Nacht die Überfahrt zum mittelenglischen Hafen Hull. Von dort wurde die Fahrt morgens mit dem Bus fortgesetzt.

Dort wurden die Musiker von ihren schottischen Freunden – wie immer – freudig erwartet. Das Programm in Schottland war weitgehend unbekannt. Dem Vernehmen nach sollen aber einige Überraschungen von den Schotten geplant sein. Nur soviel ist schon klar: Das Musikcorps Würm wird dort drei Konzerte geben. Hierfür ist in der Vergangenheit sehr viel Probenarbeit unter der Leitung des Dirigenten Rolf Deckers geleistet worden.

Bleibt zu hoffen, daß ein mildes und sonniges Wetter die Musiker begleiten und die Rück-Überfahrt auf See nicht zu stürmisch verlaufen wird.

Besuch bei Freunden

GV 2 6.10.94

Musikkorps Würm reist wieder nach Schottland

Geilenkirchen-Würm. In den Herbstferien besucht das Musikkorps Würm die befreundete „Newtongrange Band" in Schottland. Es ist der fünfte Besuch in Newtongrange in der Nähe von Edinburgh. Diese Freundschaft wurde im Jahre 1978 aufgrund eines Partnerschaftsaustauschs zwischen dem Kreis Heinsberg und dem Midlothian District begründet.

Am Samstag mittag starten die Musiker mit über 40 Personen Richtung Rotterdam. Mit dem Fährschiff erfolgt in der Nacht die Überfahrt zum mittelenglischen Hafen Hull. Von dort wird die Fahrt morgens mit dem Bus fortgesetzt, so daß – vorausgesetzt, es verläuft alles planmäßig – man gegen 13 Uhr Newtongrange erreichen wird. Dort werden die Musiker von ihren schottischen Freunden – wie immer – freudig erwartet.

Das Programm in Schottland ist noch weitgehend unbekannt. Dem Vernehmen nach sollen aber einige Überraschungen von den Schotten geplant sein.

Nur soviel ist schon klar: Das Musikkorps Würm wird dort drei Konzerte geben. Hierfür ist in der Vergangenheit sehr viel Probenarbeit unter der Leitung des Dirigenten Rolf Deckers geleistet worden. Bleibt zu hoffen, daß ein mildes und sonniges Wetter die Musiker begleiten und die Überfahrt auf See nicht zu stürmisch verlaufen wird.



Sieger im Kampf um den Schützenpokal

Vertreter der Schützenbruderschaften des Bezirksverbandes Geilenkirchen trafen sich am Samstag im Bürgerhaus Basten in Geilenkirchen zum traditionellen Schützenempfang. Als Vertreter des Nato-E3a-Verbandes Teveren konnten Bürgermeister Heinrich Cryns und Stadtdirektor Heinz Houben den Kommandierenden General Friedrich Ehmann und Oberstleutnant Bertram Schipke begrüßen.
Präses Dechant Wilfried Müller gab in seiner Ansprache einen Einblick in die jahrhundertelange Tradition der Bruderschaften und dankte allen anwesenden Schützen für die geleistete Arbeit. Diözesanbundesmeister Christian Raschen übergab dem scheidenden Bürgermeister Heinrich Cryns als Zeichen der Anerkennung ein Präsent und würdigte dessen jahrzehntelange Arbeit als Stadtoberhaupt. Im Anschluß daran nahm Raschen die Siegerehrung im Stadtpokalschießen vor.
Sieger wurde die St.-Josef-Schützenbruderschaft, Immendorf, Platz 3 ging an die St.-Johannes-Schützenbruderschaft Prummern und schließlich Platz 4 an die St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Geilenkirchen. Unser Foto zeigt Diözesanbundesmeister Christian Raschen (links) während der Siegerehrung.

RW 10.10.94 Foto: M. Kohnen

Die Bruderschaften sind überall willkommene Gäste

Zum Auftakt des Oktoberfestes mit traditionellem Schützenempfang die Verdienste aller Bruderschaften gewürdigt

Geilenkirchen. „Glaube, Sitte, Heimat", zu diesem Leitspruch bekennen sich seit Jahrhunderten die Schützenbruderschaften unserer Region. Das bunte Treiben der Schützen in all seiner Vielfalt lockt allerorts die Bevölkerung auf die Straßen. Die Bruderschaften in ihren schmucken Uniformen ziehen die Blicke auf sich und sind überall willkommene Gäste.

Die Stadt Geilenkirchen würdigt alljährlich mit einem Schützenempfang die Verdienste der Bruderschaften des gesamten Stadtgebietes. Die Bedeutung dieses Treffens wurde am Samstag in der „guten Stube" der Stadt deutlich, als sich neben Bürgermeister Heinrich Cryns als Gastgeber auch Stadtdirektor Heinz Houben, Dechant Winfried Müller und Brigadegeneral Friedrich Wilhelm Ehmann im Hause Basten eingefunden hatten.

In seiner Begrüßungsansprache dankte Heinrich Cryns den Schützenbruderschaften für ihr Engagement innerhalb der Gemeinschaft. „Es ist nicht mehr als recht und billig, daß das Oktoberfest mit einem Empfang der Abordnungen der im Stadtgebiet vertretenen Schützenbruderschaften eingeläutet wird", betonte Heinrich Cryns, „denn die Stadt weiß, was sie an ihnen hat."

Die Schützen seien Behüter und Bewahrer einer jahrhundertealten Tradition, sie seien unverzichtbar für ein funktionierendes, harmonisches Gemeinschaftsleben und trügen mit ihren prächtigen Umzügen und fröhlichen Volksfesten zur Förderung des Gemeinschaftssinns bei.



Alle Schützenmajestäten des Stadtgebietes trafen sich am Samstag im Haus Basten, hier zusammen mit Brigadegeneral Friedrich Wilhelm Ehmann (oben 2. v. links), Bürgermeister Heinrich Cryns (3. v. links) und Stadtdirektor Heinz Houben (4. v. links). Untere Reihe links zwei Vertreter der siegreichen Müllendorfer Mannschaft. Foto: Georg Schmitz

9 V Z 10.10.94

Nach der Rede des Bürgermeisters richtete der geistliche Präses der Schützenbruderschaften, Dechant Winfried Müller, das Wort an die Gäste im Haus Basten. Der Dechant ging auf die Geschichte der Bruderschaften ein, die immer stark mit der Kirche verbunden war. Im 4. Jahrhundert war das Totengedächtniswesen schon formgebend für die Bruderschaften, berichtete Winfried Müller. Das Bruderschaftswesen entfaltete sich später am reichsten bei religiösen Aufzügen. Die Bruderschaften haben schwere Zeiten durchlebt, blieben aber immer ihren Grundsätzen treu.

Diözesanbundesmeister Christian Raschen sprach anschließend seinen Schützenbrüdern aus dem Herzen. Die Stadt Geilenkirchen sei zwar immer für die Schützen da, aber sie solle sich doch einmal ein Beispiel an anderen Städten und Gemeinden nehmen in bezug auf die finanzielle Förderung.

Seinerzeit haben der Bürgermeister und Geilenkirchens Ehrenbürger Albert Jansen den Schützenempfang initiiert, eine Idee, die bis heute beibehalten wurden. Im Namen der gesamten Schützenfamilie der Stadt überreichte Christian Raschen dem Bürgermeister dann als „Abschiedsgeschenk" einen kühlen Tropfen und Blumen. Bürgermeister Cryns trat am Samstag wohl das letzte Mal vor die „Schützengemeinde" der Stadt. Er wird nach den Wahlen aus Altersgründen aus seinem Amt scheiden.

Zusammen nahmen Heinrich Cryns und Christian Raschen die Ehrung der diesjährigen Stadtpokalgewinner vor. Beim Schießen um den Stadtpokal wurden im vergangenen Monat die Vereinigten St.-Sebastianus- und Junggesellen-Bruderschaften Geilenkirchen (4. Platz), die St.-Johannes-Bruderschaft Prummern (3. Platz) und die St.-Petri-und-Pauli-Bruderschaft Immendorf (2. Platz) erfolgreich.

Unangefochten an der Spitze lag die St.-Josef-Schützenbruderschaft aus Müllendorf. Ihr Schießmeister Rudi Baumanns nahm aus der Hand des Bürgermeisters den großen Wanderpokal für die Sieger entgegen.

Nach dem offiziellen Teil saßen die Mitglieder der großen Geilenkirchener Schützenfamilie noch gemütlich beisammen.



Josef Kleinen leitete das gemeinsame Herbstkonzert des Trommler- und Pfeiferkorps und des Beecker Gesangsverein „Frohsinn". Foto: glory

RW 26.9.94

Gemeinsames Konzert hatte rassiges spanisches Flair

Trommlerkorps und Gesangverein musizierten im Saal Milde

Geilenkirchen-Beeck (glory). 17 Vereine haben sich in Beeck etabliert, von denen einige weit über die Dorfgrenzen hinaus bekannt sind.

Das Trommler-und Pfeiferkorps Beeck, Leiter ist Josef Kleinen, trat schon dreimal in Spanien (Katalonien) auf.
Dieses Jahr warteten sie zum ersten Mal mit einem Herbstkonzert in Beeck auf, welches sie zusammen mit dem Gesangverein „Frohsinn" Beeck im Saal Milde aufführten. Ins Leben gerufen wurde das Konzert, weil die Herbstkirmes in Beeck in den vergangenen Jahren immer spärlicher besucht wurde. Und weil das Trommler- und Pfeifenkorps in Spanien so gute Erfahrungen gemacht hat, bot es dieses Jahr den Beecker Bürgern und Bürgerinnen eine etwas andere Trommler-und Pfeifenmusik. Während ein Trommler-und Pfeiferkorps bei Festumzügen in erster Linie Märsche spielt, sieht das Repertoire eines Konzertes bedeutend umfangreicher aus. Die 20 Musiker von denen elf noch Jugendliche sind, spielten am Samstag abend natürlich auch Märsche, wie den „Deutschmeister-Regimentsmarsch", „Jubiläumsmarsch", „Wilhelmina-Marsch", „East-Side", „Ruetz", den „Arosa-Marsch und den „Fliegermarsch", die aber durch eine lebendige Dynamik konzertant vorgetragen wurden. Kein strammer Marschierschritt wurde geboten, sondern recht farbige Märsche.

Eine Polka und ein Wanderlieder-Potpourri waren weitere Elemente des Abends. Der Pase Doble „Valencia", ein besonders rassiges und schnell gespieltes Stück, ließ die Verbundenheit zu Spanien raushören. Diese Art von Musikstücken können nur im Stehen oder Sitzen gespielt werden, im Marschierschritt eines Aufzuges überhaupt wäre dies wohl nicht möglich. Der Gesangverein „Frohsinn" Beeck rundete den Konzertabend mit Vorträgen wie „Wir wollen Lieder singen", „Freude am Leben", „Auf zum Tanz", „Musica zu Ehren" oder „Frohes Wandern" ab.

Wer sich einmal der Musik verschrieben hat bleibt ihr nicht selten für Jahrzehnte treu. So gab es unter den Beecker Musikern drei Jubilare, die ausgezeichnet wurden. Der zweite Vorsitzende Hans Josef Cremer überreichte Andreas Hellenbrand und Heinz Josef Gessen die silberne Nadel für 20jährige Musikausübung und dem Dirigenten Josef Kleinen die goldene Nadel für 20jährige Ausbildungstätigkeit.

Namen und Notizen

Albert Grundig aus Geilenkirchen-Leiffarth blickt am 1. Oktober auf eine 25jährige Dienstzeit im öffentlichen Dienst zurück. Der Jubilar begann im November 1980 im Rahmen der Berufsförderung für Soldaten auf Zeit seine Ausbildung zum Fahrmeister und Betriebshofleiter bei den Verkehrsbetrieben der Kreiswerke Heinsberg. im Oktober beendete er seine Ausbildung und wurde in das Angestelltenverhältnis übernommen. Im Oktober 1984 wurde ihm die Betriebshofleitung der Kraftverkehr Erkelenz – Zweigniederlassung der Kreiswerke Heinsberg GmbH – übertragen. 1987 erfolgte die Ernennung zum Abteilungsleiter für Fahr- und Dienstplangestaltung. Seit März ist der Jubilar Mitglied des Prüfungsausschusses der Industrie- und Handelskammer zu Aachen im Prüfungsfach „Berufskraftfahrer". 24.9.94 RW

Ohrwürmer von Klassik bis in die Gegenwart

HS 5.10.94

Geilenkrichen-Beeck — Ein „volles Haus" hätte das traditionelle Herbstkonzert des Trommler- und Pfeiferkorps Beeck von 1921 im Saal Milde in Beeck durchaus verdient gehabt. Gemeinsam mit dem gemischten Gesangverein „Frohsinn" Beeck brachten die Aktiven auf der Bühne an die zwanzig Musik- und Gesangstücke zu Gehör - hochrangig in der musikalischen Qualität, ehrgeizig und vielseitig in der programmatischen Zusammenstellung der mehr als zweistündigen Programmabfolge.

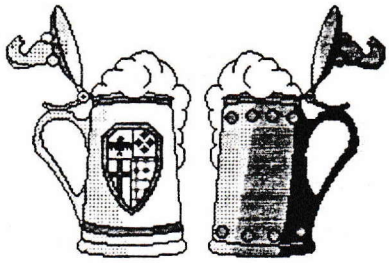
Doch eine ganze Reihe Tische und Stühle blieb unbesetzt. Unter den begeistert mitgehenden Zuhörerinnen und Zuhörer aller Altersstufen begrüßte Hans-Josef Cremer die Ortsgeistlichkeit, den CDU-Fraktionsvorsitzenden Bernd Schumacher sowie seinen SPD-Kreistagskollegen Karl-Heinz Dorsfeld. Ortsvorsteher Heinz Küppers ließ sich wegen eines Kuraufenthaltes entschuldigen.

Die Trommler und Pfeifer - übrigens ganz überwiegend charmante junge Damen - präsentierten unter der Stabführung von Josef Kleinen solche „Ohrwürmer" wie den Deutschmeister-Regiments-Marsch, den Wilhelmina-Marsch oder den Arosa-Marsch, aber auch ein Wanderlied-Potpourri oder den als Weltschlager bekannten Paso Doble „Valencia".

Der Gesangverein „Frohsinn", immerhin einer der stärksten Klangkörper im gesamten Kreisgebiet, hatte mit seinem bewährten Dirigenten Güntehr Spiertz eine Vielzahl weithin unbekannter, aber in der Stimmführung sehr schwieriger Chorlieder meisterlich eingeübt, deren Komponisten von der Klassik Joseph Haydn's bis in die Gegenwart reichten und selten Gehörtes abseits vom schon alltäglichen „Wiesengrunde" oder „Nun ade zur guten Nacht ..." boten.

Selbstverständlich durfte auch an diesem Abend die bei solchen Veranstaltungen übliche Jubilarehrung nicht fehlen; im Auftrag der Volksmusiker-Bundes und des Instrumentalverbandes auf Landesebene zeichnete Hans-Josef Cremer Andreas Hellenbrandt, Hans-Peter Jessen und Josef Kleinen für zwei Jahrzehnte Aktivitäten auch als Spielführer und Ausbilder mit Laudatio, Urkunde und Plakette aus.

In gemütlicher Runde blieb man noch lange Stunden beisammen, vorbildlich mit Speis und Trank versorgt von den Mitgliedern des Theatervereins des „Golddorfes".



Die Schützen laden ein zum

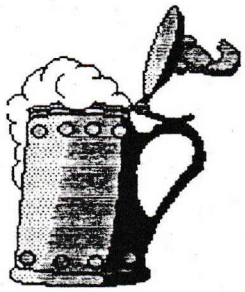
Wandertag

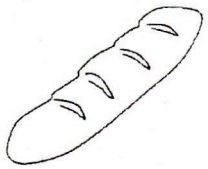
Am

Samstag, den 01.10.1994



sind alle Müllendorfer zu einer Wanderung recht herzlich eingeladen.
Treffpunkt ist um 13.00 Uhr auf dem Parkplatz Baumanns.





Nach der Wanderung, die ca. 2–3 Stunden dauert, treffen wir uns dann wieder zu einem gemütlichen Abend in der Vereinsgaststätte.
Neben reichlichen Getränken und Lukullischem, bieten wir auch ein kleines Programm an, in welchem auch 2 Gewehre nach amerikanischer Art versteigert werden.

Über Eure Teilnahme freut sich schon jetzt:

Die St. Josef Schützenbruderschaft Müllendorf e.V.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Zusagen unter 2773 bei Josef Kurtenbach.

Sankt Gereon Schützenbruderschaft
Würm

Patronatsfest

15. Oktober 1994

Gaststätte " Basten "
in GK-Würm
Königsball

mit Königssilberübergabe an den neuen Schützenkönig

mit

Tombola

sowie

Tanz und Musik
Beginn: 20.00 Uhr

Es laden ein: Das Königspaar und die Sankt Gereon Schützenbruderschaft Würm

Missionsausstellung:

Die Gruppe "Helfende Hände" hält am 29.und 30.Oktober 1994 ihre Missionsausstellung im "Gereonhaus." Der Erlös der Veranstaltung kommt jeweils den Leprakranken und den bedürftigen Kindern in der 3.Welt zugute. -
Damit wir den Ärmsten der Armen etwas schicken können, bitten wir nicht nur um Ihren Besuch der Ausstellung, sondern auch um Spenden - (Kuchen, Torten, Kaffee) für die Kaffeeteria.

Für die Spende und Ihren Besuch bedanken wir uns schon heute.

Kaninchenausstellung:

Der Kaninchen - Zuchtverein Würm lädt am 29. und 30.Okt.1994 zur Tierschau ein. Die Ausstellung findet in der Gaststätte (Basten) in Würm statt.
Über Ihren Besuch würden sich die Tierzüchter sehr freuen.

Zahlung der Pacht:

Alle, die Kirchenland gepachtet haben werden erinnert, daß die Pacht bis zum o1.November 1994 entrichtet werden soll.

St.Martin:



Zur Vorbereitung auf das St.Martinsfest sind alle Eltern, die Interesse haben, am Mittwoch, dem o2.November 1994 um 20.oo Uhr in die Gaststätte "Zur Quelle" (Werner Wagels) in Flamstraß herzlich eingeladen.

Der St.Martinstag findet wie üblich am 10.November statt: Wir treffen uns um 18.oo Uhr in der Kirche. - Begrüßung des St.Martins, anschließend Fackelzug, in der Schule Austeilung der St.Martinsgabe.

St.Hubertus Schützenbruderschaft Leiffarth:

Die Bruderschaft feiert am 5./6.November 1994 ihre Kirmes.

Samstag, 5.Nov. um 20.oo Uhr Königsball im Sall Hubertus in Leiffarth mit dem Königspaar Adi u. Gerta Will

Sonntag, 6.Nov. um **9.oo Uhr Festgottesdienst** zu Ehren des hl. Hubertus mit Kranzniederlegung am Ehrenmal, anschl. Frühschoppen im Haus Hubertus.

Das wahre Wort der Ewigkeit wird
nur in der Einsamkeit gesprochen.

Festwoche in der Bücherei:



Am o9.November 1994 um 19.3o Uhr **Mundartabend**

am 13.November große **Buchausstellung** mit **Verlosung** im "Gereonhaus" anläßlich des 100 jährigen Bestehen der Bücherei.

Näheres wird noch in den Wurfsendungen bekannt gegeben:

Arbeitskreis Mundart

Geilenkirchen-Würm. Der Arbeitskreis für Mundartpflege in der Volkskundlichen Arbeitsgemeinschaft im Kreis Heinsberg veranstaltet am Mittwoch, 9. November, 19.30 Uhr, im Gereonshaus (Pfarrheim) in Geilenkirchen-Würm einen Mundartabend.



GVZ 13.10.94

Schützen dankten dem Bürgermeister

Geilenkirchens Schützenbruderschaften verabschiedeten sich von Bürgermeister Heinrich Cryns. Beim Schützenempfang der Stadt Geilenkirchen im „Haus Basten" hatten die Schützenvereine und -gesellschaften des gesamten Stadtgebietes ein letztes Mal Gelegenheit, ihren Bürgermeister in Amt und Würden zu erleben. Diözesanbundesmeister Christian Raschen (rechts) überreichte Heinrich Cryns im Namen der Bruderschaften ein Blumengebinde und einen Korb mit Weinflaschen. Der Applaus der zahlreichen Anwesenden war den beiden sicher, zumal Christian Raschen die Bemerkung herausrutschte, daß der Bürgermeister „die Schallgrenze - bezogen auf den Altersvergleich - bereits durchbrochen habe". Mit diesem nicht so ernst zu nehmenden Ausspruch hatte der Diözesanbundesmeister die Lacher, einschließlich Heinrich Cryns, auf seiner Seite. Aus Altersgründen wird Cryns demnächst aus seinem Amt ausscheiden und einem Nachfolger Platz machen.

Foto: Georg Schmitz

26.10.94

Kaninchen zur Schau

Würm - Der Kaninchenzuchtverein Würm hält seine Ausstellung am Wochenende, 29. und 30. Oktober, in der Gaststätte Basten am Sportplatz ab. Sachkundige Preisrichter bewerten die Tiere. Die Schau wird am Samstag, 29. Oktober, um 19.30 Uhr von Schirmherr Leonhard Kuhn eröffnet. HS

Züchter zeigen Lieblinge

Brücke 26.10.94

Geilenkirchen. – Wenn die Felder abgeerntet, das Laub der Bäume sich verfärbt, beginnt in den Stallungen der Kaninchenzüchter ein reges Leben. Die Ausstellungen und Schauen beginnen. Auf unterer Ebene die Lokalschau, es folgen: Kreis-, Landes- und Bundesschau.
Der Kaninchenzuchtverein R 468 Würm hat seine diesjährige Ausstellung am 29. und 30. Oktober in der Gaststätte Basten in Würm am Sportplatz. Dort werden die mit Liebe und Sorgfalt gepflegten Tiere der Öffentlichkeit vorgestellt.

Sachkundige Preisrichter bewerten die Tiere, ob es für den Züchter ein gutes oder weniger gutes Jahr gewesen ist. Jeder Züchter ist gespannt, wie das Urteil ausfallen wird.

Die Schau wird am 29. Oktober um 19.30 Uhr vom Schirmherrn Leonhard Kuhn eröffnet. Für Kurzweil und Unterhaltung ist gesorgt. Es gibt genügend Gesprächsstoff, um über züchterische Belange zu diskutieren.

Die schönsten Langohren

Geilenkirchen-Würm - Mit Herbstbeginn starten auch die Kaninchenzüchter wieder ihre Ausstellungen und Schauen. Der Kaninchenzuchtverein R 468 Würm veranstaltet seine diesjährige Ausstellung am 29. und 30. Oktober in der Gaststätte Basten in Würm. Dort werden die mit Liebe und viel Sorgfalt gepflegten Tiere der Öffentlichkeit vorgestellt und von sachkundigen Preisrichtern bewertet. Die Ausstellung wird am Samstag, 29. Oktober, um 19.30 Uhr vom Schirmherrn Leonhard Kuhn eröffnet. Für Kurzweil und Unterhaltung ist bestens gesorgt. HS



Pfarrer Norbert Kaluza und der Kinderchor in Würm verschönten den Seniorennachmittag mit Liedern zur Gitarre. Foto: Inge Robertz

G.V.Z. 29.10.94

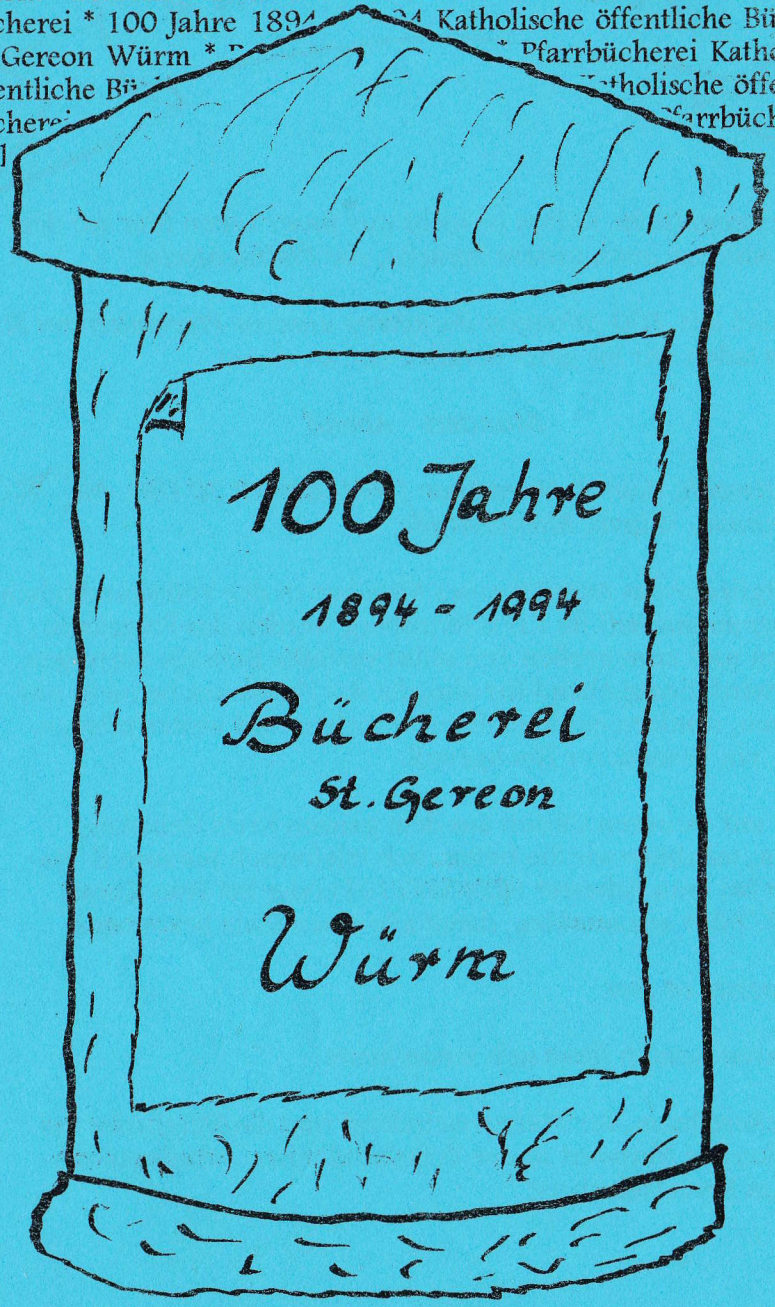
Senioren in lebendiger Gemeinschaft

Würmer Pfarrgemeinderat hatte zum fröhlichen Beisammensein eingeladen

Geilenkirchen-Würm. Senioren in einer lebendigen Dorfgemeinschaft sind eine beneidenswerte Gesellschaft. Das stellt man immer dann fest, wenn die über 65jährigen vom Würmer Pfarrgemeinderat zu ihrem jährlichen Seniorennachmittag eingeladen werden. Da finden sich die älteren Semester aus Beeck, Leiffarth, Honsdorf, Flahstraß, Müllendorf und Würm im Gereonshaus nicht nur zu Kaffee und Kuchen ein. Nein, da bringt Pfarrer Norbert Kaluza seine Gitarre mit und begleitet den Kinderchor Würm, der seine Verbundenheit mit den Senioren durch ein frisches Liederpotpourri bekundet. Lieder, die wie kleine Gebete anrührend vorgetragen werden und zum Gelingen der Feier nicht wenig beitragen. „Einer hat micht angesteckt mit der Flamme der Liebe" singen die Kinder, und Pfarrer Kaluza weiß auch, wo sie sich infiziert haben, die kleinen Sänger, ganz gewiß bei den Proben an jedem Dienstag. Jugendausbilder Herbert van Veel und Dirigent Rolf Deckers sind mit ihrem Jugendmusikchor Würm die Überraschung des festlichen Nachmittags, in dessen Mittelpunkt einmal nicht die Jugend steht. „Ännchen von Tharau" kennen die Senioren aus ihrer Schulzeit und den „Jäger aus Kurpfalz" ebenso. Da wippt schon mal ein Fuß im Takt. Das steigert sich beim Auftritt des Musikvereins Würm, der mit gekonnten Darbietungen der guten Laune noch Auftrieb verleiht. Beim „Schneewalzer" wird dann sogar richtig geschunkelt. Bevor man sich an den festlich gedeckten Tischen an Kaffee und Kuchen gütlich tat, zeigten dreizehn Damen von der Tanzgruppe Würm unter Leitung von Käthe Heuter, wie gut sie ihre Gruppentänze einstudiert hatten. Zu flotten Rhythmen und hübsch in weißen Blusen und schwarzen Röcken bewegten sich die teilweise bis zu 80 Jahre alten Damen mit jugendlichem Elan. Klaragret Stenner-Merzbach, seit fast einem Jahr Pfarrgemeinderatsvorsitzende in Würm, freute sich auch sehr über die rundum gelungenen Vorträge und vergaß auch nicht den Dank an die Stadt Geilenkirchen, die einiges zur Bewirtung der Senioren gestiftet hatte. Die etwa 70 Gäste des Nachmittags verließen rundum zufrieden ihr Gemeindehaus. Sie fühlen sich in der Gemeinschaft des Dorfes sehr gut aufgehoben und nicht abgeschoben. Alt werden heißt hier nicht allein und einsam sein. (ro)

Geilenkirchen-Würm. Heute und morgen Ausstellung des Kaninchenzuchtvereins Würm in der Gaststätte Basten am Sportplatz, heute 19.30 Uhr Eröffnung.
Geilenkirchen-Würm. Ausstellung der Missionsgruppe „Helfende Hände" Würm im Gereonhaus, heute 14 bis 18 Uhr, morgen 11 bis 17 Uhr. 29.10.94 GV2

100 Jahre 1894 - 1994 Katholische öffentliche Bücherei St. Gereon Würm * Borromäusbücherei * Pfarrbücherei * Katholische öffentliche Bücherei * 100 Jahre 189[illegible]4 Katholische öffentliche Bücherei St. Gereon Würm * [illegible] Pfarrbücherei Katholische öffentliche Bü[illegible]tholische öffentlich Bücherei[illegible]farrbücherei * Katl[illegible] 1994



Bücherei - Fest

Herzliche Einladung!

Heute möchten wir die ganze Pfarrgemeinde zum

100-jährigen Bücherei-Jubiläum

herzlich einladen.

Unser Jubiläumsfest beginnen wir am

Samstag, dem 12. November 1994 um 18.00 Uhr
mit der Vorabendmesse zum Gedächtnis an die
lebenden und verstorbenen Mitarbeiter der Bücherei.

Nach dem Gottesdienst sind alle Gemeindemitglieder eingeladen in unser neues Gereonhaus.

Bei einem kleinen Umtrunk wollen wir unsere große, traditionelle

Weihnachtsbuchausstellung
mit Verlosung und einigen Überraschungen

eröffnen.

Bringen Sie deshalb bitte genügend Zeit und Muße mit!

Die Ausstellung ist geöffnet:

am Samstag von 19.00 - 21.00 Uhr und
am Sonntag von 8.30 - 18.30 Uhr.

Über Ihren Besuch freuen wir uns sehr.

Ihr Büchereiteam

Mundart-Abend

Unsere heimatliche Kultur ist nicht nur unser Leben hier auf dem Lande, sondern auch unsere Sprache, *das Plattdeutsche.*

Aus Anlaß des *100-jährigen Bestehens unserer Pfarrbücherei St. Gereon* laden wir Sie ganz herzlich ein, zu einem

Mundart - Abend

am *Mittwoch, dem 9. November 1994, um 19.30 Uhr, ins Gereonhaus, Würm, Klosterstraße.*

Die Mitglieder des Arbeitskreises Mundart in der Volkskundlichen Arbeitsgemeinschaft im Kreis Heinsberg werden das Programm gestalten und zum großen Teil selbst verfaßte Beiträge vortragen. Sicher wird dieser Abend für alle, die das Plattdeutsche nicht nur verstehen, sondern auch noch gut sprechen und weiter pflegen wollen, ein besonderer Hochgenuß.

Da wir mit weiteren Gästen aus dem ganzen Kreis Heinsberg rechnen, möchten wir Sie bitten, sich telefonisch bis zum 6. November bei Frau Scherret (02453/2101) oder bei Frau Corall (02453/806) anzumelden, damit alle einen Platz bekommen.

Der Eintritt ist frei.

Über Ihren Besuch freut sich schon heute

das Büchereiteam, der Pfarrgemeinderat und die Mitglieder des Arbeitskreises Mundart in der Volkskundlichen Arbeitsgemeinschaft im Kreis Heinsberg

'94 Rückblick '95 ...

* **Öffnungszeiten**

sonntags von 10.00 - 12.00 Uhr
mittwochs von 15.00 - 17.00 Uhr
Während der Öffnungszeiten haben Sie Gelegenheit, unter ca. 6000 Büchern, Spielen und Kassetten Ihre persönliche Auswahl zu treffen.

Sie haben aber auch die Möglichkeit zum
- Lesen - Spielen - Leute treffen -

* **Meditationen im Advent**

In dem Lärm und der Hektik unserer Zeit laden wir Sie schon heute zu unseren adventlichen Meditations-Stunden ein. Wir beginnen am 30. November 1994 jeweils mittwochs ab 17.00 Uhr.

* **Dank und Bitte**

Heute danken wir all unsern *Lesern* für Ihre Treue und Verbundenheit, allen *Mit-Menschen* unserer Gemeinde, die unsere Arbeit unterstützt und gefördert haben und ganz besonders danken wir den *ehrenamtlichen Mitarbeitern* in nah und fern, die vor unserer Zeit die Bücherei betreut und lebendig gehalten haben.

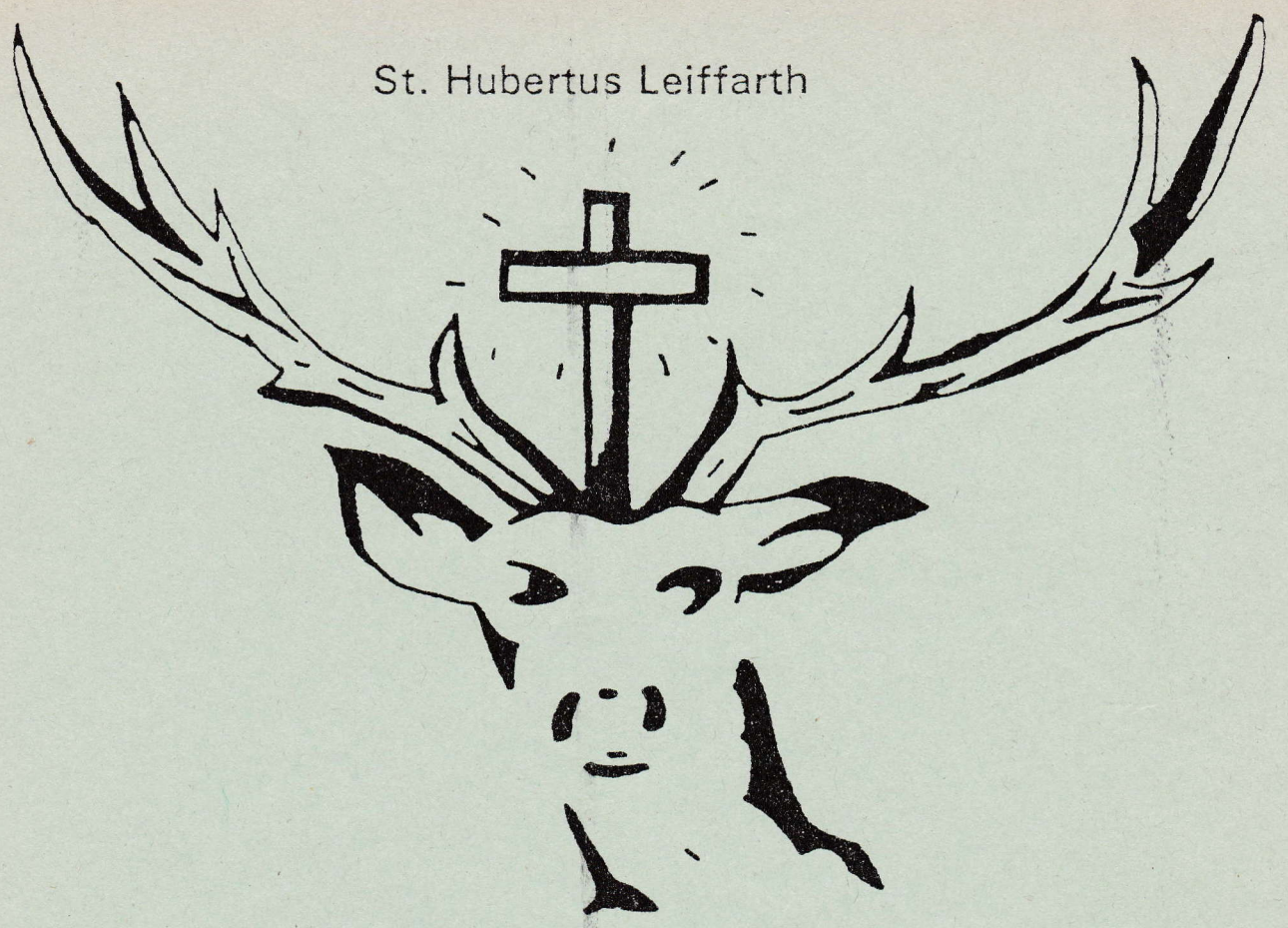
An alle in unserer Gemeinde haben wir die herzliche Bitte und den dringenden Wunsch, begleiten Sie uns weiterhin ins 2. Jahrhundert.

Zunächst hoffen und wünschen wir uns aber, daß Sie mit uns durch unser Festjahr gehen.

Herzlichst grüßen alle Mitarbeiter/innen des Büchereiteams

Anja - Daniel - Denise - Rebecca - Ruth - Thomas - Vanessa und Verena sowie Peter Kühlen - Susanne Peschen - Karin Rodenbücher - Hedwig Scherret und Hildegard Corall

St. Hubertus Leiffarth



Wir laden ein zum

"Königsball"

mit Addi I. nebst Gemahlin

am Samstag, dem 5. November 1994, 20.00 Uhr

"Haus Hubertus" in Leiffarth

St. Hubertus-Schützenbruderschaft

Leiffarth e. V.

Liebevoller Umgang mit Tieren

Zahlreiche Besucher bei Ausstellung des Kaninchenzuchtvereins Würm

Geilenkirchen-Würm. Zur Lokalschau hatte der Kaninchenzuchtverein Würm in die Gaststätte Basten eingeladen. Ausstellungsleiter Christian Raschen begrüßte in heiterer und gemütlicher Atmosphäre die zahlreich erschienen Gäste.

Ein besonderer Gruß galt dem Schirmherrn der Veranstaltung, Ortsvorsteher Leonhard Kuhn, Pastor Norbert Kaluza sowie Anton von de Winkel, dem Jugendobmann des Kreisverbandes, der stellvertretend für den Kreisverbandsvorsitzenden Stefan Schmitz aus Gillrath an der Veranstaltung teilnahm.

In seiner Ansprache gedachte Christian Raschen auch der Verstorbenen des Vereins, denen stets ein ehrendes Andenken bewahrt werden solle. Pastor Norbert Kaluza bescheinigte den Kaninchenzüchtern einen liebevollen Umgang mit ihren Tieren. Schon Kinder könnten hier vieles über artgerechte Tierhaltung lernen. An den Nachwuchs apellierte auch Anton von de Winkel, der in seiner Ansprache um jugendliche Vereinsmitglieder warb.

Ortsvorsteher Leonhard Kuhn gratulierte den Preisträgern zu ihren Zuchtleistungen und wüschte den Ausstellern weiterhin viel Erfolg. Die Landesverbandsmedaille erhielt mit 97,0 Punkten Josef Steinbusch mit Neuseeländer weiß. Erster Vereinsmeister wurde die Zuchtgemeinschaft Wilms mit Satin Elfenbein (483,5 Punkte). Zweiter Vereinsmeister wurde Josef Steinbusch mit Neuseeländer weiß (ebenfalls 483,5 Punkte), gefolgt von Friedrich Hartmann mit Hermelin R.A. (482,5 Punkte).

Der Sammlungspreis staffelte sich wie folgt: 1. Josef Steinbusch mit Neuseeländer weiß (386, a Punkte), 2. Zgm. Wilms mit Satin elfenbein (386,0 Punkte), 3. Friedrich Hartmann mit Hermelin R.A. (385,5 Punkte), 4. Christian Raschen mit Kleinsilber schwarz (385,0 Punkte) 5. Zgm. Siebrichs mit Kleinsilber blau (383,5 Punkte) und 6. Friedrich Hartmann mit Alaska (383,0 Punkte).

Bester 1,0 vom Zuchtjahr: Josef Steinbusch mit Neuseeländer weiss (97,0 Punkte).

Beste 0,1 vom Zuchtjahr: Christian Raschen mit Kleinsilber schwarz (97,0 Punkte).

Den Lambert Broicher-Gedächtnispreis (7 Tiere tippen) gewann Christian Raschen mit Kleinsilber schwarz (673,5 Punkte).



Lokalschau beim Kaninchenzuchtverein Würm. (1. Reihe v. l). Pastor Norbert Kaluza, Hubert Wilms, Ortsvorsteher Leonhard Kuhn, Friedrich Hartmann. 2. Reihe: Anton von de Winkel, Josef Steinbusch, Helmut Siebrichs und Christian Raschen. GV Z 1.11.94 Foto: Kirsten Barth



G.V. Z. 4.11.94

Für Kinder in Entwicklungsländern

Die 25 Frauen der Missionsgruppe „Helfende Hände" aus Würm hatten ihren Handarbeitsbasar bestens vorbereitet: Eine große Auswahl dekorativer Bastel- und Handarbeiten wurde den zahlreichen Besuchern an zwei Tagen im Gereonshaus in Würm zum Kauf angeboten.Ob schmucke Tischgestecke oder Trockenkränze, Sokken und Pullover für jung und alt, hübsches Spielzeug für Kinder, gestickte Tischdecken oder Tischschmuck für die Adventszeit - die Käufer konnten unter einem großen Angebot wählen. Selbstverständlich wurde wie immer bei den Missionsbasaren der Würmer Gruppe auch Kaffee und Kuchen gereicht.

Der Erlös aus Verkauf und Tombola fließt in die Missionsarbeit und an Kinder in Entwicklungsländern. Foto: Stefanie Joeris

Die Preisrichter hatten in Würm keine leichte Aufgabe

Erfolgreiche Schau des Kanninchenzuchtvereins „R 468“ - Josef Steinbusch bester Züchter des Jahres 1994

RW 3.11.94

Geilenkirchen-Würm. Die Gaststatte Basten in Wurm war wieder einmal Schauplatz einer der größten Kaninchenschauen des Kreisgebietes und nach Abschluß der zweitägigen Veranstaltung konnten Züchter wie Ausrichter mit den Ergebnissen durchaus zufrieden sein.

So befanden die Preisrichter Elisabeth Walpuski und Günter Baur, daß insbesondere in dieser Saison die Tiere einen ausgezeichneten Eindruck vermittelten und damit die Preisverteilung wahrlich nicht zu einer leichten Aufgabe machten. Die Zuchtausstellung des Kaninchenzuchtverein R 468 Wurm wurde am Samstag im Rahmen zahlreicher Festreden von Schirmherr und Ortsvorsteher Leonhard Kuhn eröffnet.

Kuhn dankte für die Ehre der Schirmherrschaft und hob den geselligen Charakter einer solchen Ausstellung hervor. Zu den weiteren Festrednern zählten ferner Ausstellungsleiter Christian Raschen und Toni van de Winkel als Jugend-Obmann des Kreisverbandes der Kaninchenzüchter.



Ortsvorsteher und Schirmherr Leonhard Kuhn (links im Bild) und Auisstellungsleiter Christian Raschen (2. v. r.) ehrten die Sieger der Zuchtschau. Foto: H. Jonel

Als bester Züchter des Jahres 1994 wurde mit großartigen 97,0 Punkten Josef Steinbusch für seinen „Neuseeländer weiss" mit der LVM-Medaille ausgezeichnet. Die weiteren Preise verteilten sich wie folgt: Vereinsmeister: 1. Zuchtgemeinschaft Wilms, „Satin elfenbein" - 483,5 Punkte: 2. Josef Steinbusch „Neuseeländer weiss" - 483,5 Punkte; 3. Friedrich Hartmann. „Hermelin R.A." 482,5 Punkte; Sammlungspreise: 1. Josef Steinbusch, „Neuseeländer weiss" - 386,0 Punkte; 2. Zuchtgemeinschaft Wilms, „Satin elfenbein" - 386 Punkte; 3. Friedrich Hartmann, „Hermelin R.A." 385,5 Punkte; 4. Christian Raschen, „Kleinsilber schwarz" - 385,0 Punkte; 5. Zuchtgemeinschaft Siebericbs, „Kleinsilber blau" - 383,5 Punkte; 6. Friedrich Hartmann, „Alaska" - 383,0 Punkte. Bester „1.0“ des Zuchtjahres: Josef Steinbusch. „Neuseeländer Weiss" mit 97,0 Punkten und Christian Raschen „Kleinsilber schwarz" mit 97,0 Punkten; Lambert Broicher-Gedächtnispreis: Christian Raschen „Kleinsilber schwarz" mit insgesamt 673,5 Punkten für sieben Tiere.

100 Jahre Pfarrbücherei in Geilenkirchen-Würm

Die Pfarrbücherei St. Gereon in Geilenkirchen-Würm kann in diesem Jahr auf ihr 100jähriges Bestehen zurückblicken. Aus den heute noch erhaltenen Akten des Borromäusvereins in Bonn geht hervor, daß im Jahre 1894 34 Mark und 50 Groschen von der Pfarrbücherei in Würm überwiesen worden sind. Diese Eintragung ist die erste urkundliche Erwähnung der Bücherei. Die Pfarrgemeinde nahm dies zum Anlaß, in diesem Jahr das 100jährige Bestehen ihrer Bücherei zu feiern.

In Verbindung mit der Einweihung des renovierten Pfarrheims, des „Gereonhauses“, stellte sich die Bücherei in ihren renovierten Räumen vor. Dabei hatten die Besucher auch die Möglichkeit, in der vor rund zwanzig Jahren begonnenen Dorfchronik zu stöbern. Damals hatten die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Bücherei begonnen, alles Wissenswerte über wichtige Ereignisse aus dem Ort zu sammeln. Eine Aufgabe, die auch heute noch vom Büchereiteam fortgeführt wird.

Insgesamt fünf Erwachsene und sieben Jugendliche betreuen unter der Leitung von Hildegard Corall, die auch die Zentralbücherei der Regionalstelle in Heinsberg leitet, die rund 100 m² große Bücherei. Etwa 6000 verschiedene Buchtitel und ein umfangreiches Angebot an Spielen können hier ausgeliehen werden. Der Bücherbestand besteht größtenteils aus Sachliteratur und „Schöner Literatur“, doch auch für Kinder und Jugendliche kann die Pfarrbücherei eine Menge anbieten. Frank Körfer

Foto: Schroiff

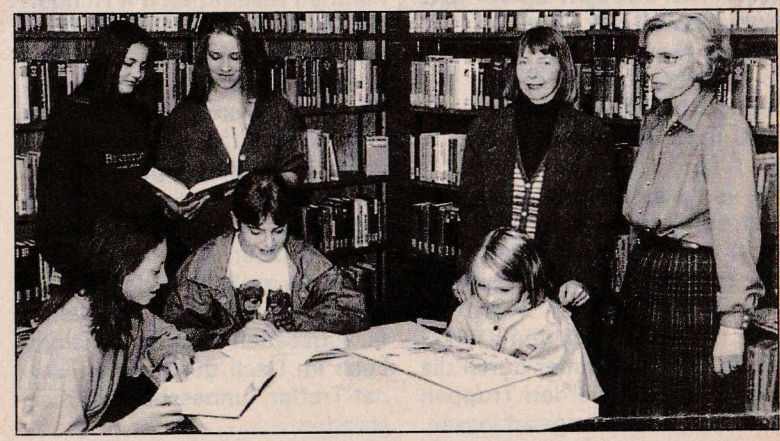


Foto: Netten

Die Pfarrbücherei in Würm, rechts Leiterin Hildegard Corall.

Die Preise bei unserer großen Tombola sind:

1. Preis: Ein Einkaufsgutschein der Firma Küchenstudio Doppelt, Merkstein im Wert von DM 800,–
2. Preis: Ein Fissler Topfset, 5tlg. mit Glasdeckeln im Wert von DM 400,–
3. Preis: Ein Black&Decker Akku-Bohrschrauber
4. Preis: Ein Black&Decker Handsauger
5. Preis: Ein rostfreies Fondueset, 12tlg.

und viele weitere wertvolle Preise.

Dem Sieger bei unserem traditionellen Prinzenraten winkt als Preis eine Torte.



Prinzen-Hochzeit in Geilenkirchen

„Ach, wär' ich nur ein einzig' Mal ein schmucker Prinz im Karneval", schmetterten die amtierenden Prinzenpaare von Geilenkirchen, Teveren, Süggerath, Hatterath und Immendorf. Anlaß war die Eheschließung des Prinzenpaares des Karnevalsvereins „Würmer Wenk" am gestrigen 11.11., pünktlich um 11.11 Uhr vor dem Geilenkirchener Bürgerhaus Basten. Gerda Louis und Hermann Cüster, einziges unverheiratetes Prinzenpaar der Region, kamen mit viel Alaaf unter die Haube. Foto: Inge Robertz

Die

KG Würmer Wenk

lädt ein zur

Prinzenproklamation

am 15. November 1994
um 20.00 Uhr
im Haus Hubertus in Leiffarth

Programm

KG Würmer Wenk



Jutta Gersten

Kölner Karnevalistin
bek. aus Funk und Fernseh

HKV Heinsberger Karnevals Verein



ca. 22.00 Uhr Vorstellung des neuen Prinzenpaares

DIE PRINZEN

Es spielt die Tanzkapelle

"Die Vichtbachtaler"

DANKE DANKE

Missionsgruppe "Helfende Hände"

Die Missionsgruppe "Helfende Hände" bedankt sich bei "Allen" die, die Ausstellung besucht haben.
Allen freudigen Spendern und Mitarbeiter sagt sie ein besonders "Dankeschön." Durch die Mithilfe, aller konnten wir den stolzen Betrag von - **DM 6000.oo** - weiterleiten.

Nochmals allen, "Vergelts Gott."

Jubiläum

25 -jähriges Bestehen - 1969 / 1994 der Frauengemeinschaft St.Gereon

Anläßlich dieses Festes möchten wir, unsere Mitglieder ganz herzlich, am **Mittwoch, dem 23.November 1994** einladen.

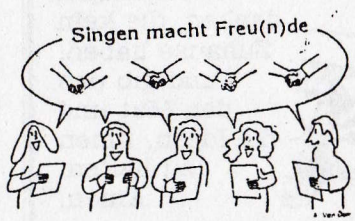
Wir beginnen mit der Hl.Messe um **14.30 Uhr** in unserer Kirche. Anschließend treffen wir uns im "Gereonhaus" zu einer kleinen Feier bei Kaffee und Kuchen.
Wir würden uns freuen wenn Sie, unser Fest besuchen würden.

Vorstand der Frauengemeinschaft.

Für unsere Senioren:

Sie sind eingeladen zum "Bingospiel" beim nächsten Seniorentreff, am **Donnerstag, dem 24.November 1994** um **15.oo Uhr** im Gereonhaus.

Cäcillienfest; am Sonntag, dem 27.November 1994



Am Sonntag, dem 27. November 1994 nach der Hl.Messe - (10.15 Uhr) treffen bei "Basten" zum gemütkichen Beisammensein.
Wir danken dem Kirchenchor für die festliche Gestaltung vieler Gottesdienste im Laufe eines Kirchenjahres.

Darum die Bitte an Sie, bei der Türkollekte nach der Hl.Messe, für unsere Sängerinnen und Sänger großzügig zu sein. - Danke!



Majestäten drehten sich beim Walzer

9VZ 10.11.94

Zu Ehren ihres Patrons, des heiligen Hubertus, hatten nun die Schützen aus Leiffarth zu einem gemütlichen Abend in das Haus Hubertus eingeladen. Zum Tanz in der Gaststätte hatten sich auch Mitglieder befreundeter Bruderschaften eingefunden. So machten die St.-Josef Schützen und der König der St.-Gereon Bruderschaft Würm den Leiffarthern ihre Aufwartung.
Höhepunkt des abends war auch in diesem Jahr der Tanz des Königspaares Adi Wille und seiner Frau Gerta sowie des Gefolges. Auch das Kaiserpaar der St. Hubertus-Schützen, Heinz-Josef und Angelika Gansweid, war mit von der Partie.
Zum Patronatsfest gehörte auch am nächsten Morgen eine Messe in der Würmer Pfarrkirche und die anschließende Kranzniederlegung am Ehrenmal in Leiffarth.

Foto: Stefanie Joeris

Ergebnis der Kirchenvorstandswahl am 22./23.10.1994

Es wurde gewählt:

Herr Benend Hans Josef, Gut Thelgarten, Beeck

Frau Corall Hildegard, Rückstraße 15, Würm

Herr Cüster Heribert, Klosterstr.5, Würm

Herr Schieren Benedikt, Prof.Schroeder Str.5, Beeck

zu Ersatzmitgliedern:

Herr Hellebrandt Hans, Müllendorfer Str.32, Würm

Herr Kochs Heinz, Flahstraß 31

Von Schottland geschwärmt

GVZ, 10.11.94

Musikcorps Würm ehrte beim Kameradschaftsabend treue Mitglieder

Geilenkirchen-Würm. Das Musikcorps Würm hatte seine Mitglieder zum traditionellen Kameradschaftsabend in das Gereonhaus, das ehemalige Jugendheim, eingeladen. Vorsitzender Toni Bierfeld freute sich über den zahlreichen Besuch der Musiker und der inaktiven Mitglieder sowie deren Frauen und Freunde.

Er erinnerte an die erfolgreiche Saison, die das Musikcorps hinter sich hat, und hieß als Ehrengast Pfarrer Norbert Kaluza herzlich willkommen.

Im Mittelpunkt des fröhlichen Abends stand die Ehrung verdienter langjähriger Mitglieder. So wurden für 30jährige Treue geehrt: Rudi Lohmann, Heinz Kochs und Toni Bierfeld. Ehrungen wurden auch Norbert Pfingsten (20jährige Vereinszugehörigkeit) sowie Markus Heister, Ralf Frintrop, Udo Thevis, Arnd Winter und Elmar Schloemer (10jährige Vereinszugehörigkeit) zuteil.

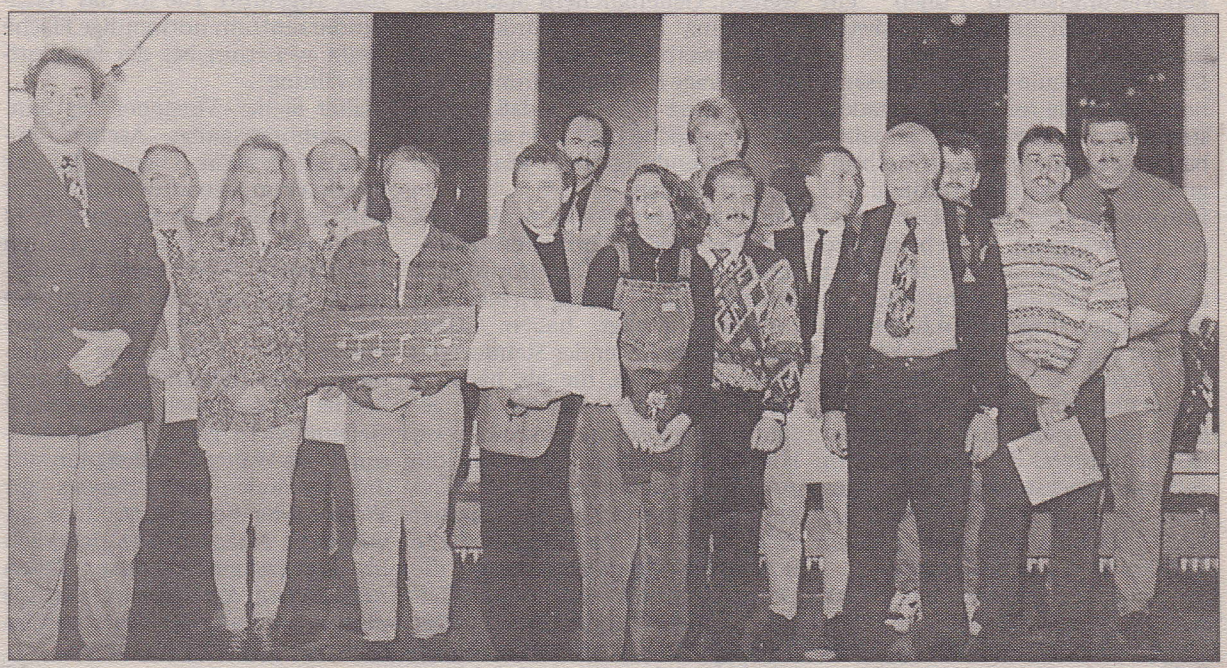
Nach diesem offiziellen Teil „trimmten" sich Musiker und Gäste beim Tanz nach modernen und bekannten Hits, für die Disjockey Markus Kourthen sorgte. Viel Beifall gab es für die Spieleinlagen, für die Wilfried Kobusch verantwortlich zeichnete. Bis in die tiefe Nacht wurde in bester Stimmung und kameradschaftlicher Verbundenheit gefeiert.

Dabei wurden auch noch einmal die Erinnerungen an die während der Herbstferien durchgeführte Schottlandfahrt wachgerufen. Die unvergeßlichen Erlebnisse und die herzliche Aufnahme in den schottischen Familien ließ man noch einmal lebendig werden.

Dank der intensiven Probenarbeit unter Leitung von Dirigent Rolf Deckers konnten sich die Würmer Musiker in Edinburgh, Newtongrange und Innerleithen bei ihren Konzerten ausgezeichnet ins „schottische Licht" setzen.

Tagsüber mußten sich die Würmer Musiker von den anstrengenden Nächten erholen. Dies machte aber auch allen Spaß, da die schottischen Freunde auch hier ein tolles Programm von Besichtigungen wie bei der Bell's Whisky Brennerei, St. Andrews, Forth Road Bridge, Fahrten in das interessante Hochland und an die Küste vorbereitet hatten. Das milde und sonnige Wetter tat ein übriges dazu.

Bliebe noch zu erwähnen, daß die Newtongrange Band in zwei Jahren zum Gegenbesuch nach Würm eingeladen wurde. Die Einladung wurde mit großem Beifall von den schottischen Freunden entgegengenommen.



Treue Mitglieder wurden beim Musikcorps Würm geehrt, das sich nun zum Kameradschaftsabend traf.



Beim Kameradschaftsabend des Musikcorps Würm wurden auch langjährige Mitglieder für ihre Treue zum Verein ausgezeichnet.

R.W. 10.11.94

Erinnerungen an Schottland

Traditioneller Kameradschaftsabend des Musikkorps Würm

Geilenkirchen-Würm. Das Musikcorps Würm hatte seine Mitglieder zum traditionellen Kameradschaftsabend in das Gereonhaus (ehemaliges Jugendheim) eingeladen. Vorsitzender Toni Bierfeld freute sich bei der Begrüßung über den zahlreichen Besuch der Musiker und der inaktiven Mitglieder sowie deren Frauen und Freunde.

Er erinnerte an die erfolgreiche Saison, die das Musikcorps hinter sich hat und hieß als Ehrengast Pfarrer Norbert Kaluza herzlich willkommen. Im Mittelpunkt des fröhlichen Abends stand jedoch die Ehrung verdienter langjähriger Mitglieder. So wurden für 30jährige Treue geehrt: Rudi Lohmann, Heinz Kochs und Toni Bierfeld. Ehrungen wurden auch Norbert Pfingsten (20jährige Vereinszugehörigkeit) sowie Markus Heister, Ralf Frintrop, Udo Thevis, Arnd Winter und Elmar Schloemer (10jährige Vereinszugehörigkeit) zuteil.

Nach diesem offiziellen Teil „trimmten" sich Musiker und Gäste beim Tanz nach modernen und bekannten Hits, für die Disjockey Markus Kourthen sorgte. Viel Beifall gab es für die Spieleinlagen, für die Wilfried Kobusch verantwortlich zeichnete. Bis in die tiefe Nacht wurde in bester Stimmung und kameradschaftlicher Verbundenheit gefeiert.

Dabei wurden auch noch einmal die Erinnerungen an die während der Herbstferien durchgeführte Schottlandfahrt wachgerufen. Die unvergeßlichen Erlebnisse und die herzliche Aufnahme in den schottischen Familien ließ man noch einmal Revue passieren. Dank der intensiven Probenarbeit unter Leitung von Dirigent Rolf Deckers konnten sich die Würmer Musiker in Edinburgh, Newtongrange und Innerleithen an den dort Stattgefundenen Konzerten ausgezeichnet ins „schottische Licht" setzen.

Tagsüber mußten sich die Würmer Musiker von den anstrengenden Nächten erholen. Dies machte aber auch allen Spaß, da die schottischen Freunde auch hier ein tolles Programm von Besichtigungen (z.B. Bell´s Whisky Brennerei, St. Andrews, Forth Road Bridge), Fahrten in das interessante Hochland bzw. an die Küste vorbereitet hatten. Das milde und sonnige Wetter tat ein übriges dazu. Bliebe noch zu erwähnen, daß die Newtongrange Band in zwei Jahren zum Gegenbesuch nach Würm eingeladen wurde. Die Einladung wurde mit großem Beifall von den schottischen Freunden entgegengenommen.



Das Musikcorps Würm hatte seine Mitglieder zum traditionellen Kameradschaftsabend in das Gereonshaus (ehem. Jugendheim) eingeladen. Vorsitzender Toni Bierfeld freute sich bei der Begrüßung über den zahlreichen Besuch der Musiker und der inaktiven Mitglieder sowie deren Frauen und Freunde. Er erinnerte an die erfolgreiche Saison, die das Musikcorps hinter sich hat und hieß als Ehrengast Pfarrer Kaluza herzlich willkommen. Im Mittelpunkt des fröhlichen Abends stand jedoch die Ehrung verdienter langjähriger Mitglieder. So wurden für 30jährige Treue geehrt: Rudi Lohmann, Heinz Kochs und Toni Bierfeld. Ehrungen wurden auch Norbert Pfingsten (20jährige Vereinszugehörigkeit) sowie Markus Heister, Ralf Frintrop, Udo Thevis, Arnd Winter und Elmar Schloemer (10jährige Vereinszugehörigkeit) zuteil.

Brücke 14.11.

Theatergruppe Beeck e.V.

Eintrittskarte für:

Hochzeitstag mit **Hindernissen**

Komödie in drei Akten
von Werner Lachmann

Samstag, den 12. November 1994
im Saal Milde, Geilenkirchen-Beeck

Beginn : **20 Uhr**
Einlaß : **19 Uhr**

Eintritt : 7,- DM

Gekaufte Karten können weder zurückgenommen noch getauscht werden !

Theatergruppe Beeck e.V.

Eintrittskarte für:

Hochzeitstag mit **Hindernissen**

Komödie in drei Akten
von Werner Lachmann

Sonntag, den 20. November 1994
im Saal Milde, Geilenkirchen-Beeck

Beginn : **19 Uhr**
Einlaß : **18 Uhr**

Eintritt : 7,- DM

Gekaufte Karten können weder zurückgenommen noch getauscht werden !

Theatergruppe Beeck e.V.

Eintrittskarte für:

Hochzeitstag mit **Hindernissen**

Komödie in drei Akten
von Werner Lachmann

Freitag, den 18. November 1994
im Saal Milde, Geilenkirchen-Beeck

Beginn : **20 Uhr**
Einlaß : **19 Uhr**

Eintritt : 7,- DM

Gekaufte Karten können weder zurückgenommen noch getauscht werden !

Theatergruppe Beeck e.V.

Eintrittskarte für:

Hochzeitstag mit **Hindernissen**

Komödie in drei Akten
von Werner Lachmann

Samstag, den 26. November 1994
im Saal Milde, Geilenkirchen-Beeck

Beginn : **20 Uhr**
Einlaß : **19 Uhr**

Eintritt : 7,- DM

Gekaufte Karten können weder zurückgenommen noch getauscht werden !

Theatergruppe Beeck e.V.

Eintrittskarte für:

Hochzeitstag mit **Hindernissen**

Komödie in drei Akten
von Werner Lachmann

Samstag, den 19. November 1994
im Saal Milde, Geilenkirchen-Beeck

Beginn : **20 Uhr**
Einlaß : **19 Uhr**

Eintritt : 7,- DM

Gekaufte Karten können weder zurückgenommen noch getauscht werden !

Theatergruppe Beeck e.V.

Eintrittskarte für:

Hochzeitstag mit **Hindernissen**

Komödie in drei Akten
von Werner Lachmann

Sonntag, den 4. Dezember 1994
in der Realschule Geilenkirchen

Beginn : **15.30 Uhr**
Einlaß : **14.30 Uhr**

Eintritt : 7,- DM

Gekaufte Karten können weder zurückgenommen noch getauscht werden !

Mißverständnisse sorgten für „Hochzeitstag mit Hindernissen“

Beecker Theatergruppe begeisterte mit Lustspiel die Premierengäste

Von Stefanie Joeris GVZ 14.11.94

Geilenkirchen-Beeck. Schon bei der Begrüßung, als das eigentliche Luststück noch gar nicht angefangen hatte, gab es im Saal Milde den ersten Lacherfolg. Beecks Ortsvorsteher Heinz Küppers begrüßte die Gäste zur Premiere im vollbesetzen Saal, die Honorationen natürlich namentlich. Einen hatte er jedoch vergessen. Also flüsterte jemand aus dem Publikum etwas lauter: „der Stadtdirektor“. Doch Küppers quittierte dies dem Lustspielabend angemessen: „Wissen sie Herr Stadtdirektor, neben dem neuen Bürgermeister sehen sie recht klein aus.“

Doch dies sollte bei weitem nicht der letzte Lacherfolg an diesem Samstag abend bleiben. Die herzerfrischende Inszenierung von „Hochzeitstag mit Hindernissen“ der Theatergruppe Beeck begeisterte die Zuschauer.Wie es sich für ein Lusspiel gehört, hatten die Beecker Laiendarsteller die drei Akte mit viel Sinn für Humor und Situationskomik in Szene gesetzt. Die Verwechslungen und Mißverständnisse häuften sich zum Vergnügen der Premierengäste.

Eine liebevolle Ehefrau, überzeugend gespielt von Karin Kohnen, wartet auf ihren Ehemann, um mit ihm ihren 24. Hochzeitstag zu feiern. Und da bereits ein riesiger Blumenstrauß abgegeben wurde mit einem Kärtchen: „Von deinem Liebling“, ist sie davon überzeugt, daß ihr Mann Martin diesmal den Ehrentag nicht vergessen hat. Wie Karin Kohnen mit einem Lied auf den Lippen, den „Martin, Martin-Song“ und „Ohne dich schlaf' ich heut nacht nicht ein“ ihre Wohnung staubsaugt, ist von unvergleichlicher Komik.

Leider hält die gute Laune der Gattin nicht an, denn Martin, überzeugend von Friedhelm Schmitz gespielt, kommt ganz schön „geladen“ nach Hause. Er hat von der Bank erfahren, daß seine Frau das Konto drastisch überzogen hat. Als er dann noch den teuren Blumenstrauß sieht, der ganz bestimmt nicht von ihm ist, und er auch noch von seiner ältesten Tochter Liane (Christa Hensen) erfahren muß, daß seine Frau mit einem fremden Mann gesehen wurde, hängt der Haussegen endggültig schief. Gekränkt und wütend zieht er sich in sein Bastelzimmer zurück, um seiner Lieblingsbeschäftigung nachzugehen: Puppen basteln.

Selbst sein Freund Volker, ein notorischer Schwerenöter, der ihn zu einem Ausflug mit zwei „Katzen“ verführen will, kann ihn nicht aufheitern.

Manfred Walter als Volker ist eine hervorragende Besetzung. Überzeugend mimt er einen Frauenheld, der jedoch selbst unter dem Pantoffel steht und von seiner Frau Flora (phantastisch dargestellt von Luise Röger) nur Hiebe anstatt Liebe kassiert.

In dieses Gefühlswirrwarr platzt zu seinem Unglück der Puppenhändler Leo Lang. Die naiv komische Art von Rolf Stenner könnte nicht überzeugender sein. Seine vorsichtig stammelnde Art zu sprechen und seine Eigenheit, alles wörtlich zu nehmen, bringt die Zuschauer immer zum Lachen. Da er auf Geheiß von Martins Frau da ist und niemandem sagen soll, wer er wirklich ist, muß der arme Handelsvertreter allerhand durchstehen. Er wird sogar für den Geliebten gehalten.

Für Aufklärung sorgt schließlich Martins Schwägerin (Sylvia Schmitz als rothaarige Rockerbraut).

Sie hat den Blumenstrauß im Namen ihres Schwagers bestellt, da er immer den Hochzeitstag vergißt.

Minutenlanger stürmischer Applaus zeigte den Akteuren zum Ende, wie toll ihre Leistung beim Publikum ankam.



Erst nach einigen Turbulenzen klärt sich alles auf. Unser Bild zeigt von links: Manfred Walter, Sylvia Schmitz, Christa Hensen, Karin Kohnen, Friedhelm Schmitz, Stefanie Henßen und Rolf Stenner. Foto: Stefanie Joeris

Ein Hochzeitstag mit Hindernissen

Verwirrspiel mit Beecker Theatergruppe - Von Schürzenjägern und Puppen

Von Gloria Friedrich

Geilenkirchen-Beeck. „Ein Hochzeitstag mit Hindernissen" war der Titel des Theaterstücks, mit dem die Theatergruppe Beeck in diesem Jahr in der Öffentlichkeit aufwartet. Das Lustspiel in drei Akten (von Werner Lachmann) hatte aber neben dem Hochzeitstag der Eheleute Brandel die „Puppen" im Mittelpunkt seines Geschehens.



Die Beecker Laienschauspieltruppe sorgt mit ihrem neuesten Schwank wieder für reichlich Unterhaltung. Foto: glori

RW 15.11.94

Gemeint waren zum einen die wunderschönen Puppen des Martin Brandel (Friedhelm Schmitz), die er in seiner Freizeit bastelte, und zum zweiten die „Puppen", von denen Volker Marian (Manfred Walter), Schürzenjäger aus „gezwungener Leidenschaft" nicht genug kriegen konnte. Volkers Frau Flora setzte aber auch alle Möglichkeiten ein, um ihren Mann in diesen „Sündenpfuhl" zu schicken, indem sie ihm keinen Grund zum Lachen gab. „Er braucht Hiebe und keine Liebe" war ihre Überzeugung, die sie sehr vehement auslebte.

Sie zögerte auch nicht dieses Motto auf die gesamte Männerwelt zu übertragen. Als brutal angehauchte Dorftrottelin in karriertem Kittel, mit einem gebundenen Kopftuch an Witwe Bolte erinnernd, deftigen Stricksocken und mit einem Staubwedel oder Teppichklopfer ausstaffiert, war Floras Rolle, die sehr überzeugend von Luise Roger gespielt wurde.

Der Handelsvertreter Leo Lang, dargestellt von Rolf Stenner, brillierte in seiner Rolle des extrem schüchternen Junggesellen, der zwar die Puppen liebte, aber vor den lebenden „Puppen" unermeßliche Angst hatte. Seine komisch anmutende Darstellung des verklemmten Mannes war ein kontinuierlicher Höhepunkt. Angela Brandel (Karin Kohnen), die auch an diesem Hochzeitstag vergeblich gehofft hat, daß Martin sich dessen erinnerte, hatte zwar einige Überraschungen, die aber allesamt nicht stimmen konnten.

Was sollte Martin auch davon halten, daß sie ihr gemeinsames Konto überzogen hatte, ein „Blumenstrauß von deinem Liebling" auf dem Tisch stand, der nicht von ihm war und sie auch noch mit einem fremden Mann im Dorf gesehen worden war. Martin war sehr sauer, was Volker wiederum auszunutzen versuchte, um ihn für einen Seitensprung zu überreden.

Fortsetzung auf der zweiten Lokalseite

Hochzeitstag . .

Fortsetzung von der ersten Lokalseite

Brandels Töchter Liane (Christa Hensen) und die etwas ausgeflippte Biggi (Stefanie Henßen) sorgten in diesem Stück für den alltäglichen Klamauk und die Sorgen, die man mit den Kindern hat. Der Wirrwarr im Hause Brandel, - Angela wurde nämlich ein Verhältnis mit dem besagten Fremden unterstellt - war der Grund dafür, daß der Handelsvertreter Leo Lang stets vor Martin versteckt wurde. Er wurde von einem Zimmer ins andere geschoben und bekam einige Hiebe versetzt. Er hatte guten Grund, um sein Leben zu bangen - bis am Ende alles aufgeklärt wurde.

Angelas Schwester Irma (Sylvia Schmitz) Junggesellin und als äußerst fesche Motorradbraut auf der Bühne, brachte letztendlich Aufklärung ins Geschehen. Darüber hinaus hatte sie großes Interesse an dem schüchternen Leo Lang, der zur Verwunderung aller nicht ganz abgeneigt war. „Irma könnte mich aus der Bahn werfen" waren seine Gedanken, worüber er selber sehr verwundert war. Ihr Outfit und ihre Persönlichkeit waren aber auch etwas ganz Besonderes.

Eine rote Lockenpracht und Lederkombi mit Metallbeschlägen verliehen ihr etwas Reizvolles. Zu guter Letzt gab es aber ein „Happy-end" für alle. Nachdem Angela und Flora ein Gespräch unter vier Augen geführt hatten, riskierte Flora sich ihrem Mann einmal ganz anders zu nähern. Im dritten Akt kam sie wie verwandelt auf die Bühne. Ihren Kittel hatte sie durch ein wunderschönes Sommerkleid getauscht und ihren Witwe Bolte Kopfschmuck durch einen lieblichen Strohhut. Tatsächlich sah sie so anders aus, daß man zweimal hingucken mußte, um sicher zu sein, das es Flora war. Volker traute seinen Augen und Ohren nicht.

In seiner letzten Szene kam er total geschafft auf die Bühne gestürzt und rief: „Sie ist in den Kreis der liebenden Frauen zurückgekehrt. Erzählt allen, daß ich glücklich bin". Aber auch Angela und Martin fanden wieder zusammen. Angela nahm eine Stelle bei dem besagten Fremden an, um die Schulden mitabzutragen, Leo Lang kaufte Martins Puppen, und auch der Absender des Blumenstraußes wurde entlarvt. Irma war für dieses Turbulenzen bringende Objekt verantwortlich. Regie führte Detlef Kerseboom, für die Masken waren Kerstin Fischer und Hella Röger zuständig, die Souffleusen waren Trude Hamacher und Nelly Pfingsten.



Mit Andreas 1. und Gaby I. (Bildmitte, gemeinsam mit Adjudantin Gerda) hat die KG „Würmer Wenk" ein würdiges Prinzenpaar für die Session 94/95 gekürt. Foto: herb

RW 19.11.94

Eine gelungene Überraschung

Spannung bei der Prinzenproklamation des „Würmer Wenk"

Geilenkirchen-Würm (herb). Es sollte ja „nur" eine einfache Prinzenproklamation im Saal Hubertus in Leifarth werden, doch was sich dann in rund vier Stunden im gut gefüllten Narrensaal abspielte, war wieder einmal Karneval total.

Als Präsident Rolf-Dieter Hammes gegen 22 Uhr zur Proklamation schritt. zeigte seine Stimme schon eine gewisse Angeschlagenheit. Auf der Buhne hatten zuvor die Tanzmariechen ihren ersten Auftritt für die Session 94/95, und Stimmungssängerin Jutta Gersten hatte mächtig Stimmung in den Saal gebracht.
Und dann kam die Zeit des Abschieds: Prinz Hermann I. und ihre Lieblichkeit Gerda I. (seit dem 11.11. 1994 übrigens auch im „normalen" Leben ein Paar) übergaben Zepter und Prinzenkappe an den Präsidenten und der kam nun zum Spiel des Abends: Wer ist das neue Prinzenpaar des "Würmer Wenk"?
Begleitet von den Klängen der „Roten Funken" wurde, verhüllt von einem roten Tuch, das Prinzenpaar mitsamt Adjudanten hereingeführt. Und dann kamen die versteckten Tips des Präsidenten. doch niemand wußte so recht etwas damit anzufangen, und selbst der Ex-Prinz stand ratlos auf der Bühne und hatte keinen blassen Schimmer. Als endlich die roten Hüllen fielen, brandete im Saal der Jubel auf. Doch die eigentlich Überraschnung lag bei Hermann-Josef und Gerda, denen es tatsächlich verborgen geblieben war, daß ihre Nachbarn sich im Verlauf einer tollen Session mit dem Karnevals- und PrinzenpaarVirus infiziert und beschlossen hatten. als Andreas I. und Gaby I. in die Fußstapfen ihrer Freunde zu treten.
Doch mit der Proklamation war der Abend noch längst nicht gelaufen, denn noch stand eine ganz besondere Überraschung bevor. Nach dem Mariechentanz von Nadine Pangh kündigte Rolf Dieter Hammes die „Prinzen" auf ihrer Abschieds-Tournee 93/94 an. Und dann kamen sie auf die nunmehr viel zu kleine Buhne: „Die Prinzen" alias „Die Stadtprinzen" aus den Vereinen Sdggerath. Teveren. Geilenkirchen. Hatterath, Würm und Immenwauweiler, und los ging die Show mit den Hits der ehemaligen Thomanerchorbuben, und die Stimmung im Saal war nicht mehr zu stoppen.
Zu einem Abschiedslied kamen die Prinzessinnen auf die Bühne und es wurde plötzlich sehr. sehr gefühlvoll, als Stadtprinz Leo Damm (sein Nachfolger wird am kommenden Samstag in Geilenkirchen gekurt!) seine Abschiedsworte zu einer unvergeßlichen Session sprach.



R GVZ 12.11.94

Würmer Prinzenpaar kam endlich unter die Haube

Pünktlich zu Beginn der närrischen Session heiratete am 11. im 11. um 11 Uhr 11 das Prinzenpaar des „Würmer Wenk", Gerda Louis und Hermann Cüster. Damit haben die Jecken ihr Versprechen wahrgemacht, als einziges unverheiratetes Prinzenpaar des Stadtgebiets binnen eines Jahres unter die Haube zu bringen. Zur Überraschung die Frischvermählten gaben ihnen die „Kollegen" aus den närrischen Hochburgen die Ehre. Spalier standen: Jutta und Leo Damm (Immendorf), Marianne und Heinz Hussels (Süggerath), Uschi und Ludwig Schröder (Teveren), Marion und Hans Heinrichs und natürlich das Geilenkirchener Prinzenpaar Angelika und Volker Hoppmann. Mit Blumen in den Farben des „Würmer Wenk", ließ man das Paar hochleben. Dann ging es zum fröhlichen Feiern. (ro)



Ein würdiger Rahmen für das frischvermählte (Prinzen-)Paar Hermann-Josef und Gerda Cüsters: Die Majestäten aus dem Geilenkirchener Stadtgebiet posierten für das gemeinsame Erinnerungsfoto. Foto: herb

Narrenpaar mal tierisch ernst

Hermann-Josef I. und Gerda I. traten vor den Standesbeamten

Geilenkirchen (herb). Weckmänner und St. Martin allerorten. Doch vom Karnevalsauftakt am 11. 11. in Geilenkirchen keine Spur? Irrtum.

Denn pünktlich um 11.11 Uhr nach närrischer Zeitrechnung gab sich ein Prinzenpaar vor dem Standesbeamten der Stadt Geilenkirchen das Ja-Wort zu einem gemeinsamen Leben, das nicht nur aus Bützchen und Kamelle bestehen, aber länger als nur bis zum Aschermittwoch andauern wird. Gerda und Hermann-Josef Cüsters heißt das glückliche Paar und war in der zurückliegenden Session das umjubelte Prinzenpaar des „Würmer Wenk". Und irgendwo zwischen Festzelt, Straßenkarneval und Büttenreden wurde aus der närrischen Verbindung ein Bund fürs Leben. Auf der Galasitzung des „Würmer Wenk" hatte man schon mal zu Jahresbeginn die Trauung „nur so aus Spaß . . ." mit Peter Hellebrandt, dem Präsidenten der „Hatterather Schanzeremmele", als Vertreter der Geistlichkeit geprobt. Und was damals noch als eine Gaudi empfunden wurde, konnte jetzt als ein tolles Hochzeitsfest gefeiert werden. Zur standesamtlichen Trauung gaben die Prinzenpaare Heinz I. und Marianne I. („Süggerather Spätlese"), Ludwig I. und Uschi I. (I.K.V. Teveren), Hans I. und Marion I. („Hatterather Schanzeremmele"), Volker I. und Angelika I. (Geilenkirchener Karnevalsverein) sowie Stadtprinzenpaar Leo I. und Jutta I. (KG Immenwauweiler) das festliche Geleit. Nach dem umjubelten Ja-Wort ging die muntere Gesellschaft zugleich in die Gaststätte „Gerberhaus", wo man zwischen Martinsgans und Pils zu Karnevalsschlagern heftig ins Schunkeln geriet.

RW 15.11.94

Andreas und Gabi regieren in Würm

Bei der Prinzenproklamation des Würmer Wenk stand der ganze Saal kopf

Geilenkirchen-Würm. Die Karnevals Gesellschaft „Würmer Wenk" hat ein neues Prinzenpaar: Andreas und Gabi Hellenbrand sind die Majestäten für die Session 94/95. Ihnen steht Adjudantin Gerda Wolters zur Seite.

Ein ganzes Jahr – und noch viel mehr, wünschen sich die Würmer ihren Karneval. Bei der Auftaktveranstaltung im Haus Hubertus in Leiffarth schwappte die Stimmung über. Die Stimmungswogen erfaßten auch die letzte Ecke des Saales. Pünktlich um 20.11 Uhr marschierte die KG Würmer Wenk mit dem Fanfarenkorps, der Tanzgarde, dem Elferrat und dem „Noch-Prinzenpaar" Hermann I. und Gerda I. ein. Nach der Begrüßung durch Präsident Rolf Hammes ging es dann gleich zur Sache. Nachwuchsmariechen Julia Schneider gab ihr Bestes und erntete dafürvielApplaus. Dannach heizte der Heinsberger Karnevalsverein ordentlich ein. HKV-Präsident Kalle Mohnen war mit leicht geschwächter Abordnung nach Leiffarth gekommen, weil sich an |diesem Abend mehrere Veranstaltungen überschnitten. Jahrelang hatte die KG Würmer Wenk versucht, den HKV „an Land zu ziehen", diesmal hatte es geklappt. Beim Solo-Tanz zeigte Tanzmariechen Eva, was in ihr steckt. HKV-Präsident Kalle Mohnen und die Prinzengarde gaben Würms Präsidenten Rolf Hammes dann Tanzunterricht und Lehrhilfe in Sachen „Gardetanz".

„Eine Frau im besten Mannesalter" trat dann auf die Bühne. Ohne Zweifel einer der Höhepunkte des Abends war der Auftritt der Kölnerin Jutta Gersten. In ihrer bekannten Art nahm sie – teils mit Akkordeon, teils mit ihrem losen Mundwerk, die Männer kräftig aufs Korn. Zum letzten Mal spielte dann das Fanfarenkorp der Würmer Wenk für das alte Prinzenpaar Hermann I. und Gerda I. Auch für



Mit ihrem frischgekürten Prinzenpaar Gabi und Andreas Hellenbrand zieht die Karnevalsgesellschaft Würmer Wenk in die närrische Session. Rechts Adjudantin Gerda Wolters. GVZ 19.11.94 Foto: Georg Schmitz

ihren Adjudanten Stephan ging die Session zu Ende. Zu Ehren der scheidenden, seit dem 11.11. verheirateten Majestäten, tanzte die zehnköpfige Tanzgarde des Würmer Wenk in ihren schmucken rot-weißen Uniformen.

Mit der Bekanntgabe des neuen Prinzenpaares macht man es in Würm seit Jahr und Tag spannend. Das Geheimnis wird erst in letzter Sekunde gelüftet. So wurde auch diesmal wieder das Paar und der Adjudant unter einem Schirm mit Umhang verdeckt auf die Bühne geführt. Präsident Rolf Hammes machte es besonders spannend, indem er dem Publikum einige gezielte Fragen stellte. Der Prinz hat bald Namenstag, die Prinzessin stand schon früher in der Bütt – und weil sie im vergangenen Jahr über Karneval in Urlaub waren, nannte man sie scherhaft „Brauchtumsmörder". Da wußten offenbar schon einige, wer das neue Prinzenpaar sein würde. Der Schleier wurde gelüftet und darunter erschienen Andreas und Gabi Hellenbrand. Diesmal kam auch ein weiblicher Adjudant unter dem Schirm hervor: Gerda Wolters steht zu dem Prinzenpaar! Andreas und Gabi gaben sich erst vor drei Monaten das Ja-Wort.

Nach einer Tanzvorführung von Tanzmariechen Nadine kamen die befreundeten Karnevalsvereine aus Geilenkirchen, Hatterath, Immendorf, Süggerath, Teveren, Randerath und Heinsberg zur Gratulationscour auf die Bühne. Alle waren mit dem 33jährigen Prinzen und der 28jährigen Prinzessin „happy". Der Saal stand dann kopf, als die sechs Karnevalsprinzen der Stadt Geilenkirchen unter dem Pseudonym „Die Prinzen" auf ihrer Abschiedstournee in Würm Halt machten. Bis in die frühen Morgenstunden ging es dann noch im Haus Hubertus zünftig und gemütlich weiter. (g.s.)



Die Frauengemeinschaft Würm feierte ihr 25jähriges Bestehen. Unser Bild zeigt vorne die drei Vorsitzenden mit Pfarrer Norbert Kaluza und seinem Vorgänger Paul Schönwald. Die Vorsitzenden von links: Anna Lerschmacher, Marlene Engelen und Agnes Esser. Foto: Inge Robertz

GVZ 28.11.94

Eine große Gemeinschaft der Frauen

Frauengemeinschaft Würm feierte 25jähriges Bestehen – 210 Mitglieder

Geilenkirchen-Würm. 210 Frauen aus Würm und Beeck, Flahstraß und Leiffarth, Müllendorf und Honsdorf gehören zur großen Frauengemeinschaft Würm.

Sie hatten Anlaß zum Feiern, denn der rührige Verein, vor einem Vierteljahrhundert von Pfarrer Paul Schönwald ins Leben gerufen, konnte sein 25jähriges Jubiläum festlich begehen. Ein Gottesdienst in der schönen Würmer Kirche St. Gereon war der Auftakt.

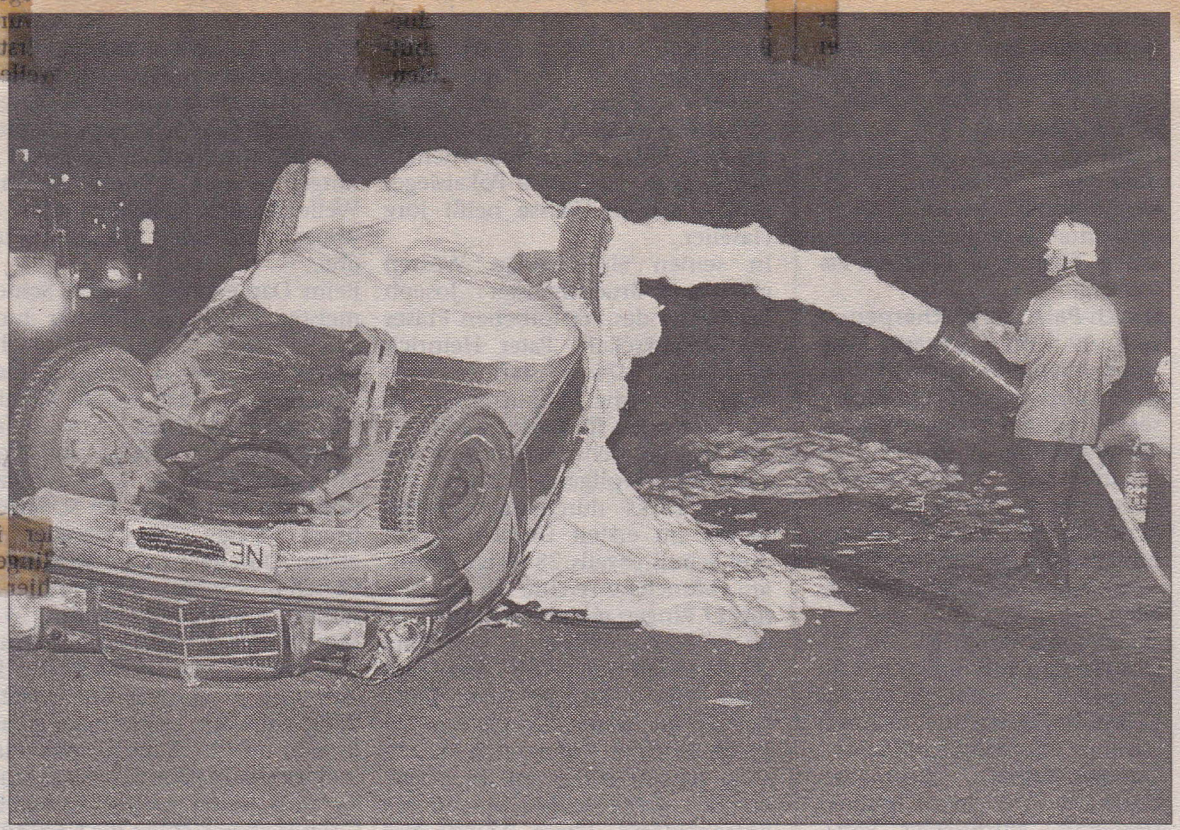
Mit Pfarrer Norbert Kaluza und seiner Gitarre, dazu der Kinderchor Würm mit seinen frischen Stimmen, war diese Messe schon eine Einstimmung auf die folgende Festlichkeit im Gereonshaus.

Die drei Vorsitzenden der Frauengemeinschaft, Marlene Engelen (seit 1989), Anna Lerschmacher (ab 1981) und Agnes Esser (ab 1987), hatten mit Hilfe vieler fleißiger Mitglieder die großen Kaffeetafeln festlich geschmückt und für ausreichend Kuchen gesorgt.

Marlene Engelen gedachte bei der Begrüßungsansprache auch des verstorbenen Pfarrers Hubert Schmitz, der in den 50er und 60er Jahren bereits die Frauen der Ortschaften zusammenhielt.

„Wir zeigen, daß der Weg zur Mitarbeit in der Pfarre seit 25 Jahren Bestand hat und daß wir dankbar und froh immer zur Stelle waren und sind, wenn hier Arbeit geleistet werden mußte. Aber auch, wenn es feiern heißt, sind wir da", begann Marlene Engelen ihre Ansprache. Daß der Nachwuchs in der Gemeinschaft durch die Berufstätigkeit junger Frauen fehlt, bemerkte sie etwas resigniert. Mit einem Tanz der Seniorentanzgruppe und dem lustigen Vortrag dreier Damen gelang es, den ohnehin fröhlichen Nachmittag aufzulockern. Und der Hinweis, daß der Adventskaffee am Mittwoch, 14. Dezember, vor der Tür steht, sorgte für noch bessere Stimmung.

Der Termin für die Karnevalssitzung steht mit dem 17. Februar 1995 auch schon fest. Zwei interessante Ausflüge jährlich macht die Frauengemeinschaft traditionell. Pfarrer Norbert Kaluza und sein Vorgänger Pfarrer Paul Schönwald fühlten sich in dieser Runde wohl. Auch sie fanden sich in der Gemeinschaft gut aufgehoben.



Löscheinheit Würm mußte ein Schaumrohr einsetzen

Zu einem folgenschweren Verkehrsunfall kam es am Montag abend auf der Kreisstraße 6 zwischen zwischen Geilenkirchen-Lindern und Gereonsweiler. Ein junger Pkw-Fahrer aus dem Raum Neuß befuhr die K 6 und kam gegen 21.30 Uhr aus ungeklärter Ursache ins Schleudern. Der dunkelblaue Mercedes überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen. Der Fahrer zog sich dabei Verletzungen zu, die den Transport mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus nach Linnich erforderlich machten. Da an der Unfallstelle Kraftstoff auslief, wurde die Löscheinheit Würm der Freiwilligen Feuerwehr alarmiert. Vorsorglich nahmen die zwölf Männer der Wehr ein Schaumrohr vor, um das Entzünden des auslaufenden Benzins zu verhindern. Nachdem der Pkw wieder „auf die Beine gestellt" worden war, konnte auch die Batterie abgeklemmt werden. Foto: Georg Schmitz

Bücher und Spiele in Würm ausgestellt

100 Jahre Bücherei

Geilenkirchen-Würm. Zur traditionellen Weihnachtsbuchausstellung hatte jetzt wieder die Katholische Bücherei der Pfarre St. Gereon in Würm eingeladen. Im Zusammenhang mit den Feierlichkeiten zum 100jährigen Jubiläum der Bücherei stand diese Ausstellung natürlich in einem ganz besonderen Rahmen.

In Zusammenarbeit mit dem Borromäusverein wurde die Ausstellung in den Räumen der Würmer Bücherei präsentiert. Der Borromäusverein mit Sitz in Bonn wurde bereits im Jahre 1844 gegründet und hat sich als katholische Buchgemeinschaft zum Ziel gesetzt, Heim- und Pfarrbüchereien zu gründen. In der Weihnachtsbuchausstellung waren jetzt insgesamt 200 Buchtitel und zwölf Spiele zu begutachten.

Das Büchereiteam Peter Kühlen, Ursula Peschen, Karin Rodenbücher, Hedwig Scherret und Leiterin Hildegard Corall sowie die Jugendlichen Anja Minnaert, Daniel Heinrichs, Denise Hellenbrand, Rebeca Cremer, Ruth Schlömer, Thomas Cüster, Vanessa Walter und Verena Vieten hatten außerdem für den vielseitiges Rahmenprogramm gesorgt. Annemarie Lentzen und Marga Zimmermann zeigten ihre Porzellanmalereien, Marianne Schneider stellte ihre Adventsgestecke aus. Bei einer Verlosung gab es viele tolle Preise zu gewinnen, und in der Chronik-Ecke wurde in so manchen alten Zeitungsartikeln und Notizen geblättert. (sus)



Bei der Weihnachtsbuchausstellung in der Katholischen Bücherei der Pfarre St. Gereon in Würm luden die zahlreichen Buchtitel zum ausgiebigen Stöbern ein. Foto: Sven-Udo Seidel

GVZ 23.11.94

Eine fröhliche Begrüßung

Kinder und Kollegen hießen die Schulleiterin willkommen

Geilenkirchen (glori). Die KGS Würm (Katholische Grundschule) hieß ihre neue Schulleiterin, Anni Ehl, nach ihrer offiziellen Ernennung mit einer witzigen und unterhaltenden Begrüßungsfeier willkommen.

Anni Ehl ist jetzt schon seit einem Jahr an der Schule und hat sich gut eingelebt, wobei ihr zum einen die Kinder geholfen haben, indem sie sie in ihr Herz geschlossen haben, aber auch das Kollegium, das ihr mit Rat und Tat zur Seite stand. Nach ihrem zweiten Staatsexamen im Jahre 1975 begann ihre berufliche Karriere an der GGS in Marienberg. 1986 wechselte sie zur GGS Geilenkirchen, die sie zum Dezenber 1993 verließ, um in Würm ihre Stelle als Schulleiterin zu beginnen. Ihr Wunsch war es immer, Lehrerin zu werden, aber an eine Leiterstelle hatte sie eigentlich nie gedacht. Als man ihr diese Möglichkeit eröffnete, ließ sie es sich gut durch den Kopf gehen und entschloß sich, dieses Angebot anzunehmen.

„Als Leiterin kann ich Ideen einbringen und die Bereitschaft mitbringen, auch Anregungen aus den Reihen des Kollegiums aufzunehmen." Durch ihre neue Anstellung hat sie neben dem Unterricht in ihrer Klasse II auch repräsentative und verwaltungstechnische Aufgaben, die sie nun schon seit einem Jahr meistert.

Die Kinder der KGS Würm und das Kollegium hatten sich für ihre junge Leiterin viele Überraschungen einfallen lassen. So wurde sie äußerst witzig vom Kollegen Thelen begrüßt, der ihr auch zum Schluß nochmal seine Aufwartung als Briefträger machte. Das Rollenspiel „Die Raupe Nimmersatt" führten die Kinder auf, und eine Akrobatikgruppe brachte Zirkusstimmung in die Turnhalle der KGS. „Herzlich willkommmen liebe Frau Ehl" sangen die Klasse 3b begeistert, die nach einem „Schnupperjahr" wußte, wen sie dort begrüßte.

Anni Ehl war sichtlich erfreut über das bunte und fröhliche Programm. Sie bedankte sich zum Schluß bei allen Beteiligten, den Kindern, allen Mitarbeitern, dem Lehrerkollegium und beim Schulträger. Für jedes Kind hatte sie eine Tafel Schokolade mitgebracht, während die erwachsenen Gäste, zu denen Abgeordnete der Stadt zählten, ehemalige und jetzige Lehrerkollegen wie auch Freunde und Verwandte sich zum gemütlichen Kaffeebuffet zusammensetzten.

Unserer heutigen Ausgabe (außer Auflage für Postbezieher) liegen Prospekte der Firma Wohnwelt Pallen, Würselen, und z. Teil der Firma Ihr Platz bei.



Blumen, gute Wünsche und ein buntes Programm gab es in der Turnhalle der Würmer Grundschule für die neue Schulleiterin Anni Ehl. Foto: G. Friedrich

W 7.12.94

Ein buntes Herz und ein dickes Fell für die neue Schulleiterin

Mit einer großen Feier wurde Anni Ehl in ihr neues Amt eingeführt

Geilenkirchen-Würm. Mit einer fröhlichen Begrüßungsfeier wünschten Schüler und Lehrer der Katholischen Grundschule Würm ihrer neuen Schulleiterin Anni Ehl viel Glück. Sie erhielt nach einjähriger Dienstzeit in ihrem neuen Wirkungskreis jetzt ihre Ernennungsurkunde.

Die 1952 in Effeld geborene Schulleiterin machte am Gymnasium Mönchengladbach ihr Abitur und studierte anschließend Mathematik und Biologie für Grundschulen an der Pädagogischen Hochschule in Aachen. 1974 bestand sie das erste Staatsexamen und ein Jahr später das zweite.

Ein Amtsantritt unter Tannenbäumen

Ihre erste Lehrerstelle bekam sie an der Gemeinschaftsgrundschule Marienberg und dort blieb sie acht Jahre bis 1983. Dann erfolgte ein Wechsel zur GGS Geilenkirchen, und seit einem Jahr unterrichtet sie Schüler in der KGS Würm.

Anni Ehl ist verheiratet mit Ehemann Axel, der Schulleiter an der Hauptschule Alsdorf ist. Das Paar hat einen 17jährigen Sohn. Den festlichen Auftakt für die Begrüßungsfeier am Freitag morgen gab die Flötengruppe der Musik AG in der mit Tannenbäumen adventlich geschmückten Turnhalle. Lehrer Hubert Thelen hielt eine humorvolle Begrüßungsansprache. „Muß du näher ran!" rief ihm dabei ein vorwitziger kleiner Schüler zu, als das Mikrofon nicht gleich funktionierte. So erhielt die Feier besondere direkt seine besondere Note. „Wir feiern den unaufhaltsamen beruflichen Aufstieg Anni Ehls. Mit der Ernennungsurkunde zur Schulleiterin befindet sie sich nun mit Fug und Recht in Amt und Würden. Kolleginnen und Kollegen haben den leisen Verdacht, daß sie sich hier wohlfühlt. Sie lacht viel und gern und verbreitet Fröhlichkeit", brachte Hubert Thelen die Gäste zum Schmunzeln.

[illegible] hübsch und temperamentvoll sei die Nachfolgerin von



Schüler überreichten ihrer neuen Schulleiterin Anni Ehl in der KGS Würm Rosen zur Begrüßung. Foto: Inge Robertz

GKV 7.12.94

Traugott Grimm, und wenn man mit diesem auch gute Zeiten erlebt hätte, so wecke Anni Ehl doch andere Seiten in der Lehrerschaft. „Als ich sie sah, wußte ich, daß ich die Männerherrschaft leid war", machte Hubert Thelen der Neuen ein dirckes Kompliment. Er bedaure nur die GGS Geilenkirchen, die diese Kollegin verlor. Bürgermeister Franz Beemelmanns, Kulturamtsleiter Karl-Heinz Nießen, Pastor Norbert Kaluza, amtierende und ehemalige Schulleiter überbrachten Anni Ehl ihre Glückwünsche, ehe ein großes Programm der Schüler für den munteren Fortlauf der Feier sorgten. „Wir singen vor Freude, das Fest beginnt", klang es aus frischen Schülerkehlen. Klassenlehrerin Agnes Scholl sorgte mit einem Vortrag ihrer Klasse für die rechte Stimmung, und die neue Schulleiterin zeigte sich gerührt, als die Schüler ihr mit großen bemalten Herzen und roten Rosen ihre Aufwartung machten. Das Singspiel von der kleinen Raupe Nimmersatt fand anschließend große Begeisterung, nicht zuletzt durch die fantasievollen Requisiten. Fähnchenschwenkend begrüßte die Klasse 3b dann ihre neue Leiterin, und Lehrerin Marianne Beckmann kündigte die Würmer Akrobaten an. Mit Stelzenläufern, Seilspringern und Radschlägern waren sie eine richtige Attraktion.

Als Lehrer Hubert Thelen in Postmannuniform dann ein großes Paket auf die Bühne trug, wartete alles gespannt auf den Inhalt. Und was da alles herauskam: Sonnenbrille und Wecker, Beruhigungstee und dicke Handschuhe, Ohrenschützer und ein dickes Fell. Das habe sie alles demnächst nötig. Anni Ehl erinnerte dann an das Pflanzen eines Walnußbaumes auf dem Schulgelände vor einem Jahr und meinte, sie sei schon fest in Würm verwurzelt.

Mit einem herzlichen Dankeschön an alle an der Feier Beteiligten und dicken Schokoladepäckchen für ihre Schüler ging die Begrüßung ihrem Ende zu. „Ich fühle mich hier sehr wohl!" ließ die neue Schuleiterin Lehrer und Schüler wissen. (ro)

Interessante politische Debatten im Herzen der Natur geführt

GVZ 6.12.94

CDU–Ortsverband lud die Bevölkerung zur Eifelwanderung ein

Geilenkirchen. Mit Ausflügen in Geschichte und Natur unserer Heimat oder einem zünftigen Grillabend versuchten in den vergangenen Tagen und Wochen gleich mehrere Ortsverbände des CDU-Stadtverbandes Geilenkirchen für ihre Mitglieder, Freunde und Gönner Erholung und Abstand vom Wahlkampfstreß der Kommunal- und Bundestagswahlen zu gewinnen.

So widmete sich der CDU-Ortsverband Geilenkirchen unter sachkundiger Führung den historischen Sehenswürdigkeiten des Selfkants.

Kurz vor dem Wahltag lud der „neugebackene" Linderner CDU-Stadtverordnete Herbert Mertens die Dorfbevölkerung zu einem deftigen Spanferkel mit Sauerkraut und Kartoffelpüree auf der Hofanlage von Paul Schmitz ein. Bei „kühlen Blonden" und kräftigen „Kurzen" für die Erwachsenen, Limo und Cola für die Jugend, stand die große und kleine Politik ebenso auf der Tagesordnung wie der unpolitische Dorf- und Kleinstadt-Klatsch.

Schon zum neunten Male in Reihenfolge veranstaltete der CDU-Ortsverband Würm seine Eifelwanderung für Mitglieder, Angehörige und Freunde. Bei strahlender Herbstsonne ging es zunächst per Bus Richtung Roetgen und „Himmelsleiter". Im schmucken Eifeldörfchen Paustenbach, auf halber Strecke zwischen Lammersdorf und Simmerath, hieß es für Groß und Klein „Absitzen"; die Würmer CDU-Spitzen Leonhard Kuhn und Wilhelm Jaeger übergaben einem alten Freund von früheren Wanderungen und Eifel-Experten, Willy Schmidt, die Führung.

In den Laub- und Nadelwäldern zwischen Kall-Tal und der deutsch-belgischen Grenze bewunderten die Wanderer aus Würm die herrliche Färbung des herbstlichen Waldes. Mit einem kräftigen Eintopf und bei Kaffee und Kuchen stärkte man sich zum Schluß in der Grillhütte Paustenbach.

Zum „Familientreffen" bei Kaffee und Kuchen in der Schloßruine Leerodt wanderten entlang der Wurm die Parteifreunde der CDU-Ortsverbände Süggerath und Kraudorf-Nirm.

Die Süggerather CDU-Spitzen – Vorsitzender Heinz-Dieter Reinartz und der alte und der neue Ortsvorsteher, Josef Bergs und Theo Peetz, – hatten das Unternehmen vorbereitet.

Den Leerodter Hausherrn und Kraudorfer CDU-Vorsitzenden Albrecht von Wrede vertraten sein Sohn Joachim und dessen Frau Christiane mit Töchterchen Sophie-Viktoria. Und während Jung und Alt sich die von den Süggerather CDU-Frauen gestifteten Torten munden ließen, referierte der Stellvertretende CDU-Stadtverbandsvorsitzende Bernd Schumacher zwischendurch über die Bedeutung der Kommunal- und Bundestagswahlen.



Sohn Joachim, Frau Christiane und Töchterchen Sophie Viktoria (Bildmitte von links) vertraten den CDU-Vorsitzenden Albrecht von Wrede.

Konzert in Würm

Geilenkirchen. - In der Pfarrkirche St. Gereon, Würm, findet am Sonntag, 11. Dezember, 16.30 Uhr, ein vorweihnachtliches Konzert statt.

Ausführende sind der Kirchenchor St. Cäcilia Würm, der Kinderchor „Singende Würmchen", Musikcorps Würm und der Gesangsverein Frohsinn Beeck.

Zarte Flötenmusik zum weihnachtlichen Fest

Der Verband deutscher Kriegsopfer feierte

Geilenkirchen-Würm. Der Verband deutscher Kriegsopfer (VDK), Ortsgruppe Würm, veranstaltete jetzt seine Weihnachtsfeier in der Gaststätte Baumanns in Müllendorf. Im Rahmen dieser Feier ehrte der Vorsitzende Anton Peschen verdiente Mitglieder für langjährige Verbandszugehörigkeit.

Der 103 Mitglieder zählende Ortsverband Würm des Verbandes Deutscher Kriegsopfer hatte zur Weihnachtsfeier nach Müllendorf eingeladen. Der Saal der Gaststätte Baumanns war bis auf den letzten Platz besetzt, als der Vorsitzende Anton Peschen eingangs die Gäste begrüßte. Unter ihnen auch Pastor Norbert Kaluzza und der Kreisverbandsvorsitzende Heinz Borge. Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder, sangen die Anwesenden gemeinsam Weihnachtslieder. Musikalisch verstärkt wurden sie durch die Lehrer Hubert Thelen und Klaus Hensen mit ihren Gattinnen, die schon jahrelang den Verband mit schönen Darbietungen unterstützen. Melanie Claßen und Yvonne Jansweidt bereicherten die Weihnachtsfeier mit einem Gedichtvortrag. Britta Hansens Blockflöten-Beitrag und ihre Gedichte rundeten das Programm ab.

Im festlich geschmückten Saal schritt der Vorsitzende Anton Peschen zur Jubilarehrungen. Nicht alle für 10jährige Mitgliedschaft zu ehrenden Jubilare waren in Müllendorf mit dabei. Die Anwesenden erhielten das Abzeichen des VDK, Landesverband Nordrhein-Westfalen in Silber.

Für 25jährige Mitgliedschaft bekam Gertrud Jäger die silberne Ehrennadel. Ebenso erhielt Gertrud von de Berg die silberne Ehrennadel des VDK Deutschland. Sie hat sich seit Jahrzehnten um den Ortsverband der Kriegsopfer Würm verdient gemacht.

Alle Geehrten erhielten zudem eine Urkunde. Geehrt wurden Emmi Engelen, Wilhelm Dohmen, Albert Hensen, Gerhard Janssen, Petronella Steins für zehn Jahre, Gertrud Jäger und Gertrud von de Berg für mehr als 25 Jahre im VDK.

GVZ 9.12.94



Der Vorsitzende des Verbandes deutscher Kriegshilfe, Ortsgruppe Würm, Anton Peschen (oben links), ehrte verdiente Mitglieder. Foto: GVZ



Aufführung in Realschule

Nach den Aufführungen in Beeck ist die Beecker Theatergruppe nun in Geilenkirchen zu Gast. Das Lustspiel „Hochzeitstag mit Hindernissen" ist am Sonntag, 4. Dezember, 15.30 Uhr, in der Aula der Geilenkirchener Realschule zu sehen.

Auch eine Seelsorgearbeit

Klaragret Stenner-Merzbach leitet jetzt die Pfarrbücherei

Geilenkirchen (glori). Die katholische Pfarrbücherei St. Marien in Geilenkirchen ist die älteste (seit 1845) in der Stadt. Elf ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, ein ehrenamtlicher Leiter und Schwester Scholastika sind damit beschäftigt, die 11 106 Medien in der Bücherei auszustellen, zu pflegen und auszuleihen.

Jugend- und Kinderbücher, Sachbücher, belletristische Literatur, Tonträger, Gesellschaftsspiele und weitere Medien können in der öffentlichen Bücherei ausgeliehen werden. Der Leiter der Bücherei war in den vergangenen acht Jahren Hermann Josef de Giorgi, der insgesamt aber schon zehn Jahre in der Pfarrbücherei mitarbeitet. Diese ehrenamtliche Tätigkeit legte er nun nieder, an seine Stelle trat nun Klaragret Stenner-Merzbach.

In einer gemütlichen Feier wurde dieser Wechsel offiziell. Die Arbeit beinhaltet die Verwaltung der Bücher, des finanziellen Etats und dem Bücherkauf. Die elf Helferinnen, die alle an einem Kursus teilgenommen haben, befassen sich mit der Ausleihe und dem Instandhalten der Medien. Pfarrer Heribert Brendt bedankte sich bei Hermann Josef de Giorgi, auch mit einem kleinen Geschenk und stellte das Schaffen der Helfer auch als Seelsorgearbeit für die Öffentlichkeit heraus. „Die Bücherei ist eine Nahtstelle zwischen Gemeinde und Kirche", sagte er.

Die ehemalige Realschuldirektorin Klaragret Stenner-Merzbach freut sich auf ihren neuen Wirkungsbereich und hofft mit Hilfe der elf fleißigen Damen, ohne große Probleme in ihr Amt hineinzuwachsen. „Ja, was wäre die Bücherei ohne diese fleißigen Frauen", war von jedem zu hören, der an diesem Nachmittag etwas zu sagen hatte. Und das der Leiter offensichtlich immer gut mit ihnen zusammen gearbeitet hatte, davon zeugte ein Gummibaum, den sie Hermann Josef de Giorgi zum Abschied schenkten. Schwester Scholastika widmet sich der Regionalbücherei, in der religiöse Werke vorhanden sind. Sogenannte Unterrichtseinheiten stehen zur Verfügung, die zum Beispiel zum Firmunterricht, zum Kommunionunterricht, zur Meß- und Gottesdienstgestaltung benötigt werden. Finanziell getragen wird die Bücherei von der Pfarre St. Marien, der Stadt Geilenkirchen und durch Spenden der Kreissparkasse. Im Angebot findet sicherlich Jung und Alt etwas, besonders jetzt, wenn die Tage kürzer sind und die Abende länger. Dienstags, mittwochs und donnerstags ist die Bücherei von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Jeder ist herzlich eingeladen die Bücherei, die hinter der Kirche liegt, aufzusuchen.



Kleine Feier in der Pfarrbücherei: Klaragret Stenner-Merzbach (vorne rechts) löste Josef de Giorgi (vorne mitte) in der Leitung ab. RM 5.12.94 Foto: G. Friedrich

„Explosion im Getreidesilo“

Übung der Feuerwehr Würm: Arbeiter nach Explosion eingeschlossen

Geilenkirchen-Würm. Die Löscheinheit Würm der freiwilligen Feuerwehr der Stadt Geilenkirchen führte am Wochenende ihre Jahresabschlußübung durch. Unterstützt durch die Löschgruppen Nirm, Prummern und Geilenkirchen galt es, einen Brand im Getreidesilo der Raiffeisenbank Leiffarth zu löschen. Gegen 18 Uhr bemerkten Anwohner starke Rauchentwicklung aus Richtung Getreidesilo. Sie alarmierten sofort über Notruf die Feuerwehr.

Als die zuständige Löscheinheit Würm mit ihrem Löschfahrzeug (LF 16) und 16 Kräften vor Ort eintraf, stellte sich folgende Situation dar:

Bei Arbeiten mit einem Trennschleifer hatte sich eine Staubexplosion im Getreidesilo der Raiffeisenbank ereignet. Dadurch kam es im zweiten Geschoß zum Einsturz einer Zwischendecke, wodurch zwei Arbeiter eingeschlossen wurden. Nach ersten Erkundungen durch die Wehrleute aus Würm wurde die Alarmierung der Löscheinheiten Nirm und Prummern veranlaßt. Auch die Drehleiter aus Geilenkirchen wurde hinzugezogen. Währenddessen nahm ein Trupp unter Atemschutz den „Erstangriff“ im Innern des Gebäudes vor. Mit einer Nebelmaschine erzeugte man künstlich Rauch, um die Übung möglichst realistisch wirken zu lassen. Parallel zur Brandbekämpfung erfolgte der Aufbau eines Lichtmastes zur Ausleuchtung der Einsatzstelle. Weitere notwendige Atemschutzträger standen nach dem Eintreffen der Löscheinheiten Nirm und Prummern zur Verfügung. Alle drei Wehren stellten die Wasserversorgung über Unterfluthydranten sicher. Im Innern fanden die Wehrleute den ersten verletzten Arbeiter. Sie schafften ihn mit einer Trage ins Freie und übergaben ihn fiktiv dem Rettungsdienst. Über die mittlerweile aus Geilenkirchen eingetroffene Drehleiter gelangte ein weiterer Atemschutztrupp über das Dach an den zweiten Arbeiter. Aufgrund der eingestürzten Decke konnte dieser nicht durch das Treppenhaus gerettet werden. Mit der Drehleiter brachten die Wehrleute den Mann nach unten. Um genügend Wasser für die Löscharbeiten heranführen zu können, stauten die Feuerwehrmänner das in der Nähe vorbeifließende Beeckfließ und bauten von hier eine Wasserversorgung auf. Auch die Jugendfeuerwehr Würm nahm als „eiserne Reserve“ an der Übung teil. Unter der Einsatzleitung von Oberfeuerwehrmann Hubert Ronkartz und unter den kritischen Blicken von Stadtbrandmeister Christian Plum gaben die Wehrleute bei der Brandbekämpfung ihr Bestes. Nach einer Stunde hieß es: Feuer aus. Nach den üblichen Aufräumarbeiten gab es bei der anschließenden Lagebesprechung im Gerätehaus Würm eine kurze „Manöverkritik“, bevor es mit dem gemütlichen Teil des Abends weiterging.



Zu den Aufgaben bei der Jahresabschlußübung der Löscheinheit Würm gehörte auch die Rettung eines Verletzten. Foto: Georg Schmitz

GVZ 12.12.94



50 Ehejahre...

Das Fest der goldenen Hochzeit feiern am kommenden Freitag die Eheleute Sibilla und Heinrich Gansweid aus Honsdorf. Das Jubelpaar gab sich am 9. Dezember 1944 das Ja-Wort. Ein reges Vereinsleben in der KG „Würmer Wenk“ und dem Würmer Fußballclub, die Pflege der großen Gartenanlage hinter dem eigenen Haus, gemeinsames Reisen und fünf muntere Enkelkinder lassen bei dem rüstigen Jubelpaar wahrlich keine Langeweile aufkommen. Zum großen Hochzeitsfest gratuliert an dieser Stelle auch der „Super-Mittwoch“. Foto: M. Kohnen

Auch eine Seelsorgearbeit

Klaragret Stenner-Merzbach leitet jetzt die Pfarrbücherei

Geilenkirchen (glori). Die katholische Pfarrbücherei St. Marien in Geilenkirchen ist die älteste (seit 1845) in der Stadt. Elf ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, ein ehrenamtlicher Leiter und Schwester Scholastika sind damit beschäftigt, die 11 106 Medien in der Bücherei auszustellen, zu pflegen und auszuleihen.

Jugend- und Kinderbücher, Sachbücher, belletristische Literatur, Tonträger, Gesellschaftsspiele und weitere Medien können in der öffentlichen Bücherei ausgeliehen werden. Der Leiter der Bücherei war in den vergangenen acht Jahren Hermann Josef de Giorgi, der insgesamt aber schon zehn Jahre in der Pfarrbücherei mitarbeitet. Diese ehrenamtliche Tätigkeit legte er nun nieder, an seine Stelle trat nun Klaragret Stenner-Merzbach.

In einer gemütlichen Feier wurde dieser Wechsel offiziell. Die Arbeit beinhaltet die Verwaltung der Bücher, des finanziellen Etats und dem Bücherkauf. Die elf Helferinnen, die alle an einem Kursus teilgenommen haben, befassen sich mit der Ausleihe und dem Instandhalten der Medien. Pfarrer Heribert Brendt bedankte sich bei Hermann Josef de Giorgi, auch mit einem kleinen Geschenk und stellte das Schaffen der Helfer auch als Seelsorgearbeit für die Öffentlichkeit heraus. „Die Bücherei ist eine Nahtstelle zwischen Gemeinde und Kirche", sagte er.

Die ehemalige Realschuldirektorin Klaragret Stenner-Merzbach freut sich auf ihren neuen Wirkungsbereich und hofft mit Hilfe der elf fleißigen Damen, ohne große Probleme in ihr Amt hineinzuwachsen. „Ja, was wäre die Bücherei ohne diese fleißigen Frauen", war von jedem zu hören, der an diesem Nachmittag etwas zu sagen hatte. Und das der Leiter offensichtlich immer gut mit ihnen zusammen gearbeitet hatte, davon zeugte ein Gummibaum, den sie Hermann Josef de Giorgi zum Abschied schenkten. Schwester Scholastika widmet sich der Regionalbücherei, in der religiöse Werke vorhanden sind. Sogenannte Unterrichtseinheiten stehen zur Verfügung, die zum Beispiel zum Firmunterricht, zum Kommunionunterricht, zur Meß- und Gottesdienstgestaltung benötigt werden. Finanziell getragen wird die Bücherei von der Pfarre St. Marien, der Stadt Geilenkirchen und durch Spenden der Kreissparkasse. Im Angebot findet sicherlich Jung und Alt etwas, besonders jetzt, wenn die Tage kürzer sind und die Abende länger. Dienstags, mittwochs und donnerstags ist die Bücherei von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Jeder ist herzlich eingeladen die Bücherei, die hinter der Kirche liegt, aufzusuchen.



Kleine Feier in der Pfarrbücherei: Klaragret Stenner-Merzbach (vorne rechts) löste Josef de Giorgi (vorne mitte) in der Leitung ab. RM 5.12.94 Foto: G. Friedrich



Heinrich und Sibilla Gansweid freuen sich auf das Fest ihrer Goldhochzeit, das sie am morgigen Freitag feiern. Foto: Stefanie Joeris

In der Fabrik begann ihre große Liebe

Seit 50 Jahren ein Paar: Die Eheleute Gansweids

Geilenkirchen. Der Eingang von Heinrich und Sibilla Gansweids Haus in Honsdorf ist bereits festlich geschmückt und die Ortsvereine sind gerüstet: Am morgigen Freitag, 9. Dezember, feiern die Eheleute aus Honsdorf das Fest ihrer Goldhochzeit. „Wenn man mir mit 40 gesagt hätte, daß ich einmal meine Goldhochzeit feiern würde, hätte ich nur gelacht. Doch man muß etwas nur wollen, dann gelingt es auch", ist das Motto von Heinrich Gansweid.

Geburtig ist der Jubilar aus Oberbrück. Dort wurde er am 21. Januar 1918 geboren. Nach dem Besuch der Volksschule war er erst einmal in der einmischen Landwirtschaft tätig, bis er sein Brot bei den Glanzstoffwerken verdiente. Dort lernte er auch Sibilla Mevissen kennen und lieben, seine spätere Frau. Sibilla Gansweid ist eine waschechte Honsdorferin, die am 24. Mai 1924 das Licht der Welt erblickte. Nach dem Schulbesuch in Würm verdiente sie sich ihr Geld ebenfalls bei den Glanzstoffwerken. Der Krieg brachte es jedoch mit sich, daß das junge Paar nicht in seiner Heimat, sondern in Zangenberg bei Leipzig vor den Traualtar trat. Denn die Kriegswirren hatten eine Evakuierung nötig gemacht. Nachdem Heinrich Gansweid für kurze Zeit eingezogen worden war, dann aber für seine Arbeit in der Fabrik dienstverpflichtet wurde, mußte er im Mai 1945 nochmals Soldat werden. Drei Jahre russische Gefangenschaft folgten, bis er nach Hause zurückkehren konnte. Gemeinsam bauten sich die Eheleute ihr Haus in Honsdorf 4, indem sie nun schon seit 1958 wohnen. Während Heinrich Gansweid für den Nutzgarten zuständig ist und mit Geduld sein Gemüse zieht, kümmert sich seine Frau um den Blumengarten.

Am Jubeltag werden die Ortsvereine mit einem Fackelzug dem Paar seine Aufwartung machen. Am Samstag wird dann nach einer Messe in St. Gereon Würm mit den drei Söhnen, den fünf Enkelkindern, vielen Verwandten und Freunden groß gefeiert. Auch die Volkszeitung gratuliert herzlich.

Goldene Hochzeit:
Dem Jubelpaar **Heinrich** und **Sibille Gansweid** aus Honsdorf Herzlichem Glückwunsch zu Ihrem Fest; am 10.Dezember 1994.

Pfarre Lindern:
Einladung zum Krippenspiel:

Wir warten auf das Christkind" mit einem Krippenspiel für Jung und Alt am **24.Dezember 1994** um **14.30 Uhr** im Jugendheim Lindern. - Hierzu lädt der Jugendtreff recht herzlich ein. Das Krippenspiel soll zugunsten des Förderkreises Schwerkranker Kinder e.V.Aachen aufgeführt werden, über Ihre großzügige Spende für diesen Zweck würden wir uns sehr freuen.

Rom - Reise:

Vom **30.April - 10.Mai 1995** (11 Tage) möchte unser Pastor Norbert Kaluza, mit einigen Pfarrangehörigen aus Würm und Lindern, gerne mit einem modernen Reisebus nach Rom und Assisi fahren. - Preis der Reise DM 1099.oo pro Person.
Bei mind. 45 Personen, Einzelzimmer - Zuschlag DM 190.oo.
Wer an dieser Fahrt interessiert ist, möge sich doch bitte bis zum 15.Januar 1995 im Pfarrhaus anmelden.

Exerzitien im Alltag:
In der Woche vom 7./9. Dezember 1994 finden bei uns in der Pfarrkirche Exerzitien statt. Hierzu sind alle Pfarrangehörigen recht herzlich eingeladen.

Liebe Mitbürger:
Aus organisatorischen Gründen (Ohlenforst) findet die Dez. Papiersammlung schon am **3.Dezember 1994** statt.
Ab Januar 1995 wieder **jeden 2. Samstag** im Monat.



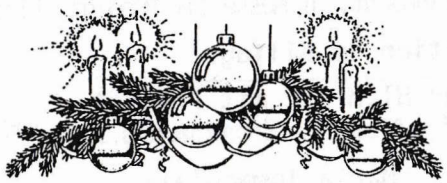
Pfarrbrief
St. Gereon Würm

Nr.: 16/94

Das Pfarrbüro ist geöffnet:
dienstags von 8.30 - 11.30 Uhr · donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr
Telefon: 0 24 53/22 02

Pfarrer Norbert Kaluza · Telefon: 0 24 53/22 02

Vorweihnachtliches KONZERT



am 3. Advent,
Sonntag, 11. Dez.,
16.30 Uhr in der
Pfarrkirche
St. Gereon

AUSFÜHRENDE:

Kirchenchor St.Cäcilia,Würm
Leitung: Albert Kochs

Kinderchor "Singende Würmchen"
Leitung: Norbert Kaluza

Musikcorps,Würm
Leitung: Rolf Deckers

Gesangverein "Frohsinn Beeck"
Leitung: Günter Spiertz

☆☆☆☆☆

Nach dem KONZERT halten wir eine "TÜRKOLLEKTE" zur Gunsten der Chöre.

Ferien mit Gott '95

Es steht FELSENFEST !!!

Wir fahren wieder, und zwar nach **Kramsach - Moosen** in Tirol
vom **27./28.07.** bis **11.08.1995**

Die Fahrt kostet;	Meßdienerinnen und Meßdiener	**400.00 DM**
	andere Teilnehmer	**570.00 DM**

Also, wer hat Lust ? ? ?
Meldet Euch an ! Wir haben nur 48 Plätze, davon sind 8 für Kochfrauen und Betreuer reserviert.

Euer Pfarrer Norbert Kaluza

100 Jahre Kathlolische öffentliche Bücherei
Pfarrbücherei St.Gereon, Würm:

Herzlichen Dank sagen wir allen die unser Jubiläum mitgefeiert haben - im Gottesdienst - und beim Mundartabend.
Herzlich danken wir auch allen, die unsere große Buchausstellung besuchten und unsere Bücherei mit einer Bestellung oder durch eine Spende großzügig unterstützten.
Die bestellten Bücher und Spiele sind (fast) alle da und können während der Öffnungszeit abgeholt werden.

Sonntags von 10.00 - 12.00 Uhr, Mittwochs von 15.00 - 17.00 Uhr

Herzlich einladen möchten wir Sie noch zu unseren
Meditation im Advent

Mittwochs von 17.00 - 18.00 Uhr, beginnend am **30.November 1994**

Eine gute Zeit - eine besinnliche Zeit wünscht Ihnen,
Ihr Büchereiteam

Adventszeit

Bunte Kerzen leuchten jetzt
in uns'ren warmen Räumen,
wir freuen uns auf's Weihnachtsfest
mit grünen Tannenbäumen.

Der Gabentisch ist reich bestellt,
wir leiden keine Not,
drum denkt auch an die Dritte Welt,
dort gibt es oft kein Brot.

Trotz mancher Mängel im System
ist unser Leben angenehm.
Gibt jeder nur ein bißchen ab,
dann werden viele Menschen satt.





Zwei Chöre und der Musikverein Würm brachten in der Pfarrkirche St. Gereon Würm adventliche Musik zu Gehör. Foto: Inge Robertz

GVZ 14.12.94

Zarte Stimmchen, ein großer Chor und drei rote, brennende Kerzen

Viel Applaus für Konzert des Kirchenchores und Musikvereins Würm

Geilenkirchen-Würm. „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe", sang der Kirchenchor Würm, dirigiert von Albert Kochs, als erstes Adventslied in der St. Gereons Kirche Würm. Pfarrer Norbert Kaluza, der zu diesem großen vorweihnachtlichen Konzert eingeladen hatte, verband damit den Wunsch, so die adventliche Freude musikalisch zum Ausdruck zu bringen.

Drei rote Kerzen brannten am Adventskranz, der Tannenbaum hinter dem Altar wartete darauf, geschmückt zu werden, als der große Musikverein Würm mit seinen Bläsern, Trompeten, Posaunen, Klarinetten und Saxophonen in die Kirche zog. Rolf Deckers als Dirigent erntete später viel Lob. Einen ersten Applaus spendeten die Besucher in der vollbesetzten Kirche dem Orgelspiel von Günter Spiertz. „Machet die Tore weit" und "Hosianna" klangen dann die Lobgesänge des Kirchenchores Würm durch die schöne Dorfkirche.

Die Musiker des Würmer Musikvereins spielten wunderschön, raumfüllend, zart die Klarinetten und Saxophone zu Beginn, kräftig die Posaunen, Trompeten und Hörner, tief und eindringlich die Bässe. Selbst mit dem sehr jungen Nachwuchs hatte Dirigent Rolf Deckers keine Schwierigkeiten. Nicht nur Kirchliches wurde gespielt. Mit „Mood romantic" ernteten sie ebenfalls viel Applaus.

Eine besonders liebenswerte Note brachte der Auftritt Pfarrer Kaluzas mit den singenden „Würmchen", die er mit Stimme und Gitarre begleitete. „Ich habe gesungen hinein in die Nacht", klang es zart und innig. Viele neue Lieder brachten die Kleinen zu Gehör.

Der Gesangverein „Frohsinn Beeck" mit etwa 40 Sängern begeisterte unter Leitung von Günter Spiertz. „Ein Kind ist geboren in Bethlehem, sing and pray", klang der moderne Refrain durch den Kirchenraum. Ein großes Finale von Chor und Musikverein ließ das „Lobet den Herrn der Welt" erschallen. Prasselnder Applaus dankte den Sängern und Musikern. Mit einem gemeinsamen „O du fröhliche" ging jeder weihnachtlich gestimmt aus dem Gotteshaus.

Liebe Frauen:

Die Frauengemeinschaft St.Gereon WÜrm lädt alle Frauen der Pfarre zu einer Adventsfeier am **Mittwoch, dem 14.Dezember 1994** herzlich ein. - Der Nachmittag beginnt mit der Hl.Messe um um **14.30 Uhr** in unserer Kirche. - Anschließend treffen wir uns im "Gereonhaus" zu einer Feier bei Kaffee und Kuchen.

Wir freuen uns auf ihren Besuch, und wünschen Ihnen ein paar frohe, besinnliche Stunden im Advent.

Ihre Frauengemeinschaft.

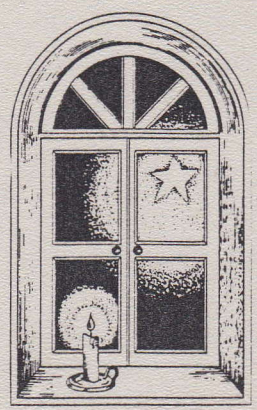
Würm im November 1994



HERZLICHE EINLADUNG

an alle Frauen der Pfarrgemeinde St.Gereon Würm

Die Frauengemeinschaft lädt Sie, liebe Mitschwester zu einer Adventsfeier am



Mittwoch, dem 14. Dezember 1994

herzlich ein.

Der Nachnittag beginnt mit der hl. Messe um 14.30 Uhr in unserer Kirche. Anschließend ist die Feier im Gereonhaus.

Unkostenbeitrag: DM 6.oo



Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen ein paar schöne Stunden.

Mit freunlichen Grüßen
Vorstand der Frauengemeinschaft



Neun Enkel und vier Urenkel gratulieren

GKV 21.12.94

Geilenkirchen-Beeck. Am Freitag, 23. Dezember, wird Odilia Vossen (Bild), geborene Speltthahn, aus Geilenkirchen-Beeck 90 Jahre alt. Die Zweitälteste von 12 Geschwistern wurde in Ederen bei Jülich geboren. Sie heiratete 1935 Josef Vossen. Zwei Söhnen und zwei Töchtern schenkte sie das Leben. 1985 feierten die Eheleute Goldhochzeit. Die gesamte Familie freut sich auf den runden Geburtstag von Odilia Vossen. Zur Familie gehören neun Enkel und vier Urenkel. Für das große Fest reist sogar ihre Schwester aus London an. Odilia Vossen lebt im Haushalt ihres Sohnes. Täglich liest sie ihre Heimatzeitung, die Geilenkirchener Volkszeitung. Das Gehen fällt ihr zwar etwas schwer, aber sonst geht es der 90jährigen recht gut. Die GVZ gratuliert herzlich. Foto: GVZ



Löscheinheit hat sich bewährt

Unter tatkräftiger Mithilfe der Löscheinheiten Nirm, Prummern und Geilenkirchen führte die Feuerwehr Würm ihre Jahresabschlußübung durch. Anwohner hatten eine starke Rauchentwicklung aus dem Getreidesilo der Raiffeisenbank Leiffarth bemerkt und die Feuerwehr alarmiert. Entstanden war der Brand durch Arbeiten mit einem Trennschleifer. Hierbei kam es zu einer Staubexplosion, welche die Zwischendecke zum Einsturz brachte. Sämtliche beteiligten Löscheinheiten wurden im Rahmen dieser Übung ihren Aufgaben gerecht. Über die Drehleiter aus Geilenkirchen rettete man die Arbeiter. Die Wasserversorgung wurde über Hydranten und das Beeckfließ gewährleistet. Den Löschangriff nahm die gastgebende Löscheinheit Würm vor.

Foto: Georg Schmitz

Heinrich Esser hat in den letzten 40 Jahren hochgerechnet 4000 Kilometer auf dem Fußballplatz zurückgelegt, und daß (fast) ohne Ballkontakt. Für sein langjähriges Engagement wird der Schiedsrichter von Egidius Braun, dem Präsidenten des Deutschen Fußballbundes, geehrt.

Rund zwei Jahrzehnte gehörten

Renate Meurer, Wilhelm Jaeger, Reiner Sausen und Peter Peters dem Rat der Stadt an.

Mit großem Engagement habe vor allem Renate Meurer sich um jugend-sozialpolitische und kulturelle Bereiche verdient gemacht. Sie war lange Zeit die einzige Dame in der SPD-Fraktion. Wilhelm Jaeger hatte als Ortsvorsteher von Würm, Leiffarth, Flahstraß, Müllendorf und Honsdorf viel für die Belange der Bevölkerung eingesetzt.

PFARRGEMEINDERAT KIRCHENVORSTAND

DER RÖM.- KATH.PFARRGEMEINDE
St.Gereon
Geilenkirchen-Würm

Würm, den 21.12.1994

An alle Pfarrangehörigen!

Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand wünschen Ihnen
eine gesegnete, frohe Weihnacht und
Zufriedenheit, Gesundheit und Gottes Segen für das neue Jahr.

Wir bedauern, daß Sie dem letzten Pfarrbrief entnehmen mußten, daß ab 1.Januar 1995 sonntags die heilige Messe um 8.00 Uhr ausfallen muß. Dies geschieht auf Anordnung des Bischöfl. Generalvikariates, Aachen.

Im neuen Jahr werden wir in einer Pfarrversammlung die Arbeit des vergangenen Jahres vorstellen und Ihnen Gelegenheit zur Klärung von Fragen geben.

Klarapet Stenner-Merzbach
(Pfarrgemeinderatsvorsitzende)

Ben. Schwer
(stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstandes)



Aktuell

SG UNION 94
WÜRM LINDERN

Die SG Union 94 Würm-Lindern

wünscht

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr





Lieber Leser !

Seit nunmehr einem halbem Jahr existiert unsere
SG Union 94 Würm-Lindern.

Erfreut und stolz können wir feststellen, daß die SG Union 94 nicht nur sportlich erfolgreich sondern auch harmonisch zusammengewachsen ist. Dies ist sicherlich zum einen Verdienst meiner Vorstandskollegen aus Lindern und Würm und zum anderen auf die tolle Zusammenarbeit unseres Trainergespanns, **Theo Peters** und **Willi Arlt**, zurückzuführen.

Zu Saisonbeginn wurden im Seniorenbereich 3 Mannschaften gemeldet, wobei die 1. Mannschaft in der Vorrunde eine Spitzenpostion in der Kreisliga A, Gruppe A belegte und die 2. Mannschaft eine ähnlich gute Rolle in der Kreisliga B, Gruppe A spielte.
Leider stellte sich für die 3. Mannschaft der Erfolg nicht wie gewünscht ein, weil man permanent mit Aufstellungsproblemen zu kämpfen hatte. Wir sind aber zuversichtlich, - sollten wir vom Verletzungspech verschont bleiben - in der Rückrunde eine schlagkräftige Truppe stellen zu können.

Bewährt hat sich sicherlich auch, daß unsere Mannschaften ihre Heimspiele wechselweise in Würm und Lindern austragen.
An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich bei unseren vielen Fans - auch namens der Mannschaften - für die tolle Unterstützung bedanken.
Ich hoffe sehr, daß Sie unsere Mannschaften auch in der Rückrunde tatkräftig unterstützen werden.

Ein ganz besonderer Dank gilt den Helfern beim Bau der Tribüne und des Kaffe- und Getränkeshops am Sportplatz in Lindern. Hervorheben möchte ich hier die unermüdliche Arbeit unseres Sportkameraden **Fritz Jansen**, genannt PELE, und das Sponsering unseres 2. Vorsitzenden **Werner Breuer.**

Namens der SG Union 94 Würm-Lindern wünsche ich Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes 1995.

Bis bald.

Ihr **Franz-Josef KRICHEL**
(Vorsitzender)

Noch ein Wort zur Fusion !!!!

Erfreut können wir feststellen, daß die Fusion zwischen dem FC Union Lindern und der SG 08/10 Würm-Beeck bis auf kleinere Unwägbarkeiten reibungslos verlaufen ist.

In und unter den Mannschaften herrscht eine gute Kameradschaft, die sich insbesondere in gemeinsamen Veranstaltungen und einer tollen Trainingsbeteiligung ausdrückt.

Auch Sie, werte Leser aus Lindern, Würm und Umgebung, haben uns durch Ihre Besuche bei den Spielen gezeigt, daß wir einen richtigen Weg eingeschlagen haben.

Es sei nochmals festgestellt, daß neben der SG Union 94 Würm-Lindern der FC Union Lindern und die SG 08/10 Würm-Beeck als Vereine weiter existent sind.
So können die Mitglieder der SG Union 94, des FC Union Lindern oder der SG Würm-Beeck alle Angebote nutzen.
Die SG 08/10 Würm-Beeck bietet Ihnen sportliche Betätigung in der Tischtennis-, Volleyball-und der Badmintonabteilung sowie in der Frauengymnastik- und in der Mutter- und Kindturngruppe.
Diese Leistungen können Sie ohne zusätzliche Beitragszahlung in Anspruch nehmen.

Der Beitrag für einen Erwachsenen beträgt 5,-- DM im Monat (Minimalforderung des Landessportbundes). Also, für den Gegenwert 1 Packung Zigaretten können Sie aus dem breiten Sportangebot auswählen oder als passives Mitglied die Aktivitäten unserer Sportvereine unterstützen.

Auf Ihren Zuspruch und auf Ihre Unterstützung sind wir angewiesen, wenn wir auch zukünftig **- insbesondere der Jugend -** weiterhin eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung anbieten wollen.

Zögern Sie nicht, werden Sie Mitglied unserer
SG Union 94 Würm-Lindern.

Josef Claßen

GmbH

Heizung · Lüftung

Öl- u. Gasfeuerung · Sanitär-Installation

52511 Geilenkirchen-Leiffarth

Linderner Straße 66 · Telefon 02453 / 2531
FAX 02453 / 6 42

Fußballjugendabteilung:

Praktisch vollzog sich die "Fusion" in der Jugendabteilung zwischen dem FC Union Lindern und der SG 08/10 Würm-Beeck schon vor einigen Jahren. Die eigentliche Fusion hat sicherlich ihre Ursprünge u.a. auch in dieser erfolgreichen Zusammenarbeit.

Derzeit nehmen 7 Jugendmannschaften der SG Union 94 am Spielbetrieb bei.
Besonders erfolgreich ist derzeit unsere A-Jugend, die in ihrer Gruppe den 2. Platz belegt.
Eine B-Jugend können wir derzeit nicht stellen. Unsere C- und D-Jugend belegen in ihren Gruppen der zeit den 3. Platz und die E-11er den 4. Platz.
Im Bereich der F-Jugend nehmen 2 Mannschaften am Spielbetrieb teil, die beide einen Mittelplatz in den Tabellen einnehmen.
Unsere "Kleinsten" - die Bambinis - sind noch nicht so erfolgreich, wobei man allerdings bedenken muß, daß diese Mannschaft zumeist aus Fußballanfängern im Alter von 4 oder 5 Jahren besteht.

Bedanken möchte ich mich bei unseren Jugendbetreuern und bei den Eltern, die unsere Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen unterstützen.
Es wäre sehr schön, wenn sich noch mehr Personen für die Jugendarbeit zur Verfügung stellen würden.
Ermuntern Sie ihre Kinder, sich im Verein sportlich zu betätigen.
Anmeldungen nehmen alle Vorstandsmitglieder entgegen.

Ihr

Erich Hensen
(Jugendleiter)

SPAR

E & M MÄRKTE

LINDERN
Thomas-Hof-Straße 8
Telefon (02462) 3786

BAAL
Aachener Straße 28
Telefon (02435) 3996

SG Union 94

Würm-Lindern e.V.

Aufnahmeantrag

Name, Vorname .....

Ehe/ Partner .....

Kind (Vorname u. Geburtsdatum) .....

Anschrift u. Tel.-Nr. .....

Aufnahme in folgende Abteilung : Fußball .....

Abt. der SG 08/10 Würm-Beeck:

Tischtennis .....
Mutter-Kind-Turnen .....
Frauengymnastik .....
Badminton .....
Volleyball .....

Monatlicher Beitrag ..... setzt sich wie folgt zusammen:

Beitragstabelle: (monatlich)

Alter	Grundbeitrag	Familienbeitrag	Sonderbeitrag
über 18	5,-- DM	Je Familie	
14 - 18	4,-- DM	höchstens	
bis 14	3,-- DM	10,-- DM	

Der Beitrag soll halbjährlich ..... oder jährlich ..... abgebucht werden.

Beginn der Abbuchung: .....(Abbuchungen erfolgen jeweils im Januar und/oder Juli)

Name der Bank: .....
Konto-Nr.: .....
Bankleitzahl: .....

Hinweis: Es besteht weiterhin die Möglichkeit, Beitragszahlungen an die jeweiligen Ortskassierer zu entrichten. Wenn dies gewünscht wird, bitte hier ..... ankreuzen.

Datum

Unterschrift (Bei Jugendlichen Unterschrift Erziehungsberechtigten)

X Zutreffendes bitte ankreuzen.

Ergebnisse der Schützen

RW 10.11.94

Vergleichskämpfe im Bezirksverband Geilenkirchen

Geilenkirchen. 1. Bezirksklasse – 6. Wettkampf:
Lindern 2 – Marienberg 1 513:508 Ringe, Waurichen 2 – Süggerath 1 486:510 Ringe, Kraudorf 1 – Leiffarth 1 508:502 Ringe, Loverich 1 – Geilenkirchen 1 491:478 Ringe, Würm 1 frei.

Tabelle:

1. Loverich 1	10:0	Punkte	2460 Ringe
2. Süggerath 1	8:2	Punkte	2493 Ringe
3. Marienb. 1	8:4	Punkte	3027 Ringe
4. Leiffarth 1	6:4	Punkte	2483 Ringe
5. Würm 1	6:4	Punkte	2371 Ringe
6. Lindern 2	4:6	Punkte	2467 Ringe
7. Kraudorf 1	4:8	Punkte	2892 Ringe
8. Waurichen 2	2:8	Punkte	2440 Ringe
9. Geilenk. 2	0:12	Punkte	2803 Ringe

Einzelwertung:
1. Raimund Kroll, Marienberg, 135,4 Ringe, 2. Gerd Reinartz, Waurichen, 132,0 Ringe, 3. Hermann-Josef Koullen, Leiffarth, 131,2 Ringe, 4. Monika Knips, Loverich, Otmar Dresch, Waurichen, Heinz Franken, Lindern und Bernd Gerlach, Würm, alle 130,0 Ringe, 5. Uwe Gerster, Marienberg, 129,0 Ringe.

3. Bezirksklasse – 4. Wettkampf:
Grotenrath 3 – Puffendorf 4 473:439 Ringe, Übach-Palenberg 2 – Bauchem 4 000:000 Ringe, Süggerath 2 – Immendorf 3 434:462 Ringe, Würm 2 – Scherpenseel 2 393:431 Ringe.

Tabelle:

1. Immend. 3	8:0	Punkte	1878 Ringe
2. Bauchem 4	6:0	Punkte	1414 Ringe
3. Grotenr. 3	6:2	Punkte	1897 Ringe
4. Puffend. 4	4:4	Punkte	1755 Ringe
5. Würm 2	2:6	Punkte	1782 Ringe
6. Scherpens. 2	2:6	Punkte	1431 Ringe
7. Üb.-Palb. 2	2:6	Punkte	1019 Ringe
8. Sügger. 2	0:8	Punkte	1710 Ringe

Einzelwertung:
1. Oliver Krieger, Würm, 125,0 Ringe, 2. Yvonne Hermanns, Immendorf, 124,3 Ringe, 3. Jürgen Hinte, Grotenrath, 123,6 Ringe, 4. Dirk Schaffrath, Bauchem, 123,5 Ringe, 5. Udo Kollosch, Grotenrath, 122,3 Ringe.

Schülerklasse – 4. Wettkampf:
Geilenkirchen 1 – Puffendorf 273:253 Ringe, Prummern – Immendorf 227:297 Ringe, Lindern – Geilenkirchen 2 283:236 Ringe, Frelenberg frei.

Tabelle:

1. Frelenb.	6:0	Punkte	937 Ringe
2. Geilenk. 1	6:2	Punkte	1077 Ringe
3. Lindern	4:2	Punkte	865 Ringe
4. Immendorf	4:4	Punkte	1140 Ringe
5. Puffendorf	4:4	Punkte	1077 Ringe
6. Geilenk. 2	0:6	Punkte	799 Ringe
7. Prummern	0:6	Punkte	713 Ringe

Einzelwertung:
1. Michael Rick, Lindern, 87,0 Ringe, 2. Nicole Dirks, Frelenberg. 84,0 Ringe, 3. Jennifer Rehberg, Frelenberg, 83,5 Ringe, 4. Britta Damm, Lindern, 81,5 Ringe, 5. Susanne Wellershausen, Frelenberg, 81,0 Ringe.